L. rel. 1423

<36624744410012

<36624744410012

Bayer. Staatsbibliothek

Finnische Sprachlehre

für

Finnen und Nicht-Finnen,

mit

Beziehung auf die Aehnlichkeit der finnischen Sprache mit der ungarischen,

und

einem Anhange

von finnischen Idiotismen und Vergleichung der finnischen und ungarischen Etymologie, mit einem Auszuge in diesen Sprachen verwandter Wörter.

Verfaßt von

Johann Strahlmann,

Probst der südkexholmschen Probstei, Ober-Pastor zu Walkjärwi und der Kaiserl. finnischen ökonomischen und Bibel-Gesellschaft in Abo Mitgliede.

St. Petersburg,

gedruckt bei M. C. Iversen, 1816.

L. rel. 1423
BIBLIOTHECA
BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Zum Druck erlaubt;

mit der Anweisung: fünf Exemplare dieses Werkes in die Zensur-Commitée einzuliefern, nemlich ein Exemplar für die genannte Commitée, ein anderes für das Departement Sr. Excell. des Ministers der Aufklärung, zwei Exempl für die Kaiserl. öffentliche Bibliothek, und eines für die Kaiserl. Akademie der Wissenschaften.

St. Petersburg,
den 12, Sept. 1816.

Zensor Sohn, Hofrath.

BG

Seiner Kaiserlichen Majestät

Alexander dem Ersten,

Allerdurchlauchtigstem, Großmächtigstem

Herrn und Kaiser von ganz Rußland,

und

Großfürsten von Finnland ꝛc. ꝛc. ꝛc.

in allertiefster Ehrfurcht gewidmet.

Allergnädigster Monarch!

Die Sprache jedes Volkes ist sein theures unveräußerliches Eigenthum, und ihre Bildung hält gleichen Schritt mit seiner Aufklärung. In dieser gerechten Rücksicht hätte auch für die finnische Sprache, als der Sprache eines ausgebreiteten und braven Volkes, mehr gethan werden sollen, als bisher geschehen ist. Allein, so wie das Volk eine eigene bürgerliche Verfassung vermißte, so war auch seine Sprache von den fremden Sprachen so weit verdrängt, daß ein grammatikalischer Unterricht darin ganz fehlte; daher sie im Inlande nur praktisch gekannt, und im Auslande unbekannt geblieben ist.

Ew. Kaiserlichen Majestät, welche höchst gerechtsamst Finnland zu einer Art von Selbstständigkeit zu erheben, und es Höchsteigener Regierung, als Großfürst von Finnland, zu würdigen geruhet haben, kann gewiß die Geistes-Cultur der Nation, und mithin ihrer Sprache nicht gleichgültig seyn. Vielmehr werden Ew. Majestät, als Höchster Beschützer der Wissenschaften, mit Allerhuldreichstem Wohlgefallen ansehen, daß das finnische Volk, gleich den andern unter Allerhöchst Deroselben glorreichem Zepter beglückten Völkern, in der Aufklärung fortschreitet und seine Sprache, als das wirksamste Mittel dazu, cultiviret.

In dieser festen unterthänigsten Zuversicht auf Ew. Kaiserlichen Majestät Allerhöchste Gnade, erdreistet sich der Verfasser dieses Buches, das unter dem Titel: finnische Sprachlehre für Finnen und Nicht-Finnen, mit Beziehung auf die Aehnlichkeit der finnischen Sprache mit der Ungarischen diesem Bedürfnisse gewidmet ist, es zu Ew. Majestät Füßen mit der devotesten Ehrfurcht nieder zu legen. Der helle Schein, der sich von Ew. Majestät lichtem Throne herab auf mein geringe Arbeit verbreitet, wird den hohen Schutz und die landesväterliche Pflege, die Ew. Majestät so auszeichnend der finnischen Nation angedeihen

lassen, mit beleuchten, und bei dieser die innigsten Dankgefühle dafür erwecken.

Im sehnlichsten Erflehen für Ew. Majestät blühende segensvolle Regierung zur Vervollkommnung Allerhöchster Kaiserlicher Glückseligkeit und Verherrlichung Ew. Majestät auf Gerechtigkeit und Liebe des Volks befestigten Thrones ersterbe mit tiefster Verehrung

Ew. Kaiserlichen Majestät

allerunterthänigster Unterthan und Fürbitter
Johann Strahlmann.

Inhalt.

	Seite
Grundriß dieser Sprachlehre : : : : :	1
Das erste Hauptstück von der Rechtschreibung (Orthographia)	—
1ste Abtheilung von der finnischen Schrift : :	—
2te Abtheilung von der Aussprache : : :	3
Das II. Hauptstück von der Wortforschung (Etymologia)	9
1ste Abtheilung von den Nennwörtern (Nomina) :	11
Die 1ste Abänderung (Declinatio prima) :	17
Die 2te Abänderung (Declinatio secunda) :	39
Die 3te Abänderung (Declinatio tertia) :	42
Die 4te Abänderung (Declinatio qvarta) :	47
Von den Beiwörtern (Adjectiva) : : :	49
Von den Zahlwörtern (Numeralia) : :	57
2te Abtheilung von den Fürwörtern (Pronomina)	61
3te Abtheilung von den Zeitwörtern, (Verba) :	82
4te Abtheilung von den Supinen, Gerundien und Mittelwörtern : : : : : :	95
5te Abtheilung von der Abwandelung der Zeitwörter :	101
Die Abwandelung des Hülfsworts Olen (ich bin) :	102
Die Abwandelung der unpersönlichen Hülfswörter :	108
Die Abwand. in der thätigen Form, Conjug. Act.	
Der 1sten Abwandelung (Conjugatio prima) :	110
Der 2ten Abwandelung (Conjug. secunda) :	120
Der 3ten Abwandelung (Conjug. tertia) :	124
Der 4ten Abwandelung (Conjug. qvarta) :	128
Die Bildung der Zeiten, Tempora, in den verschiedenen Abwandelungen : : : : :	132
Die Abwandelung in der verneinenden Form. :	134
Die Bildung verschiedener Gattungen der Zeitwörter, Generum Verborum : : : :	137
Die Bildung der leidenden Form. : : :	149
Die Abwandel. der Zeitwört. in der leid. Form.	153
Der persönlichen Zeitwörter : : : :	154
Der unpersönlichen Zeitwörter : : : :	159
6te Abtheilung von den Nachsetzwörtern, (Postposit).	162
7te Abtheilung von den Nebenwörtern (Adverbia) :	166
8te Abtheilung von den Bindewörtern, (Conjunctiones)	174
9te Abtheilung von den Empfindungswörtern, (Interjectiones) : : : : : : :	176

Seite

Das III. Hauptstück von der Wortfügung (Syntaxis) = 176
1ste Abtheil. von der Fügung der Nenn= und Fürwörter
in der beschränkten Form (Forma Definita) = 177
in der unbeschränkten Form (Forma Indefinita) 189
Von der Fügung der Beiwörter, (Adjectiva) = 192
2te Abtheilung von der Fügung der Zeitwörter = 194
3te Abtheilung von der Fügung der Supinen, Gerundien und Mittelwörter = = = = = 203
4te Abtheilung von der Fügung der Bestimmungswörter, (Particulae) = = = = 208
1. der Nachsetzwörter, (Postpositiones) = = 209
2. der Nebenwörter, (Adverbia) = = = 211
3. der Bindewörter, (Conjuuctiones), = = 212
4. der Empfindungswörter, (Interjectiones), = 215
5te Abtheilung von der Wortfolge, (Constructio) = —

Anhang

Von finnischen Idiotismen = = = = = 217
1. Wiederholungen der Wörter gleicher Deutung = —
2. Bildliche Ausdrücke = = = = = 218
3. Wörter die im Deutschen nicht, wohl aber im Finnischen unterschieden werden = = = = 219
4. Zeitwörter, die in andern Sprachen mit mehreren Wörtern gegeben werden müssen. = = = 222
5. Finnische Sprichwörter. = = = = 223
Die Vergleichung der finnischen und ungarischen Etymologie 229
Auszug in diesen Sprachen verwandter Wörter. = = 241
Die Aussprache der Buchstaben im Ungarischen = = 252

Vorbericht.

Die finnische Sprache ist bis hiezu wenig litterarischer Aufmerksamkeit selbst in Finnland gewürdiget worden. Man hat sie als eine Volkssprache angesehen, deren Gebrauch sich blos auf den gemeinen Mann und auf die mündliche Verständigung mit ihm in täglichen Geschäften beschränke; weil fast alle bürgerliche Verhandlungen im Lande in fremden Sprachen, nämlich der schwedischen, deutschen und russischen geführt werden. Nur bei dem öffentlichen Gottesdienste der Finnen, und zur Verfassung dazu gehöriger Andachtsbücher mit einigen andern moralischen Schriften hat sie eine weitere Ausdehnung gehabt, daher das Verdienst ihrer etwanigen Ausbildung eigentlich den Geistlichen zugehört.

An einer finnischen Sprachlehre hat es ganz gefehlet. Des Probsten Barthold Vhäels Grammatica Fennica, nach seinem Tode aus seinen unvollständigen Aufsätzen zusammengetragen, und in Abo 1733 gedruckt, ist die einzige, die man in dieser Sprache hat, an deren Brauchbarkeit aber sehr viel fehlet. Etwas mehr hat der Bischof Daniel Juslenius mit seinem Fennici Lexici Tentamen, gedruckt in Stockholm 1745 in 4to geleistet, welches die Stammwörter mit ihren Herleitungen in lateinisch-schwedischer Uebersetzung darstellt. Beide sind nach dem nicht wieder aufgelegt, und daher sehr selten geworden. Unterdessen gebührt den Verfassern das Lob, die Bahn zur Nachfolge geöffnet zu haben; die aber leider von niemandem betreten ist. Zwar berechtigten sowohl die ausgezeichneten Kenntnisse des Kanzeleiraths und Ritters Porthan in der finnischen Sprache, als auch sein der finnischen Litteratur gewidmeter Fleiß alle vaterländische Freunde zu den freudigsten Erwartungen, von ihm diesem

Mangel abgeholfen zu sehen; allein sein Tod, der ihn bei dieser Arbeit übereilte, vereitelte diese schöne Hoffnung, ohne daß das geringste davon zur allgemeinen Kenntniß gekommen wäre.

Betreffend den allgemeinen Unterricht in dieser Sprache, so hat man ihn nur auf das Reinlesen beschränkt. Die Sprachkenntniß überläßt man ganz der Routine, ohne sich um einige festgesetzte Regeln zu bekümmern. Diese Sprachkenntniß hat wenig Reiz, weil man so vieles andere zu lernen hat, und sie so wenig lohnet. In den letzten Regierungsjahren des Königs Adolph Friedrich war der Mag. Carl Gust. Wemann als Docens der finnischen Litteratur bei der dortigen Academie angestellt, den der König Gustav III. gleich nach seinem Antritte zur Regierung nach Stockholm berief, um von ihm Höchstselbst Unterricht in der finnischen Sprache zn erhalten, wofür er den Lehrer mit der einträglichen Pfarre Kimito in Abolän belohnte. Der zu einem zumal geistlichen Amte gelangt, legt sich denn mehr auf diese Sprache; denn das Amt giebt Verstand. Ein jeder muß sich dabei behelfen wie er kann, und sich selbst eine Sprachlehre entwerfen. Daher erfolgen gemeiniglich verschiedene nach fremden Sprachen erzwungene und den Finnen fast unverständliche Redensarten. Daß dem Vortrage dadurch viel abgehet, der gemeine Mann in seiner Geisteskultur zurückgesetzt wird, und in dem Verkehr mit ihm manche Mißverständnisse entstehen, läßt sich leicht erdenken.

Die finnische Sprache an sich ist sehr sinn- und wortreich. Man kann sich darin recht gut und fein ausdrücken. Es ist wahr, es fehlt ihr an manchen abgesonderten (Abstracten) Ausdrücken; allein welcher Sprache sind diese eigen? sind es nicht von den Gelehrten erdachte, und als fremde Waare mit den Wissenschaften eingebrachte Kunstwörter. Wie arm ist nicht noch

manche cultivirte Sprache an denselben? Wie viele deren entlehnen wir nicht von den Griechen und Lateinern? Und wie unverständlich werden wir nicht durch deren Uebersetzung in andere Sprachen? Man lasse daher der finnischen Sprache, und damit der finnischen Nation selbige Gerechtigkeit wiederfahren, als man jeder andern erlaubt, so wird man auch finden, daß sie an Empfänglichkeit und Fähigkeit keiner nachstehe. Das Bedürfniß einer Sprachlehre ist in jeder Hinsicht groß, und wird allgemein gefühlt. Wir kennen unsere Landessprache zu wenig, um uns darin mit unsern Landsleuten deutlich genug zu verständigen, um ihnen geläuterte Begriffe beizubringen, und sie über das Sinnliche zu erheben. Da wir uns selbst fremd sind, dürfen wir es erwarten, von Fremden besser gekannt und beurtheilt zu werden? Ja, in dem Mangel unserer Selbstkenntniß mögen wir den wahren Grund der Verachtung wiederfinden, mit der man die Finnen zu belegen Ursache haben will. Allein ist es die Schuld des Waisen, wenn er keine Erziehung bekömmt? Der Lehrstand ist es, der bei seiner Amtsführung und Obliegenheit das Volk aufzuklären, und ihm die Pflichten eines Christen und Bürgers anschaulich zu machen, die Unkunde seiner Sprache am meisten fühlen muß.

Dieses allgemeine Bedürfniß hat mich veranlaßt eine finnische Sprachlehre für Finnen und Nicht-Finnen nach Ort und Gelegenheit aufzusetzen; nicht weil ich mich dazu für genug geschickt hielt, sondern um meinen guten Willen zum gemeinen Besten darzulegen. So viel es an mir gelegen hat, habe ich sie gemeinnützig zu machen gesucht. Was ich bei Vhäel brauchbar vorfand, habe ich sorgfältig aufgehoben und erläutert; das Mangelhafte ergänzt; die Abänderungen genauer eingetheilt; den Beugefällen, statt der von Vhäel beigelegten lateinischen nicht allen verständlichen Benennungen faßliche deutsche Namen gegeben, und sie richtiger geordnet. Die verschiedenen Gattun-

gen und Abwandelungen der Zeitwörter sind gleichfalls genau angegeben; alle Redetheile nach Möglichkeit auseinander gesetzt, und eine umständliche Wortfügung mitgetheilt. Der Anhang enthält die Idiotismen oder Eigenheiten der finnischen Sprache in mehreren Abtheilungen, die zur richtigen Kenntniß der Sprache sehr nothwendig sind. Der Dialect ist der hiesige, nicht allein weil er dem Verfasser der bekannteste war, sondern deswegen vorzüglich erwählt, daß die Sprache sich hier als mitten im Lande rein und von fremden Sprachen ungemischt erhalten hat, und daher eine reine Schriftsprache enthält. Dabei sind nicht andere Dialecte unangemerkt geblieben. Zur Beschreibung habe ich mich der deutschen Sprache bedient, um diese Sprachlehre gemeinnütziger zu machen. Denn nach den bis hiezu bestandenen Nachrichten kennt man die finnische Sprache im Auslande gar nicht, deren Bekanntschaft doch manchen litterarischen Vortheil gewähret, und daher mir eine um so günstigere Aufnahme dieser Sprachlehre verspricht.

Aus der Aehnlichkeit der finnischen und ungrischen Sprache lassen sich manche wichtige Resultate ziehen. Ich habe sie daher überall, wo sie sich sehen ließ, angemerkt, und dem Anhange die Vergleichung der finnischen und ungrischen Etymogolie, mit einem Auszuge in diesen Sprachen verwandter Wörter angeschlossen. Der Herr Collegienrath und Ritter Doctor Orlay, ein geborner Ungar, die Geschlechtsverwandschaft beider Völker nicht verkennend, hat mich nicht allein zu dieser Unternehmung angelegentlich aufgemuntert, sondern auch durch Mittheilung verschiedener hiezu gehöriger Bücher, als: Paris Papais Lexicon Hungaricum; Meliböis ungarischer Sprachmeister, gedruckt in Preßburg 1787; Gyarmathi affinitas linguae Hungaricae cum linguis Fennicae originis grammatice demonstrata, gedr. in

Gött. 1799, thätig unterstützt; und ich gestehe es gerne, daß diese seine thätige Theilnahme die eigentliche Veranlassung für mich zu dieser mühsamen Arbeit, wofür nur die Befriedigung meiner Leser lohnen kann, gewesen ist. Walkjärwi, den 27 November, 1816.

Der Verfasser.

Minus sunt ferendi, qvi hanc artem (Grammaticam) ut tenuem ac jejunam cavillantur. Qvae nisi oratori futuro fundamenta fideliter jecerit, qvicqvid superstruxeris, corruet: necessaria pueris, jucunda senibus, dulcis secretorum comes, et qvae vel sola omni studiorum genere plus habeat operis, qvam ostentationis. Qvint. libr. 1. Cap. IV.

Grundriß dieser Sprache.

§. 1.

Da eine Sprachlehre überhaupt eine gegründete Anweisung enthält, wie man eine Sprache richtig redet oder schreibt; die Regeln aber, auf welchen diese Anweisung beruhet, sich auf drei Hauptstücke, nämlich auf die Rechtschreibung (Orthographia), Wortforschung (Etymologia,), und Wortfügung (Syntaxis,) beziehen: so theile ich auch die finnische Sprachlehre in drei Hauptstücke ein.

Das 1. Hauptstück von der Rechtschreibung.

§. 2.

Zur Rechtschreibung gehört vorzüglich die Kenntniß der Schrift, und der rechten Aussprache. Diese Kenntniß macht also die Theile dieses Hauptstücks aus.

Von der finnischen Schrift.

§. 3.

Die gedruckte Schrift ist die Deutsche, welche die Finnen von den Schweden erhalten haben, und bei der sie bisher geblieben sind, obgleich die Schweden späterhin größtentheils die runde lateinische Schrift angenommen haben. Nur im Schreiben wird diese der Bequemlichkeit und Deutlichkeit wegen mehr gebraucht, daher auch die Bauern, die sich im Schrei-

ben üben, sich dazu halten; so wie die in dieser Abhandlung vorkommenden finnischen Wörter zum sichtbaren Unterschiede von der deutschen Schrift, damit abgedruckt worden sind.

§. 4. Daß die Finnen schon in den ältern Zeiten die Schrift gekannt haben, ist sowol aus den Wörtern Kirjoittaa, schreiben, und Kirja, Buch, die eigenthümlich finnisch sind, und aus den noch vorhanden seienden neuen Buchstaben abzunehmen. Man findet sie auf den so genannten Runstäben (finn. Runosauwa), welche ehedem zur Berechnung des Mondenlaufes und Ausrechnung der sich darnach richtenden Feyertage gebraucht wurden, nun aber durch einen allgemeinern Gebrauch der Kalender seltener geworden sind, eingeschnitten; imgleichen in einigen Bauerwohnzeichen (Puumerki, Holzschnitte), die aus gewissen willkürlichen Zügen bestehen, womit die finnischen Bauern ihre Unterschrift bezeichnen, und welche oft den Anfangsbuchstaben von dem Namen des Eigners enthalten. Selbst die neuen, gewöhnlichen Volkslieder, (finnisch Runot,) beweisen dieses.

§. 5. Das finnische Alphabet begreift folgende 27 Buchstaben in sich, von denen jedoch einige nicht eigentlich zu der finnischen Sprache gehören. Die finnischen Benennungen sind darunter gesetzt:

Buchstaben	A.	b.	c.	d.	e.	f.	g.	
Benennung	Aa	bee	see	dee	ee	ähwä	khe	
Buchstaben	h.	i.	j.	k.	l.	m.	n.	
Benennung	ho	ii	je	ko	ällä	ämmä	ännä	
Buchst.	o.	p.	q.	r.	s.	t.	u.	w.
Benn.	oo	pee	khu	ärrä	äsä	tee	uu	wee
Buchst.	x.	y.	z.	å	ö.			
Benn.	äksä	yy	setä	ää	öo. (*			

*) Bemerkenswerth ist es, daß die Spanier, so weit von den Finnen entfernt, den nämlichen Mitlautern, wel-

Von diesen sind a. e. i. o. u. einfache und å. ö. y. zusammengesetzte Selbstlaute. (vocales Simplices & Compositae).

§. 6. Alle Selbstlauter, wenn sie einzeln stehen, sind kurz und haben einen unveränderlichen Laut, die einfachen a. e. i. o. u. wie im deutschen, wo sie kurz ausgesprochen werden. Wenn aber der Ton verlängert werden soll, so werden sie verdoppelt. Aa lautet wie aa in Aal, als Aasi, Esel, ee wie das e im Anfange des Worts edel, Käteen in die Hand; ie, wie ie in viele, als Pieni klein, ii, wie i in wir, als Kiittää, danken; Oo, wie das verlängerte o in Gott, oder doppelte uu im Schwedischen, als koota, sammeln; uu, wie u in Uhre, als uusi, neu; uo wie o in Tod, als kuolla, sterben!

Das I. Hauptst. 2. Abtheilung.

§. 7. Das doppelte ii, welches gewöhnlich ij geschrieben wird, kann der Figur nach eben so wenig als andere doppelt gesetzte Selbstlauter unterschieden, oder zu den zusammengesetzten gerechnet werden, denn es behält seinen eigenen ungemischten Laut eben so gut, wie jene aa,

---

che die Finnen anders, als die Deutschen und Schweden nennen, fast gleiche Namen geben. Als g. heißt bei ihnen khä; l. ällä; m. ämä; n. änä; q. khu; r. ärä; s. säsä; x. äckis. Sehe des Herrn. Pet. Osbecks Reise nach Ostindien und China im Jahre 1750, Seite 37, 38, aus dem Schwedischen übersetzt, von T. G. Georgi, gedruckt Rostock 1765. Auch die spanischen Runen gleichen sehr den Nordischen. S. d. H. Schlözers allgm. Nord. Geschichte. Gedr. Halle 1771, Seite 209. Hier findet sich eine Spur, daß die Wandalen, die vormahls an der Weichsel wohnten, daher ausgingen, und im Anfange des 5ten Jahrhunderts sich in Spanien niederließen dem finnischen Volksstamme angehörten, welcher Satz sich auch aus mehrern andern Gründen behaupten läßt.

ee, den ihrigen. Die Schreibart ij würde dazu den Selbstlauter i mit dem Mitlauter j und dem zusammengesetzten Selbstlauter vermengen, und beim Buchstabiren eine unrichtige Theilung der Buchstaben veranlassen, wenn auf dieses ij ein Selbstlauter folget. Z. B. das Nebenwort Poijes könnte Po-ii-es oder Po-y-es, aber falsch gelesen werden, da es doch Poi-jes lautet.

§. 8. Die zusammengesetzten Selbstlauter ä von ae, ö von oe, y von ue, haben einen von diesen Buchstaben gegebenen gemischten Laut, von denen das ä eine eigene von dem ä in andern Sprachen verschiedene Aussprache hat. Es wird mit offenerm Munde als dieses ausgesprochen, und muß aus der Übung gelernet werden. Ö aber lautet wie das deutsche ö in möchte, mögen, und y wie das deutsche oder ungarische ü in Hütte. Bünös die Sünde. Sie werden wie die einfachen ohne Verdoppelung kurz ausgesprochen. Die Verlängerung des ä geschiehet durch Anhängung eines andern ä, als Pää, der Kopf; die des ö mit vorgesetzten y als Työ, die Arbeit; und des y mit dessen Verdoppelung, als Pyytä verlangen. *)

§. 9. Die zusammengezogenen Buchstaben ae, und oe müssen auf einander und nicht neben einander stehen, nicht allein zum Unterschiede von den Doppellauten, sondern auch, weil diese Buchstaben

---

*) So werden im Ungrischen sowohl die einfachen Selbstlauter, a, e, i, o, u, als die zusammengesetzten ö und ü, welche die Ungern allein haben, kurz ausgesprochen, wenn sie oben mit keinem Striche versehen sind; lang aber, wenn sie einen über sich haben, Mätyäs Mathias; wobei zu merken ist, daß das y bei ihnen für keinen Buchstaben gilt, sondern nur als ein Zeichen einer weichen Aussprache den Buchstaben g, l, n, t, beigesetzt wird, Mätyäs wird demnach von ihnen Mathias, wie bei den Finnen Matjas ausgesprochen.

neben einander gesetzt oft die Sylben theilen, worauf der ganze Wortverstand beruhet. So unterscheidet sich fast dadurch allein Pa-e-ta fliehen von Päät-tää beschließen; To-e, Fischwehre von Työ, Arbeit; Ha-eta holen von Hätä Noth.

§. 10. Doppellaute (Diphtongi) nenne ich nur diejenigen Selbstlauter, die in einer Sylbe zusammenfließen, und einen doppelten Selbstlaut hörbar machen. Solche sind folgende 12: ai, au, äi, äy, ei, eu, iu, oi, ou, öi, öy, ui. Man kann auch die eintönigen Selbstlauter aa, ää, ee, ie, ii, uo, uu, yö, yy, (§. 8.) zu denselben rechnen, weil sie den Ton verlängern und doppelt gehört werden; nicht aber ja, jä, je, ji, jo, ju, jy, oder wa, wä, we, wi, wo, wu, wö, wy, weil diese Buchstaben j. und w, (§. 16, 18) keine Selbst- sondern Mitlauter sind; es sei denn, daß die folgenden Selbstlauter für sich einen Doppellaut geben, als: Jauho, Mehl; Juoda, trinken.

§. 11. Die finnische Sprache braucht sehr viele Selbstlauter, indem sie in jeder Sylbe mit den Mitlautern untermischt werden, und in mancher die Zahl dieser übertreffen. Es gehört ein feines Gehör dazu, sie gebürlich zu unterscheiden, und die geringste Veränderung verursacht nicht allein einen Mißlaut, sondern auch oft einen Mißverstand. Z. B. Tuli heißt Feuer; Tulli Zoll oder Steuer; Tuuli Wind; Pii, Feuerstein; Pyy, Haßelhuhn; Pitää, halten; Pyytää, anschaffen; Peittää, decken; Peite, Decke; Pöytä Tisch.

§. 12. Die Mitlauter werden von Gebildeten, den Deutschen gleich, ausgesprochen. Man spricht auch alle Sylben so aus, wie sie niedergeschrieben stehen. Ein jeder Buchstabe wird deutlich gehört, und keiner verschluckt, oder im Laute verän-

dert, wie solches in vielen anderen Sprachen geschiehet.

§. 13. Die weichen Mitlauter b, d, g, stehen in keinem finnischen Worte im Anfange, und wo sie vorkommen, lauten sie im finnischen Munde wie p, t, k, nämlich b wie p. d - t, g - k, so wie die Hochdeutschen diese Buchstaben auszusprechen pflegen. Z. B. Biblia Piplia, die Bibel. Doch wird b nach m, und d und g nach n gelinder ausgesprochen; als: Ramba lahm; Randa Strand; Langa Garn; wo diese Buchstaben fast wie das deutsche b, d, g, lauten.

§. 14. Der Buchstabe C wurde ehedem nach dem Lateinischen von den Selbstlautern a, o, u, statt k gebraucht, welche Schreibart wahrscheinlich von den Mönchen herrührt. Jetzt ist er fast allenthalben von k ausgedrängt. Nur in fremden Namen, die mit ch (welchen Laut die Finnen nicht haben), geschrieben werden, wird er beibehalten, als Christus, Christitty ein Christ. Wo er vor i, e, y stehet, wird er als S ausgesprochen, als Cicero, Cyrillus, lies Sisero, Syrillus. *)

§. 15. F ist nicht der finnischen Sprache eigen, uud kann nicht ohne jugendliche Übung von einem Finnen anders als w ausgesprochen werden. Es kömmt nur in einigen von den Schweden entlehnten Wörtern vor. Z. B. Fangi ein Gefangener; Fändriki Fähnrich; welche Wangi, Wándriki lauten.

§. 16. Der Mitlauter J kann nicht mit dem Selbstlauter I verwechselt werden; denn beide bleiben

---

*) Der Buchstabe C fehlt auch in der ungrischen Sprache, daher die Ungern die fremden Namen, worin er vorkömmt, mit k schreiben, als Kristus.

auch vor einem Selbstlauter unterschieden Z. B. Jäinen, was von Eis ist (glazialis) hat im Anfange den Mitlauter J; J-äjinen, oder J-jäinen ewig, dagegen den Selbstlauter I. der sich eben so wenig in Kun-ni-a Ehre, mit dem darauf folgenden a, als in Kun-ni-oit-taa ehren, mit dem o verbinden läßt. Hier ist also nicht die Regel anwendbar: daß der Selbstlauter i vor einem andern Selbstlauter in einen Mitlauter übergehet: der Mitlauter j verändert sich auch nicht in den Abänderungen in einen Selbstlauter, sondern gemeiniglich in den Mitlauter k, und dieses umgekehrt in j, J-je, das Joch hat in der 2ten Endung I-keen, des Joches; I-kä das Alter — I-jän des Alters u. s. w. Dagegen verwandelt sich ein Selbstlauter immer wieder in einen Selbstlauter, als Nimi der Name hat in der 2ten Endung Nimen, des Namens.

§. 17. Q. findet nicht in der finnischen Sprache statt, weil qu, in welchem Falle es nur gebraucht wird, darin nie auf einander folgen. Daher giebt der Finne diesem Bustabeu in fremden Wörtern den Laut eines einfachen k; z. B. Qointus, spricht er Kintus aus. *)

§. 18. V. oder eigentlich w gilt immer für einen Mitlauter, und ist von u wesentlich unterschieden. U behält daher beständig seinen eigenen Laut, auch vor den Selbstlautern, i, o, u, wo er bei den Lateinern in v übergehet. z. B. uida schwimmen, uottaa warten, uusi neu — muß nicht wida, wottaa, wusi, sondern mit u ausgesprochen werden. Wenn vor einem solchen u noch ein w stehet, hört man alle drey Laute deutlich, z. B. Wuosi Jahr. Dagegen kömmt u niemals vor den Selbstlautern a, ä, e, ö, y vor, sondern w; wo es also vor diesen erscheinet,

---

*) Das nämliche geschiehet im Ungrischen.

gehöret es zu der vorgehenden Sylbe, als in Am-bu-a schießen; pu-e-ta anziehen; In der Abänderung wechselt das w gerne mit p, so wie j mit k ab, (§. 16), als Lei-pä Brodt hat in der 2ten Endung Lei-wän, des Brodts. *)

§. 19. X lautet wie ks, wie auch diese Buchstaben statt dessen von einigen neuern angenommen sind. Doch ist das x von den meisten beibehalten, als: Maxa die Leber; paxu dick. **)

§. 20. Z folget nur auf T um dessen Ton zu schärfen, und drückt den Laut ts wie bei den Deutschen aus; als katzo sehe; Metzä Wald. Nach andern Dialekten spricht man es weicher aus, in Savolax wie ſs Messä, in Tavastland Mehtä. Bei den Karelern und Olonzern lautet es am schärfsten. ***)

§. 21. Die Töne Ph, und Th. finden sich nicht in den finnischen Wörtern. In fremden Wörtern verwechselt der gemeine Mann ph. entweder mit w. als für Philipp sagt er Wilip, oder unterschiebt das w dazu, als Prophete heißt Rohweta; Th klingt wie ein bloßes t. z. B. Thomas wie Tuomas. ****)

---

*) Die Ungern vermengen eben so wenig i mit j. u nd u mit v.

**) Die Ungern ersetzen es mit ksz als Felix schreiben sie Feliksz.

***) Z im Ungrischen lautet wie das deutsche S, als Kez die Hand; Kes.

****) Ph und th findet man eben so wenig in der ungrischen Sprache; statt dieser brauchen die Ungern F. und T. Philipp schreiben sie Filipp, ; Thomas — Tamas; oder unterschieben sie vor ph, wie die Finnen ein v. als für Stephan sagen sie István,

§. 22. Zwei Mitlauter folgen selten auf einder, zumalen im Anfange der Wörter: deswegen die Finnen sie auch nicht in fremden Wörtern recht aussprechen können. *) Doch giebt es auch hier einige Ausnahmen, wo die Aussprache leichter ist, als Pr. im Anfange in Prameus Pracht, Präikätä zuschlagen, Priskoittaa bespritzen.

Besser gelingt es ihnen mit den Mitlautern; ls, ns, ps, rs, am Ende einer Sylbe; als Pulskia frisch vom Gesichte, Kans Deckel, Kyps gaar, Porstupa Vorhaus, (Von dem Schwedischen, Förstuga). Kommen mehrere Mitlauter in einem Worte vor, so werden sie zur Erleichterung der Aussprache im Buchstabiren getrennt, als in Was-ta-us Antwort, Lap-suus Kindheit.

Das II. Hauptstück von der Wortforschung.

§. 23. Die Wortforschung (Etymologia) lehret die Wörter nach ihren verschiedenen Arten, aus welchen die Sprache bestehet, kennen. Diese nennt man Redetheile (Partes orationis), und solcher giebt es in der finnischen Sprache achte, als:

1. Das Nennwort, (Nomen). 2. das Fürwort, (Pronomen). 3. das Zeitwort, (Verbum). 4. das Mittelwort, (Participium). 5. das Nachsetzwort, Postpositio). 6. das Nebenwort, (Adverbium). 7. das Bindewort, (Conjunctio). 8. das Zwischenwort, (Interjectio).

---

*) Die ächt ungarischen Wörter fangen sich nicht mit zweien, sondern nur mit einem Mitlauter an. Sie bilden daher die fremden Wörter, wo solche vorkommen, durch Einschaltung oder Versetzung nöthiger Selbstlauter gleichsam ins Ungarische um. Schola heißt Iskola, Franz Ferentz, Grieche Görög, u. s. w.

§. 24. Diese Redetheile sind entweder einfache (Simplices), als Työ Arbeit, Mies Kerl, oder zusammengesetzte (composita) als Työmies Arbeitskerl.

§. 25. Ferner sind es entweder Stammwörter (Primitiva), aus denen andere hergeleitet werden; oder abgeleitete (Derivativa,) als Hengi, Geist; Hengellinen, Geistlicher. An diesen letztern ist die finnische Sprache vorzüglich reich.

§. 26. Von den Redetheilen sind die vier ersten, nämlich das Nennwort, das Fürwort, das Zeitwort, und das Mittelwort durchgängig, das Nachsetz- und Nebenwort aber zum Theile abänderlich; dagegen die zwei letzten, das Binde und Zwischenwort, unabänderlich.

§. 27. Die Vollkommenheit jeder Sprache beruhet: 1. Auf der Menge der Wörter, womit die Gegenstände unterschieden werden. 2. Auf der Deutlichkeit, mit der es geschiehet. 3. Auf dem Nachdrucke, vermöge dessen man mit wenigen Wörtern viele Gedanken ausdrücken kann. An allen diesen Eigenschaften besitzt die finnische Sprache eine vorzügliche Vollkommenheit vor manchen andern Sprachen.

Der Reichthum der finnischen Sprache ergiebt sich daraus, daß die Finnen für alle mögliche Gegenstände, insonderheit für sinnliche, besondere Namen haben. Die Benennungen der Laute und Töne zumalen, machen diese gleichsam in allen ihren Verschiedenheiten hörbar. Dazu kommen häufige Provinzial-Ausdrücke, die von denen anderer Provinzen ganz abweichen.

Sie hat eine große Deutlichkeit; denn fast alle ihre Wörter haben eine bestimmte Bedeutung, indem

das eine und dasselbe Wort nicht, wie in manchen andern Sprachen, verschiedentlich gebraucht und der Sinn dadurch verändert wird.

Ihr starker Nachdruck äußert sich durch solche Wörter, die sich entweder gar nicht übersetzen lassen, oder doch mit mehrern Wörtern umschrieben werden müssen.

Zu diesen vortheilhaften Eigenschaften kann man noch eine besondere Zierlichkeit zufügen, womit sie in der Wortfügung die Vor- und Bindewörter möglichst meidet, und alles in ihrer eigenen Art kurz und bündig ausdrückt.

Nicht allein auf die große Vollkommenheit dieser Sprache läßt sich aus dem Angeführten schließen, sondern, weil die Wörter Zeichen der Gedanken sind so deuten sie auch zugleich auf eine vortheilhafte Abbildung der Geisteskraft des finnischen Volks.

§. 28. Von allen bekannten europäischen Sprachen gleicht die finnische so wohl ihrer gramatikalischen Beschaffenheit, als dem Wortlaute, das heißt, der Form und Materie nach, nur der Ungrischen.

Anmerkung. Ich habe diese Gleichheit an beiden Theilen in einer besondern Abhandlung dargethan, und in dieser die grammatikalische zur nähern Darstellung der Verwandschaft der Finnen mit den Ungern gelegentlich angemerkt.

Des II. Hauptstücks erste Abtheilung.

Von den Nennwörtern.

§. 29. Nennwörter (Nomina) zeigen die Dinge und ihre Eigenschaften an. Man theilet sie in Haupt- und Beywörter (Substantiva und Adjectiva) ein.

§. 30. Die Hauptwörter bedeuten Dinge, von welchen etwas bejahet oder verneinet werden kann, und vor welche man im Deutschen die Bestimmungswörter (Articuli Difiniti) der, die, das vorsetzet, die aber im Finnischen, so wie im Lateinischen in den Hauptwörtern selbst stecken, als Mies, der Mann; Waimo, das Weib.

§. 31. Ein Beiwort drückt immer die Eigenschaft, oder die Beschaffenheit eines Dinges aus, als Hywä mies, ein guter Mann; kaunis Neitzy, eine schöne Jungfer.

§. 32. So wohl Haupt- als Beiwörter sind entweder eine eigentliche Benennung eines Dinges, als Petarbori, Petersburg; Wenäläinen, ein Ruße; und alsdann heißt das Wort eigener Name, (Nomen Proprium), oder sind es gemeine Benennungen ganzer Gattungen und Arten von Dingen, als Kaupungi, Stadt; Kiwinen, steinern; und denn nennt man das Wort ein gemeines Nennwort, (Nomen Appellativum).

§ 33. Die Beiwörter haben gemeiniglich drei Vergleichungs- Stufen (Gradus Comparationis) die erste Stufe (Positivus) ist, wenn man einem Dinge eine Eigenschaft schlechtweg beileget, als Wiisas, weise; Rikas. reich. Die zweite Stufe (Comparativus) bedeutet in Vergleichung eines andern etwas mehreres, oder einen Vorzug, als Wiisambi, weiser; Rikkambi, reicher. Die dritte (Superlativus) leget einem Dinge die höchste Stufe einer Eigenschaft bei, als Wiisain, der weiseste Rikkain der reichste. Man erhebt noch die letzte Stufe mit Vorsetzung des Wortes kaikkein, aller; als kaikkein Wiisain, der allerweiseste.

*) Die Ungern bilden fast auf gleiche Art ihre Vergleichungs-Stufen. Erös, heißt stark; Erössebb, stärker; leg-eröss sebb, der stärkeste.

§. 34. Zu den Nennwörtern rechnet man auch die Zahlwörter, (Nomina Numeralia) mit denen man die Zahl der Dinge angiebt; diese sind:

1. Grundzahlen (Cardinalia), welche sich auf die Frage: kuinga monda? wie viele? beziehen als yxi, ein; kaxi, zwei; u. s. w. Sie sind abänderlich. Von diesen kommen:
2. Ordnungszahlen, (Ordinalia) auf die Frage Moneis? wie vielster? als Ensimäinen, der erste; Toinen, der zweite, u. s. w.
3. Theilende (Distributiva) auf die Frage: Kuinga moneen osaan? in wie viele Theile? als kaha, auf die Hälfte; kolmion, in drey Theile. Diese sind von kolmio bis kuusio, die Zahl von sechs, abänderlich; davon weiter bestimmt man die Theile mit den Grundzahlen, als Seitzemän osaa, sieben Theile. Ferner: Kuinga monenlainen? Wie vielerlei? als yhdenlainen, einerlei; kahdenlainen, zweierlei; — Kuinga monesta? aus wie vielen? yhtäläinen, aus einem Stücke; davon weiter antwortet man mit der Grundzahl, als: kahdesta, aus zweien; kolmesta, aus dreien.
4. Vermehrende (Multiplicativa) auf die Frage, Kuinga monen kertainen? Wie vielfach? als: yxinkertainen, einfach; Kaxinkertainen, zweifach.

§. 35. Bei den Nennwörtern überhaupt hat man dreierlei zu bemerken, nämlich 1. die Zahlform. (Numerus). 2. den Beugefall, (Casus), und 3. die Abänderung, (Declinatio. *)

*) Den Unterschied des Geschlechts (Genus) kennen die Finnen eben so wenig, als die Ungern. Alle Nennwörter sind eines Geschlechts, welches die Erlernung dieser Sprache sehr erleichtert.

§. 36. Die Zahlform zeiget entweder eine, oder mehrere Dinge an. Im ersten Falle heißt sie einfache Zahl, (Numerus Singularis), im zweiten vielfache, (Numerus Pluralis), als Kirja, das Buch; Kirjat, die Bücher.

§. 37. Der Beugefall (Casus) ändert sich am Ende des Wortes nach dem Verhältnisse ab, in welchem es zu einem andern Worte stehet. Auf dieses Verhältniß beziehen sich die im Lateinischen sowohl, als im Deutschen angenommenen Benennungen der Beugefälle, deren man in diesen Sprachen sechse in beiden Zahlformen zählt, als:

1. Den Nennfall (Nominativus) auf die Frage kuka? wer? mikä? was?

2. Zeugefall (Genitivus) auf die Frage kennen? mingän? wessen?

3. Gebefall (Dativus) kelle? mille? wem?

4. Anklagefall, (Accusativus), kennen? mingän? wen?

5. Ruffall, (Vocativus), o sinä! o du!

6. Nehmefall, (Ablativus), keldä? mildä? von wem?

§. 38. Die finnischen Neunwörter lassen sich nicht in diese geringe Zahl der Beugefälle einschränken, weil sie durch ihre Endungen dasjenige ausdrücken, wozu man in den meisten Sprachen gewisse Vorwörter (Praepositiones) gebraucht. Diese Endungen kann man daher füglich die vorwörtlichen (Praepositionales) nennen. *)

*) Hierin gleicht das Finnische ganz dem Ungrischen.

§. 39. Die vorwörtlichen Beugefälle beziehen sich vorzüglich auf folgende Fragen:

1. Kelda? von wem? als keldä on se tehty? von wem ist es gemacht? Isäldä, von dem Vater.
2. Millä? womit? weitzellä, mit dem Messer.
3. Mixi? wozu? astiaxi, zu einem Gefäße.
4. Minä? wofür? minä se mene? wofür geht es? Hywänä Kaluna, für gute Waare.
5. Ilman mitä? ohne was? hän on rahata, er ist ohne Geld, d. h. er hat kein Geld.
6. Missä? wo? missä hän on? wo ist er? Kirkossa, in der Kirche.
7. Mistä? woher? woraus? mistä hän tule? woher kommt er? Kylästä, aus dem Dorfe. Mistä se on? woraus ist es? Kullasta, aus Gold.
8. Mihin? wohin? Mihin sinä menet? wohin gehest du? Kaupungiin, in die Stadt.
9. Miten? wie? Miten hän on? wie ist er? Paljain käsin, barhand.

Von diesen vorwörtlichen Beugefällen gehet der erste auf die handelnde Person.; die vier folgenden auf die Sachen; die drei vorletzten auf den Ort, wovon die Rede ist, nnd der letzte zeiget den Zustand, die Art und Weise des Subjects an.

§. 40. Am faßlichsten können die Beugefälle nach den Fragen, auf welche sie abzielen, benannt werden, als:

1. Werfall, 2. Weßfall, 3. Wemfall, 4. Wenfall, 5. Rückfall, 6. Vonfall, 7. Womitfall, 8. Wozufall, 9. Wofürfall, 10. Ohnefall, 11. Wofall, 12. Woherfall, 13. Wohinfall, 14. Wiefall.

Diese Benennungen geben zur Erlernung der finnischen Abänderungen ein großes Hülfsmittel ab, weil die Endungen der Beugefälle sich genau nach den Frageendungen richten, und man also nur diese den abzuändernden Wörtern anzuhängen hat, wenn man schon die erste Endung derselben kennet. Z. B. Man weiß, Vater heißt Isä, so antwortet man auf die Frage:

Kennen? Wessen? Isän, des Vaters.
Kelle? Wem? Isälle, dem Vater, u. s. w.

Man darf sich daher nur mit den Fragewörtern bekannt machen, so kann man sich in allen Fällen finden.

§. 41. Abänderung, (Declinatio) heißt, wenn die Endungen der Nennwörter in der angezeigten Art so verändert werden, daß die Stammbuchstaben stehen bleiben. Dieser Abänderungen hat man in der finnischen Sprache vier nach Verschiedenheit der ersten Endung, und wie die zweite daraus gebildet wird.

§. 42. Die abzuändernden Wörter stellen die Dinge entweder in einer beschränkten Deutung, oder im allgemeinen, vor. Dieser Unterschied ist in der Abänderung enthalten, die daher eine doppelte Form, nämlich die beschränkte und unbeschränkte (Forma Declinationis Definitae et Indefinitae) bekömmt, so wie die Franzosen diese Fälle durch den Article Defini le und la, und den Partitif du und de la unterscheiden: die Deutschen aber im vorgehenden Falle die Geschlechtswörter der, die, das gebrauchen, und in den letztern sie auslassen. z. B. In beschränkter Deutung sagt man: Hán otti leiwän, franz. il prit le pain; deutsch, er nahm das Brodt; in unbeschränkter Deutung heißt es dagegen: Hän otti leipää: franz. Il prit du pain; deutsch, er nahm Brodt.

§. 43. Die beschränkte Abänderungsform hat 13 Beugefälle in beiden Zahlen, und den 14ten nämlich den Wiefall, der sich nicht auf die Zahl, sondern auf die Beschaffenheit des Subjectes beziehet, und beiden Zahlen gemein ist, daher er auch der gemeinsame (Communis) heißen kann. Die unbeschränkte Abänderung hat nur drei Beugefälle, nämlich den Wer- und Wenfall in beiden Zahlen, und den Weßfall in der vielfachen Zahl von der beschränkten Abänderung verschieden, wie bei den Abänderungs-Mustern (Paradigmata Declinationum) gezeiget werden soll.

§. 44. Die Beiwörter werden gleich den Hauptwörtern, mit einigen Eigenthümlichkeiten, die an ihrem Orte angezeiget werden, abgeändert, und haben wie diese, die unbeschränkte Abänderung mit.

§. 45. Die zusammengesetzten Wörter (Composita) werden nur in dem letztern, oder letzten Worte abgeändert, als Sotamies, der Kriegsmann, hat in der zweiten Endung Sotamiehen, des Kriegsmannes. Ist aber das vorhergehende Wort ein Beiwort, so wird es auch in eigenen Namen mit abgeändert, als uusikirkko, Neukirch (Kirchspielsname) hat in der 2ten Endung uudenkirkon, der Neukirche. Eine Ausnahme macht Kaupanmies, Kaufmann, von kauppa Kauf, und Mies Mann; darin das vorhergehende Wort wegen des Wohlklanges in der 2ten Endung stehet, und so durch alle Beugefälle bleibet.

Die erste Abänderung.

§. 46. Die erste Abänderung begreift alle Nennwörter in sich, die sich auf einen oder mehrere Selbstlauter endigen, und in der 2ten Endung ein n annehmen, welche die größte Zahl der finnischen

Wörter ausmachen, als Kala, der Fisch; Kalan, des Fisches; Pühä, heilig; Pühän, heiligen. Diese haben folgende Endungen:

Einfach.

Im 1 Werfall, d, e, i, o, u, ä, ö, y.
2 Weßfall, an, en, in, on, un, än, ön, yn.
3 Wemfall, verändert sich das n der 2ten Endung in lle.
4 Wenf. sind die Endungen gleich dem Weßf.
5 Rnff. wie in der 1sten Endung.
6 Vonf. das n der 2ten Endung in lda, ldä,
7 Womitf. — — — — in lla, llä.
8 Wozuf. — — — — in xi.
9 Wofürf. wird das n der 2ten Endung verlängert mit a, ä.
10 Ohnef. verändert dieses n in ta, tä.
11 Wof. — — — - in ssa, ssä.
12 Woherf. —— — - in sta, stä.
13 Wohinf. verdoppelt sich der vor dem n der 2ten Endung stehende Selbstlauter.

Vielfach.

1 Werf. verändert sich das n. der 2tnen Endung der einfachen Zahl in t.
2 Weßf. das a, und o, der 1sten Endung der einfachen Zahl in oin; von doppelten aa aber das letztere a in in und das ä selbiger Endung in iin; die auf e i u ö y werden mit in verlängert. Die einsylbigen (Monosyllaba) auf ää, uu, yö, verändern den letzten Selbstlauter in i, und verlängern ihn mit den. Die auf ii und oi bekommen dazu als Zusatz den, welches in den folgenden Beugefällen abfällt; das i aber bleibt bey.
3 Wemf. verändert das in der 2ten Endung in llen.

4 Wenf. und 5 Ruff. gleich der 1sten Endung.
6 Vonf. verlängert das i der 2ten Endung mit lda, ldä.
7 Womitf. —— — - mit lla, llä.
8 Wozuf. mit xi, 9 Wofürf. mit na, nä.
10 Ohnef. mit ta, tä, 11 Wof. mit ssa, ssä.
12 Woherf. mit sta, stä. 13 Wohinf. wie in der 2ten Endung.
14 Wief. ziehet das doppelte ii der 2ten Endung zusammen in i, und ist im übrigen ihr gleich.

Die folgenden Abänderungs-Muster werden dieses besser beleuchten, bei welchen auch die unbeschränkte Abänderung sich deutlicher zeigen läßt.

Anmerkungen. 1. Eine Hauptregel, die man bei der Verlängerung (Motione) aller finnischen Wörter zu befolgen hat, ist, daß der zukommende Selbstlauter sich nach dem letzten Stammselbstlauter richte. Ist dieser einer der größern (Majorum) a, o, u, so kömmt in der Verlängerung a zu stehen; ist es aber einer der kleinern (Minorum) ä, ö, y, so fordert es das ä, z. B. Kala, der Fisch, hat im Vonf. Kalalda; Isä, der Vater, dagegen Isäldä. Bei den Endungen der mittlern (Mediorum) e, i hat man auf den Selbstlauter der vorletzten Sylbe zu sehen. Wenn dieser von den größern a, o, u, ist, so folget darauf ein a; ist es aber ä, e, ei. i, ie, ö, y. so bekommt das Wort ein ä, als Lapsi, Kind, hat lapselda; Käsi, die Hand, Kädeldä. Außerdem ist zu bemerken, daß die größern nie mit den kleinern, wohl aber mit den mittlern zusammen stehen. Der Doppellauter oi gilt gleich mit den größern, als Koi, die Motte, hat Koilda, von der Motte. *)

*) Die Ungern beobachten alles dieses genau in ihrer Sprache. Blos nach dieser Regel theilen sie ihre

2. Die Buchstaben l, m, n, leiden nicht die härtern Mitlauterp, t, k, neben sich, sondern fordern die weichern b d g als l-d, m-b, n-d, g nach sich; z. B. lambi, Einsee; Händä, Schweif; Hengi, Geist; das n, verändert sich auch vor b und m in m, ombi, ist; Emme, statt Enme, nicht wir; doch werden die fremden Wörter in mpp ausgenommen, als Lamppu, Lampe, zu welcher Ausnahme auch das Wort Hanki, die Verwaltung, zum Unterschiede von Hangi, Schneefeld, gehöret.

Muster der 1sten Abänderung.

§. 47.

Einfach.

Werf. Kala, der Fisch.	Isä, der Vater.
Weßf. Kalan des Fisches.	Isän, des Vaters.
Wemf. Kalalle, dem Fische.	Isälle, dem Vater.
Wenf. Kalan, den Fisch.	Isän, den Vater,
Ruff. O Kala! o Fisch!	O Isä, o Vater!
Vonf. Kalalda, vom Fische.	Isäldä, vom Vater.
Womitf. Kalalla, mit dem Fische.	Isällä, mit dem Vater.
Wozuf. Kalaxi, zum Fische	Isäxi, zum Vater.
Wofürf. Kalana, für Fisch.	Isänä, für Vater.
Ohnef. Kalata, ohne Fisch.	Isätä, ohne Vater.
Wof. Kalassa, im Fische.	Isässä, im Vater.

Abänderungen mit Abwandelungen ein. Alle Wörter, die in der letzten Sylbe des Werfalls, ein a, o, u. haben, so wie die, welche sich zwar auf e, oder i, endigen, aber in der vorletzten mit a, o, u. versehen sind, bekommen in der Verlängerung selbige Buchstaben. Dagegen, welche ein e, i, ö, und ü, (welches für das y der Finnen gilt) haben, nehmen auch diese Buchstaben in der Verlängeruug an. Ein gleiches geschieht mit den Zeitwörtern und andern Redetheilen, in welchen sie die Buchstaben a o, u, nicht mit e, i, ö, ü, mischen.

Woherf. Kalasta, aus dem Fische.	Isästä, aus dem Vater.
Wief. Kalaan, in dem Fisch	Isään, in den Vater.
Sawol. Kalahan.	Isähän.

Vielfach.

Werf. Kalat. die Fische.	Isät, die Våter
Weßf. Kaloin, der Fische.	Isiin, der Våter.
Wemf. Kaloillen, den Fischen.	Isillen, den Våtern.
Wenf. Kalat, die Fische.	Isät, die Våter.
Ruff O Kalat, O Fische.	O Isät! O Våter.
Vonf. Kaloilda, von den Fischen.	Isildä, von den Våtern,
Womitf. Kaloilla, mit den Fischen.	Isillä, mit den Våtern.
Wozuf. Kaloixi, zu Fischen.	Isixi, zu Våtern.
Wofůrf. Kaloina, fůr Fische.	Isinä, fůr Våter.
Ohnef. Kaloita, ohne Fische	Isitä, ohne Våter.
Wof. Kaloissa, in d. Fischen	Isissä, in den Våtern.
Woherf. Kaloista, aus den Fischen.	Isistä, aus den Våtern.
Wohinf. Kaloin, in die Fische.	Isiin, in die Våter.
Saw. Kaloihin.	Isihin.

Vielfach.

Kaloin, samt dem und den Fischen. Isin, samt dem und den Våtern.

Die unbeschrånkte Abånderung.

Diese Abånderung verdoppelt in der einf. Zahl in mehrsylbigen Wörtern den Selbstlauter der 1sten Endung; in der vielf. Zahl aber wirft der Wer- und Wenf. das n, der 2ten Endung selbiger Zahl

weg, und der Weßf. verändert diesen Buchstaben in tten. Die vielsylbigen Wörter auf a, und ä, nehmen auch statt der Verdoppelung des a, und ä, ta, tä, an. Der sawolarsche Dialect schiebt in beiden Zahlen zu den End- Selbstlautern das a, oder ä, wenn sie nicht schon da sind, als:

Einfach.	Vielfach.
Wer- und Wenf. Kalaa.	Kaloi sav. Kaloja,
Weßf. fehlt.	Kaloitten.
Wer- und Wenf. Isaä.	Isii, sav. Isiä.
Weßf.	Isitten.
Wer- u. Wenf. Jumalaa-lata.	Jumaloi -loita.
Weßf.	Jumaloitten.

Anmerkung. Wegen des Weßfalls der vielf. Zahl dieser Abänderung sehe ich einer Kritik voraus, und ich muß gestehen, daß ich erst nach langem Bedenken zu dieser Bestimmung geschritten bin. Hier meine Gründe: 1. Diese Endung verbreitet sich über alle Abänderungen und Dialecte der finnischen Sprache, daß sie also weder für eine wariante Endung einer und derselben Abänderung, noch für eine Dialects-Verschiedenheit angesehen werden kann. 2. Ist die Deutung davon unbeschränkt. Engelitten Kielet, heißt, Sprache der Engeln; Ihmisten Lapset, Menschenkinder. 3. Fließt ihre Herleitung unmittelbar aus der 1sten Endung der vielf. Zahl selbiger Abänderung. 4. Unterscheiden sie sich auch im Gebrauche von der 2ten Endung der beschränkten Abänderung. Wem diese Beweise nicht genügen, mag beßere angeben; ich werde darum nicht rechten. Übrigens leidet die Sache durch diese Bestimmung nur wenig, weil beide Endungen, sowohl diese, wie

auch die der beschränkten Abänderung von den meisten ohne Unterschied und durcheinander gebraucht werden.

Von der Bildung der 2ten Endung in der beschränkten Abänderung.

§. 48.

1. Das e der 1sten Endung wird in der 2ten und den folgenden verdoppelt, und i gemeiniglich in e verändert; als: Sade, der Regen, hat in der 2ten Endung Sateen, des Regens; Kieli, die Zunge, Kielen; Hiiri, die Maus, Hiiren. Doch behalten viele Wörter das i in der 2ten Endung, besonders in fremden Wörtern und nach den doppelten Mitlautern kk, ll, mm, nn, pp, ss, tt, und wo ein doppeltes aa, der letzten Sylbe vorgehet, als: Pappi, Priester, papin; Säkki, Sack, säkin; Mulli, ein junger Stier, mullin; Tammi, die Eiche, tammin; Ränni, Renne, rännin; Tappi, Zapf, tapin; Pässi, Widder, pässin; Tatti, Schwamm, tatin; Kaali, Kohl, kaalin. Zu Ausnamen gehören Sappi, die Galle, sapin, u. a. m. Die doppeltes kk, pp, tt, haben, verlieren das andere in der 2ten Endung; Weli, Bruder, behält das i vor e, in der 2ten und folgenden Endungen des Wohllauts wegen, Weljen, des Bruders. Nach der hiesigen Mundart verwechselt man das e mit ä in der 2ten und folgenden Endungen, als: Weljän, u. s. w.

2. Wenn vor dem i der 1sten Endung ein s nach einem Selbstlauter stehet, so gehet es in der 2ten Endung in d über, als Käsi, die Hand, hat Käden; Wesi, das Wasser, weden; Kuusi, sechse, kuuden. Ausgenommen sind Kuusi, die Fichte, kuusen; Klasi, das Glas, klasin.

3. Die Wörter, welche in der 2ten Endung das i behalten, schieben in der 2ten und folgenden Endungen der vielf. Zahl ein e davor, zum Unterschiede von der einfach. Zahl.

4. Die Wörter, welche in der 2ten Endung einen von den doppelten Mitlautern kk, pp, tt, verlieren, bekommen denselben in dem Wofür- und Wohinfalle beider Zahlen, und Werf. der vielf. Zahl wieder.

5. Die in der 1sten Endung si, haben, verändern dieses s in dem Wofür- und Wohinfalle der einf. Zahl in t, als: Käsi, Kätenä, Käteen, in der vielf. Zahl aber tritt das s in der 2ten und folgenden Endungen wieder vor.

Muster vorstehender Anmerkungen.

Einfach:

Werf. Kieli, die Zunge.	Käsi, die Hand.
Weßf. Kielen, der Zunge.	Käden, Käen, der Hand.
Wemf. Kielelle, der Zunge.	Kädelle, -elle, der Hand.
Wenf. Kielen, die Zunge.	Käden -en, die Hand.
Ruff. O Kieli! o Zunge!	Käsi, Hand.
Vonf. Kieleldä, von der Zunge.	Kädeldä, - eldä, von der Hand.
Womitf. Kielellä, mit der Zunge.	Kädellä - ellä, mit d. H.
Wozuf. Kielexi, zur Zunge	Kädexi, - exi, zur Hand.
Wofürf. Kielenä, f. Zunge	Kätenä,- enä, für Hand.
Ohnef. Kieletä, oh. Zunge.	Kädetä, - etä, ohne Hand.
Wof Kielessä, in der Zunge.	Kädessä, - essä, in der Hand.
Woherf. Kielestä, aus der Zunge.	Kädestä, - estä, aus der Hand.
Wohinf. Kieleen, in die Zunge.	Käteen, in die Hand.
Sav. Kielehen.	Kätehen.

Vielfach.

Werf. Kielet, die Zungen.	Kädet, käet, die Hände.
Weßf. Kieliin, der Zung.	Käsiin, der Hände.
Wemf. Kielillen, den Zung.	Käsillen, den Händen.
Wenf. Kielet, die Zungen.	Kädet, Käet, die Hände.
Ruff. o Kielet! o Zungen.	Kädet. Käet, Hände.
Vonf. Kielildä, von Zung.	Käsildä, von den Händen.
Womitf. Kielillä, mit den Zungen.	Käsillä, mit den Händen.
Wozuf. Kielixi, zu Zung.	Käsixi, zu Händen.
Wofürf. Kielinä, f. Zung.	Käsinä, für Hände.
Ohnef. Kielitä, ohn. Zung.	Käsitä, ohne Hände.
Wof. Kielissä, in d. Zung.	Käsissä. in den Händen.
Woherf. Kielistä, aus den Zungen.	Käsistä, aus den Händen.
Wohinf. Kieliin, in die Z. Kielihin.	Käsiin, in die Hände. Käsihin.

Wiefall.

Kielin, samt und mit der Zunge, samt und mit den Zungen.

Käsin, samt und mit der Hand, samt und mit den Händen.

Nach der hiesigen und sawolaxschen Mundart verschwindet auch hier, wie gewöhnlich, das d der 2ten Endung; z. B. Wesi, Wasser, hat für Weden, Ween; Kota, die Küche, für Kodan, Koan; Mato, der Wurm, für Madon, Maon. Auch das h verliert sich nach diesen Mundarten in der Zusammenziehung der Wörter, wie unten zu ersehen ist.

Einfach.

Werf. Pappi, der Priester,	Weli, der Bruder.
Weßf. Papin,	Weljen, - jän,
Wemf. Papille,	Weljelle, - jälle.
Wenf. Papin,	Weljen - jän,
Ruff. Pappi,	Weli,

Vonf.	Papilda,	Weljeldä, - jäldä,
Womitf.	Papilla,	Weljellä, - jällä,
Wozuf.	Papixi,	Weljexi, - jäxi,
Wofürf.	Pappina,	Weljenä, - jänä,
Ohnef.	Papita,	Weljetä, - jätä,
Wof.	Papissa,	Weljessä, - jässä,
Woherf.	Papista,	Weljestä, - jästä,
Wohinf.	Pappiin, Pappihin.	Weljeen, - jään, Weljehen.

Werf.	Wenhe, Wene, das Boot.
Weßf.	Wenheen - neen.
Wemf.	Wenheelle - neelle,
Wenf.	Wenheen - neen,
Ruff.	Wenhe - ne.
Vonf.	Wenheeldä - neeldä.
Womitf.	Wenheellä - neellä.
Wozuf.	Wenheexi - neexi.
Wofürf.	Wenheenä - neenä.
Ohnef.	Wenheetä - neetä.
Wof.	Weenhessä - neessä.
Woherf.	Wenheestä - neestä.
Wohinf.	Wenheen - neen. Wenhesen.

Vielfach.

Werf.	Papit,	Weljet, - jät,
Weßf.	Pappein.	Weljein, - jin,
Wemf.	Papeillen,	Weljeillen - jillen.
Wenf.	papit.	Weljet, - jät,
Ruff.	Papit,	Weljet - jät,
Vonf.	Papeilda,	Weljeildä - jildä,
Womitf.	Papeilla,	Weljeillä - jillä,
Wozuf.	Papeixi,	Weljeixi, jixi,
Wofürf.	pappeina,	Weljeinä, - jinä,
Ohnef.	Papeita,	Weljeitä, - jitä,
Wof.	Papeissa,	Weljeissä, - jissä,
Woherf.	Papeista.	Weljeistä. - jistä.
Wohinf.	Pappein, Papeihin.	Weljein, - jin, Weljeihin.

Werf.	Wenheet, -	Weneet.
Weßf.	Wenhein, -	nein.
Wemf.	Wenheillen, -	neillen,
Wenf.	Wenheet, -	neet.
Ruff.	Wenheet, -	neet.
Vonf.	Wenheildä, -	neildä.
Womitf.	Wenheillä, -	neillä.
Wozuf.	Wenheixi, -	neixi.
Wofürf.	Wenheinä, -	neinä.
Ohnef.	Wenheitä, -	neitä.
Wof.	Wenheissä, -	neissä.
Woherf.	Wenheistä, -	neistä.
Wohinf.	Wenhein, -	nein.
	Wenheisin.	

Wiefall.

Papin, Weljin, Wenein.

Anmerkung. Das Wort Weli hat mit einigen andern, auf eine Verwandschaft sich beziehenden Wörtern, die vielf. Zahl doppelt. Die Mehrheit davon Weljet, wird im Allgemeinen gebraucht; die andern aber in Beziehung gewisser Personen unter sich, als: Weljexet, Gebrüder; in der 2ten Endung Weljexiin, Weljexiin lapset, heißen Gebrüder - Kinder. So hat Sisär, die Schwester, in der vielf. Zahl Sisäret und Sisäryxet; Serkku, Vetter, Serkut und Serkuxet; Lango, Schwager, Langot und Langoxet; Käly, Schwiegerinn, Kälyt und Kälyxet. Die letztere vielf. Zahl hat außerdem die unbeschränkte Abänderung in beiden Zahlen.

Unbeschränkte Abänderung.

Sie weicht hier von den oben im §. 47. angegebenen allgemeinen Regeln im Folgenden ab:

1. Wörter, die sich auf aa endigen, verläugern es in der einfach. Zahl mit ta, die aber auf e,

mit tta, ttä. In der vielf. Zahl verändern beide das n der 2ten Endung in ta, tä. Die 2te Endung dieser Zahl bildet sich in den Wörtern auf aa durch Veränderung dieses ta, in tten; die in e aber verändern nur das a, ä, der einf. Zahl dieser Abänderung in en.

2. Die auf li, mi, ni, nach Doppellauter sich endigenden Wörter erhalten zu diesem i da, dä, wobei das m in n verwandelt wird; wenn aber vor dieser Endung doppeltes aa stehet, gehen sie nach der Regel §. 57.

3. Die auf hi und ri verändern das i in ta, tä; die auf si, welche in der 2ten Endung den, ren, haben, in tta, ttä; das sen und tzen, aber in sta, stä.

4. Die das i in der 2ten Endung in e verwandeln, verdoppeln dieses e in der unbeschränkten Abänderung.

Die vielf. Zahl wird in diesen von der 2ten Endung der beschränkten Abänderung nach der Regel, und die 2te Endung wie der Wörter auf e N. 1. gebildet. Die in der einf. Zahl dieser Abänderung das i verdoppeln, verwandeln nach hiesiger Mundart das letztere in der vielf. Zahl in loi, löi.

N. 1. Wapaa, frei; Sade, Regen; Wenhe, Boot.

Einfach,		Vielfach,	2te Endung.
Wer. u. Wenf.	Wapaata.	Wapaita,	- paitten.
	Sadetta,	Sateita,	- detten.
	Wenhettä,	Wenheitä,	- hetten.

N. 2. Mieli, Sinn; Liemi, Suppe; Niini, Bast, Kaali, Kohl.

Mieldä,	Mielii, - liä,	— lden.
Liendä,	Liemii, - miä,	— nden.
Niindä,	Niinii. - niä,	— nden.
Kaalii, - ia,	Kaalii, - lia,	— liloi.

N. 3. Lohi, Lachs; Hiiri, Maus; Käsi, Hand. Hirsi, Balken; Lapsi, Kind; Weitzi, Meßer.

Lohta,	Lohii,	- hia,	— hten.
Hiirtä,	Hiirii,	- riä,	— rten.
Kättä.	Käsii,	- siä,	— Kätten.
Hirrtä,	Hirsii,	- siä,	— Hirrten,
Lasta,	Lapsii,	- sia,	— Lasten.
Weistä,	Weitzii,	- tziä,	— Weisten.

N. 4. Sappi, Galle; Kiwi, Stein; Weli, Bruder. Pappi, Priester.

Sappee,	- pea,	Sappii,	- pia,	- piloi.
Kiwee,	- weä,	Kiwii,	- wiä,	- wilöi.
Weljää,	- jeä,	Welji,	- jiä.	
Pappii,	- pia,	Pappiloi,	- peia.	

Weljexet, Sisäryxet, m. m. gehören zu der 3ten Abänderung.

§. 49. Mit den Endmitlautern gehen, des Wohllautes wegen, mancherlei Veränderungen vor:

1. Von den doppelten kk, pp, tt, fällt immer das andere in der 2ten Endung ab, als Palkka, der Lohn, hat Palkan; Rakko, die Blase, Rakon: Hattu, der Hut, Hatun.

2. Beim Zusammenstehen der Mitlauter ld, nd, ns, rs, rt, in der 1sten Endung, wird der letztere in der 2ten Endung in den vorhergehenden verwandelt, als Peldo, der Acker, hat pellon; Kando, der Stamm, kannon; Kansi, der Deckel, kannen; Wirsi, das Lied, wirren; Parta, der Bort, parran Doch bleibt das d vor den Selbstlautern ia, io, als Haldia, Herrscher, hat haldian; Pandio, Kohlkasten, pandion. Eben so das s vor a, als in Kansa, das Volk, kansan; Warsa, das Füllen, warsan.

3. Das einfache k fällt in der 2ten Endung weg, als Lika, der Koth, ha lian; Härkä, der Ochs, härän; Poika, der Sohn, Pojan; Piika, das Mädchen, pijan; Olki, das Stroh, Olen; Pelko, die Furcht, Pelon. Nach dem Aboschen Dialecte gehet es vor ä und i in j, und vor lk in w, über, als Härjän, oljen, Pelwon; vor ia aber weicht es nicht aus, als Walkia, Feuer, hat Walkian; und zwischen l, und e, schleicht es sich gar mit e ein, z. B. Pale, der Blasebalg, hat palkeen; Hyle, der Seehund, Hylkeen. Das k bleibt durch alle Beugef.

4. Umgekehrt wechselt das doppelte ll mit ld, mb-mm; nn - nd; d - t; p - w, oft ab, als: Palle, ein abhängiger Berg hat in der 2ten Endung Paldeen; Lambi, Landsee, lammin; Wanne, der Faßreif, Wandeen; Sade, der Regen, Sateen; Rauta, das Eisen, Raudan; Tapa, die Sitte, Tawan; Kilpi, der Schild, kilwen, Leipä, Brodt, leiwän, u. s. w.

5. In den solchergestalt veränderten Wörtern richtet sich der Wofür- und Wohinfall in beiden Zahlen nach der 1sten Endung der einf. Zahl, ausser die sich auf si endigen, welche nach §. 48. No. 5, das s, in benannten Beugefällen der einf. Zahl mit t, verwechseln.

I. Muster vogehender Anmerkungen.

Einfach.

Werf. Rakko, die Blase; Seppä, der Schmid, Hattu, der Hut.

Weßf.	Rakon,	Sepän,	Hatun.
Wemf.	Rakolle.	Sepälle,	Hatulle.
Werf.	wie im 2ten	wie im 2ten	wie im 2ten
Ruff.	wie im 1sten	wie im 1sten	wie im 1sten

Vonf.	Rakolda,	Sepäldä,	Hatulda.
Womitf.	Rakolla,	Sepällä,	Hatulla.
Wozuf.	Rakoxi,	Sepäxi,	Hatuxi.
Wofürf.	Rakkona,	Seppänä,	Hattuna.
Ohnef.	Rakota,	Sepätä,	Hatuta.
Wof.	Rakossa,	Sepässä,	Hatussa.
Woherf.	Rakosta,	Sepästä,	Hatusta.
Wohinf.	Rakkoon,	Seppään,	Hattuun,
Sav.	Rakkohon.	Seppähän,	Hattuhun.

Vielfach.

Werf.	Rakot,	Sepät,	Hatut.
Weßf.	Rakkoin,	Seppiin,	Hattuin.
Wemf.	Rakoillen,	Sepillen,	Hatuilen.
Wenf.	wie im 1sten.	wie im 1sten.	wie im 1sten.
Ruff.	wie im 1sten,	wie im 1sten.	wie im 1sten.
Vonf.	Rakoilda,	Sepildä,	Hatuilda.
Womitf.	Rakoilla.	Sepillä,	Hatuilla.
Wozuf.	Rakoixi.	Sepixi,	Hatuixi.
Wofürf.	Rakkoina,	Seppinä	Hattuina.
Ohnef.	Rakoita,	Sepitä,	Hatuita.
Wof.	Rakoissa,	Sepissä,	Hatuissa.
Woherf.	Rakoista,	Sepistä,	Hatuista.
Wohinf.	Rakkoin,	Seppiin,	Hattuin.
	Rakkoihin.	Seppihin	Hattuhin.

Wiefall.

Rakoin Sepin, Hatuin.

2. Muster.

Einfach.

Werfall, Peldo, der Acker; Wirsi, das Lied; parta, der Bart.

Weßf.	Pellon,	Wirren,	Parran.
Wemf.	Pellolle,	Wirrelle.	Parralle.
Wenf.	wie im 2ten,	wie im 2ten	wie im 2ten.
Ruff.	wie i. 1sten.	wie i. 1sten,	wie im 1sten.
Vonf.	Pellolda.	Wirreldä,	Parralda.

Womitf.	Pellolla,	Wirrellä,	Parralla.
Wozuf.	Pelloxi,	Wirrexi,	Parraxi.
Wofürf.	Peldona.	Wirtenä	Partana.
Ohnef.	Pellota,	Wirretä,	Parrata.
Wof.	Pellossa,	Wirressä,	Parrassa.
Woherf.	Pellosta.	Wirrestä,	Parrasta.
Wohinf.	Peldoon, peldohon,	Wirteen, Wirtehen	Partaan. Partahan.

Vielfach.

Werf.	Pellot,	Wirret	Parrat.
Weßf.	Peldoin,	Wirsiin	Partoin.
Wemf.	Pelloillen,	Wirsillen,	Parroillen.
Wenf.	wie i. 1sten,	wie i. 1sten	wie im 1sten.
Ruff.	wie i. 1ste,	wie i. 1sten	wie im 1sten.
Vonf.	Pelloilda,	Wirsildä	Parroilda.
Womitf.	Pelloilla,	Wirsillä,	Parroilla.
Wozuf.	Pelloixi,	Wirsixi,	Parroixi.
Wofürf.	Peldoina,	Wirsinä,	Partoina.
Ohnef.	pelloita,	Wirsitä,	Parroita.
Wof.	Pelloissa,	Wirsissä,	Parroissa,
Woherf.	Pelloista,	Wirsistä,	Parroista.
Wohinf.	Peldoin,, Peldoihin,	Wirsiin, Wirsihin,	Partoin. Partoihin.

Wiefall.

Peldoin, Wirsin, Partoin.

3. Muster.

Einfach.

Werf. poika, Sohn; Härkä Ochs;; Piika, Mädchen;

Weßf.	pojan,	Härän, Härjän	piian.
Wemf.	pojalle,	Härälle, jälle	piialle,
Wenf.	wie im 2ten	wie im 2ten	wie im 2ten
Ruff.	wie im 1sten.	wie im 1sten	wie im 1sten
Vonf.	pojalda.	Häräldä, jäldä	piialda,

Womitf.	Pojalla,	Harällä, jällä,	Piialla.
Wozuf.	Pojaxi,	Häräxi, jäxi	Piiaxi.
Wofürf.	Poikana,	Härkänä, jänä,	Piikana.
Ohnef.	Pojata,	Härätä, jätä,	Piiata.
Wof.	Pojassa,	Härässä, jässä,	Piiassa.
Woherf.	Pojasta.	Härästä, jästä,	Piiasta.
Wohinf.	Poikaan, Poikahan.	Härkään, jään, Häkähän,	Piikaan. Piikahan.

Vielfach.

Werf.	Pojat,	Härät, Härjät,	Piiat.
Weßf.	Poikiin, *)	Härkiin	Piikoin.
Wemf.	Poillen,	Härillen, jillen,	Piioillen.
Wenf.	wie im 1sten	wie im 1sten.	wie im 1sten.
Ruff.	wie im 1sten	wie im 1sten	wie im 1sten.
Vonf.	poilda,	Härildä, jildä,	Piioilda.
Womitf.	Poilla,	Härillä, jillä,	Piioilla,
Wozuf.	Poixi,	Härixi, jixi	Piioixi.
Wofürf.	Poikina,	Härkinä.	Piikoina.
Ohnef.	Poita,	Häritä. jitä,	Piioita.
Wof.	Poissa,	Härissä, jissä,	Piioissa.
Woherf.	Poista,	Häristä, jistä,	Piioista.
Wohinf.	Poikiin, Poikihin	Härkiin, Härkihin,	Piikoin. Piikoihin;

Wiefall.

Poin, Härin, Piioin.

Einfach.

Werf. Joki, Fluß; Pelko, Furcht; Pale, Blasebalg.

Weßf.	Joen,	Pelon,-Pelwon.	Palkeen.
Wemf.	Joelle,	Pelolle, -wolle,	Palkeelle.

*) Poikiin, statt Poikoin, ist eine Ausnahme von der Regel §. 46. Eben so hat Otra, die Gerste, in der 2ten Endung der vielf. Zahl Otriin. Der Wemfall Po-il-len ist mit den folgenden dreisylbig.

Wenf.	wie im 2ten	wie im 2ten.	wie im 2ten.
Ruff.	wie im 1sten.	wie im 1sten.	wie im 1sten.
Vonf.	Joelda,	Pelolda,- wolda,	Palkeelda.
Womitf.	Joella.	Pelolla, - wolla,	Palkeella.
Wozuf.	Joexi,	Peloxi, - woxi.	Palkeexi.
Wofürf.	Jokena,	Pelkona,	Palkeena.
Ohnef.	Joeta,	Pelota, - wota.	Palkeeta.
Wof.	Joessa.	Pelossa, - wossa	Palkeessa.
Woherf.	Joesta,	Pelosta, - wosta.	Palkeesta.
Wohinf.	Jokeen, Jokehen,	Pelkoon, Pelkohon.	Palkeen. Palkehen.

Vielfach.

Werf.	Joet,	palot, palwot,**) die Schoten;	palkeet
Wesf.	Jokiin,	palkoin,	palkein.
Wemf.	Joillen,	paloillen, woillen	palkeillen.
Wenf.	wie im 1sten.	wie im 1sten.	wie im 1sten.
Ruff.	wie im 1sten.	wie im 1sten.	wie im 1sten.
Vonf.	Joilda	paloilda, woilda,	palkeilda.
Womitf.	Joilla,	paloilla, - woilla.	palkeilla.
Wozuf.	Joixi.	paloixi, - woixi,	palkeixi,
Wofürf.	Jokina,	palkoina,	palkeina,
Ohnef.	Joita.	paloita, - woita.	palkeita.
Wof.	Joissa,	paloissa,- woissa.	palkeissa.
Woherf.	Joista,	paloista,- woista.	palkeista,
Wohinf.	Jokiin, Jokihin,	palkoin, Palkoihin,	palkein. palkeihin.

Wiefall.

Join, paloin, palwoin, palkein.

---

*) Dieser Beugefall mit den folgenden ist dreisylbig.

**) Weil das Wort Pelko, die Furcht, sich eben so wenig im Finnischen, als im Deutschen in der vielf. Zahl gebrauchen läßt, so habe ich es mit der vielf. Zahl von Palko, die Schote, ersetzt.

4. Muster.

Einfach.

Nenf. palle, Abhang; Lambi, Landsee; Leipä, Brodt.

Eßf. paldeen,	Lammin,	leiwän.
Gemf. paldeelle.	Lammille,	leiwälle,
Nenf. wie im 2ten.	wie im 2ten.	wie im 2ten.
Ruff. wie im 1sten.	wie im 1sten.	wie im 1sten.
Vonf. paldeelda,	Lammilda,	leiwäldä.
Womitf. paldeella,	Lammilla.	leiwällä.
Wozuf. paldeexi,	Lammixi,	leiwäxi.
Wofürf. paldeena,	Lambina,	leipänä.
Ohnef. paldeeta.	Lammita.	leiwätä.
Wof. paldeessa,	Lammissa,	leiwässä.
Woherf. paldeesta,	Lammista.	leiwästä
Wohinf. paldeen, paldehen,	Lambiin. Lambihin,	leipään. leipähän.

Vielfach.

Nerf. paldeet.	lammit,	leiwät.
Eßf. paldein,	lambein,	leipiin,
Gemf. paldeillen,	lammeillen.	leiwillen.
Nenf. wie im 1sten.	wie im 1sten.	wie im 1sten.
Ruff. wie im 1sten,	wie im 1sten.	wie im 1sten.
Vonf. paldeilda,	lammeilda,	leiwildä,
Womitf. paldeilla.	lammeilla,	leiwillä.
Wozuf. paldeixi.	lammeixi,	leiwixi.
Wofürf. paldeina.	lambeina,	leipinä.
Ohnef. padeita,	lammeita,	leiwitä.
Wof. paldeissa.	lammeissa.	leiwissä.
Woherf. paldeista,	lammeista,	leiwistä.
Wohinf. Paldein. paldeihin	lammein, lammeihin,	leipiin. leipihin.

Beifall.

paldein, lammein, leiwin.

*

Das d in paldeen verhält sich gleich mit dem k in Palkeen, und bleibt in allen Beugefällen bei. Eben so das t von Sade, der Regen, in der 2ten Endung Sateen, u. a. m.

Unbeschränkte Abänderung.

Alle in vorstehenden Mustern angezeigten Endungen verdoppeln entweder in der unbeschr. Abänderung, nach der Hauptregel §. 47. den Selbstlauter der 1sten Endung, oder sie richten sich nach der im §. 48. enthaltenen Bildung; als von Rakko:

	Einfach.	Vielfach.
Wer. und Wenf.	Rakkoo,- Koa	Rakkoloi,- koja.
Seppä,	Seppää	Seppii,-piä.
Hattu,	Hattuu, tua	Hattui - tuloi, - tuja,
Poika,	Poikaa,	Poikii, - kia-
Piika,	Piikaa,	Piikoi - koja.
Joki,	Jokee, - kea.	Jokiloi, - kiä.
Palle,	Palletta,	Paldeita.
Lambi,	Lambii, - bia,	Lambiloi, - bia.
Leipä,	Leipää,	Leipii, - piä.
Pyyto, Fang.	Pyytöö, - töä	Pyytölöi, - töjä,
Pytty, Bütte.	Pyttyy, - tyä.	Pyttyi, - tylöi, tyjä.

§. 50. Einsylbige Wörter (Monosyllaba) werden im Wohinfalle der einf. Zahl mit h nebst dem vorgehenden Selbstlauter, und n verlängert; das i aber fordert ein e, und ie in der Verlängerung llen nach sich. Die auf yö verlieren in der vielf. Zahl von der 2ten Endung an, welche in allen den ist, das y, und bekommen statt dessen ein i nach ö, so wie die auf yy, das zweite y in i verändern. Der Wiefall behält von der 2ten Endung den nur das n. Die sich auf ie endigen, versetzen diese Buchstaben von der 2ten Endung an durch die ganze vielf. Zahl in ei.

Muster dieser Abänderung.

Einfach.

Werf. Pää, der Kopf; puu, der Baum; Wyö, der Gurt.

Weßf. Pään	puun,	wyön.
Wemf. Päälle.	puulle,	wyölle.
Wenf. wie im 2ten	wie im 2ten	wie im 2ten
Ruff. wie im 1sten	wie im 1sten	wie im 1sten
Vonf. Pääldä.	puulda,	wyöldä.
Womitf. Päällä,	Puulla,	wyöllä,
Wozuf. Pääxi,	puuxi,	wyöxi.
Wofürf. Päänä,	puuna,	wyönä.
Ohnef. Päätä,	puuta,	wyötä.
Wof. Päässä,	puussa,	wyössä.
Woherf. Päästä,	puusta,	wyöstä.
Wohinf. Päähän,	puuhun,	wyöhön.

Vielfach.

Werf. Päät,	puut,	wyöt.
Weßf. Päiden.	puiden,	wöiden,
Wemf. Päillen.	puillen,	wöillen,
Wenf. wie im 1sten	wie im 1sten	wie im 1sten
Ruff. wie im 1sten	wie im 1sten	wie im 1sten
Vonf. Päildä.	puilda,	wöildä.
Womitf. Päillä,	puilla,	wöillä.
Wozuf. Päixi,	puixi,	wöixi.
Wofürf. Päinä,	puina,	wöinä.
Ohnef, Päitä,	puita.	woitä.
Wof. Päissä,	puissa,	wöissä.
Woherf. Päistä,	puista,	wöistä.
Wohinf. Päihin,	puihin,	wöihin.

Wiefall.

Päni,	puni,	wöin.

Einfach.

Werf. Syy, Ursache;	Koi, Motte;	Tie, Weg;
Weßf. Syyn,	koin,	Tien.
Wemf. Syylle,	koille,	Tielle.

Wenf.	wie im 2ten	wie im 2ten	wie im 2ten
Ruff.	wie im 1sten	wie im 1sten	wie im 1sten
Vonf.	Syyldä,	koilda,	Tieldä,
Womitf.	Syyllä,	koilla,	Tiellä,
Wozuf.	Syyxi,	koixi.	Tiexi,
Wofürf.	Syynä,	koina,	Tienä.
Ohnef.	Syytä,	koita,	Tietä,
Wof.	Syyssä,	koissa,	Tiessä.
Woherf.	Syystä,	koista,	Tiestä.
Wohinf.	Syyhyn.	koihen,	Tiellen.

Vielfach.

Werf.	Syyt,	koit,	Tiet.
Weßf.	Syiden,	koiden,	Teiden.
Wemf.	Syillen,	koillen,	Teillen,
Wenf.	wie im 1sten	wie i. 1sten	wie im 1sten
Ruff.	wie im 1sten.	wie im 1sten	wie im 1sten
Vonf.	Syildä,	koilda,	Teildä,
Womitf.	Syillä,	koilla,	Teillä.
Wozuf.	Syixi,	koixi.	Teixi.
Wofürf.	Syinä,	kojna,	Teinä.
Ohnef.	Syitä,	koita,	Teitä
Wof.	Syissä,	koissa,	Teissä,
Woherf.	Syistä,	koista,	Teistä,
Wohinf.	Syihin.	koihin,	Teillen.

Wiefall.

Syin,	koin,	Tein.

Unbeschränkte Abänderung.

Die unbeschränkte Abänderung hängt in der einf. Zahl der 1sten Endung die Sylbe ta, tä, an. Die vielf. Zahl enstehet dagegen aus der 2ten Endung selbiger Zahl durch Veränderung der Endsylbe den in ta, tä; die aber davor ii, oder oi haben, bekommen zum Unterschiede der einf. Zahl loi, löi. So haben: Pää, Puu, Wyö, Syy, Koi, Tie, Pii, Feuerstein:

Einfach.

Päätä, Puuta, Wyötä, Syytä, Koita, Tietä, Piitä.

Vielfach.

Päitä, Puita, Wöitä, Syitä, Koiloi, Teitä, Piilöi. 2te Endung: Päitten, Puitten, Syitten, Koitten, Teitten, Piitten.

Anmerk. Auch mehrsylbige Wörter, die sich auf doppelte Selbstlauter endigen, bilden die unbeschr. Abänderung mit ta, tä. Als Wapaa frei, hat einf. Wapaata, vielf. Wapaita.

§. 51. In der vielf. Zahl werden gebraucht:

Beschränkt.	Unbeschränkt.
Alkeet. - kein, Erstlinge.	Alkeita, - keitten
Appeet, - pein, Leckerbiße.	Appeita, - peitten.
Häät, - Häiden, Hochzeit.	Häitä - Häitten.
Kaapeet, - pein, abgeschabtes.	Kaapeita - peitten.
Kaatiot - tioin, lange Hosen.	Kaatioi, - oja, oitten
Länget, - giin, Pferdekummet.	Längiä, - geitten.
Rouheet, - hein, zerstoßenes.	Rouheita, - heitten.
Surweet, - wein, gestampftes.	Surweita, - weitten,
Pöxyt, - xyin, Hosen.	Pöxyi, -xyä, -xyitten
Saxit, - xiin, Scheere,	Saxiloi, - xiä, -xitten
Waunut, - nuin, Wagen,	Waunuloi, nuin, nutten

Die zweite Abänderung.

§. 52. Die zweite Abänderung fasset die auf as, äs, es, is sich endigenden Nennwörter in sich, welche nach der sawolaxschen Mundart in den folgenden Beugefällen mehrere Sylben bekommen, aber nach der hiesigen gleichsylbig (Parisyllaba) bleiben. Die Verlängerung geschiehet durch ein zwischen die doppelten Selbstlauter in der 2ten Endung geschobenes h, und die Zusammenziehung durch Auslassung

desselben. Das s der 1sten Endung verändert sich in der 2ten in n; das etwa vorhandene m, in b; w in p; das einfache k in doppeltes kk; p in pp; t in tt, und von rr das letztere in t, (also das Gegentheil von der 2ten Abänderung) Z. B. Hammas, der Zahn, hat hambaan; Seiwäs, Zaunstecken, Seipään; Rikas reich, rikkaan; Saapas, Stiefel, Saappaan; Ratas, Rad, rattaan; Porras, Steige, portaan. Das k tritt in waras, Dieb, nach r in der 2ten Endung ein, warkaan. Allein wieras fremd, hat wieraan. In andern verdoppelt sich das r, als in Puras, Bohrer, purraan. Die zugekommenen Mitlauter bleiben in den folgenden Beugefällen bey, und die Abänderung ist der 1sten völlig gleich.

Muster der 2ten Abänderung.

Einfach.

Werf. Lammas, das Schaaf,	Seiwäs, der Zaunstecken.
Weßf. lambaan, - bahan,	seipään, - pähän.
Wemf. lambaalle, - bahalle,	seipäälle. - pähälle.
Wenf. wie im 2ten,	wie im 2ten.
Ruff. wie im 1sten,	wie im ersten.
Vonf. lambaalda, - bahalda.	seipääldä, - pähäldä.
Womitf. lambaalla, - bahalla.	seipäällä, - pähällä,
Wozuf. lambaaxi, - bahaxi,	seipääxi, - pähäxi.
Wofürf. lambaana. - bahana,	seipäänä, - pähänä.
Ohnef. lambaata, - bahata.	seipäätä, - pähätä.
Wof. lambaassa, - bahasa.	seipäässä, - pähässä.
Woherf. Lambaasta, - bahasta,	seipäästä, - pähästä.
Wohinf. lambaan, - bahan,	seipään, - pähän.

Vielfach.

Werf. Lambaat,	seipät.
Weßf. lambain, bahahin,	seipäin, - pähin.
Wemf. lambaillen, bahillen,	seipäillen, - pähillen.
Wenf. wie im 1sten.	wie im 1sten.
Ruff. wie im 1sten.	wie im 1sten.
Vonf lambailda, bahilda.	seipäildä, - pähildä.
Womitf. lambailla, bahilla,	seipäillä, - pähillä.

Wozuf. lambaixi, bahixi.	seipäixi, - pähixi,
Wofürf. lambaina, bahina.	seipäinä, - pähinä.
Ohnef. lambaita, bahita.	seipäitä- pähitä.
Wof. lambaissa, bahissa.	seipäissä, - pahissä,
Woherf. lambaista, bahista.	seipäistä, - pähistä.
Wohinf. lambain, bahin.	seipäin, - pähin.

Wiefall.

Lambain, - bahin. Seipäin, - pähin

Einfach.

Werf. Kirwes, das Beil.	Nauris, die Rübe.
Weßf. Kirween, - wehen.	Naureen, - rehen.
Wemf. kirweelle, - wehelle.	Naureille, - rehelle.
Wenf. wie im 2ten.	wie im 2ten.
Ruff. wie im 1sten.	wie im 1sten.
Vonf. kirweeldä, - weheldä.	Naureeld i. - rehe'da
Womitf. kirweellä, - wehellä.	Naureella, - rehella.
Wozuf. kirweexi, - wehexi.	Naureexi, - rehexi.
Wofürf. kirweenä, - wehenä.	Naureena, - rehena.
Ohnef. kirweetä, - wehetä.	Naureeta, - reheta.
Wof. kirweessä, - wehessä.	Naureessa, - rehessa.
Woherf. kirweestä, - wehestä.	Naureesta, - rehesta.
Wohinf. kirween, wehen.	Naureen, - rehen.

Vielfach.

Werf. Kirweet, - wehet.	Naureet, - rehet.
Weßf. kirwein, - wehin.	Naurein, - rehin.
Wemf. kirweillen, - wehillen,	Naureillen, - rehillen.
Wenf. wie im 1sten.	wie im 1sten.
Ruff. wie im 1sten.	wie im 1sten.
Vonf. kirweildä, - wehildä.	Naureilda, - rehilda.
Womitf. kirweillä, - wehillä.	Naureilla, - rehilla.
Wozuf. kirweixi, - wehixi.	Naureixi, - rehixi.
Wofürf. kirweinä, - wehinä.	Naureina, - rehina.
Ohnef. kirweitä, - wehitä.	Naureita, - rehita.
Wof. kirweissä, - wehissä.	Naureissa. - rehissa.
Woherf. kirweistä, - wehistä.	Naureista, - rehista.
Wohinf. kirwein, - wehin.	Naurein, - rehin.

Wiefall.

Kirwein, - wehin. Naurein, - rehin.

Anmerkung. Die auf ias, has und häs ausgehenden Wörter, werden nicht in der 2ten Endung verlängert: als Laupias, barmherzig, hat nur laupiaan; Parhas, der Beste, karhaan; keihäs, der Spieß, keihään.

Unbeschränkte Abänderung.

In der einf. Zahl wird die 1ste Endung durch ta, tä verlängert, und in der vielf. Zahl das n der 2ten Endung selbiger Zahl in gleiche Endungen verwandelt. Z. B. von Lammas, Seiwäs, Kirwes, Nauris, wird:

Einfach.

Lammasta, Seiwästä, Kirwestä, Nauristа.

Vielfach.

Lambaita, Seipäitä, Kirweitä, Naureita.

2te Endung Lammasten, Seiwästen, Kirwesten, Nauristen.

Zu den Wörtern der vielf. Zahl gehören:

Beschränkt.	Unbeschränkt.
Purilaat, - rilain, Träger. schwed. släpor.	Purilaita, - laitten.
Waljaat, - jain, Anspann.	Waljaita, - jaitten.

Die dritte Abänderung.

§. 53. Zu der dritten Abänderung gehören die Nennwörter, die in der 2ten Endung mehrere Sylben bekommen (imparisyllaba), und nicht zusammengezogen werden. Diese haben verschiedene Endungen, von welchen:

1. Die Hauptwörter auf as, äs, es, is, os, ös, us, ys das s der 1sten Endung in der 2ten in xen verändern. Z. B. Koiras, das Männchen von Thieren, hat Koiraxen; Teräs, Staal, Teräxen; Ilwes, Luchs, Ilwexen; Jänis, Haase, - jänixen; Kiitos, Dank, kiitoxen;

Käytös, Aufführung, käytöxen; Suuros, Anrichtung (schwed. Gruta), suuruxen; Kysymys, Frage, kysymyxen.

2. Auf aus, eus, ous, uus, eys, yys dagegen dieses s in den verwandeln, als: Warkaus, Diebstal, hat warkauden; Prameus, Pracht, prameuden; Paljouus, Menge, paljouuden; Totuus, die Wahrheit, Totuuden; Tiweys, Kargheit, Tiweyden; Pyhyys, die Heiligkeit, pyhyyden. Doch einige Wörter auf aus haben auch xen, als: Lupaus; das Versprechen; Wastaus, die Antwort. Mies, der Mann, hat miehen; Ruis, der Roggen, rukiin.

3. Die Nennwörter auf an, in, un, das n in men, man, män, verändern; die auf en aber es mit en verlängern, wobei das p in einigen Wörtern sich verdoppelt, und d mit t, m - b; i - y abwechselt. Z. B. Morsian, die Braut, hat morsiamen; Kowasin, Schleifstein, - kowasimen; Laidun, die Weide, laitumen: Hapan, sauer, happamen; Lämmin, warm, lämbymän; Paimen, Hirte, paimenen.

4. Die auf är, el, bekommen en am Ende, als: Sisär, Schwester, hat sisären; Tytär, Tochter, tyttären; Wemmel, Krummholz, wembelen.

In der vielf. Zahl entstehet die 1ste Endung durch Veränderung des n der 2ten Endung einfacher Zahl in t, und aus dieser die 2te Endung durch Verwandlung des et, in iin; die sich darin auf det endigen, haben in der 2ten Endung xiin, als Warkaudet, - warkauxiin; nur das von uus und yys entstandene det hat siin, als Totuudet, Wahrheiten, totuusiin; Pyhyydet, pyhyysiin. Die meisten dieser Wörter werden aber in der vielf. Zahl eben so wenig,

als im Deutschen, gebraucht, weil sie eine abgesonderte (abstrahirende) Deutung haben.

Muster der 3ten Abänderung.

Einfach.

Werf. Teräs, der Staal. Warkaus, der Diebstal. Totuus. die Wahrheit.

Weßf. Teräxen.	warkauden,	totuuden.
Wemf. Teräxelle.	warkaudelle,	totuudelle.
Wenf. wie im 2ten	wie im 2ten	wie im 2ten
Ruff. wie im 1sten	wie im 1sten.	wie im 1sten
Vonf. Teräxeldä	warkaudelda,	totuudelda.
Womitf. Teräxellä	warkaudella,	totuudella.
Wozuf. Teräxexi,	warkaudexi,	totuudexi.
Wofürf. Teräxenä.	warkaudena,	totuudena.
Ohnef. Teräxetä.	warkaudeta,	totuudeta.
Wof. Teräxessä,	warkaudessa,	totuudessa.
Woherf. Teräxesta	warkaudesta,	totuudesta.
Wohinf. Teräxeen.	warkaudeen,	totuuteen.
Teräxehen.	warkauxihen,	totuutehen.

Vielfach.

Werf. Teräxet,	warkaudet,	totuudet.
Weßf. Teräxiin,	warkauxiin,	totuusiin.
Wemf. Teräxillen,	warkauxillen,	totuusillen
Wenf. wie im 1sten	wie im 1sten	wie im 1sten
Ruff. wie im 1sten	wie im 1sten,	wie im 1sten
Vonf. Teräxildä,	warkauxilda.	totuusilda.
Womitf. Teräxillä,	warkauxilla.	totuusilla.
Wozuf. Teräxixi,	warkauxixi,	totuusixi.
Wofürf. Teräxinä,	werkauxina,	totuusina.
Ohnef. Teräxitä,	warkauxita,	totuusita,
Wof. Teräxissä,	warkauxissa,	totuusissa.
Woherf. Teräxistä	warkauxista,	totuusista.
Wohinf. Teräxiin,	warkauxiin,	totuusiin
Teräxihin,	warkauxihin,	totuusihin.

Wiefall.

Teräxin, Warkauxin, Totuusin,

Einfach.

Werf. Hapan, sauer; Tytär, Tochter; Wemmel, Krummholz.

Weßf. Happamen,	Tyttären,	wembelen.
Wemf. Happamelle	Tyttärelle,	wembelelle.
Wenf. wie im 2ten	wie im 2ten	wie im 2ten.
Ruff. wie im 1sten	wie im 1sten	wie im 1sten.
Vonf. Happamelda.	Tyttäreldä,	wembeleldä.
Womitf. Happamella	Tyttärellä,	wembelellä.
Wozuf. Happamexi,	Tyttärexi,	wembelexi.
Wofürf. Happamena.	Tyttärenä,	wembelenä.
Ohnef. Happameta,	Tyttäretä,	wembeletä.
Wof, Happamessa,	Tyttäressä,	wembelessä.
Woherf. Happamesta.	Tyttärestä,	wembelestä.
Wohinf. Happameen.	Tyttäreen,	wembeleen.
Happamehen.	Tyttärehen.	wembelehen

Vielfach.

Werf. Happamet,	tyttäret,	wembelet.
Weßf. Happamiin,	tyttäriin,	wembeliin.
Wemf. Happamillen	tyttärillen,	wembelillen.
Wenf. wie im 1sten.	wie im 1sten	wie im 1sten.
Ruff. wie im 1sten.	wie im 1sten	wie im 1sten.
Vonf. Happamilda.	tyttarildä,	wembelildä.
Womitf. Happamilla.	tyttärillä,	wembelillä.
Wozuf. Happamixi,	tyttärixi,	wembelixi.
Wofürf. Happamina,	tyttärinä,	wembelinä.
Ohnef. Happamita.	tuttäritä,	wembeleitä.
Wof. Happamissa.	tyttärissä.	wembeleissä.
Woherf. Happamista,	tyttäristä.	wembeleistä.
Wohinf. Happamiin,	tyttäriin,	wembeliin.
Happamihin,	tyttärihin.	wembelihin.

Wiefall.

Happamin. Tyttarin, Wembelin

Unbeschränkte Abänderung.

In der einf. Zahl bekommen die in No 1. befindlichen Wörter, welche in der 2ten Endung xen haben, ingleichen Mies, Ruis, zu der 1sten Endung ta, tä; die in der 2ten Endung den haben, verändern das s der 1sten Endung in tta, ttä; und die Wörter von No 3. 4. die sich auf an, in u. s. w. endigen, fügen zu der 1sten Endung da, dä, zu. In der vielf. Zahl wird nur das n der 2ten Endung selbiger Zahl ausgelassen, oder nach sawolaxscher Mundart in a, ä verändert. Demnach hat Teräs, Warkaus, Tytär, Hapan:

Einfach.

Terästä, Warkautta, Tytärdä, Hapanda.

Vielfach.

Teräxii, -xiä, Warkauxii, . xia, Tyttärii,-riä Happamii, mia.

2te Endung.

Terästen, Warkausten, Tytärden, Hapanden.

Die vielfache Zahl haben unter andern:

Beschränkt.	Unbeschränkt.
Keritzimet, - miin, Scheere.	Ketzimii, miä, mitten.
Kuolaimet, - miin, das Gebiß.	Kuolaimii, - mia,-mitten.
Kuolaisimet, die Nasenlöcher der Pferde.	Kuolaisimii,- miä, Mitten.
Kuohittimet, das Gemächte der Pferde,	Kuohittemii, eben so.
Sisällyxet,-xiin. d. Eingeweide	Sisällyxii,-xiä, lysten,
Wanhemmat,-biin. die Eltern	wanhembii,-bia, mitten.
Sihäryxet,-xiin. Geschwister,	Sisäryxii,-xiä,-rysten.
Weljexet,-xiin, Gebrüder,	Weljexii,-xiä,-jesten.

Die zwei letzten haben auch die unbeschr. Abänderung in der vielf. Zahl, als: Weljestä, Sisärystä, welche insonderheit mit den Zahlwörtern (Numeralibus) gebraucht werden, z. B. kaxi Weljestä, zwei Brüder; kolme Sisärystä, drei Schwestern.

Es giebt auch Wörter, die nur in einigen Beugefällen gebraucht werden, und zeitwörtliche (verbalia) sind. z. B. von Juopua, besoffen werden, kömmt Juowuxissa, Juowuxiin; von Pyörtyä, schwindlig werden; Pyörryxissä, Pyöryxiin; man sagt, hän on juowuxisa, er ist besoffen; Juottaa juowuxiin, zur Besoffenheit trinken lassen.

Die vierte Abänderung.

§. 54. Diese Abänderung schließt in sich die gleichsylbigen Nennwörter (Parisyllaba), welche sich auf nen endigen, und in der 2ten Endung sen haben, als: Ihminen, der Mensch; Iloinen, fröhlich. Die Namen der Völker (gentilia), und Verkleinerungen (diminutiva), gehören hierher. z. B. Suomalainen, ein Finne; Poikanen, Söhnlein; Linduinen, Vöglein; Neitzykäinen, Jungferlein; so auch Kyläläinen, einer aus dem Dorfe; Kaupungiläinen, ein Städtscher.

Muster der 4ten Abänderung.

Einfach.

Werf. Ihminen, der Mensch; Iloinen, fröhlich; Suomalainen, Finne.

Weßf. Ihmisen,	Iloisen,	suomalaisen.
Wemf Ihmiselle.	Iloiselle,	suomalaiselle.
Wenf. wie im 2ten	wil im 2ten	wie im 2ten
Ruff. wie im 1sten.	wie im 1sten	wie im 1sten.
Vonf. Ihmiseldä,	Iloiselda,	suomalaiselda
Womitf. Ihmisellä,	Iloisella,	suomalaisella.
Wozuf. Ihmisexi,	Iloisexi,	suomalaisexi.
Wofürf. Ihmisenä,	Iloisena,	suomalaisena.
Ohnef. Ihmisetä,	Iloiseta,	suomalaiseta.
Wof. Ihmisessä,	Iloisessa,	suomalaisessa
Woherf. Ihmisestä,	Iloisesta,	suomalaisesta.
Wohinf. Ihmiseen, Ihmiseheen,	Iloiseen, Iloisehen.	suomalaiseen. suomalaisehen

Vielfach.

Werf. Ihmiset,	Iloiset,	suomalaiset.
Weßf. Ihmisiin.	Iloisiin,	suomalaisiin,
Wemf. Ihmisillen,	Iloisillen,	suomalaisillen
Wenf. wie im 1sten	wie im 1sten	wie im 1sten
Ruff. wie im 1sten	wie im 1sten	wie im 1sten
Vonf. Ihmisildä,	Iloisilda.	suomalaisilda,
Womitf. Ihmisillä,	Iloisilla,	suomalaisilla,
Wozuf. Ihmisixi,	Iloisixi,	suomalaisixi.
Wofürf. Ihmisinä,	Iloisina,	suomalaisina,
Ohnef. Ihmisitä,	Iloisita,	suomalaisita.
Wof. Ihmisissä,	Iloisissa,	suomalaisissa.
Woherf. Ihmisistä.	Iloisista.	suomalaisista.
Wohinf. Ihmisiin, Ihmisihin,	Iloisiin, Iloisihin	suomalaisiin, suomalaisihin
Wiefall, Ihmisin,	Iloisin,	suomalaisin.

Unbeschränkte Abänderung.

In der einf. Zahl gehet das en der 2ten. Endung in ta, tä über. Die vielf. Zahl bildet sich nach der Regel.

Einfach,	Vielfach,	2te Endung.
Ihmistä,	Ihmisii, - siä,	Ihmisten
Iloista,	Iloisii, - sia,	Iloisten.
Suomalaista,	Suomalaisii, - sia	suomalaisten

Wörter der vielf. Zahl sind:

Beschränkt	Unbeschränkt.
Kaxoiset,- siin, Zwillinge;	kaxoisii,-sia, -sten,
Kolmoiset,- siin, Drillinge,	kolmoisii,- sia,-sten.
Ristiäiset, Kindtaufe,	ristiäisii, -siä, - sten.
Mahanpaniaiset, Begräbniß	So die folgenden.
Meniäiset, Abschiedsgelag,	
Tuliäiset, Bewillkommungsgelag,	
Tuomiset, mitgebrachte Eßwaaren,	

Von den Beiwörtern.

§. 55. Die Beiwörter, welche mit den Hauptwörtern gleiche Endungen haben, sind schon berührt. Es sind nur noch einige nachzuholen, deren Endungen ihnen eigen sind, und welche nach der 3ten Abänderung gehen. Solche sind:

1. Die Bei- und Mittelwörter auf yt und ut. Jene verändern die Endung yt in der 2ten Endung in en. Die Mittelwörter aber das yt und ut in een. Z. B. Lyhyt kurz, hat Lyhyen; Pehmyt weich, Pehmyen. Tehnyt der gemacht hat, dagegen Tehneen; Rakastunut, der sich verliebt hat, Rakastuneen.

2. Die einen Mangel anzeigenden Beiwörter, (adjectiva Privativa) auf oin und öin verändern die Endung in in man, män, wobei das vorhergehende t verdoppelt wird; als: Kalatoin, der keine Fische hat, Kalattoman; Tytymätöin, ein Unzufriedener, Tytymättömän. Sie entstehen aus dem Ohnefall der einfachen Zahl der Hauptwörter, und dem verneinenden Gerundium der Zeitwörter durch Veränderung der Endungen ta, tä, in toin, töin. Z. B. Von Kalata, kömmt Kalatoin. — Tytymätä (das Gerundium von Tytyä, zufrieden seyn) Tytymätöin. *)

3. Einige Beiwörter nehmen auch, wie die Hauptwörter, verkleinernde Endungen an; als: lyhyt

*) Die Ungarn bilden die verneinenden Beiwörter aus den Haupt- und Beiwörtern durch Anhängung von lan-len, als von atya Vater, atyätlan vaterlos. Halhatatos, sterblich, Halhatatlan, unsterblich. f. Kuolewainen, Kuolematoin. Oszthatos, theilbar, oszthätlan, f. osatoin, antheillos.

kurz, heißt im diminutivo Lyhykäinen; Pieni, klein, Pienoinen; Kaunis, schön, Kaunukainen. Werden sie aber mit hkoinen verlängert, so haben sie die Bedeutung von etwas zu viel, oder zu wenig; als: Pienehkoinen heißt etwas zu klein; Suurehkoinen, etwas zu groß; Lewiähköinen, etwas zu breit. Diese gehören zu der 4ten Abänderung.

Muster der Bei= und Mittelwörter auf yt, ut, oin, öin.

Einfach.

Werf.	Pehmyt, weich,	Tehnyt, der gemacht,	Kalatoin, ohne Fische
Weßf.	Pehmyen	Tehneen	Kalattoman.
Wemf.	Pehmyelle	Tehneelle	Kalattomalle.
Wenf.	wie im 2ten	wie im 2ten	wie im 2ten.
Ruff.	wie im 1sten	wie im 1sten	wie im 1sten.
Vonf.	Pehmyeldä	Tehneeldä.	Kalattomalda.
Womitf.	Pehmyellä	Tehneellä	Kalattomalla.
Wozuf.	Pehmyexi	Tehneexi	Kalattomaxi.
Wofürf.	Pehmyenä	Tehneenä	Kalattomana, Kalatoina.
Ohnef.	Pehmyetä	Tehneetä	Kalattomata.
Wof.	Pehmyessä	Tehneessä	Kalattomassa,
Woherf.	Pehmyestä	Tehneestä	Kalattomasta.
Wohinf.	Pehmyeen Pehmyehen.	Tehneen Tehnehen.	Kalattomaan. Kalattomahan

Vielfach.

Werf.	Pehmyet	Tehneet	Kalattomat.
Weßf.	Pehmyiin	Tehnein	Kalattomiin.
Wemf.	Pehmyillen	Tehneillen	Kalattomillen
Wenf.	wie im 1sten	wie im 1sten	wie im 1sten.
Ruff.	wie im 1sten	wie im 1sten	wie im 1sten.
Vonf.	Pehmyildä	Tehneildä	Kalattomilda.

Womitf. Pehmyillä	Tehneillä	Kalatomilla.
Wozuf. Pehmyixi	Tehneixi	Kalattomixi.
Wofurf. Pehmyinä	Tehneinä	Kalattomina.
Ohnef. Pehmyitä	Tehneitä	Kalattomita.
Wof. Pehmyissä	Tehneissä	Kalattomissa.
Woherf. Pehmyistä	Tehneistä	Kalattomista.
Wohinf. Pehmyiin Pehmyihin.	Tehneiin Tehneihin	Kalattomiin. Kalattomihin.

Wiefall Pehmyin, fehlt, Kalattömin.

Unbeschränkte Abänderung.

In der einfachen Zahl werden die Endungen yt, ut nach §. 53. No. 1 mit ta, tä; und öin, öin mit da, dä, verlängert.

In der vielfachen Zahl gehen die Beiwörter nach der Regel. Die Mittelwörter verändern das n der 2ten Endung in ta, tä.

Einfach.	Vielfach.	2te Endung.
Pehmyttä	Pehmyii,-iä.	Pehmytten.
Tehnyttä	Tehneitä.	Tehnytten.
Kalatoinda	Kalattomii,-mia	Kalatoinden

Von den Vergleichungsstufen.

§. 56.

Die zweite und dritte Vergleichungsstufe (Gradus Comparativus & Superlativus) entstehen beide aus der 2ten Endung der 1sten Stufe.

Die zweite Stufe verändert das n dieser Endung in m, und fügt dazu die Sylbe bi, wobei das a, ä, i in den zweisylbigen Wörtern der 1sten Ab-

änderung in e übergehet; in den vielsylbigen Wörtern aber, so wie auch in denen, die sich auf doppelte Selbstlauter endigen, wird das a, ä, beybehalten.

Die dritte Stufe behält das n der 1sten Stufe, verändert aber von den davorstehenden Selbstlautern a, ä, e, ingleichen von den doppelten aa, ää, ee, das letztere in i; dem o, u schiebt sie vor dem n der 2ten Endung das i ein; ia, iä aber werden in ei, und jä in ji zusammengezogen.

Muster der Vergleichungsstufen.

1. Abänderung.

1ste Stufe mit der 2ten End.	2te Stufe.	3te Stufe.
Paha, -han, bös.	Pahembi.	Pahin.
Sywä, -wän, tief.	Sywembi.	Sywin.
Halpa, -wan, gering.	Halwembi.	Halwin.
Wapaa, -paan, frei.	Wapaambi.	Wapain.
Terwe, -ween, gesund.	Terweembi.	Terwein.
Suuri, -ren, groß.	Suurembi.	Suurin.
Lihawa, -wan, fett.	Lihawambi.	Lihawin.
Teräwä, -wän, scharf.	Teräwämbi.	Teräwin.
Makia, -kian, süß.	Makiambi.	Makein.
Selkiä, -kiän, klar.	Selkiämbi.	Selkein.
Siljä, -jän, glatt,	Siljämbi.	Siljin.
Heikko, -kon, schwach.	Heikombi.	Heikoin.
Paxu, -xun, dick.	Paxumbi.	Paxuin.
Kawala, -lan, arglistig.	Kawalambi.	Kawalin.

2. Abänderung.

Rikas, -kkaan, reich.	Rikkaambi.	Rikkain.
Leiwäkäs, -kkään, brodreich.	Leiwäkkämbi.	Leiwäkkäin
Tiures, -reen, dicht.	Tiurembi.	Tiurein.
Kaunis, -neen,	Kaunembi.	Kaunein.

3te Abänderung.

Lämmin, -bymän, warm	Lambymämbi	Lämbymin.
Hapan, -ppamen, sauer.	Happamembi	Happamin.

4te Abänderung.

Iloinen, -sen, fröhlich.	Iloisembi.	Iloisin.
Suruinen, -sen, betrübt.	Suruisembi	Suruisin.

Vom obigen Muster weichen ab:

Hywä, -wän, gut.	Parembi für Hywembi	Paras, Parhain.
Paljo, -jon, viel.	enembi mehr	enin am meisten.

Koko, ganz, ist unabänderlich; kaikki, aller, alles, alle, ist in der 1sten Endung beider Zahlen gleich, als kaikki kansa, alles Volk; kaikki ihmiset, alle Menschen.

§. 57. In der 2ten Endung der zweiten Stufe wird die Sylbe bi der 1sten Endung in man, män verändert. Aus diesen entstehet nach der Regel die 1sten Endung der vielf. Zahl, und durch Verlängerung der 1sten Endung der einf. Zahl bi mit in, die 2te, von welcher aber das b, in den folgenden Beugefällen nur in den, nach der 1sten Endung sich richtenden §. 49. N. 5. beybehalten wird. —

In der dritten Stufe verändert sich das n der 1sten Endung nach doppelten Selbstlautern in der 2ten in man, män; nach einzelnen aber in mman, mmän. Die 1ste Endung der vielf. Zahl bildet sich wie in der 2ten Stufe, und in 2ten Endung werden mat, mät in miin, und mmat, mmät in mbiin verändert.

Die Abänderung nach den Vergleichungsstufen.

Einfach.

	1. Stufe,	2. Stufe,	3. Stufe.
Werf.	Rikas, reich.	Rikkaambi,	Rikkain,
Weßf.	Rikkaan,	Rikkaamman,	Rikkaiman,
Wemf.	Rikkaalle	Rikkaammalle	Rikkaimalle,
Wenf.	wie im 2ten	wie im 2ten	wie im 2ten
Ruff.	wie im 1sten.	wie im 1sten	wie im 1sten
Vonf.	Rikkaalda,	Rikkaammalda	Rikkaimalda,
Womitf.	Rikkaalla,	Rikkaammalla	Rikkaimalla.
Wozuf.	Rikkaaxi,	Rikkaammaxi,	Rikkaimaxi.
Wofürf.	Rikkaana.	Rikkaambana,	Rikkaimana,
Ohnef,	Rikkaata,	Rikkaammata,	Rikkaimata.
Wof.	Rikkaassa.	Rikkaammassa	Rikkaimassa,
Woherf.	Rikkaasta.	Rikkaammasta.	Rikkaimasta,
Wohinf.	Rikkaan Rikkaahan,	Rikkaambaan, Rikkaambahan	Rikkaimaan, Rikkaimahan

Vielfach.

Werf.	Rikkaat,	Rikkaammat,	Rikkaimat,
Weßf.	Rikkain.	Rikkaambiin,	Rikkaimiin
Wemf.	Rikkailen,	Rikkaammillen,	Rikkaimillen,
Wenf.	wie im 1sten	wie im 1sten	wie im 1sten
Ruff.	wie im 1sten	wie im 1sten	wie im 1sten
Vonf.	Rikkailda,	Rikkaammilda.	Rikkaimilda,
Womitf	Rikkailla.	Rikkaammilla.	Rikkaimilla.
Wozuf.	Rikkaixi.	Rikkaammixi.	Rikkaimixi.
Wofürf.	Rikkaina,	Rikkaambina,	Rikkaimina,
Ohnef.	Rikkaita,	Rikkaammita,	Rikkaimita.
Wof.	Rikkaissa.	Rikkaammissa.	Rikkaimissa.
Woherf.	Rikkaista,	Rikkaammista,	Rikkaimista,
Wohinf.	Rikkain, Rikkahin,	Rikkaambiin Rikkaambihin	Rikkaimiin. Rikkaimihin.

Wiefall.

Rikkain, Rikkaammin, Rikkaimin

2. Muster.

Einfach.

Nerf. Lyhyt, kurz,	Lyhyembi - hembi.	Lyhyin-Lyhin.
Weßf. Lyhyen,	Lyhyemmän.	Lyhyimmän.
Wemf. Lyhyelle,	Lykyemmälle	Lyhyimmälle.
Wenf. wie im 2ten	wie im 2ten.	wie im 2ten
Ruff. wie im 1sten,	wie im 1sten	wie im 1sten.
Vonf. Lyhyeldä,	Lyhyemmäldä	Lyhyimmäldä.
Womitf. Lyhyellä	Lyhyemmällä,	Lyhyimmällä.
Wozuf. Lyhyexi,	Lyhyemmäxi,	Lyhyimmäxi,
Wofürf. Lyhyenä,	Lyhyembänä,	Lyhyimmänä,
Ohnef. Lyhyetä,	Lyhyemmätä,	Lyhyimmäta,
Wof. Lyhyessä,	Lyhyemmässä,	Lyhyimmässä.
Woherf. Lyhyestä,	Lyhyemmästä,	Lyhyimmästä,
Wohinf. Lyhyeen, Lyhyehen.	Lyhyembään, Lyhyembähän.	Lyhyimmään. Lyhyimmähän

Vielfach.

Werf. Lyhyet,	Lyhyemmät,	Lyhyimmät
Weßf. Lyhyiin,	Lyhyembiin,	Lyhyimbiin.
Wemf. Lyhyillen,	Lyhyemmillen	Lyhyimmillen.
Wenf. wie im 1sten.	wie im 1sten,	wie im 1sten
Ruff. wie im 1sten.	wie im 1sten,	wie im 1sten.
Vonf. Lyhyildä,	Lyhyemmildä	Lyhyimmildä.
Womitf. Lyhyillä,	Lyhyemmillä,	Lyhyimmillä.
Wozuf. Lyhyixi,	Lyhyemmixi,	Lyhyimmixi.
Wofürf. Lyhyinä,	Lyhyembinä,	Lyhyimbänä.
Ohnef. Lyhyitä,	Lyhyemmitä,	Lyhyimminä.
Wof. Lyhyissä,	Lyhyemmissä,	Lyhyimmissä.
Woherf. Lyhyistä,	Lyhyemmistä,	Lyhyimmistä.
Wohinf. Lyhyiin, Lyhyihin.	Lyhyembiin, Lyhyembihin.	Lyhyimbiin. Lyhyimbihin.

Wief. Lyhyin, Lyhyemmin, Lyhimmin.

3. Muster.

Einfach:

Werf. Hapan, sauer,	Happamembi,	Happamin.
Weßf. Happamen,	Happamemman,	Happamimman.
Wemf. Happamelle	Happamemmalle,	Happamimmalle,
Wenf. wie im 2ten	wie im 2ten	wie im 2ten.
Ruff. wie im 1sten	wie im 1sten	wie im 1sten.
Vonf. Happamelda,	Happamemmalda,	Happamimmalda
Womitf. Happamella	Happamemmalla,	Happamimmalla.
Wozuf. Happamexi,	Happamemmaxi,	Happamimmaxi.
Wfürf. Happamena,	Happamemmana,	Happamimmana.
Ohnef. Happameta,	Happamemmata,	Happamimmata.
Wof. Happamessa,	Happamembassa,	Happamimmassa.
Woherf Happamesta	Happamemmasta,	Happamimmasta.
Wohinf Happameen Happamehen,	Happamembaan, Happamembahan,	Happamimmaan, Happamimmahan.

Vielfach.

Werf. Happamet,	Happamemmat,	Happamimmat.
Weßf. Happamiin,	Happamembiin,	Happamimmiin.
Wemf. Happamillen,	Happamemmillen	Happamimmillen.
Wenf. wie im 1sten,	wie im 1sten,	wie im 1sten.
Ruff wie im 1sten,	wie im 1sten,	wie im 1sten.
Vonf. Happamilda,	Happamemmilda,	Happamimmilda.
Womitf. Happamilla,	Happamemmilla.	Happamimmilla.
Wozuf. Happamixi,	Happamemmixi,	Happamimmixi,
Wofürf. Happamina	Happamembina.	Happamimmina.
Ohnef. Happamita,	Happamemmita.	Happamimmita.
Wof. Happamissa,	Happamemmissa.	Happamimmissa.
Wohf. Happamista,	Happamemmista.	Happamimmista.
Wohinf. Happamiin Happamihin.	Happamembiin, Happamemmihin	Happamimmiin. Happamimmihin.

Wief. Happamin, Happamemmin, Happamimmin.

Unbeschränckte Abänderung.

In der einfachen Zahl der 2ten Stufe wird das i der 1sten Endung in a, ä, oder ata, ätä ver-

ändert, und in der 3ten Stufe da, dä, dem n der 1sten Endung angehängt. Die vielf. Zahl gehet in beiden nach der Regel.

Einfach.

2te Stufe.	3te Stufe.
Rikkaamba, -bata.	Rikkainda,
Lyhyembä, lyhembä, -bätä	Lyhyindä, lyhindä,
Happamembe, -bata,	Happaminda.

Vielfach.

Rikkaambi, -bia,	Rikkaimii, -mia,
Lyhyembi, lyhembi, -biä	Lyhyimbii, lyhimbii, -biä
Happamembii, -bia,	Happamimmii, -mia,

Von den Zahlwörtern.

§. 58.

Die Grundzahlen (Cardinalia) bestimmen die Frage: Kuinga monda? wie viele? als:

1 Yxi, ein,	11 Yxitoista Kymmendä,
2 Kaxi, zwei,	12 Kaxitoista
3 Kolme, drei,	13 Kolmetoista, so weiter bis
4 Neljä, vier,	20 Kaxikymmendä,
5 Wiisi, fünf,	21 Yxikolmatta,
6 Kuusi, sechse,	22 Kaxi kolmatta u. s. w.
7 Seitzemän, sieben	30 Kolmekymmendä,
8 Kahdexan, achte,	31 Yxi neljättä, u. s. w.
9 Yhdexän, neun,	100 Sata hundert.
10 Kymmenen, zehn	1000 Tuhatta, tausend.

Von diesen Zahlen gehören yxi bis kuusi und Sata, als auf einen Selbstlauter sich endigende, zu der 1sten Abänderung; Seitzemän aber bis kymmenen haben die 2te Endung der einfachen Zahl

gleich mit der 1sten, und können als gleichsilbige zu der 4ten Abänderung gerechnet werden. Tuhatta hat in der 2ten Endung Tuhannen. Die nachstehenden Zahlen kymmendä, toista, kolmatta u. s. w. sind unbeschränkter Abänderung.

Die Abänderung der Grundzahlen.

Einfach.

Werf. Zxi, ein;	Seitzemän, sieben;	Tuhatta, tausend.
Weßf. Yhden,	wie im 1sten	Tuhannen.
Wemf. Yhdelle,	Seitzemälle,	Tuhannelle.
Wenf. wie im 2ten	wie im 1sten.	wie im 2ten
Ruff. wie im 1sten	wie im 1sten.	wie im 1sten
Vonf. Yhdeldä,	Seitzemäldä,	Tuhannelda.
Womitf. Yhdellä,	Seitzemällä.	Tuhannella.
Wozuf. Yhdexi.	Seitzemäxi,	Tuhannexi.
Wofürf. Yhtenä,	Seitzemänä.	Tuhannena.
Ohnef. Yhdetä,	Seitzemäät,	Tuhanneta.
Wof. Yhdessä.	Seitzemässä,	Tuhannessa.
Woherf. Yhdestä	Seitzemästä,	Tuhannesta.
Wohnif. Yhteen, Yhtehen.	Seitzemään, Seitzemähän	Tuhanneen. Tuhannehen,

Vielfach.

Werf. Yhdet, einzelne	Seitzemät,	Tuhannet.
Weßf. Yxiin,	Seitzemiin,	Tuhansiin.
Wemf. Yxillen,	Seitzemillen.	Tuhansillen
Wenf wie im 1sten..	wie im 1sten	wie im 1sten
Ruff. wie im 1sten	wie im 1sten	aie im 1sten
Vonf. Yxildä,	Seitzemildä,	Tuhansilda.
Womitf Yxillä,	Seitzemillä,	Tuhansilla.
Wozuf. Yxixi.	Seitzemixi,	Tusansixi.
Wofürf. Yxinä,	Heitzeminä,	Tuhansina.
Ohnef. Yxitä,	Seitzemitä,	Tuhansita.

Wof. Yxissä,	Seitzemissä,	Tuhansissa.
Woherf. Yxistä,	Seitzemistä,	Tuhansista.
Wohinf. Yxiin.	Seitzemiin,	Tuhansiin.
Yxihin.	Seitzemihin,	Tuhansihin.

Wief. Yxin, Seitzemin, Tuhansin.

Anmerkung. 1. Wenn die Zahl über Zehn gehet, so werden die zugekommenen Zahlen mit abgeändert, z. B. Se on yhdelle toista kymmenelle miehelle, das ist für eilf Mann.

2. Die vielf. Zahl der Grundzahlen zeiget eine absondernde Theilung an. So liegt in dem Zahlworte yhdet, 1) der Begriff von etwas einfachem, als: yhdet länget das Kummet, 2) von etwas abgetheiltem, als: Se on yxiin Miehiin tehtäwä, das muß von einen und selbigen Männern gemacht werden; 3) von dem, wozu eine seltene Fähigkeit erfordert wird, als: Ne owat yhdet, kuin sen ymmärtäwät, es sind nur welche, die es verstehen. Kahdet bedeutet zweifältig, kolmet dreifältig u. s. w.

Unbeschränkte Abänderung.

Die Zahlen auf xi und si verändern nach §. 48. Not. 3. das den der 2ten Endung in hta, tta, ttä; die auf man, män, das n in a, ä; das auf nen, das en in dä; die auf e, ä mit der vielf. Zahl gehen nach der Regel §. 47.

Einfach.	Vielfach.
Yxi, yhden, yhtä,	Yxii, yxiä.
Kaxi, kahden, kahta.	Kaxii, kaxia.
Kolme, - men, kolmee, - mea,	- mii, - miä.

Neljä, - jän. - neljää,	- ji, - jiä.
Wiisi, wiiden, wiittä,	- sii, - siä,
Kuusi, kuuden, kuutta,	- sii, - sia.
Seitzemän, - mää,	- mii, - miä.
Kahdexan. - xaa,	- xii, - xiä.
Yhdexän, - xää.	- xii, - xiä.
Kymmenen, - mendä,	- mensii, siä.
Sata, - dan, sataa,	- toi, - toja.
Tuhatta, - hannen, Tuhatta,	- hansii, - sia.

§. 59. Die Ordnungszahlen (Ordinales) beziehen sich auf die Fragen: Moneis? wie vielster? Kumbanen? welcher von beiden?

Ensimäinen, der 1ste,	Yxtoist kymmeneis. der 11te
Toinen, der 2te,	Kaxtoist kymmeneis d. 12,
Kolmais, der 3te,	Kaxi kymmeneis, der 20ste.
Neljäis, der 4te,	Kaxi kymmeneis yxi, der 21st.
Wiideis, der 5te,	Kaxi kymmeneis kaxi, d. 22ste
Kuudeis, der 6te,	Kolmekymmeneis, der 30te
Seitzemäis, der 7te,	Neljä kymmeneis, der 40ste
Kahdexais, der 8te,	Wiisi kymmeneis, der 50ste.
Yhdexäis, der 9te,	Sadanneis, der hundertste.
Kymmeneis, der 10te,	Tuhanneis, der tausendste.

Von diesen gehören Ensimäinen und Toinen zu der 4ten; die übrigen aber zu der 3ten Abänderung.

Einfach.	Vielfach.
Ensimäinen, - sen,	Ensimäiset, - siin.
Toinen - sen	Toiset, - siin.
Kolmais, - mannen.	Kolmannet, - siin
Neljäis, - jännen.	Neljännet, - siin.
Wiideis, - dennen.	Wiidennet, - siin.
Kymmeneis, - nennen.	Kymenennet. - siin.
Sadaneis, - nennen,	Sadannennet, - siin.
Tuhanneis, - nennen	Tuhannennet, - siin.

Die folgenden Beugefälle gehen nach der Regel.

Unbeschränkte Abänderung.

Die zwei ersten richten sich nach §. 54. und die folgenden verändern das is der 1sten Endung in tta, ttä.

Einfach.	Vielfach.	
Ensimäistä	Ensimäisii, siä,	mäisten.
Toista,	Toisii, - sia,	toisten.
Kolmatta.	Kolmänsii - sia,	matten.
Neljättä, u. s, w.	Neljänsii, - siä,	jätten.

§. 60. Die theilenden Zahlwörter (Distributiva) zeigen die Zahl der Theile an, woraus ein Ding bestehet. Von diesen ist Kaha, auf die Hälfte, unabänderlich; kolmio, neljo, wiisio, kuusio gehören zu der 1sten; die folgenden aber mit den vermehrenden (Multiplicativa), die sich insgesammt auf nen endigen, zu der vierten Abänderung; vergl. §. 34. Demnach richtet sich die unbeschränkte Abänderung gleichfalls nach §. 50 und §. 54. z. B. kolmio, hat Kolmeota; Kumbanen, Kumbasta. Vielfach Kolmijoita, kumbaisia.

Des II. Hauptstücks 2. Abtheilung.

Von den Fürwörtern.

§. 61. Fürwörter (Pronomina) sind Wörter, die statt der Hauptwörter gebraucht, und, wie diese, abgeändert werden. Man theilet sie ein in:

1. Persönliche, (Personalia); 2. Anzeigende, (Demonstrativa); 3. Fragende, (Interogativa); 4. Beziehende, (Relativa); 5. Zurück-

kehrende, (Reciproca); und Uneigentliche, (Impropria).

§. 62. Die persönlichen Fürwörter beziehen sich auf die drei Personen: minä, ich; sinä, du; hän, er.

Abänderungs-Muster der persönlichen Fürwörter.

Einfach.

Werf. Minä, ich,	Sinä, du,	Hän, er.
Weßf. Minun, mein,	Sinun, dein	Hänen, sein.
Wemf. Minulle, mir,	Sinulle, dir,	Hänelle, ihm.
Wenf. Minun, mich,	Sinun, dich,	Hänen, ihn.
Ruff. fehlt	Sinä, du,	fehlt.
Wonf. Minulda, von mir.	Sinulda, von dir	Häneldä, von ihm.
Womitf. Minulla, bei mir.	Sinulla, bei dir,	Hänellä, bei ihm.
Wozuf. Minuxi, für mich,	Sinuxi, für dich,	Hänexi, für ihn.
Wofürf. Minuna, für mich.	Sinuna, für dich,	Hänenä, für ihn.
Ohnef. Minuta, ohne mich.	Sinuta, ohne dich	Hänetä, ohne ihn.
Wof. Minussa, in mir.	Sinussa, in dir	Hänessä, in ihm
Woherf. Minusta, aus mir.	Sinusta, aus dir.	Hänestä, aus ihm.
Wohinf. Minuun, in mich.	Sinuun, in dich.	Häneen, in ihn
Minuhun.	Sinuhun.	Hänehen,

Vielfach.

Werf. Me, wir,	Te, ihr,	He, sie
Weßf. Meidän, unser,	Teidän, euer,	Heidän, ihr.
Wemf. Meillen, uns,	Teillen, euch,	Heillen, ihnen.
Wenf. Meiät, -dän, uns	Teiät, -dän, euch,	Heiät, -dän, sie.

Ruff. fehlt,	fehlt,	fehlt.
Vonf. Meildä, von uns	Teildä, von euch,	Heildä, von ihnen
Womitf. Meillä, bei uns,	Teillä, bei euch,	Heillä, bei ihnen.
Wozuf. Meixi, für uns,	Teixi, für euch,	Heixi, für sie.
Wofürf. Meinä, für uns,	Teinä, für euch.	Heinä, für sie.
Ohnef. Meitä, ohne uns,	Teitä, ohne euch,	Heitä, ohne sie.
Wof. Meissä, in uns,	Teissä, in euch,	Heissä, in ihnen.
Woherf. Meistä, aus uns,	Teistä, aus euch,	Heistä, aus ihnen
Wohinf. Meihin, in uns,	Teihin, in euch,	Heihin, in sie.

Anmerkung.

Vorstehende Fürwörter werden nach hiesiger Mundart im Sprechen folgenderweise abgekürzt:

Einfach.	Vielfach.
Für Minä, Sinä, hän,	Me, Te, He, sagt man
Me, Se, hän,	Mö, tö, hö.
Minun, sinun, hänen,	Meidän, teidän, heidän,
Miun, siun, bleibt.	Meijän, teijän, heijän.

Die folgenden Beugefälle bleiben unverändert.

Unbeschränkte Abänderung.

Einfach.	Vielfach.
Minua, sinua, händä.	Meitä, teitä, heitä.

§. 63. Der 2te Beugefall der persönlichen Fürwörter hat in der finnischen Sprache die Bedeutung der zueignenden (Possessiva) Fürwörter, und steht, als ein solches, vor dem Hauptworte in allen Beugefällen unverändert. Dieses bekömmt zugleich gewisse Anhangsbuchstaben (Suffixa) nach Verschiedenheit der Personen. Die Abänderung hat eine doppelte Form: die eine von dem, was einzelnen Personen angehört; und die zweite von dem, was vielen gemein ist. Die Anhangsbuchstaben sind in der ersten

Form für die 1ste Person i, 2te s, 3te sa, sä; in der zweiten me, ne und sa, sä, durch welche Anhangsbuchstaben das Hauptwort auch ohne Vorsetzung des persönlichen Fürworts die zueignende Bedeutung bekömmt. Z. B. Isäni, mein Vater; Isäs, dein Vater; Isänsä, sein Vater. Isämme, unser Vater; Isänne, euer Vater; Isänsänsä, ihr Vater. *)

§. 64. Die erste zueignende Abänderung entstehet in allen vier Abänderungen aus der 2ten Endung der einfachen Zahl.

In der ersten Abänderung der Nennwörter fügt die 1ste Person das i zu dem n der 2ten Endung, und die Sylbe ni zu allen auf einen Selbstlauter ausgehenden Beugefällen, wobei das aus dem s der 1sten Endung in der 2ten entstandene r, mit dem d dieser Endung in t, das aus p aber entsproßene w, in p übergehet, und sonstige in der 2ten Endung ausgelassene, oder abgeänderte Mitlauter wieder eintreten. In allen wird das i am Ende des Wozufalls in e verändert, und die 2te Endung bleibt der 1sten gleich.

---

*) Diese zweifache zueignende Abänderung haben auch die Ungarn. Z. B. Von Atya, der Vater, Atyäm, mein Vater; Atyäd, dein Vater; Atyja, sein Vater; Atyänk, unser Vater; Atyätok, euer Vater; Atyajok, ihr Vater; die Anhangsbuchstaben werden im Ungrischen von den 2ten Endungen der persönlichen Fürwörter Én, ich; Te, du; O, er; Mi oder Mink, wir; Ti oder Tik, ihr; Ok, sie, genommen. Diese haben, wie im Finnischen, die zueignende Bedeutung, als: Enyém, mein; Tied, dein; Ove, sein. Miink, unser; Tiétek, euer; Ovék, ihr. Selbige Herleitung von den persönlichen Fürwörtern, Minä, ich; Sinä, du; Hän, er; Me, wir; Te, ihr; He, sie, haben die finnischen Anhangsbuchstaben mit den Ungrischen gemein.

Die 2te Person veändert das ni der 1sten Person in s und hängt es den folgenden Beugefällen statt ni an; das ni aber des Wohinfalls gehet wie das der 1sten Endung in s über.

Die 3te Person verändert das i der 1sten Person in sa, sä, vor welcher Silbe noch ein n in den auf Selbstlauter sich endigenden Beugefällen zu stehen kömmt.

In der vielfachen Zahl bleibt die 1ste Endung aller Personen der einfachen gleich, und die folgenden Endungen werden eben so, wie die in der einf. Zahl, gebildet.

In den drei folgenden Abänderungen wird die 2te Endung, gleich der ersten Abänderung, unverändert mit den Anhangsbuchstaben versehen, welche auch nur den folgenden Endungen beygefügt werden.

Die zweite zueignende Abänderung befolgt die nämlichen Regeln mit der ersten bei Anhängung der Anhangsbuchstaben; in der 1sten Person hat sie mme statt ni, in der 2ten nne statt s. Die 3te Person bleibt in beiden Zahlen unverändert.

In beiden Abänderungen findet eine Verkürzung statt. In der 1sten wird nach hiesiger Mundart die 1ste Person durch Versetzung der Buchstaben ni in in, und in beiden die 3te Person durch Veränderung der Endbuchstaben nsa, nsä, in se verkürzt.

Muster der zueignenden Abänderung von dem, was einzelnen Personen angehört.

§. 65.

Einfach.

	Minun, mein,	Sinun, dein,	Hänen, sein.
Werf.	Kalani,-lain,	Kalas,	Kalansa,- lase,
Weßf.	wie im 1sten.	wie im 1sten.	wie im 1sten.
Wemf.	Kalalleni,- lein,	Kalalles.	Kalallensa,- lese.
Wenf.	wie im 1sten.	wie im 1sten.	wie im 1sten
Ruff.	wie im 1sten.	wie im 1sten.	wie im 1sten,
Vonf.	Kalaldani,-dain,	Kalaldas,	Kalaldansa,- dase
Womitf.	Kalallani,lain	Kalallas,	Kalallansa,- lase,
Wozuf.	Kalaxeni,-xein	Kalaxes,	Kalaxensa,- xese.
Mofürf	Kalanani,-nain	Kalanas,	Kalanansa,- nase.
Ohnef.	Kalatani,- tain,	Kalatas,	Kalatansa,- tase.
Wof.	Kalassani,-sain.	Kalassas,	Kalassansa, -sase.
Woherf.	Kalastani,tain	Kalastas,	Kalastansa,- tase.
Wohinf.	Kalaani,-lain,	Kalaas,	Kalaansa,-laase,
	Kalahani,- hain.	Kalahas,	Kalahansa,-hase.

Vielfach.

Werf.	Kalani,- lain,	Kalas,	Kalansa,- lase.
Weßf.	Kaloini,	Kalois,	Kaloinsa,- loise.
Wemf.	Kaloilleni,-lein,	Kaloilles.	Kaloillensa,- lese.
Wenf.	wie im 1sten	wie im 1sten.	wie im 1sten
Ruff.	wie im 1sten.	wie im 1sten.	wie im1sten
Vonf.	Kaloildani,-dain,	Kaloildas,	Kaloildansa,- dase.
Womitf.	Kaloillani,-lain,	Kaloillas,	Kaloillansa,- lase,
Wozuf.	Kaloixeni,-xein,	Kaloixes,	Kaloixensa,-xese.
Wofürf.	Kaloinani, nain	Kaloinas,	Kaloinansa,-nase.
Ohnef.	Kaloitani,-tain,	Kaloitas,	Katoitansa,- tase.
Wof.	Kaloissani,-sain,	Kaloissas,	Kaloissansa, -sase.
Woherf.	Kaloistani,-tain	Kaloistas,	Kaloistansa, tase
Wohinf.	wie im 2ten	wie im 2ten	wie im 2ten
	Kaloihini,-hiin,	Kaloihis,	Kaloihinsa,. hise,
Wief.	Kaloineni,- nein,	Kaloines,	Kaloinensa,-nese.

Einfach.

Werf. Leipäni,- päin, mein= Leipäs, dein= Leipänsä,- päse, sein Brod.

Weßf. wie im 1sten.	wie im 1st.	wie im 1sten.
Wemf. Leiwälleni,- lein,	Leiwälles,	Leiwällensä.-lese.
Wenf. wie im 1sten.	wie im 1st.	wie im 1sten.
Ruff, wie im 1sten.	wie im 1st.	wie im 1sten.
Vonf Leiwäldäni,- däin.	Leiwäldäs	Leiwäldänsä,-däse
Womitf. Leiwälläni,-läin.	Leiwälläs.	Leiwällänsä,- läse.
Wozuf. Leiwäxeni,- xein	Leiwäxcs,	Leiwäxensä,- xese
Wofürf. Leipänäni,- näin.	Leipänäs.	Leipänänsä,- näse,
Ohnef. Leiwätäni,-täin,	Leiwätäs,	Leiwätänsä,- täse.
Wof. Leiwässäni,- säin,	Leiwässäs	Leiwässänsä,-säse
Woherf. Leiwästäni,-täin.	Leiwästäs,	Leiwästänsä,-täse.
Wohinf. Leipääni,- päin.	Leipääs.	Leipäänsä,-äse.
Leipähäni,- häin,	Leipähäs,	Leipähänsä,-häse.

Vielfach.

Werf. Leipäni,- päin.	Leipäs,	Leipänsä,- päse.
Weßf. Leipiini,	Leipiis,	Leipiinsä,- piise.
Wemf. Leiwilleni. -lein.	Leiwilles.	Leiwillensä,-lese.
Wenf. wie im 1sten.	wiei m 1st	wie im 1sten.
Ruff. wie im 1sten.	wie im 1st.	wie im 1sten.
Vonf Leilwildäni,-däin,	Leiwildäs.	Leiwäldänsä,-däse
Womitf. Leiwilläni,- läin,	Leiwilläs,	Leiwillänsä,-läse,
Wozuf. Leiwixeni,- xein.	Leiwixes,	Leiwixensä. -xese.
Wofürf. Leipinäni,-nein,	Leipinäs,	Leipinänsä,- näse.
Ohnef. Leiwitäni,- täin,	Leiwitäs,	Leiwitänsä,- täse,
Wof. Leiwissäni,-säin,	Leiwissäs.	Leiwissänsä,- säse
Woherf. Leiwistäni, -täin,	Leiwistäs.	Leiwistänsä,- täse
Wohinf. wie im 2ten.	wie im 2t.	wie im 2ten,
Leipihini,- hiin,	Leipihis.	Leipihinsä.- hise.

Wief. Leipineni,-nein, Leipines, Leipinensä,- nese,

Wirsi,-ren, Lied; Käsi,- den, Hand; Härkä,-rän, Ochs, folgen eben so der oben angeführten Regel, als:

Einfach.

Werf Wirteni,- tein,	Wirtes,	Wirtensä,- tese.

Weßf. wie im 1sten.	wie im 1st.	wie im 1sten.
Wemf. Wirrelleni,- lein,	Wirrelles.	Wirrellensä,-lese.
Wenf. wie im 1sten.	wie im 1st.	wie im 1sten.
Ruff. wie im 1sten.	wie im 1st.	wie im 1sten.
Vonf. Wirreldäni,- däin,	Wirreldäs,	Wirreldänsä,-däse
Womitf. Wirrelläni.- läin.	Wirrelläs,	Wirrellänsä,- läse.
Wozuf. Wirexeni,- xein.	Wirrexes,	Wirrexensa,-xese.
Wofürf. Wirtenäni,- näin,	Wirtenäs,	Wirtenänsä,-näse
Ohnef. Wirretäni,- täin,	Wirretäs,	Wirretänsä,- täse.
Wof. Wirressäni,- säin,	Wirressäs,	Wirressänsä,-säse.
Woherf. Wirrestäni,- täin,	Wirrestäs,	Wirrestänsä,-täse,
Wohinf. Wirteeni,- tein, Wirteheni,- hein.	Wirtees, Wirtehes.	Wirteensa,- teese, Wirtehensa,-hese.

Vielfach.

Werf. Wirteni,- tein,	Wirtes,	Wirtensä,- tese.
Weßf. Wirsiini,	Wirsiis,	Wirsiinsä,- siise.
Wemf. Wirsilleni.	Wirsilles,	Wirsillensä,- lese.
Wenf. wie im 1sten,	wie im 1sten	wie im 1sten.
Ruff. wie im 1sten.	wie im 1sten	wie im 1sten.
Vonf. Wirsildäni,- däin,	Wirsilläin,	Wirsildänsä,-däse,
Womitf. Wirsilläni,- läin,	Wirsilläs,	Wirsillänsä,- läse,
Wozuf. Wirsixeni,-xein,	Wirsixes,	Wirsixensä,- xese.
Wofürf. Wirsinäni,- näin,	Wirsinäs,	Wirsinänsä,- näse
Ohnef, Wirsitäni,- täin,	Wirsitäs,	Wirsitänsä,- täse,
Wof. Wirsissäni,- säin,	Wirsissäs,	Wirsissänsä,-säse.
Woherf. Wirsistäni,-täin.	Wirsistäs.	Wirsistänsä,-täse,
Wohinf. wie im 2ten. Wirsihini,- hiin,	mie im 2t. Wirsihis,	wie im 2ten. Wirsihinsä, -hise.
Wief. Wirsineni,- nein,	Wirsines.	Wirsinensä,- nese,

Einfach.

Werf. Käteni,- tein,	Kätes,	Kätensä,- tese.
Weßf. wie im 1sten.	wie im 1st.	Wie im 1sten.
Wemf. Kädclleni,- lein,	Kädelles,	Kädellensä,- lese.
Wenf. wie im 1sten.	wie im 1sten	wie im 1sten.
Ruff. wie im 1sten.	wie im 1sten	wie im 1sten.
Vonf. Kädeldäni,- däin,	Kädeldäs,	Kädeldansä,- däse.
Womitf. Kädelläni,- läin.	Kädelläs,	Kädellänsä, -läse-
Wozuf, Kädexeni,- xein,	Kädexes,	Kädexänsä,- xese.

Wofürf. Kätenäni,- näin,	Kätenäs,	Kätenänsä,- näse.
Ohnef. Kädetäni,- täin,	Kädetäs,	Kädetänsä,- täse.
Wof. Kädessäni,- säin.	Kädessäs,	Kädessänsä,- säse.
Woherf. Kädestäni,- täin,	Kädestäs,	Kädestänsä,. täse.
Wohinf. Käteeni,- tein. Käteheni,- hein.	Kätees, Kätehes,	Käteensä,- ese. Kätehensä,- hese.

Vielfach.

Werf. Käteni, -tein,	Kätes,	Kätensä, -tese.
Weßf. Käsiini,	Käsiis,	Käsiinsä, -siise.
Wemf. Käsilleni, -lein,	Käsilles,	Käsillensä, -lese.
Wenf. wie im 1sten		
Ruff. wie im 1sten		
Vonf. Käsildäni, -däin,	Käsildäs,	Käsildänsä, -däse.
Womitf. Kässilläni, -läin,	Käsilläs,	Käsillänsä, -läse.
Wozuf. Käsixeni, -xein,	Käsixes,	Käsixensä, -xese.
Wofürf. Käsinäni, -näin,	Käsinäs,	Käsinänsä, -näse.
Ohnef. Käsitäni, -täin,	Käsitäs,	Käsitänsä, täse.
Wof. Käsissäni, -säin,	Käsissäs,	Käsissänsä, -säse.
Woherf. Kässistäni, täin,	Käsistäs,	Käsistänsä, -täse.
Wohnif. wie im 2ten, Käsihini, -hiin,	Käsihis.	Käsihinsä, -hise.
Wief. Käsineni, -nein,	Käsines,	Käsinensä, -nese.

Einfach.

Werf. Härkäni, -käin,	Harkäs,	Härkänsä, -käse.

Weßf.	Härkäni, -käin,	Härkäs,	Härkänsä, -käse.
Wemf.	Härälleni, lein,	Härälles,	Härällensä, -lese.
Wenf.	wie im 1sten.	wie im 1st.	wie im 1sten
Ruff.	wie im 1sten	wie im 1st.	wie im 1sten
Vonf.	Häräldäni, -däin.	Häräldäs.	Häräldänsä, -däse.
Womitf.	Härälläni, läin,	Härälläs.	Härällänsä, -läse.
Wozuf.	Häräxeni, -xein.	Häräxes,	Häräxensä, -xese.
Wofürf.	Härkänäni, -näin,	Härkänäs	Härkänänsä, -näse.
Ohnef.	Härätäni, täin,	Härätäs,	Härätänsä, -täse.
Wof.	Härässäni, -säin,	Härässäs,	Härässänsä, -säse.
Woherf.	Härästäni, -täin,	Härästäs,	Härästänsä, -täse.
Wohinf.	Härkääni, -käin,	Härkääs,	Härkäänsä, -äse.
	Härkähäni, -häin,	Härkähäs	Härkähänsä, häse.

Vielfach.

Werf.	Härkäni, - käin,	Härkä.	Härkänsä, -käse.
Weßf.	Härkiini,	Härkiis,	Härkiinsä, -kiise.
Wemf.	Härilleni, - lein,	Härilles,	Härillensä, -lese.
Wenf.	wie im 2ten	wie im 2t.	wie im 2ten
Ruff.	wie im 2ten	wie im 2t.	wie im 2ten
Vonf.	Härildäni, däin,	Härildäs,	Härildänsä, -däse.

Womitf. Härilläni, -läin,	Härilläs,	Härillänsä, -läse.
Wozuf. Härixeni. -xein,	Härixes,	Härixensä, xese.
Wofürf. Härkinäni, -näin,	Härkinäs,	Härkinänsä, -näse,
Ohnef. Häritäni, -täin,	Häritäs,	Häritänsä, -täse.
Wof. Härissäni, -säin.	Härissäs,	Härissänsä, -säse.
Woherf. Häristäni, -täin,	Häristäs,	Häristänsä, -täse.
Wohinf. wie im 2ten Härkihini, -hiin,	Härkihis,	Härkihinsä, -hise.

Wiefall.

Härkineni, -nein, Härkines, Härkinensä, -nese.

Bei den drei folgenden Abänderungen ist nur die 2te Endung zu bemerken, deren Charakterbuchstaben, wie gewöhnlich, beybleiben; demnach haben Lammas das Schaf; Seiwäs, der Zaunstecken; Morsian, die Braut; Tytär, die Tochter; Wemmel das Krummholz; Ihminen, der Mensch:

In der 2ten Abänderung,

1ste und 2te End. Lambaani, Lambaas, Lambaansa.
Seipääni, Seipääs, Seipäänsä.
3te Endung, Lambaalleni, Lambaalles, Lambaalensä.
Seipäälleni, Seipäälles, Seipäällensä u. s. w.

In der 3ten Abänderung,

1. u. 2. End. Morsiameni, Morsiames, Morsiamensa.
Tyttäreni, Tyttäres, Tyttärensä.
Wembeleni, Wembeles, Wembelensä.

3. End. Morsiamelleni, Morsiamelles, Morsiamellensa.
Tyttärelleni, Tyttärelles, Tyttärellensä.
Wembelelleni, Wembelelles, Wembelellensä.
u. s. w.

In der 4ten Abänderung,

1. u. 2. End. Ihmiseni, Ismises, Ihmistellensä,
3. End. Ihmiselleni, Ihmiselles, Ihmisellensä u. s. w.

Unbeschränkte Abänderung.

Sie verlängert diese Abänderung mit den Anhangsbuchstaben; nur schiebt sie gerne zwischen den doppelten, aa, ää ein j ein, und endigt sich gemeiniglich mit den Buchstaben a, ä. Z. B.

Einfach.

Minun, mein,	Sinun, dein,	Hänen, sein.
Kalajani, -jain,	Kalajas,	Kalajansa, -jase.
Isäjäni, -jäin,	Isäjäs,	Isäjänsä, jäse.
Sappeani, -ain,	Sappeas,	Sappeansa, -ase.
Pappiani, -ain,	Pappias,	Pappiansa, -ase.
Lammastani, -tain	Lammastas,	Lammastansa, -tase.
Morsiandani, dain	Morsiandas,	Morsiandansa, -dase.
Ihmistäni, -täin,	Ihmistäs,	Ihmistänsä, täse.

Vielfach.

Kalojani, -jain,	Kalojas,	Kalojansa, -jase.
Isijäni, -jäin,	Isijäs,	Isijänsä, -jäse.
Sappiani, -ain,	Sappias,	Sappiansa, -ase.
Pappeani, -ain,	Pappeas,	Pappeansa, -ase.
Lambaitani, -tain,	Lambaitas,	Lambaitansa, -tase.
Morsiamiani, -ain,	Morsiamias,	Morsiamiansa -ase.
Ihmisiäni, -äin,	Ihmisiäs,	Ihmisiänsä, -äse.

Wörter, die in der vielf. Zahl die Endung loi, löi, annehmen, bekommen vor den Anhangsbuchstaben die Verlängerung von ta und tä, als Pappiloi, Kiwilöi.

Pappiloitani, -tain	Pappiloitas	Pappiloitansa, -tasa.
Kiwilöitäni, -täin	Kiwilöitäs,	Kiwilöitänsä, -täse.

Muster der zueignenden Abänderung von dem, was vielen gemein ist.

§. 66.

Einfach.

Meidän, unser,	Teidän, euer,	Heidän, ihr.
Werf. Kalamme,	Kalanne,	Kalansa, -lase.
Weßf. wie im 1sten,	wie im 1sten.	wie im 1sten.
Wemf. Kalallemme	Kalalenne,	Kalallensa, -lese.
Wenf. wie im 1sten.	wie im 1sten.	wie im 1sten.
Ruff. wie im 1sten.	wie im 1sten.	wie im 1sten
Vonf. Kalaldamme	Kalaldanne,	Kalaldansa, dase.
Womitf. Kalallamme,	Kalallanne,	Kalallansa, -lase.
Wozuf. Kalaxemme,	Kalaxenne,	Kalaxensa, -xese.
Wofürf. Kalanamme,	Kalananne,	Kalanansa, -nase.
Ohnef. Kalatamme,	Kalatanne,	Kalatansa, -tase.
Wof. Kalassamme,	Kalassanne,	Kalassansa, -sase.
Woherf. Kalastamme.	Kalastanne,	Kalastansa, -tase.
Wohinf. Kalaamme Kalahamme.	Kalaanne, Kalahanne.	Kalaansa, ase. Kalahanse, hase.

Vielfach.

Werf. Kalamme,	Kalanne,	Kalansa, -lase.
Weßf. Kaloimme,	Kaloinne,	Kaloinsa, -loise.

Wemf. Kaloilemme,	Kaloilenne,	Kaloilensa, lese,
Wenf. wie im 1sten.	wie im 1sten.	wie im 1sten.
Ruff. wie im 1sten.	wie im 1sten,	wie im 1sten.
Vonf. Kaloildamme	kaloildanne	kaloildansa, dase.
Womitf. Kaloillamme.	kaloillanne,	kaloillansa, -lase.
Wozuf. Kaloixemme,	kaloixenne,	kaloixensa, - xese.
Wofürf. Kaloinamme	kaloinanne,	kaloinansa, -nase.
Ohnef. Kaloitamme,	kaloitanne,	kaloitansa, -tase.
Wof. Kaloissamme,	kaloissanne,	kaloissansa, -sase.
Woherf. Kaloistamme,	kaloistanne,	kaloistansa, -tase.
Wohinf. Kaloimme,	kaloinne,	kaloinsa, loise.
Kaloihimme,	kaloihinne,	kaloihinsa hise.

Wiefall.

Kaloinemme, | kaloinenne, | kaloinensa, -nese.

Die unbeschränkte Abänderung

unterscheidet sich auch nur durch die Anhangsbuchstaben von der vorhergehenden in der 1sten und 2ten Person. Die 3te ist in beiden gleich; als:

Einfach.

Meidän, unser,	Teidän, euer,	Heidän, ihr.
Kalajamme,	kalajanne,	kalajansa, -jase.
Lammastamme,	lammastanne,	lammastansa, -tase
Morsiandamme	morsiandanne	morsiandansa, - dase.

Vielfach.

Kalojamme,	kalojanne,	kalojansa, -jase.
Lambaitamme,	lambaitanne,	lambaitansa, -tase.

u. s. w.

§. 67.

Anzeigende Fürwörter deuten auf gewisse Personen oder Sachen; als:

Einfach.

Werf. Tämä, dieser,	Se, der,	Tuo, jener.
Weßf. Tämän, dieses,	Sen, des,	Tuon, jenes.
Wemf. Tälle, diesem,	Sille, dem,	Tuolle, jenem.
Wenf. wie im 1ten,		
Ruff. fehlt.		
Vonf. Täldä, von diesem,	Sildä, von dem,	Tuolda.
Womitf. Tällä, mit diesem,	Sillä, mit dem,	Tuolla.
Wozuf. Täxi, zu diesem,	Sixi, zu dem,	Tuoxi.
Wofürf. Tänä, für diesen	Sinä, für den,	Tuona.
Ohnef. Tätä, ohne diesen,	Sitä, ohne den,	Tuota.
Wof. Tässä, in diesem,	Siinnä, in dem,	Tuossa.
Woherf. Tästä, aus diesem,	Siintä, aus dem	Tuosta.
Wohinf. Tähän, in diesen	Siihen, in den	Tuohon.

Vielfach.

Werf. Nämät, diese,	Ne, die,	Nuo, jene.
Weßf. Näiden, dieser,	Niiden, der,	Noiden.
Wemf. Näilen, diesen,	Niillen, den,	Noillen.
Wenf. wie im 1sten.		
Ruff. fehlt.		
Vonf. Näildä, von diesen,	Niildä, von den	Noilda.
Womitf. Näillä, mit diesen	Niillä, mit den	Noilla.
Wozuf. Näixi, zu diesen,	Niixi, zu den,	Noixi.
Wofürf. Näinä, für diese,	Niinä, für die,	Noina.
Ohnef. Näitä, ohne diese,	Niitä, ohne die,	Noita.

Wos. Näissä, in diesen,	Niissä, in den,	Noissa.
Woherf. Näistä, aus diesen	Niistä, aus den,	Noista.
Wohinf. Näihin, in diese,	Niihin, in die,	Noihin.

Wiefall.

Näin, auf diese-, | Niin, auf die-, | Noin, jene Weise.

Anmerkung.

Aus Tämä, Se, Tuo, entstehen die Beiwörter: Tämmoinen, wie dieser; Semmoinen, wie der; Tommoinen, wie jener. Eben so, Tällainen, dieser Art; Sellainen, der, Tuollainen, jener Art: Täänkaldainen, diesem, -Senkaldainen, dem, Tuonkaldainen, jenem gleich.

Sama, -man, selbiger, in vielfacher Zahl: Samat, -moin, und Itze, -zen, selbst, gehen nach der Regel; wird nur das letztere in der einfachen Zahl gebraucht.

Unbeschränkte Abänderung.

Einfach.

Tätä, Sitä, Tuota, Samaa, Itziä.

Vielfach.

Näitä, Niitä, Noita, Samoi, moja.

§. 68. Fragende Fürwörter beziehen sich gleichfalls auf Personen und Sachen. Solche sind:

Einfach.

Werf. Kuka? Wer? welcher?	Mikä? was?
Weßf. Kungan? kennen?	Mingän? wessen?
Wemf. Kulle? kelle? kennelle?	Mille? wem?
Wenf. wie im 2ten.	

Nuff. fehlt.	
Vonf. Kulda? keldä? kenneldä?	Mildä? von wem?
Womitf. Kulla? kellä? kennellä?	Millä? womit?
Wozuf. Kuxi? kexi? zu welchem?	Mixi? wozu?
Wofürf. Kuna? kenä? für welchen?	Minä? wofür?
Ohnef. Kuta? ketä? ohne welchen?	Mitä? ohne was?
Wof. Kussa? kessä? in welchem?	Missä? wo?
Woherf. Kusta? kestä? von welchem?	Mistä? woher?
Wohinf. Kuhun? kehen? in welchen?	Mihin? wohin?

Vielfach.

Werf. Kutka? Mitkä? welche?
Weßf. kuiden? welcher?
Wemf. kuilen? welchen?
Wenf. wie im 1sten.
Nuff. fehlt.
Vonf. kuilda? von welchen?
Womitf. kuilla? mit welchen?
Wozuf. kuixi? zu welchen?
Wofürf. kuina? für welche?
Ohnef. kuita? ohne welche?
Wof. kuissa? in welchen?
Woherf. kuista? aus welchen?
Wohinf. kuihin? in welche?

Wiefall.

Kuin? kuten? Miten? wie? Miten kuten, wie es seyn kann.

Anmerkung.

Von den doppelten Beugefällen, welche das Wort kuka, von der 2ten Endung an, durch die ganze einfache Zahl bekömmt, gehet der erste gemeiniglich auf eine Sache, der andere aber auf eine Person. Die 1ste Endung in beiden Zahlen ist

beiden gemein, und hat die Endung mitkä? nur in der vielfachen Zahl. Mikä? entspricht dem deutschen Frageworte: was? Es wird von unbekannten Dingen gebraucht, als; mikä Mies? was für ein Kerl? kuka dagegen von bekannten. Z. B. kuka Mies? welcher Kerl? *)

Kumbanen? -basen? welcher von beiden? gehet nach der Regel.

Unbeschränckte Abänderung.

Einfach.

Kuta? Ketä? Mitä? Kummasta?

Vielfach.

Kuita? fehlt, fehlt, Kumbäisii? -sia?

§. 69. Beziehende Fürwörter nennt man die, welche auf ein im selbigen Satze vorhergehendes Wort Bezug haben. In der finnischen Sprache giebt es nur ein eigentliches beziehendes Fürwort: Joka, welcher.

Einfach.	Vielfach.
Werf. Joka, welcher.	Jolka, welche,
Weßf. Jongan, wessen.	Joiden, Joidenga. welcher.
Wemf. Jolle, welchem,	Joilen, welchen.
Wehnf. wie im 2ten.	
Ruff. fehlt,	
Vonf. Jolda, von welchem.	Joilda, von welchen.
Womitf. Jolla, mit welchem,	Joila, mit welchen.

*) So unterscheiden die Ungarn Mi? Melly? und Ki? indem sie dieses von Personen, und jenes von andern Dingen gebrauchen, als: Kiszol, wer spricht; Mi eset, was fiel.

Wozuf. Joxi, zu welchem.	Joixi, zu welchen.
Wofürf. Jona, für welchen,	Joina, für welche.
Ohnef. Jota, ohne welchen,	Joita, ohne welche.
Wof. Jossa, in welchem,	Joissa, in welchen.
Woherf. Josta, aus welchem,	Joista, aus welchen.
Wohinf. Johon, in welchen,	Joihin, in welche.

Unbeschr. Abändg. Jota, Joita.

§. 70. Als zurückkehrende werden die persönlichen Fürwörter in gewissen Endungen mit den Anhangsbuchstaben versehen gebraucht, als:

Einfach.

Werf.	Minuni,	Sinus,	Hänensä.
Wemf.	Minulleni,	Sinulles,	Hänellensä.
Wohinf.	Minuhunni,	Sinuhus,	Hänehensä.

Vielfach.

Wemf. Meillemme, Teillenne, Heillensä.

Unbeschränkt

Einfach. Sinuas. Vielfach, Meitämme, Teitänne, Heitänsä.

In solchen Fällen wird Itze, selbst, in allen Personen, Beugefällen und beiden Zahlen abgeändert.

Einfach.

Werf. Itzeni, mich selbst, Itzes, dich selbst; Itzensä, ihn selbst.

Weßf. wie im 1sten		
Wemf. Itzelleni,	Itzelles,	Itzellensä, -lese.
Wenf. wie im 1sten.		
Ruff. fehlt,		
Vonf. Itzeldäni,	Itzeldäs,	Itzeldänsä, -däse.
Womitf. Itzelläni,	Itzelläs,	Itzellänsä, -läse

Wozuf. Itzexeni,	Itzexes.	Itzexensä, -xese.
Wofürf. Itzenäni,	Itzenäs,	Itzenänsä, -näse
Ohnef. Itzetäni,	Itzetäs,	Itzetänsä, -täse.
Wof. Itzessäni,	Itzessäs,	Itzessänsä. -säse.
Woherf. Itzestäni,	Itzestäs,	Itzestänsä, -täse.
Wohinf. Itzehini,	Itzehes.	Itzehensä, -hese.

Vielfach.

Werf. Itzemme, uns selbst; Itzenne, euch selbst; Itzensä, sich selbst:

Weßf. wie im 1sten.		wie in der einf. Zahl.
Wemf. Itzellemme,	Itzellenne,	
Wenf. wie im 1sten.		
Ruff. fehlt.		
Vonf. Itzeldämme.	Itzeldänne,	
Womitf. Itzellämme,	Itzellänne,	
Wozuf. Itzexemme,	Itzexenne,	
Wofürf. Itzenämme,	Itzenänne,	
Ohnef. Itzetämme,	Itzetänne,	
Wof. Itzessämme,	Itzessänne.	
Woherf. Itzestämme,	Itzestänne,	
Wohinf. Itzehemme,	Itzehenne.	

Unbeschränkt.

Einfach,	Itziäni,	Itziäs.	Itziänsä, -äse.
Vielfach,	Itziämme,	Itziänne.	Itziänsä,

§. 71. Zu den uneigentlichen Fürwörtern gehören.

Einfach:

Werf. Muutama, ein gewisser.	Monjahta, einiger.
Weßf. Muutaman,	Monjahan.
Wemf. Muutamälle, u. s. w.	Monjahalle, u. s. w.

Werf. Jokainen, ein jeder.	kukin, jeder, (ungrisch, kiki)

Weßf. Jokaitzen, eines jeden,	Kungankin.
Wemf. Jokaitzellen, einem jeden,	Kullengin. u. s. w.

Folgende weichen von den andern ab:

Einfach.

Werf. Joku, jemand,	Jombi kumbi, einer von beiden.
Weßf. Jongun, jemandes,	Jommian kumman, eines von beiden.
Wemf. Jolle kulle, jemandem,	Jommalle kummalle
Wenf. wie im 2ten. Rf.	
Ruff. fehlt,	
Vonf. Jolda kulda, von jemandem,	Jommalda kummalda.
Womitf. Jolla kulla, mit etwas,	Jommalla kummalla.
Wozuf. Joxi kuxi, zu etwas,	Jommaxi kummaxi;
Wofürf. Jona kuna, für etwas	Jombana kumbana.
Ohnef. Jota kuta, ohne etwas	Jombata kumbata.
Wof. Jossa kussa, irgendwo,	Jommassa kummassa
Woherf. Josta kusta, von irgendwo,	Jommasta kommasta
Wohinf. Johon kuhun, irgend wohin.	Jombaan kumbaan.

Wief. Joten kuten, auf irgend eine Weise. Jommin kummin, so oder so.

Den Wörtern Kukin, Joku und Jombi kumbi fehlt die vielfache Zahl.

Unbeschränkt.

Einfach.	Vielfach.
Muutamaa, -mata.	Muutamii, -mia.
Monjahtaa.	Monjahii, -hia, Monjahtoi.
Jokaista.	Jokaitzii, -zia.

Kutakin.	Kuitakin.
Jota kuta,	Joita kuita.
Jombaa kumbaa,	Jombii kumbii, Jombia kumbia.

Des II. Hauptstücks 3te Abtheilung,

Von den Zeitwörtern.

§. 72.

Die Zeitwörter zeigen ein Dasein, einen Zustand, ein Wirken und Leiden an, und verbinden die Personen mit den Sachen und Zeiten, deren gedacht wird. Sie können in gemeine Zeitwörter (Verba communia), und Hülfswörter (Verba auxiliaria), eingetheilt werden. Die gemeinen Zeitwörter haben nebst der Zeit einen Bezug auf Thun und Leiden; die Hülfswörter aber auf ein Dasein, wenn etwas gewesen ist und sein wird.

§. 73. Bei den Zeitwörtern hat man auf folgende Umstände zu sehen:

1. Die Zahl. (Numerus). 2. die Person, (Persona). 3. die Zeit, (Tempus). 4. die Art, (Modus). 5. die Gattung, (Genus). 6. die Form, (Forma). 7. die Abwandelung, (Conjugatio).

§. 74. Die Zahl zeiget hier, so wie in den Nennwörtern, die Personen Wer, und wie viele, an. Sie ist daher entweder einfach (Singularis), wenn von einer Person, und vielfach (Pluralis), wenn von mehrern die Rede ist.

§. 75. Der Personen sind drei in beiden Zahlen.

Einfach: 1. P. Mina, ich; 2. P. Sinä, du; 3. P. Hän, er, sie.

Vielfach. 1. P. Me, wir; 2 P. Te, ihr; 3 P. He, sie; z. B. Minä teen, ich thue; Sinä teet, du thust; Hän teke, er thut, u. s. w.

Die Zeitwörter, die nicht in allen Personen, sondern nur in der 3ten gebraucht werden, heißen unpersönliche (Impersonalia); solche hingegen, die nur in gewissen Zeiten und Arten vorkommen, nennt man mangelhafte (Defectiva).

Anmerkungen. 1. Die persönliche Abwandelung der Zeitwörter bildet sich aus jeder 3ten Person der einf. Zahl des Zeitworts, wenn man sie mit den aus vorstehenden Fürwörtern genommenen Anhangsbuchstaben verlängert. In der gegenwärt. Zeit z. B. nimmt die 3te Person Rakasta in der 1sten Person von Minä, ich, das n; in der 2ten von Sinä, du, statt s ein t, (welche Buchstaben oft abwechseln) an, da es denn heißt Minä rakastan, ich liebe; Sinä rakastat, du liebst. In der vielf. Zahl werden die persönlichen Fürwörter selbiger Zahl zu den Personen der einf. Zahl zugefügt; als zu der 1sten Person Rakastan das Me, wir, wobei das n der einf. Zahl vor m in m übergehet; zu der 2ten P. Rakastat das Te, ihr; und zur 3ten P. Rakasta das He, sie, welches nach dem sawolarschen Dialekte Hewat lautet: (vergl. Vhäels Gram. Fen. Sect. I, C. I. §. 3. n. 5.) so entstehet: Me rakastamme, wir lieben; Te rakastatte, ihr liebet; He takastawat, sie lieben.

2. Die 3te Person der einf. Zahl, gegenwärt. Zeit. Anzeigeart thätiger Form, nimmt gerne, insonderheit wenn sie einsylbig ist, in allen Abwandelungen die Sylbe bi, pi am Ende an,

als Hän ombi, (statt on), er ist; - rakastapi, er liebt. Auch von ihr lassen sich die 3ten Personen der andern einf. Zeiten leicht herleiten, und aus denselben ihre anderen Personen in gleicher Art, wie N. 1. bilden, wie in den Abwandelungsmustern zu ersehen ist. *)

§. 76. Die Zeit beziehet sich auf das Gegenwärtige, Vergangene und Zukünftige. Die gegenwärtige und zukünftige Zeit hat nur eine, die vergangene aber drei Zeitbestimmungen.

1. Die gegenwärtige Zeit (Praesens), zeigt an: was eben geschiehet, als Minä teen, ich thue, — tehdään, werde gemacht.

2. Unlängst vergangene, (Imperfectum), was kürzlich geschehen ist, als Minä tein, ich that, tehtiin wurde gemacht.

3. Völligvergangene, (Perfectum), was völlig geschehen ist, als Minä olen tehnyt, ich habe gemacht, olen tehty, bin gemacht worden.

4. Längstvergangene, (Plusquamperfectum), was vor längst geschehen ist, als Minä olin tehnyt, ich hatte gemacht, -olin tehty, -war gemacht worden.

* Im Ungrischen ist die nämliche 3te Person die Wurzel der Herleitung der andern Personen, aus der sie durch Zuthun der Endbuchstaben der persönlichen Fürwörter gebildet werden; als Entudom, ich weiß es; Te tudód, du weißt es; O tudja, er weiß es; Mi tud juk, wir wißen es; Ti tudjátok, ihr wißet es; Ok tudják, sie wißen es. Im Finnischen heißt das Wort: Minä tiedän, Sinä tiedät, hän tietä, Me tiedämme, Te tiedätte, He tietäwät. So sehr nähern sich die finnischen und ungrischen Abänderungen einander.

5. Zukünftige (Futurum), was geschehen wird, als: Minä olen tekewä, ich werde machen.

Anmerkungen. 1. Diese Zeitbestimmungen gleichen der Zahl und den Bestandtheilen nach denen der deutschen und schwedischen Sprache. So wie in diesen ist die 1ste und 2te Zeit einfach (Simplex); die übrigen aber sind von den Mittelwörtern (Participia) des Zeitworts mit dem Hülfsworte olen zusammengesetzt, (Composita), welches letztere hier die Stelle des habe und bin im Deutschen vertritt, und mit dem Mittelworte sich in der Zahl nach der Person richtet, als: Minä olen rakastanut, ich habe geliebt; Me olemme rakastanet, wir haben geliebt; Minä olen rakastettu, ich bin geliebt worden; Me olimme rakastetut, wir waren geliebt worden.

2. Die zukünftige Zeit wird auch nach den Umständen, die im deutschen mit sollen, obligen, und müssen angezeigt werden, unterschieden; in welchen Fällen das Zeitwort mit den unpersönlichen Zeitwörtern pitä, tule, täyty und den zueignenden Fürwörtern zusammen stehet, als:

Minun pitä tekemän, ich soll thun.
Sinun tule tehdä, dir obliegt zu thun
Hänen täyty tehdä, er muß thun.

Diese bestimmenden Zeitwörter bilden, so wie im Deutschen, eine zusammengesetzte Abänderung, welche mit dem lateinischen me opertet, te oportebat, u. s. w. eintrift.

§. 77. Die Art, (Modus) wie etwas geschiehet, ist viererlei.

1. Die anzeigende (Indicativus) bezeichnet, daß etwas schlechthin und bestimmt geschiehet, als Minä teen, ich thue.

2. Gebietende (Imperativus) enthält einen Befehl, oder eine Bitte, etwas zu thun, oder zu unterlassen, als: Tee tämä, thue dieses; älä tee, thue nicht.

3. Verbindende (Conjunctivus) zeiget einen Zweifel oder Wunsch an, etwas zu thun, oder zu unterlassen. als: Jos minä sen tehnen, ich mag es thun.

4. Unbestimmte (Infinitivus) hat keine Bestimmung der Zahl und der Person, als: Tehdä, thun. Diese Bestimmung erhält man im Finnischen durch Anhängung der Anhangsbuchstaben. Der gegenwärtigen Zeit der thätigen Form hängt man die Sylbe xe mit den Anhangsbuchstaben, und der vergangenen und zukünftigen Zeit nur diese an, so erfolgt diese Bestimmung, z. B. aus Rakastaa, lieben, Rakastaneen, geliebt haben; Rakastawan, lieben werden, bildet sich diese Abänderung:

G. z. Rakastaaxeni, Rakastaaxes, Rakastaaxensa, Rakastaaxemme, Rakastaaxenne, dem obigen gleich.

V. z. Rakastaneeni, Rakastanees, Rakastaneensa, Rakastaneemme, Rakastaneenne.

Z. z. Rakastawani, Rakastawas, Rakastawansa. Rakastawamme, Rakastawanne.

Der Gebrauch ist: Minä otan händä Rakastaxeni, ich nehme sie, um sie zu lieben. Sinun sanottin händä Rakastanees, man sagt, du habest sie geliebet. Rakastawas, daß du sie liebest. Die gegenwärtige Zeit wird vorzüglich in dieser Bestimmung gebraucht; die übrigen nicht so, und in der leidenden Form gar keine.

§. 78. Die Handlungen, welche die Zeitwör-

ter andeuten, sind entweder natürliche und solche, deren Wirkung in uns bleibt, (Immanentes), als: Isota, hungern; oder übergehende (Transitivae), als: Tehdä, machen. Dieser Unterschied mit den verschiedenen Wirkungsweisen unmittelbar, oder mittelbar, schlechtweg oder fortsetzend, wird in der finnischen Sprache durch die Gattungen der Zeitwörter (Genera verborum) genau bestimmt, welche sinnreiche Eigenschaft das Ungrische mit dem Finnischen gemein hat. *)

Die Zeitwörter zerfallen daher in fünf Gattungen:

1. Einbleibende (Immanentia), beschränken sich auf die persönlichen Handlungen des Subjects, als: Makahna, sich verschlafen; Rakastua, sich verlieben.

2. Thuende (Factiva), wo der Handelnde etwas unmittelbar thut, als: Rakastaa, lieben; Tehdä, thun.

3. Wiederholende (Frequentativa), wo der Handelnde fortsetzend dieselbige Handlung begehet, als: Rakastella, Liebschaft treiben; Teeskellä, oft thun.

4. Verursachende (Causativa), wo der Handelnde andere was thun läßt, oder mittelbar thut, als: Rakastuttaa, veliebt machen; Teettää, machen lassen.

---

*) Ein Beispiel wird diese Gleichheit behellen; das Factivum Tehdä hat im Ungrischen Teszni; — Frequentatm Teeskellä,- Teddegelni; Caussatm. Teettää, Tetetni; Minutivum, Teetellä, Tetetgetni. Selbst die Abwandelungen dieser Wörter gleichen sehr einander. und eben so in den andern.

5. Verkleinende (Minutiva), wo der Handelnde etwas öfter und allmählig thun läßt, als: Rakastutella, allmählig verliebt machen; Teetellä, bei wenigem thun lassen.

Anmerkung.

Alle Zeitwörter sind nicht geeignet in allen diesen Gattungen gebraucht zu werden; doch ist der Gebrauch vieler in allen Gattungen, z. B.

1ste,	2te,	3te,	4te,	5te Gattung.
Makahna, sich verschlafen.	Maata, schlafen	Makoila, oft schlafen.	Makoittaa, einschläfern.	Makoitella, öfter einschläfern.
Kulexia, sich herumtreiben	Kulkea, wandern.	Kulexennella. hin u. her gehen.	Kulettaa, schleppen.	Kuletella. bei wenigem schleppen.
Purexia, sich beißen.	Purra, beißen.	Purexennella. sich oft beißen.	Purettaa, beißen lassen	Purennella einprägen.
Sylexiä, bespeien.	Sylkeä. speien.	Sylexennellä. sich widerholend bespeien.	Sylettää, den Spuck erregen.	Sylkeilä. oft speien.
Kumarraia sich bücken.	Kumartaa, bücken.	Kumarrella, oft bücken.	Kumaruttaa. bücken lass.	Kumarruttella, oft bücken lassen
Kewendyä. sich erleichtern	Kewendää, erleichtern	Kewennellä, oft erleichtern.	Kewennyttä, erl. lassen.	Kewennytellä. oft erl. lassen.
Oppia, lernen.	Opettaa lehren.	Opetella, oft lehren.	Opetuttaa lehren lassen	Opeteila, sich erlernen.

§. 79. Weil die Gattungen der Zeitwörter eine doppelte Bedeutung, eine thätige und leidende, (Significatio activa & Passiva) haben, so zerfallen sie in zwei Formen.

1. Die thätige (Activum) deutet ein Thun an, als: Tehdä, thun; Teeskellä, oft thun, u. s. w.

2. Leidende (Passivum), die ein Leiden anzeiget, als: Tehtä, gemacht, Teeskeltä. öfter ge-

macht werden; Teetettä, bestellt, — Teeteltää, bei wenigem bestellt werden.

Anmerkung. Die einbleibenden Zeitwörter, und die der mittlern Gattung (Verba neutra) werden in der leidenden Form nur in der 3ten Person unpersönlich gebraucht, als: Isotaan, man ist hungrig; Isottiin, man war hungrig.

§. 80. Die Veränderungen der Zeitwörter durch alle vorhergehende Bestimmungen, nennt man Abwandelung (Conjugatio). Dieser sind vier, welche durch die unbestimmte Art (Infinitivum) der gegenwärtig. Zeit unterschieden, und aus denen die andern Zeiten gebildet werden.

§. 81. Die erste Abänderung hat in der unbestimmten Art abgetheilte Selbstlauter am Ende; verändert das a, ä, in der 1sten Person der gegenwärt. Z. in n, und bekömmt vor diesem n in der jüngstverg. Zeit ein i, falls es nicht schon vorhanden ist; das e aber der gegenwärt. Zeit gehet in i über.

Vorbild der ersten Abwandelung.

Unbest. Art.	Gegenwärt. Z.	Jüngstverg. Z.
Seisoa, stehen.	seison, stehe,	seisoin, stand.
Rakastua, sich verlieben.	Rakastun,	Rakastuin.
Purexia, sich beißen.	purexin,	purexin.
Itkeä, weinen,	itken,	itkin.

Anmerkungen.

1. Das t der vorletzten Sylbe der unbest. Art wechselt in der gegenwärt. und jüngstverg. Z. der anzeigenden Art, mit d; das d nach n mit n; b nach m mit m, ab. Von doppelten kk, pp,

tt, verliert sich das andere; das einfache k verändert sich nach l und r in j, oder fällt ganz weg; sonst wie p nach l, i, o, u, y, in w; und das t nach r in r, z. B.

Unbest. Art.	Gegenwärt. Z.	Jüngstverg. Z.
Tytyä, sich begnügen.	Tydyn.	Tydyin,
Hyotyä, Vortheil ziehen.	Hyödyn,	Hyödyin.
Parandua, sich verbessern,	Parannun,	paiannuin.
Palendua, sich verfrieren,	Palennun.	Palennuin.
Kambia, klettern,	Kammin,	Kammin.
Rikkoa, in zwei machen,	Rikon.	Rikoin.
Oppia, lernen,	Opin,	Opin.
Syttyä, anzüden,	Sytyn,	Svtyin.
Kulkea, wandern.	Kuljen, -len,	Kuljin, -lin.
Särkeä, zerschlagen,	Särjen, -ren,	Särjin, -rin.
Lukea, lesen,	Luwen,	Luwin.
Huokua, athmen,	Huowun.	Huowuin.
Kylpeä, baden,	Kylwen,	Kylwin.
Leipoa, backen,	Leiwon.	Leiwoin.
Luopua, abfallen.	Luowun,	Luowuin.
Rypeä, sich wälzen,	Rywen,	Rywin.
Pyörtyä, schwindlich werden,	Pyörryn,	Pyörryin.
Lähteä, sich begeben.	Lähden.	Läxin.

1. Zu dieser Abwandelung gehören ferner die Zeitwörter, welche sich nach doppelten Selbstlautern auf da, dä, endigen, und deren gegenwärt. und jüngstverg. Zeit einsilbig ist. Diese werfen das d der unbest. Art in der anzeigenden weg, und verändern von den davorstehenden Selbstlautern das aa, der gegenwärt. in der jüngst vergang. Zeit in ai, ää in äi, uo in oi, yö, in

öi. und ie in ei; ai, oi, ui aber bleiben unverändert.

Unbest. Art.	gegenwärt. Z.	jüngstverg. Z.
Saada, bekommen.	Saan, bekomme	Sain, bekam.
Jäädä, bleiben,	Jään,	Jäin.
Juoda, trinken,	Juon,	Join.
Luoda, schöpfen,	Luon,	Loin.
Suoda, gönnen.	Suon,	Soin.
Tuoda, bringen,	Tuon,	Toin.
Lyödä, schlagen.	Lyön.	Löin.
Myödä, verkaufen,	Myön,	Möin.
Syödä, essen,	Syön,	Söin.
Wiedä, führen,	Wien,	Wein.
Naida, heirathen.	Nain.	Nain.
Woida, vermögen,	Woin,	Woin.
Puida, dreschen,	Puin.	Puin;
Uida, schwimmen,	Uin.	Uin,

§. 82. Die zweite Abänderung endiget sich auf ein doppeltes aa, ää, und verändert das letztere von diesen Buchstaben in der 1sten Person der gegenwärt. Z. in n, welches daraus entstandene, an, än, in der jüngstverg. Z. in in übergehet, wobei das davorstehende d, oder aus d und t entstandene n und r in s verwandelt wird.

Vorbild der 2ten Abwandelung.

Unbest. Art.	Gegenwär. Z.	Jüngstverg. Z.
Rakastaa, lieben,	Rakastan,	Rakastin.
Säästää, schonen,	Säästän,	Säästin.
Auttaa, helfen,	Autan.	Autin.
Jättää, verlassen,	Jätän,	Jätin.
Kaataa, umstoßen,	Kaadan.	Kaasin.
Löytää, finden,	Löydän,	Löysin.
Parandaa, verbessern	Parannan,	Paransin,
Wääntää, biegen,	Väännän.	Wäänsin.
Kiertää, winden,	Kierrän,	Kiersin.

Murtaa, brechen,	Murran,	Mursin.
Wetää, ziehen, hat	Wedän,	Wedin.
Armahtaa, sich erbarmen,	armahdan,	Armahdin.

Folgende auf jaa, kaa, laa, paa, raa, htaa, ttaa, waa, und xaa sich endigenden Wörter nehmen vor dem in der jüngstverg. Z. ein o, an.

Ajaa, fahren, treiben,	Ajan,	Ajoin.
Alkaa, beginnen,	Aljan, -lan,	Aloin,
Mahtaa, mögen, vermögen,	Mähdan,	Mahdoin.
Jakaa, theilen,	Jaan	Jaoin.
Laulaa, singen,	Laulan,	Lauloin.
Palaa, brennen,	Palan,	Paloin.
Walaa, gießen,	Walan,	Waloin.
Tappaa, tödten,	Tapan,	Tapoin.
Nauraa, lachen,	Nauran,	Nauroin,
Kattaa, decken,	Katan,	Katoin.
Jaxaa, vermögen,	Jaxan,	Jaxoin.
Maxaa, bezahlen,	Maxan,	Maxoin.
Kaiwaa, graben,	Kaiwan,	Kaiwoin.

Mit diesen stimmen überein:

Andaa, geben,	Annan,	Annoin.
Kandaa, tragen,	Kannan,	Kannoin,

§. 83. Die drite Abwandelung endiget sich auf ein einfaches a, ä, nach einem oder mehrern Mitlautern; verwandelt in der gegenwärt. Z. das a, ä, der unbest. Z. in en, und läßt von den davorstehenden doppelten Mitlautern den letztern aus. Die Zeitwörter auf ta, tä, aber verwandeln diese Sylbe in nen, wobei das davor befindliche e nach l, oder einem Selbstlauter, und ai nach l, ein k annimmt; w aber in p übergehet. Die jüngstverg. Z. verändert das en der gegenwärt. Z. in in.

Vorbild der dritten Abwandelung.

Unbest. Art.	gegenwärt. Z.	jüngstverg. Z.
Kuolla, sterben,	Kuolen,	Kuolin.
Rukoilla, beten,	Rukoilen,	Rukoilin.
Tulla, kommen,	Tulen,	Tulin.
Juoxennella, herumlaufen.	Juoxendelen.	Juoxendelin.
Wietellä, verführen,	Wietelen,	Wietelin.
Mennä, gehen,	Menen.	Menin.
Purra, beißen,	Puren,	Purin.
Napista murren,	Napisen,	Napisin,
Häwäistä, ausschämen,	Häwäisen,	Häwäisin.
Parata, genesen,	Paranen,	Paranin.
Paheta, schlechter werden,	Pahenen,	Pahenin.
Seletä, sich aufklären,	Selkenen,	Selkenin.
Paeta fliehen.	Pakenen,	Pakenin.
Waleta, weiß werden,	Walkenen,	Walkenin.
Soeta, blind werden,	Sokenen.	Sokenin.
Halaista, spalten,	Halkaisen.	Halkaisin.
Halweta, geringschätzig werden.	Halpenen,	Halpenin.

Wenn vor dem ta ein i stehet, so wird das a in zen verändert; Hd vor dem Endselbstlauter fällt weg; sd aber gehet in x über. z. B.

Hangita, in Zaum halten,	Hangitzen,	Hangitzin.
Hawaita, aufwachen,	Hawaitzen.	Hawaitzin.
Tarita, bieten,	Taritzen,	Taritzin.
Hähdä, sehen,	Häen,	Häin.
Tehdä, machen,	Teen,	Tein.
Juosda, laufen,	Juoxen,	Juoxin.
Piesdä, peitschen,	Piexen,	Piexin.

Piexää, peitschen hat nach der 2ten Abwandelung, Piexän, Piexin.

§. 84. Die vierte Abwandelung bilden diejenigen Zeitwörter, welche das zwischen Selbstlautern befindliche t der unbest. Art in der gegenwärt. Z. wegwerfen, und ebenfalls ein n am Ende annehmen.

Die doppelten Buchstaben aa, ää, bleiben bey, wenn aber vor dem Ende a, ä, das e, i, und o stehet, so gehen sie in selbige Selbstlauter über, wobei das davorstehende k und p sich verdoppelt, und d in t; m in b; w in p verändert wird; das k aber nach h, l, r, und mehrern andern Selbstlautern eintritt, (§. 83.). Die jüngstvergang. Z. verändert die Endungen der gegenwärt. Z. an, än, en, in, in sin.

Vorbild er vierten Abwandelung.

Unbest. Art.	Gegenwärt. Z.	Jüngstverg. Z.
Arwata, errathen,	Arwaan,	Arwasin.
Nojata, sich lehnen,	Nojaan,	Nojasin.
Äkätä, gewahr werden,	Äkkään,	Äkkäsin.
Hakata, hauen,	Hakkaan,	Hakkasin.
Karata, entlaufen,	Karkaan,	Karkasin.
Pelätä, fürchten,	Pelkään,	Pelkäsin.
Paikata, flicken,	Paikkaan,	Paikkasin.
Hypätä, springen,	Hyppään,	Hyppäsin.
Kelwata, taugen,	Kelpaan,	Kelpasin.
Lewätä, ruhen,	Lepään,	Lepäsin.
Haudata, begraben,	Hautaan,	Hautasin.
Pudota, fallen,	Putoon.	Putosin.
Lämmitä, warm werden,	Lämbiin,	Lämbisin.
Kengitä, sich beschuhen,	Kengiin,	Kengisin.
Siitä, empfangen,	Sikiin,	Sikisin,
Häwetä, sich schämen,	Häpeen,	Häpesin.
Haleta, bersten,	Halkeen.	Halkesin.
Juleta, sich erdreisten.	Julken,	Julkesin.

Puheta, ausbrechen,	Puhkeen,	Puhkesin.
Rewetä, reißen,	Repeen.	Repesin.
Maata, schlafen,	Makaan,	Makasin.
Haeta, holen,	Hakeen,	Hakesin,
	Haen,	Hain,
Laueta, losgehen.	Laukeen.	Laukesin.
Raueta, zerfallen,	Raukeen,	Raukesin,
Huoata seufzen,	Huokaan,	Huokasin.
Käetä, versprechen,	Käkeen,	Käkesin.

Von den Supinen, Gerundien und Mittelwörtern.

Mit den Zeitwörtern sind die Supinen, Gerundien und Mittelwörter (Participia) nahe verwandt. Sie behalten nämlich den Hauptbegriff von den Zeitwörtern ihrer Ableitung, zeigen das Thun und Leiden in verschiedenen Zeiten und Orten an, und lassen sich nur durch gewisse, oder auch alle Beugefälle, gleich den Nennwörtern, abändern. So wie die Zeitwörter, haben auch sie eine thätige und leidende Form.

Thätige Form.

§. 86. Das Supinum hat vier Endungen: man, maan, massa, masta, oder die damit analogen: män, mään, mässä, mästä, mit welchen die 3te Person der gegenwärt. Zeit verlängert wird. *) Z. B.

1. Rakastaman, lieben; Tekemän, thun.
2. Rakastamaan, um zu lieben, Tekemään, um zu thun.
3. Rakastamassa, im Lieben, Tekemässä, im Thun.
4. Rakastamasta, vom Lieben, Tekemästä, v. Thun.

---

*) Das erste Supinum entspricht dem ungrischen Infinitivo determinato. Die Ungarn haben nämlich außer dem Infinit. Indeterminato, das den allgemeinen Begriff von Thun enthält, das Determinatum, wel=

Die 1ste Endung zeigt an: was zu thun ist, Sinun pitä rakastaman, du sollst lieben; — Tekemän, thun.

Die 2te den Anfang der Handlung. Minä rupeen rakastamaan, ich fange an zu lieben, — Tekemään, — zu thun.

Die 3te. Die That selbst, Hän on Rakastamassa, er ist im Lieben begriffen, Tekemässä, im Thun.

Die 4te, Die Vollendung der Handlung, Minä tulen rakastamasta, ich komme vom Lieben, Tekemästä, vom Thun.

§. 87. Das Gerundium hat eben so vier Endungen: mallaa, maldaa, mata, wina, oder mällää, mäldää, mätä, winä, die gleichfalls zu der 3ten Person der gegenw. Z. zugelegt werden:

1. Rakastamallaa, heißt: auf dem Punkt zu lieben; Tekemallää, zu thun. Franz. au point d'aimer, de faire.

2. Rakastamaldaa, nach eben gepflogenem Lieben, Tekemäldää, nach eben verrichteter That. Fr. après avoir aimé, — fait.

3. Rakastamata, ohne zu lieben. Tekemätä, zu thun. Fr. sans aimer, faire.

---

ches die Person und die Nothwendigkeit der Handlung bestimmt. Z. B. Menni kell, heißt unbestimmt, man soll gehen, finnisch: Pitä mennä, mennem, menned u. s. w. kell, dagegen bestimmt, ich soll, du sollst u. s. w. gehen, finnisch: Minun, Sinun pitä menemän. Der einzige Unterschied bestehet darin, daß die Abwandelung im Umgrischen persönlich, und im Finnischen unpersönlich ist.

4. Rakastawina, sich anstellend zu lieben; Tekewinä, zu thun. Fr. Faire semblant d'aimer, de faire.

Anmerkung. Die Supinen und Gerundien nehmen, ausser dem letzten, keine Anhangsbuchstaben an, als: Einfach in der gegenwärt. Zeit.

Minä olen rakastawinani, ich stelle mich an, als liebte ich;
Sinä olet rakastawinas, du stellst dich an, als liebtest du;
Hän on rakastawinansa, er stellt sich an, als liebte er.

Vielfach in der jüngstverg. Zeit.

Me olimme rakastawinamme, wir stellten uns an, als liebten wir;
Te olitte rakastawinanne, ihr stelltet euch an, als liebtet ihr;
He olit rakastawinansa, sie stellten sich an, als liebten sie.

§. 88. Das Mittelwort ist dreifach, 1. das hauptwörtliche (Participium Substantivum,) 2. zeitbestimmende (Temporale), und 3. das beiwörtliche (Adjectivum.)

Das hauptwörtliche enthält einen abgesonderten Begriff von dem Zeitworte, als Rakastaminen, das Lieben; Tekeminen, das Thun. Es entspricht also der unbest. Art der Zeitwörter im Deutschen, wenn sie als ein Hauptwort gebraucht wird, *) und

*) Es ist auch der ungrischen Sprache eigen. Z. B. von Tenni, thun, haben sie Tete ming; das finnische Tekeminen, von Tepni, zanken, Tépleminyg, finnisch, Tappeleminen, das Zanken, von Tapella, zanken.

Bayerische Staatsbibliothek München

verhält sich ganz wie ein solches in der Abänderung und Annehmung der Anhansbuchstaben. Es gehet nach der 4ten Abänderung, als:

Beschr.	Unbeschr.
Rakastaminen, das Lieben -sen.	Rakastamista.
Tekeminen, das Thun, -sen.	Tekemistä.

Mit Anhangsbuchstaben,

Rakastamiseni, -ses, -sensä.	Rakastamistani.
Tekemiseni. ses, -sensä.	Tekemistäni.

In der vielf. Zahl ist dies nur in figürlicher Deutung anwendbar, als: Tekemiset, heißen Beschäftigungen.

§. 89. Das zeitbestimmende Mittelwort deutet auf die Zeit, in der was gethan wird, oder gethan ist, und hat drei Endungen, als:

1. Rakastain, liebend; Tehden, thuend, als: Händä rakastain, ihn liebend; Sitä tehden, das thuend; Fr. l'aimant, le faisant.

2. Rakastaissa, im währenden Lieben; Tehdessä, indem er that; | Frz. en aimant, en faisant. *)

3. Rakastettua, nachdem er geliebt hatte; Tehtyä, es gethan hatte. Frz. ayant aimé, -fait.

Bei Bestimmung der Person legt man zu den zwei letztern Endungen die Anhangsbuchstaben der zueignenden Abänderung hinzu.

---

*) Dem Rakastain entspricht im Ungrischen Szeretvé, und dem Rakastaissa, Szeretvén.

Einfach	Vielfach.
Tehdesäni, -säs, -sänsä,	Tehdessämme, -sänne, sänsä,
Indem ich, du, er es that.	Wir, ihr, sie es thaten.
Tehtyäni, -tyäs, -tyänsä,	Tehtyämme, -änne, änsä,
Nachdem ich, du, er es gethan hatte.	Wir, ihr, sie es gethan hatten.

Keine weiteren Abänderungen nimmt es an.

§. 90. Das beiwörtliche Mittelwort ist ein von dem Zeitworte abgeleitetes Beiwort, welches die Beschaffenheit des Subjects, mit Beziehung auf die Zeit, anzeiget.

1. Die gegenwärt. Zeit (Praesens) von Rakastawainen, ein Liebender, Tekewäinen, Thuender, ist von der 4ten Abänderung, und wird in den drei Vergleichungsstufen gebraucht.

2. Die vergang. Zeit (Praeteritum) hat im Finnischen dieselbe Deutung mit dem Participium Praeteritum Deponentis im Lateinischen, als Rakastunut, der sich verliebt hat, hat in der 2ten Endung neen. Vergl. §. 55. No. 1.

3. Die zukünftig. Zeit (Futurum) ist ebenfalls mit dem Lateinischen gleicher Deutung, als Rakastawa, einer der lieben wird (Amaturus); Tekewä, der thun wird (Facturus), gehört zu der 1sten Abänderung, hat die Vergleichungsstufen, und nimmt die zueignenden Anhangsbuchstaben, gleich dem Gerundium der 4ten Endung (§. 87. Anmerk.) an.

§. 91. Das Supinum hat die Endung man, män, welche zu der gegenwärt. Zeit der unbest. Art leidender Form gesetzt wird. Es ist, mit

dem Unterschiede der Form, in der Deutung dem Supinum der 1sten Endung des Thätigen gleich, als:

Sinua pitä Rakastettaman, man soll dich lieben. Sitä pitä tehtämän, man soll es machen, oder es soll gemacht werden.

§. 92. Das Mittelwort ist zweifach, das hauptwörtliche und beiwörtliche (Substantivum et Adjectivum).

Das hauptwörtliche zeigt den Gegenstand der Handlung in der Beschaffenheit eines Hauptwortes an, als Rakastama, der, die, das Geliebte, was man liebet. Tekemä, das Gemachte, oder was man gemacht hat.

Es ist der 1sten Abänderung, und nimmt die zueignenden Anhangsbuchstaben, gleich andern Hauptwörtern, an. Durch Anhängung der Vereinigungssylben toin, töin, wird es ein vereinendes Beiwort, als: Rakastamatoin, der nicht liebet, oder geliebt wird. Tekemätöin, ein Unthätiger. In der leidenden Form braucht man lieber das Gerundium in ta, tä, als Se on tekemätä, das ist ungemacht. (§. 87. No. 1.)

§. 93. Das beiwörtliche Mittelwort ist zweifach: das

1. vergangene drückt aus, was gethan ist; Rakastetta geliebt, Tehty, gemacht, ist der 1sten Abänderung.

2. zukünftige deutet auf das, was gethan werden soll, als Rakastettawa, was da soll geliebet werden, (lat. Amandus). In der Abänderung und dem Uebrigen gleicht es der zukünftigen Zeit der thätigen Form (§. 90. No, 3.)

Des II. Hauptstücks 5te Abtheilung.

Von der Abwandelung der Zeitwörter.

§. 94.

Unter den Hülfswörtern ist das olen, ich bin, das vornehmste. Es wird als ein Hülfswort zu den andern Zeitwörtern in den zusammengesetzten Zeiten der thätigen und leidenden Form gesetzt. (Vergl. §. 76). Es ist der 3ten Abwandelung (§. 83).

In der Abwandelung unterscheidet man die verneinende (Negativa) von der bejahenden (Affirmativa). Denn weil das verneinende Nebenwort (Adverbium Negativum) ei, nicht, dem Zeitworte vorgesetzt sich nach den Personen abändert, so fällt bei dem Zeitworte die persönliche Abwandelung weg. Demnach wirft die 1ste Person der gegenwärt. Zeit das n weg, und bleibt in beiden Zahlen unverändert. Die unlängstvergang. Zeit wird durch das Mittelwort der verg. Zeit allein ausgedrückt. In der völligverg. Zeit tritt die gegenwärtige bei dem Mittelworte der verg. Zeit wieder ein. Die völligverg. Zeit fehlt, und die zukünftige wird von der gegenwärt. Zeit mit dem Mittelworte der zukünft. Zeit gebildet. In der verbindenden Art wird die gegenwärtige und jüngstverg. Zeit eben so aus der 1sten Person selbiger Zeiten, die völligverg. Zeit aus der gegenwärtigen und die längstverg. Zeit aus der jüngstvergangenen mit dem Mittelworte der verg. Zeit, und die zukünft. Zeit wie in der anzeigenden Art gemacht. In der gebietenden Art bestimmt das verneinende Hülfswort (Verbum auxiliare Negativum) älä, das dem lateinischen Noli entspricht, die Person.

Muster der Abwandelung des Hülfsworts Olen.

Die anzeigende Art.

Bejahend. Gegenwärt. Zeit Verneinend.

Einfach.

Minä olen, ich bin,	En minä ⎫ ich bin nicht,
Sinä olet, du bist,	Et sinä ⎬ ole du bist —
Hän on od. ombi, er ist,	Ei hän ⎭ er ist —

Vielfach.

Me olemme, wir sind,	Emme ⎫ wir sind nicht.
Te olette, ihr seid,	Ette ⎬ ole, ihr seid-
He owat, sie sind.	Ei od. eiwät he ⎭ sie sind —.

Jüngstverg. Zeit.

Einfach.

Minä olin, ich war,	En minä ⎫ ich war nicht,
Sinä olit, du warst,	Et sinä ⎬ ole, du warst —
Hän oli, er war,	Ei hän ⎭ er war —.

Vielfach.

Me olimme, wir waren,	Emme ⎫ wir waren nicht
Te olitte, ihr waret,	Ette ⎬ ollet ihr waret
He olit od. oliwat, sie waren.	Ei od. eiwät he ⎭ sie waren —.

Völligverg. Zeit.

Einfach.

Minä olen ⎫ ich bin	En minä ⎫ ich bin nicht
Sinä olet (bi ⎬ ollut, du bist	Et sinä ⎬ gewesen
Hän on od. om-) ⎭ er ist gewesen,	Ei hän ⎭ ole ollut.

Vielfach.

Me olemme ⎫ wir sind	Emme ⎫ wir sind nicht gew.
Te olette ⎬ olleet, ihr seyd	Ette (he ⎬ ole ol-
He owat ⎭ sie sind gewesen.	Ei od. eiwät) ⎭ leet.

Längstverg. Zeit.

Einfach.

Minä olin Sinä olit Hän oli	ich war gewesen. ollut.	fehlt.

Vielfach.

Me olimme Te olitte He olit od. oliwat	wir waren olleet, gewesen.	fehlt.

Zukünft. Zeit.

Einfach.

Minä olen Sinä olet Hän on od. ombi	ich werde olewa, sein.	En minä Et sinä Ei hän	ich werde nicht seyn. ole olewa

Vielfach.

Me olemme Te olette He owat	wir werden olewat. sein.	Emme Ette Ei he	wir werden nicht ole olewat sein.

Gebietende Art.

Einfach.

Ole sinä, oles, sei du,	Älä ole, sei nicht.
Olkon hän, sei er,	Älkän olko, sei er nicht.

Vielfach.

Olkamme, lasset uns sein,	Älkämme	lasset uns nicht sein.
Olkatte, seid ihr,	Älkätte	olko, seid nicht
Olkot -kohot, sie mögen sein.	Älköt	sie mögen nicht sein.

Verbindende Art.

Gegenwärt. Zeit.

Einfach.

Minä lienen,	ich sei,	En minä	ich sei nicht,
Sinä lienet,	du seist,	Et sinä	liene,
Hän liene,	er sei,	Ei hän	

Vielfach.

Me lienemme,	wir sein,	Emme	wir sein nicht,
Te lienette,	ihr seid,	Ettte	liene,
He lienewät,	sie sein.	Ei he	

Jüngstverg. Zeit.

Einfach.

Minä olisin,	ich wäre,	En minä	ich wäre nicht,
Sinä olisit,	du wärest,	Et sinä	olisi,
Hän olisi,	er wäre,	Ei hän	

Vielfach.

Me olisimme,	wir wären,	Emme	wir wären nicht.
Te olisitte,	ihr wäret,	Ette	olisi.
He olisit,	sie wären,	Ei he	

Völligverg. Zeit.

Einfach.

Minä lienen	ich sei	En minä	ich sei nicht
Sinä lienet	ollut	Et sinä	liene ollut.
Hän liene	gewesen	Ei hän	gewesen.

Vielfach.

Me lienemme	wir sein	Emme	wir sein nicht
Te lienette	olleet.	Ette	liene olleet.
He lienewät	gewesen,	Ei he	gewesen.

Längstverg. Zeit.

Einfach.

Minä olisin Sinä olisit Hän olisi	ich wäre ollut gewesen	En minä Et sinä Ei hän	ich wäre nicht olisi ollut. gewesen.

Vielfach.

Me olisimme Te olisitte He olisit, -siwat	wir wären olleet gewesen,	Emme Ette Ei he	wir wären nicht olisi olleet gewesen.

Zukünft. Zeit.

Einfach.

Minä lienen Sinä lienet Hän liene	ich olewa, sein werde,	En minä Et sinä Ei hän	ich nicht liene olewa, sein werde.

Vielfach.

Me lienemme Te lienette He lienewät	wir olewat sein werden	Emme Ette Ei he	wir nicht liene olewat, sein werden.

Unbestimmte Art	Mittelwörter.
Gegenwärt. Z. olla, sein,	Hauptw. oleminen, das Sein.
Vergang. Z. olleen, gewesen sein,	Zeitbest. ollen, seiend.
Zukünft. Z. olewan, sein werden.	ollessa, während des Seins.
Supinum, oleman, sein,	oltua, nach dem Sein.
Olemaan, zu sein,	Beiwörtl. olewainen, der da ist.
Olemassa, im Sein,	ollut, gewesener.
Olemasta, vom Sein.	olewa, bleibender.

Gerund. Olemallaa, im Begriffe zu sein.

Olemaldaa, kurz nach dem Sein,
Olemata, ohne zu sein, was nicht ist.
Olewina, dem Anscheine nach sein.

§. 95. Es wird das Hülfswort olen in der Bedeutung: man ist, unpersönlich gebraucht, (§. 79. Anmerk.) ollaan.

Abwandelung des unpersönlichen ollaan, man ist.

Anzeigende Art.

Bejahend.	Verneinend.
Gegenwärt. Zeit.	
Ollaan, man ist.	Ei olla, man ist nicht.
Jüngstverg. Zeit.	
Oltiin, man war.	Ei oltu, man war nicht.
Völligverg. Zeit.	
On od. ollaan oltu, man ist gewesen.	Ei ole oltu, man ist nicht gewesen.
Längstverg. Zeit.	
Oli od. oltiin oltu, man war gewesen.	fehlt.
Zukünft. Zeit.	
On oltawa, man muß sein	Ei ole oltawa, -nicht sein.
Ollaan olewat, man wird sein.	Ei olla olewat, -nicht sein.

Verbindende Art.

Gegenwärt. Zeit.	
Oltaneen, man sei,	Ei oltane, man sei nicht.
Jüngstverg. Zeit.	
Oltaisiin, man wäre,	Ei oltaisi, man wäre nicht.
Völligverg. Zeit.	
Liene oltu, man sei gewesen.	Ei liene oltu, -nicht gewesen.
Längstverg. Zeit.	
Olisi oltu, man wäre gewesen.	

Zukünft. Zeit.
Liene oltawa, man müsse sein.

Unbest. Art.	Mittelwörter.
Zukünft. Z. Oltawan, sein müssen.	oltu, gewesen.
Supin. Oltaman, sein müssen.	oltawa, bleiben müssen.

Anmerkungen. 1. Der Unterschied in den vergang. Zeiten zwischen on und ollaan, oli und oltiin oltu, bestehet darin, daß on und oli oltu, das im Allgemeinen ausdrückt, was in ollaan, oltiin oltu eine Beziehung auf einen selbst hat; z. B. man sagt: Täällä on oltu, man ist hier gewesen; -ollaan oltu, man ist, ich darunter, hier gewesen.

2. das Hülfswort olen, in der 3ten Person bei der Zahlen mit dem Womitf. der Person und dem Werfalle der Sache verbunden, bedeutet (gleich dem lateinischen Sum, ich bin, mit dem Dativ der Person und dem Nominativ der Sache) ich habe. Die Zahl des Hülfsworts richtet sich nach der Sache, und nicht nach der Person. Ist aber das Nennwort unbeschränkter Abänderung, so stehet es auch in der vielf. Zahl mit dem Hülfsworte der einf. Zahl zusammen. z. B. Minulla owat hywat hewoiset, ich habe gute Pferde, d. h. sie sind alle gut; Minulla on hywii hewoisii, ich habe auch gute Pferde, nämlich gute unter den übrigen. *)

3. Von olen hat man die wiederholende Gattung Oleskella, oft sein, gleicher Abwandelung mit olen.

*) Die buchstäbliche Aehnlichkeit des ungarischen Vagy-ok, ich bin, in seiner Abwandelung mit dem finnischen olen ist auffallend groß. Es bildet auch wie dieses die zusammengesetzten Zeiten der Zeitwörter in beiden Formen,

§. 96. Die verschiedenen Bedeutungen von soll und muß auszudrücken, (§. 76. Anmerk. 2.) braucht man die 3te Person der einf. Zahl von den Zeitwörtern, Pitää, halten; Tulla, kommen; Täytyä, voll werden, welche mit dem Werfalle verbunden ein unpersönliches Zeitwort in der anzeigenden und verbindenden Art bildet.

Muster der unpersönlichen Hülfswörter
Pitä, Tule, Täyty.

Anzeigende Art.

Gegenwärt. Zeit.

Bejahend.	Verneinend.
Minun pitä tekemän, ich	Ei pidä tekemän,
Sinun, soll thun.	ich soll nicht thun.
Hänen Tule tehdä,	Ei tule tehdä,
Meidän, mir liegt ob zu thun,	liegt nicht ob zu thun.
Teidän Täyty tehdä,	Ei täydy tehdä.
Heidan ich muß thun.	muß nicht thun.

Jüngstverg. Zeit.

Piti tekemän, ich mußte thun,	Ei pitänyt tekemän.
Tuli } tehdä mir lag ob zu thun,	Ei tullut, } tehdä.
Taytyi } ich war gezwungen zu thun.	Ei täytynyt, } tehdä.

Völligverg. Zeit

On pitänyt tekemän, habe thun sollen.	Ei ole pitänyt tekemän.
Tullut } tehdä, hat obgelegen zu thun.	tullut } tehdä.
Taytynyt } tehdä, hat obgelegen zu thun.	Täytynyt } tehdä.

---

und hat also die Bedeutung von: ich habe und ich bin. Die 3te Person mit dem Wemfalle der persönlichen Fürwörter verbunden, bedeutet, gleich dem finnischen olen, haben, als: Nekem Vagyon könyvem, ich habe ein Buch; fin. Minulla on Kirja.

Längstverg. Z.

Oli pitänyt tekemän, hätte thün sollen.
tullut } tehdä, hat obgelegen zu thun.
täytynyt } hätte müssen thun.

Verbindende Art.

Gegenwärt. Zeit.

Pitäne tekemän, solle thun.	Ei pitäne tekemän
Tulle, } tehdä, läge ob zu thun,	gleich der Bejah.
Täytyne } müsse thun.	

Jüngstverg. Zeit.

Pitäisi tekemän, sollte thun.	gleich der
Tulisi } tehdä würde obliegen zu thun,	Bejah.
Täytyisi } müßte thun.	

Völligverg. Zeit.

Liene pitänyt tekemän, möge thun sollen.	gleich der
Tullut } tehdä, möge obgelegen,	Bejah.
Täytynyt } möge thun müßen.	

Längstverg. Zeit.

Olisi pitänyt tekemän, hätte thun sollen.	gleich der
tullut } tehdä, obgelegen zu thun,	Bejah.
täytynyt, } hätte thun müssen.	

Anmerkungen. 1. Die zukünft. Zeit fehlet, weil die gegenwärt. Zeit schon die Bedeutung derselben hat. Die verneinende Abwandelung macht hier keinen andern Unterschied, als daß der härtere Buchstabe t von pitä in der gegenwärt. Zeit in den weichen d übergehet, und die vergangenen Zeiten der anzeigenden Art sich nach §. 94. ausbilden. In der verbind. Art sind beide Abwandelungen völlig gleich. Das Mittelwort der verg. Zeiten ändert sich auch nicht in den Zahlen, wie es bei den persönlichen Zeitwörtern der Fall ist.

2. Das unpersönliche Wort Pitä fordert statt der unbest. Art das Supinum, als: Sinun pitä tekemän, du sollst thun, und in der leidenden

Form: Se pitä tehtämän, das soll gemacht werden. Tule und Täyty fordern hingegen die unbest. Art.

3. Pitä mit dem Wemfalle der Person und Werfalle der Sache zusammenstehend, bedeutet brauchen, haben wollen; als: Minulle pitä sitä, ich brauche das. *)

Von der Abwandelung der gemeinen Zeitwörter, 1. In der thätigen Form.

Muster der ersten Abwandelung. (§. 81).

§. 97.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Minä rakastun, ich verliebe mich,	tahdon, ich will.
Sinä rakastut, du verliebst dich,	tahdot, du willst.
Hän rakastu, er verliebt sich,	tahto-topi, er will.

Vielfach.

Merakastumme, wir verlieben uns,	tahdomme, wir wollen.
Te rakastutte, ihr verliebt euch,	tahdotte, ihr wollet.
He rakastuat, sie verlieben sich.	tahtowat, sie wollen.

*) Wie das ungrische kell, z. B. Mikell á nénédnek? was will deine Schwester haben? f. Mitä pitä sinun sisärelles? Nékem társ kell, ich brauche einen Gesellschafter; fin. Minulle pitä toweritza. Im Finnischen heißen Newat, Geschwisterkinder, in der einf. Zahl Nepa.

Jüngstverg. Zeit.

Einfach.

Minä rakastuin,	ich verliebte mich,	tahdoin, ich wollte.
Sinä rakastuit,	du verliebtest dich,	tahdoit, du wolltest.
Hän rakastui,	er verliebte sich,	tahtoi er wollte.

Vielfach.

Me rakastuimme,	wir verliebten uns,	tahdoimme, wir wollten.
Te rakastuitte,	ihr verliebtet euch,	tahdoitte, ihr wolltet.
He rakastuiwat,	sie verliebten sich.	tahtoiwat, sie wollten.

Völligverg. Zeit.

Einfach.

Minä olen Sinä olet Han on, ombi	rakastunut, ich habe mich verliebt	tahtonut, ich habe gewollt.

Vielfach.

Me olemme Te olette He owat	rakastuneet, wir haben uns verliebt	tahtoneet, wir haben gewollt.

Längstverg. Zeit.

Einfach.

Minä olin Sinä olit Hän oli	rakastunut ich war verliebt,	tahtonut ich hatte gewollt.

Vielfach.

Me olimme Te olitte He oliwat	rakastuneet wir waren verliebt	tahtoneet wir hatten gewollt.

Zukünft. Zeit.

Einfach.

Minä olen Sinä olet Hän on, ombi	rakastuwa ich werde mich verlieben.	tahtowa, ich werde wollen.

Vielfach.

Me olemme Te olette He owat	rakastuwat wir werden uns verlieben.	tahtowat, wir werden wollen.

Gebietende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Rakastu sinä, werde du verliebt	Tahdo wölle du.
Rakastukon hän, werde er verliebt	Tahdokon er wölle.

Vielfach.

Rakastukaamme, lasset uns verliebt werden	Tahtokaamme
Rakastukaatte, werdet ihr verliebt	Tahtokaatte
Rakastukot, werden sie verliebt	Tahtokot.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Minä rakastunen, ob ich mich verliebe,	tahtonen, ob ich wolle.
Sinä rakastunet, ob du dich verliebest,	tahtonet, -du wollest.
Hän rakastune, ob er sich verliebe.	tahtone, -er wolle.

Vielfach.

Me rakastunemme, ob wir uns verlieb.	tahtonemme,
Te rakastunette, -ihr euch verliebet,	tahtonette.
He rakastunewat, -sie sich verlieben.	tahtonewat.

Jüngstverg. Zeit.

Einfach.

Minä rakastuisin,	ich würde mich verlieben,	tahtoisin,
Sinä rakastuisit,	du würdest dich verlieben,	tahtoisit,
Hän rakastuisi,	er würde sich verlieben,	tahtoisi,
		wollen.

Vielfach.

Me rakastuisimme,	wir würden uns verlieben,	tahtoisimme,
Te rakastuisitte,	ihr würdet euch verlieben,	tahtoisitte,
He rakastuisit,	sie würden sich verlieben.	tahtoisit,
		wollen.

Völligvergangene Zeit.

Einfach.

Minä lienen Sinä lienet Hän liene	rakastunut, ich sei verliebt,	tahtonut, habe gewollt.

Vielfach.

Me lienemme Te lienette He lienewät	rakastuneet, wir wären verliebt.	tahtoneet, haben gewollt.

Längstvergangene Zeit.

Einfach.

Minä olisin Sinä olisit Hän olisi	rakastanut, ich wäre verliebt worden.	tahtonut, hätte gewollt.

Vielfach.

Me olisimme Te olisitte He olisiwat	rakastuneet, wir wåren verliebt worden.	tahtoneet, håtten gewollt.

Zukůnftige Zeit.

Einfach.

Minä lienen Sinä lienet Hän liene	rakastuwa, mŏge - verlieben,	tahtowa, mŏge wollen.

Vielfach.

Me lienemme Te lienette He lienewät	rakastuwat, mŏgen -verlieben.	tahtowat, mŏgen wollen.

Unbestimmte Art.

Gegenwårt. Z. Rakastua, sich verlieben,	Tahtoa, wollen.
Vergang. Z. Rakastuneen, -verliebt haben,	Tahtoneen.
Zuk. Z. Rakastuwan, -verlieben werd.	Tahtowan.
Supin. Rakastuman, -verlieben,	Tahtoman.
Rakastumaan, -zu verlieben,	Tahtomaan,
Rakastumassaa, im Verlieben	Tahtomassa.
Rakastumasta, vom Verlieb.	Tahtomasta.
Gerund. Rakastumallaa, im Begriff sich zu verl.	Tahtomallaa.
Rakastumaldaa, kurz nach dem Verlieben	Tahtomaldaa.
Rakastumata, ohne sich zu verlieben,	Tahtomata,
Rakastuwina, sich verliebt anstellen.	Tahtowina.

Mittelwörter.

Hauptwörtl. Rakastuminen, das Verlieben.	Tahtominen.
Zeitbest. Rakastain, sich verliebend.	Tahtoin.
Rakastaissa, während dem Verlieben.	Tahtoissa.
Rakastuhua, nach dem Verlieben.	Tahtohua.
Beiwörtl. Rakastawainen, der sich verliebt.	Tahtowainen.
Rakastunut, der sich verliebt hat.	Tahtonut.
Rakastuwa, der sich verlieben wird.	Tahtowa.

Muster der ersten Abwandelung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Minä säreen, ich zerschlage.	Syön, ich esse.
Sinä säret, du zerschlägst.	Syöt, du issest.
Hän särke, er zerschlägt.	Syöp -pi, er ißt.

Vielfach.

Me säremme, wir zerschlagen.	Syömme, wir essen.
Te särette, ihr zerschlaget.	Syötte, ihr esset.
He särkewät, sie zerschlagen.	Syöwät, sie essen.

Jüngstverg. Zeit.

Einfach.

Minä särin, ich zerschlug.	Söin, ich aß.
Sinä särit, du zerschlugst.	Söit, du aßt.
Hän särki, er zerschlug.	Söy, er aß.

Vielfach.

Me särimme, wir zerſchlugen,	Söimme, wir aßen.
Te säritte, ihr zerſchluget.	Söitte, ihr aßet.
He särkiwät, ſie zerſchlugen.	Söiwät, ſie aßen.

Völligverg. Zeit.

Einfach.

Minä olen Sinä olet Hän on, ombi	särkenyt, ich habe zerſchlagen	Syönyt, ich habe gegeſſen.

Vielfach.

Me olemme Te olette He owat	särkeneet, ich habe zerſchlagen	Syöneet, wir haben gegeſſen.

Längſtverg. Zeit.

Einfach.

Minä olin Sinä olit Hän oli	Särkenyt, ich hatte zerſchlagen	Syönyt, ich hatte gegeſſen.

Vielfach.

Me olimme Te olitte He owat	särkeneet, wir hatten zerſchlagen.	Syöneet, wir hatten gegeſſ.

Zukünft. Zeit.

Einfach.

Minä olen Sinä olet Hän on, ombi	Särkewä, ich werde zerſchlagen	Syöwä, ich werde eſſen
Me olemme Te olette He owat	Särkewät, wir werden zerſchlagen,	Syöwät wir werden eſſen

Gebietende Art.

Gegenwårt. Zeit.

Einfach.

Säre sinä, säres, zerschlage du.	Syö, iß du.
Särkekön hän, zerschlage er.	Syökön hän, eße er.

Vielfach.

Särkekäämme, laſſet uns zerschlagen.	Syökäämme, -eſſen.
Särkekäätte, zerschlaget ihr.	Syökäätte, eſſet ihr.
Särkeköt he, sie mögen zerschlagen.	Syököt he, -eſſen.

Verbindende Art.

Gegenwårt. Zeit.

Einfach,

Minä särkenen, ob ich zerschlage,	Syönen, ob ich eſſe.
Sinä säkenet, -du zerschlågſt.	Syönen, -du eſſeſt.
Hän särkene, -er zerschlågt.	Syöne, -er eſſe.

Vielfach.

Me särkenemme, -wir zerschlagen.	Syönemme, -wir eſſen.
Te särkenette, -ihr zerschlaget.	Syönette, -ihr eſſet.
He särkenäwät, -sie zerschlagen.	Syönewät, -sie eſſen.

Jůngſtverg. Zeit.

Einfach,

Minä särkisin, ich wůrde zerschlagen.	Söisin, eſſen.
Sinä särkisit, du wůrdeſt zerschlagen.	Söisit, eſſen.
Hän särkisi, er wůrde zerschlagen.	Söisi, eſſen.

Me särkisimme, wir würden zerschlagen.	Söisimme, essen.
Te särkisitte, ihr würdet zerschlagen.	Söisitte, essen.
He särkisit, sie würden zerschlagen.	Söisiwät, essen.

Völligverg. Zeit.

Einfach.

Minä lienen Sinä lienet Hän liene	särkenyt, ich möge zerschlagen haben.	Syönyt, gegessen haben.

Vielfach.

Me lienemme Te lienette He lienewät	Särkeneet wir mögen zerschlagen haben.	Syöneet, gegessen haben.

Längstverg. Zeit.

Einfach.

Minä olisin Sinä olisit Hän olisi	särkenyt, ich hätte zerschlagen.	Syönyt, gegessen.

Vielfach.

Me olisimme Te olisitte He olisiwat	särkeneet, wir hätten zerschlagen.	Syöneet, gegessen.

Zukünft. Zeit.

Einfach.

Minä lienen Sinä lienet Hän liene	särkewä, ich möge zerschlagen.	Syöwä, essen,

Vielfach.

Me lienemme Te lienette He lienewä	särkewät, wir mögen zerschlagen	Syöwät, essen.

Unbestimmte Art.

Gegenwärt. 3. Särkeä, zerschlagen.	Syödä, essen.
Vergang. 3. Särkeneen, zerschlagen haben.	Syöneen.
Zukünft. 3. Särkewän, zerschlagen werden.	Syöwän.
Supin. Särkemän, zerschlagen.	Syöneen.
Särkemään, zu zerschlagen.	Syömään.
Särkemässä, im Zerschlagen.	Syömässä.
Särkemästä, vom Zerschlagen.	Syömästä.
Gerund. Särkemällää, im Zerschlag.	Syömällää.
Särkemäldää, nach dem zerschlagen.	Syömäldää.
Säkemätä, ohne zu ze[illegible]agen.	Syämätä.
Särkewinä, sich anstellen, als wenn man zerschlüge.	Syöwinä.

Mittelwörter.

Hauptwörtl. Särkeminen, das Zerschlagen.	Syöminen.
Zeitbest. Särkein, zerschlagend.	Syöden.
Särkeissä, im währenden Zerschlagen.	Syödessä.
Särettyä, nach dem Zerschlagen haben	Syötyä.
Beiwörtl. Särkewäinen, zerschlagender.	Syöwäinen.
Särkenyt, der zerschlagen hat.	Syönyt.
Särkewä, der zerschlagen wird.	Syöwä.

Anmerkung. Die Zeitwörter, welche die Charakterbuchstaben der gegenwärt. Zeit der unbest. Art

in der gegenwärt. und jüngstverg. Zeit der anzeigenden Art (nach §. 81. Anmerk. 1.) verwechseln oder verringern, nehmen sie daselbst in der 3ten Person beider Zahlen wieder auf, und behalten sie dann auch in der ganzen Abwandelung, wie die Bi spiele in den vorstehenden Mustern von Tahdon, ich will, und Sären, ich zerschlage, belehren. Dem zufolge hat Kammin, ich klettere, Kambi, er klettert; Rikon -Rikko; Opin -Oppi; Luwen -Luke: Huowun -Huoku; Kylwen -Kylpe; Pyörryn - Pyörty, und a. m. vergl. die angez. Stelle. Muster der zweiten Abwandelung, (§. 82.)

§. 99.

Anzeigende Art.

Gegenwärt. Zeit.

Einfach.

Minä rakastan, ich liebe.	Kierrän, ich winde.
Sinä rakastat, du liebest.	Kierrät, du windest.
Hän rakasta, er liebet.	Kiertä, er windet.

Vielfach.

Me rakastamme, wir lieben.	Kierrämme, wir winden.
Te rakastatte, ihr liebet.	Kierrätte, ihr windet.
He rakastawat, sie lieben.	Kiertäwät, sie winden.

Jüngstverg. Zeit.

Einfach.

Minä rakastin, ich liebte.	Kiersin, ich wund.
Sinä rakastit, du liebtest.	Kiersit, du wundst.
Hän rakasti, er liebte,	Kiersi, er wund.

Vielfach.

Me rakastimme, wir liebten.	Kiersimme, wir wunden.
Te rakastitte, ihr liebtet.	Kiersitte, ihr wundet.
He takastiwat, sie liebten.	Kiersiwät, sie wunden.

Völligverg. Zeit.

Einfach.

Minä olen rakastanut, ich habe geliebt.	Kiertänyt.

Vielfach.

Me olemme rakastaneet, wir haben geliebt.	Kiertäneet.

Långstverg. Zeit.

Einfach.

Minä olin rakastanut, ich hatte geliebt.	Kiertänyt.

Vielfach.

Me olimme rakastaneet, wir hatten geliebt.	Kiertäneet.

Zukünft. Zeit.

Einfach.

Minä olen rakastawa, ich werde lieben.	Kiertäwä.

Vielfach.

Me olemme rakastawat, wir werden lieben.	Kiertäwät.

Gebietende Art.

Gegenwärt. Zeit.

Einfach.

Rakasta sinä, liebe du.	Kierrä sinä
Rakastakon hän, liebe er.	Kiertäkön hän.

Vielfach.

Rakastakamme, lasset uns lieben.	Kiertäkämme.
Rakastakaatte, liebet ihr.	Kiertäkäätte.
Rakastakat, sie mögen lieben.	Kiertäköt.

Verbindende Art.

Gegenwärt. Zeit

Einfach.

Minä rakastanen, ob ich liebe	Kiertänen.

Sinä rakastanet, -du liebest.	Kiertänet.
Hän rakastane, -er liebe.	Kiertäne.

Vielfach.

Me rakastanemme, -wir lieben.	Kiertänemme
Te rakastanette, -ihr liebet.	Kiertänette.
He rakastanewat, -sie lieben.	Kiertänewät.

Jüngstverg. Zeit.

Einfach.

Minä rakastaisin, ich würde lieben.	Kiertäisin.
Sinä rakastaisit du würdest lieben.	Kiertäisit.
Hän rakastaisi, er würde lieben.	Kiertäisi.

Vielfach.

Me rakastaisimme, wir würden lieben.	Kiertäisimme.
Te rakastaisitte, ihr würdet lieben.	Kiertäisitte.
He rakastaisit, sie würden lieben.	Kiertäisit.

Völligverg. Zeit.

Einfach.

Minä lienen rakastanut, ich möge geliebt haben.	Kiertänyt.

Vielfach.

Me lienemme rakastaneet, wir mögen.	Kiertäneet.

Längstverg. Z.

Einfach.

Minä olisin rakastanut, ich hätte geliebt.	Kiertänyt.

Vielfach.

Me olisimme rakastaneet, wir hätten geliebt.	Kiertäneet.

Zukünft. Zeit.

Einfach.

Minä lienen rakastawa, ich möge lieben.	Kiertäwä.

Vielfach.

Me lienemme rakastawat, wir mögen lieben.	Kiertäwät.

In den zusammengesetzten Zeiten der anzeigenden und verb. Art wird blos das Hülfswort olen abgewandelt.

Unbestimmte Art.

Gegenwärt, Z. Rakastaa, lieben.	Kiertää,
Vergang. Z. Rakastaneen, geliebt haben.	Kiertäneen.
Zukünft. Z. Rakastawan, lieben werden.	Kiertäwän.
Supin. Rakastaman, lieben.	Kiertämän.
Rakastamaan, zu lieben.	Kiertämään.
Rakastamassa, im Lieben.	Kiertämässa
Rakastamasta, vom Lieben.	Kiertämästä,
Gerund. Rakastamallaa, im Lieben.	Kiertämällää
Rakastamalda, nach dem Lieben.	Kiertämäldä.
Rakastamata, ohne zu lieben.	Kiertämätä.
Rakastawina, anstellend zu lieben.	Kiertäwinä.

Mittelwörter.

Hauptwötl. Rakastaminen, das Lieben.	Kiertaminen.
Zeitbest. Rakastain, liebend.	Kiertäin.
Rakastaissa, im währenden Lieben	Kiertäissä.
Rakastettaa, nach dem Lieben.	Kierettyä.
Beiwörtl. Rakastawainen, liebender.	Kiertawäinen
Rakastanut, der geliebt hat.	Kiertänyt.
Rakastawa, der lieben wird.	Kiertäwinä.

Muster der dritten Abwandelung. (§. 83.)

§. 99.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Minä pakenen, ich fliehe.	teen, ich thue, oder mache.
Sinä pakenet, du fliehest.	teet, du thust.
Hän pakene, er fliehet.	teke, er thut.

Vielfach.

Me pakenemme, wir fliehen.	teemme, wir thun
Te pakenette, ihr fliehet.	teette, ihr thuet.
He pakenewat, sie fliehen.	tekewät, sie thun.

Jüngstverg. Zeit.

Einfach.

Minä pakenin, ich floh.	tein, ich that.
Sinä pakenit, du flohst.	teit, du thatst.
Hän pakeni, er floh.	teki, er that.

Vielfach.

Me pakenimme, wir flohen.	teimme, wir thaten
Te pakenitte, ihr flohet.	teitte, ihr thatet.
He pakenit, sie flohen.	tekiwät, sie thaten

Völligverg. Zeit.

Einfach.

Minä olen paennut, ich bin geflohen.	tehnyt, ich habe gethan.

Vielfach.

Me olemme Paenneet, wir sind geflohen.	tehneet,

Längstverg. Zeit.

Einfach.

Minä olin paennut, ich war geflohen.	tehnyt.

Vielfach.

Me olimme paenneet, wir waren geflohen.	tehneet.

Zukünft. Zeit.

Einfach.

Minä olen pakenewa, ich werde fliehen.	tekewä.

Vielfach.

Me olemme pakenewat, wir werden fliehen.	tekewä,

Gebietende Art.

Gegenwärt. Zeit.

Einfach.

Pakene sinä, fliehe du.	Tee sinä.
Paetkon hän, fliehe er.	Tehkön hän.

Vielfach.

Paetkaamme, lasset uns fliehen.	Tehkäämme.
Paetkaatte, fliehet ihr.	Tehkäätte.
Paetkot, sie mögen fliehen.	Tehköt.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Minä paennen, ob ich fliehe.	tehnen.
Sinä paennet, -du fliehest.	tehnet.
Hän paenne, -er fliehe.	tehne.

Vielfach.

Me paennemme, wir fliehen.	tehnemme.
Te paennette, ihr fliehet.	tehnette,
He paennewat, sie fliehen.	tehnewät.

Jüngstverg. Zeit.

Einfach.

Minä pakenisin, ich würde fliehen.	tekisin.
Sinä pakenisit, du würdest fliehen.	tekisit.
Hän pakenisi, er würde fliehen.	tekisi.

Vielfach.

Me pakenisimme, wir würden fliehen.	tekisimme.
Te pakenisitte, ihr würdet fliehen.	tekisitte.
He pakenisit, sie würden fliehen.	tekisiwät.

Völligverg. Zeit.

Einfach.

Minä lienen paennut, ich sei geflohen.	tehnyt.

Vielfach.

Me lienemme paenneet, wir sein geflohen.	tehneet,

Längstverg. Zeit.

Einfach.

Minä olisin paennut, ich wäre geflohen.	tehnyt.

Vielfach.

Me olisimme paenneet, wir wären geflohen.	tehneen.

Zukünft. Zeit.

Einfach.

Minä lienen pakenewa, ich werde fliehen.	tekewä.

Vielfach.

Me lienemme pakenewat, wir werden fliehen.	tekewät.

Unbestimmte Art.

Gegenwärt. Z. Paeta, fliehen.	Tehdä.
Verg. Z. Paenneen, geflohen sein.	Tehneen.
Zuk. Z. Pakenewan, fliehen werden.	Tekewän.
Sup. Pakeneman, fliehen.	Tekemän.
Pakenemaan, zu fliehen.	Tekemään.
Pakenemassa im Fliehen.	Tekemässä.
Pakenemasta, vom Fliehen.	Tekemästä.
Gerund. Pakenemallaa, im Begriff zu fliehen.	Tekemäldää.
Pakenemaldaa, gleich nach der Flucht.	Tekemäldää.
Pakenemata, ohne zu fliehen.	Tekemätä.
Pakenewina, sich anstellend zu fliehen.	Tekewinä.

Mittelwörter.

Hauptw. Pakeneminen, das Fliehen.	Tekeminen, das Thun.
Zeitbest. Paeten, fliehend.	Tehden, thuend.
Paetessa, im Fliehen.	Tehdessä, im Thun.
Paetua, nach der Flucht.	Tekewäinen, nach der That.
Beiwärt. Pakenewainen, fliehender.	Tekewäinen, thätiger.

Paennut, der geflohen ist.	Tehnyt, der gethan hat.
Pakenewa, der gerne fliehet.	Tekewä, wirksamer.

Anmerkung. In den Zeitwörtern Nähdä, sehen, Tehdä, thun, wird in der 3ten Person der gegenwärtigen und jüngstvergang. Zeit beider Zahlen zwischen den Selbstlautern äe, ee, ein k wegen des Wohlklanges unterschoben, welches auch in der von diesen hergeleiteten zukünftigen und jüngstverg. Zeit der verb. Art. beybleibt, wie in dem vorstehenden Muster zu ersehen ist.

Muster der vierten Abwandelung. (§. 84.)

(§. 100.

Anzeigende Art.

Gegenwärt. Zeit.

Einfach.

Minä karkaan, ich entlaufe.	Häpeen, ich schäme mich.
Sinä karkaat, du entläufst.	Häpeet,
Hän karkaa, er entläuft.	Häpee,

Vielfach.

Me kakaamme, wir entlaufen.	Häpeemme,
Te karkaatte, ihr entlaufet.	Häpeette,
He karkaawat, sie entlaufen.	Häpewät.

Jüngstverg. Zeit.

Einfach.

Minä karkasin, ich entlief.	Häpesin, schämte mich.
Sinä karkasit, du entliefst.	Häpesit,
Hän karkasi, er entlief.	Häpesi,

Vielfach.

Me karkasimme, wir entliefen.	Häpesimme.
Te karkasitte, ihr entliefet.	Häpesitte.
He karkasit, sie entliefen.	Häpesit.

Völligverg. Zeit.

Einfach.

Minä olen karannut, ich bin entlaufen.	häwennyt.

Vielfach.

Me olemme karanneet, wir sind entlaufen.	häwenneet.

Längstverg. Zeit.

Einfach.

Minä olin karannut, ich war entlaufen.	häwennyt.

Vielfach.

Me olimme karanneet, wir waren entlaufen.	häwenneet.

Zukünft. Zeit.

Einfach.

Minä olen karkawa, ich werde entlaufen.	häpewä.

Vielfach.

Me olemme karkawat, wir werden entlaufen.	häpewät.

Gebietende Art.

Gegenwärt. Zeit.

Einfach.

Karkaa sinä, entlaufe du.	Häpee sinä.
Karatkon hän, entlaufe er.	Häwetkön.

Vielfach.

Karatkaamme,	lasset uns entlaufen.	Häwetkäämme.
Karatkaatte,	entlaufet ihr.	Häwetkäätte.
Karatkot he,	sie mögen entlaufen.	Häwetköt he.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach,

Minä karannen,	ob ich entlaufe.	häwennen.
Sinä karannet,	-du entläufst.	häwennet.
Hän karanne,	-er entläuft.	häwenne.

Vielfach.

Me karannemme,	-wir entlaufen.	häwenemme.
Te karannette,	-ihr entlaufet.	häwenette.
He karannewat,	-sie entlaufen.	häwenewät.

Jüngstverg. Zeit.

Minä karkaisisin,	ich würde entlaufen.	häpeisisin.
Sinä karkaisisit,	du würdest entlaufen.	häpeisisit.
Hän karkaisisi,	er würde entlaufen.	häpeisisi.

Vielfach.

Me karkaisisimme,	wir würden entlaufen.	käpeisisimme.
Te karkaisisitte,	ihr würdet entlaufen.	häpeisisitte.
He karkaisisit,	sie würden entlaufen.	häpeisisit.

Einfach.

Minä lienen karannut,	ich sei entlaufen.	häwennyt.

Vielfach.

Me lienemme karanneet, wir sein entlaufen.	häwenneet.

Längstverg. Zeit.

Einfach.

Minä olisin karannut, ich wäre entlaufen..	häwennyt.

Vielfach.

Me olisimme karanneet, wir wåren entlaufen.	häwenneet.

Zukünft. Zeit.

Einfach.

Minä lienen karkawa, ich werde entlaufen.	häpewä.

Vielfach.

Me lienemme karkawat, wir werden entlaufen.	häpewät.

Unbestimmte Art.

Gegenw. Z. Karata, entlaufen	Häwetä.
Verg. Z. Karanneen, entlaufen sein.	Häwenneen.
Zukünft. Z. Karkawan, entlaufen werden.	Häpewän.
Supin. Karkaman, entlaufen.	Häpemän.
Karkamaan, zu entlaufen.	Häpemään.
Karkamassa, im Entlauf.	Häpemässä.
Karkamasta, vom Entlaufen.	Häpemästä.
Gerund. karkamallaa, im Begriff zu entlaufen.	Häpemällää.
karkamaldaa, nach dem Entlaufen.	Häpemäldää.

Karkamata, ohne zu entlaufen.	Häpemätä.
Karkawina, sich anstellend zu entlaufen.	Häpewinä.

Mittelwörter.

Hauptw. Karkaminen, das Entlaufen.	Häpeminen.
Zeitbest. Karaten, entlaufend.	Häweten.
Karatessa, im Entlaufen.	Häwetessä.
Karattua, nach dem Entlaufen.	Häwettyä.
Beiwört. Karkawainen, entlaufender.	Häpewäinen.
Karannut, der entlaufen ist.	Häwennyt.
Karkawa, der entlaufen wird.	Häpewä.

Von der Bildung der Zeiten nach verschiedenen Abwandelungen.

§. 101.

Die Bildung der gegenwärt. und jüngstverg. Zeit der anzeig. Art aus der unbestimmten ist oben (§. §. 81 — 84.) angemerkt. Hier wird die Herleitung der übrigen Zeiten angezeigt.

Das Mittelwort der verg. Zeit in der 1sten und 2ten Abwandelung entstehet aus der gegenwärt. Zeit unbest. Art durch Veränderung des a, ä, am Ende in nut, nyt, als von Rakastua, Rakastunut; Rakastaa, Rakastanut; -Kiertää, Kiertänyt. Die sich nach mehrern Selbstlautern auf da, dä, endigen, verändern gleichfalls diese in nut, nyt, als Juoda, trinken, hat Juonut; Syödä, essen, Syöny.

In der 3ten Abwandelung gehet das a, ä, in den Wörtern auf la, lä, na, nä, ra, rä, in ut, yt; das ta, tä, nach einem Selbstlauter, in nnut, nnyt;

nach mehrern Selbstlautern aber, oder dem Mitlauter s, so wie die Endungen da, dä, in nut, nyt, über, als von Kuolla, sterben, kuollut; Paeta, fliehen, Paennut; Häwäistä, ausschämen, Häwäisnyt; Nähdä, sehen, Nähnyt. Das ta, tä der 4ten Abwandelung bekömmt gleich der 3ten Abwand. nnut, nnyt; als von Arwata, errathen, Arwannut; Häwetä, sich schämen, Häwennyt.

Das Mittelwort der zukünftigen Zeit verlängert in allen Abwandelungen die 3te Person der gegenwärt. Zeit mit wa, wä; als von Rakastuu, kakastuwa; Kuole, kuolewa; Karkaa, karkaawa.

Die gebietende Art wirft in der 2ten Person das n der 1sten Person der einf. Zahl gegenwärt. Zeit weg, und verlängert sie in den folgenden mit persönlichen Endungen.

In der verbindenden Art verändert die gegenwärt. Zeit in der 1sten und 2ten Abwandelung den Endbuchstaben a, ä, der unbest. Art in nen, als von Rahastua, rakastunen, imgleichen die Endung da, dä, als von Juoda, juonen; Syödä, syönen. In der 3ten Abwandelung verwandeln die Zeitwörter auf la, na, ra, mit ihren Analogen lä, nä, rä, das a, ä, der unbest. Art in en; die Sylben ta, tä, nach einem Selbstlauter in nnen, nach mehrern aber, oder dem Mitlauter s, so wie die Endungen da, dä, in nen; als von kuolla kömmt kuollen; Paeta, paennen; Hawaita, hawainen; Tehdä, tehnen. In der 4ten Abwandelung gehet das ta, tä, der unbest Art in nnen über; als Karata hat karannen, Häwetä, häwennen.

Die jüngstverg. Zeit verlängert in der 1sten und 2ten Abwandelung die 3te Person der gegenwärt. Zeit mit isin; in der 3ten und 4ten Abwan-

delung aber die 3te Person der jüngstverg. Zeit anzeig. Art mit sin; als von Rakasta, rakastaisin; Kiertä, kiertäisin; -Teki, tekisin; -Hawaitzi, hawaitzisin; Karkasi, karkaisisin; Häpesi, häpesin wobei die 4te Abwandelung vor dieses sin ein i schiebt.

Die unbestimmte Art der verg. Zeit entstehet in allen Abwandelungen aus dem Mittelworte selbiger Zeit durch Veränderung des ut, yt, in een; als aus Rakastunut, rakastuneen; -Tehnyt, -tehneen.

Die Supinen, Gerundien mit den übrigen nicht berührten Mittelwörtern bilden sich aus der 3ten Person der gegenwärt. Z. anzeig. Art, wie aus den Abwandelungsmustern zu ersehen ist. Nur von dem zeitbestimmenden Mittelworte ist zu bemerken, daß die gegenwärt. Zeiten desselben in der 3ten und 4ten Abwandelung von der unbest. Art der gegenwärt. Zeit durch die Veränderung des a, ä, in en gemacht werden; als von Paeta, fliehen, Paeten, fliehend, Paetessa, im Fliehen; Tehdä, Tehden, Tehdessä, denen auch die sonstigen Zeitwörter der 1sten Abwandelung auf da, dä, folgen, als von Juoda, Juoden; Syödä, Syöden. Die vergang. Zeit dieses zeitbestimmenden Mittelworts aber kömmt in allen Abwandelungen aus dem Mittelworte der verg. Zeit leidender Form durch Anhängung des a, ä, zu demselben; als von Rakastettu, geliebt, Rakastettua, nach geflogener Liebe, -Tehty, gemacht, Tehtyä, nach der That.

Muster der verneinenden Abwandelung (§. 94.)

§. 102.

Anzeigende Art.

2te, 3te	Gegenwärt. Zeit.		4te Abwandelung.
	Einfach.		
En minä Et minä Ei hän	rakasta, ich liebe	tee, thue	Karkaa, entlaufe nicht.

Vielfach.

Emme / Ette / Ei he	rakasta, wir lieben	tee, thun	Karkaa, entlaufen nicht.

Jüngstverg. Zeit.

Einfach.

En minä rakastanut, | tehnyt. | karannut.

Vielfach.

Emme rakastaneet. | tehneet. | karanneet.

Völligverg. Zeit.

Einfach.

En minä ole rakastanut. | tehnyt. | karannut.

Vielfach.

Emme ole rakastaneet. | tehneet. | karanneet.

Zukünft. Zeit.

Einfach.

En minä ole rakastawa. | tekewä. | karkawa.

Vielfach.

Emme ole rakastawat. | tekewät. | karkawat.

Gebietende Art.

Einfach.

Älä rakasta, | tee. | karkaa.
Älkön hän rakastako. | tehkö. | karatko.

Vielfach.

Älkämme Älkätte Älköt	rakastako.	tehkö.	Karatko.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

En minä rakastane,	tehne.	karanne.

Vielfach.

Emme rakastane.	tehne.	karanne.

Jüngstverg. Zeit.

Einfach.

En minä rakastaisi.	tekisi,	karkaisisi.

Vielfach.

Emme rakastaisi,	tekisi,	karkaisisi.

Völligverg. Zeit.

Einfach.

En minä liene rakastanut,	tehnyt,	karannut.

Vielfach.

Emme liene rakastaneet.	tehneet,	karanneet.

Längstverg. Zeit.

Einfach.

En minä olisi rakastanut	tehnyt.	karannut.

Vielfach.

Emme olisi rakastaneet,	tehneet,	karanneet.

Zukünft. Zeit.

Einfach.

En minä liene rakastawa, | tekewä, | karkawa.

Vielfach.

Emme liene rakastawat, | tekewät, | karkawat.

Die unbest. Art macht keinen Unterschied der Abwandelung.

§. 103. Unpersönlich werden folgende Zeitwörter gebraucht:

Unbest. Art.	Gegenwärt. Zeit.	Jüngstverg. Zeit.
Tapahtua, geschehen,	tapahtu,	tapahtui.
Janottaa, dursten,	janotta,	janotti.
Palendaa, frieren,	palenda,	palensi.
Wilustaa, schauern,	wilusta,	wilusti.
Kylmää, frieren,	kylmä,	kylmi.
Sataa, regnen.	sata,	satoi.
Suweta, thauen,	suwe, -wepi,	suwesi.
Koittaa, anbrechen,	koitta,	koitti.
Ruskoittaa, röthen.	ruskoitta,	ruskotti.
Sejestää, sich aufklären.	sejestä,	sejesti.
Kajastaa, aufhellen.	kajasta,	kajasti.
Hämärtää, dämmern,	hämärtä,	hämärsi.

Die andern Zeiten und Arten werden gleich diesen gebraucht.

Von der Bildung der verschiedenen Gattungen der Zeitwörter. (§. 78).

§. 104.

Die zurückkehrenden Zeitwörter (Reciproca) auf dua, tua, dya, tyä machen die unbest. Art der 2ten Gattung durch Veränderung dieser Selbstlauter in

doppeltes aa, ää; Die unbest. Art der 3ten Gattung aber aus der 1sten Person der gegenwärt. Zeit anzeig. Art durch Veränderung des un, yn, in ella, ellä; die der 4ten Guttung durch Verände-

Vorbild der Ableitnng der Gattungen in der

1ste,	2te,	3te,
Parandua, -nun,	parandaa,	pärannella,
sich bessern, genesen,	verbessern.	allmählig verbessern
Kändyä, -nyn,	käändää,	käännellä,
sich bekehren,	umwenden,	hin und her wenden.
Rikastua,	fehlt,	Rikastella,
reich werden,		sich reich benehmen,
Pyörtyä,	pyörtää,	pyörellä,
schwindlich werden,	wirbeln,	hin und her drehen,
Syttyä, Feuer fass.	fehlt.	fehlt,
Tytyä,		
zufrieden sein,		
Kiehua,		
sieden, prahlen		
Puhua,		puhella.
sprechen,		erwähnen,

Tahtoa, wollen; Tohtia dürfen, haben nur die 1ste Gattung.

Die Zeitwörter der 1sten Abwandelung (§. 81), die sich in der unbest. Art auf ea, eä, oa, ua, endigen, nehmen zwischen diesen Selbstlautern in der unbest. Art. der 3ten Gattung die Buchstaben il an, und die auf ia verändern dafür ihr voriges i in e. Die Bildung der folgenden Gattungen entstehet aus der 1sten Person der 2ten Gattung nach der vorhergehenden Regel.

rung selbiger Endungen in uttaa, yttää, und die der 5ten Gattung in tella. Die auf hua haben die zweite Gattung nicht: sind aber im Übrigen den Vorbenannten gleich.

1sten Abwandelung.

4te.	5te Gattung.
Parannuttaa, verbessern lassen.	Parannutella, allmählig verbessern lassen.
käännyttää, umwenden lassen.	Käännytellä. hin und her wenden lassen.
Rikastuttaa, bereichern.	Rikastutella, bei wenigem bereichern.
Pyörryttää, schwindlich machen.	Pyörrytellä, fort umdrehen.
Sutyttää, anstecken.	Sytytellä, hie und da anstecken.
Tydyttää, zufrieden stellen.	Tydytellä, zu befriedigen suchen.
Kiehuttaa, sieden lassen.	Kiehutella. bei wenigem sieden lassen.
puhuttaa, ansprechen.	Puhutella, oft ansprechen.

Vorbild dieser Ableitung.

2te.	3te.	4te.	5te Gatt.
Lukea, -wen, lesen.	lukeila, oft lesen.	luwettaa, verhören,	Luwetella, oft verhören, verzählen.
Itkeä, -ken, weinen.	fehlt.	Itkettää, zum Weinen bringen.	Ilketellä offt zum Weinen bringen.

Lähteä-hen, hden, sich begeben.	lähteilä, sich aufmachen.	lähettää, schicken.	lähetellä, oft schicken.
Seisoa, -son, stehen.	seisoila, stehen bleiben.	seisottaa, stehen lassen.	seisotella, oft stehen lassen.
Huokua, wun athmen.	huokuila, wenig athmen.	huowuttaa, athmen lassen.	huowutella, oft athmen lassen.
Särkeä, -ren, zerschlagen.	särkeilä, zerstückeln.	särettää, zerschlagen lassen.	säretellä, allmähl. zerschlagen lassen
Sylkeä, -len, speien.	sylkeilä, viel speien	sylettää, den Spuck erregen.	syletellä, den Spuck oft erregen.
Kylpeä,-wen sich baden.	kylpeilä, oft baden.	kylwettää einen baden.	kylwetellä, ein. oft baden
Rypeä, -wen, sich wälzen.	rypeilä, oft wälzen	rywettää, beschmieren.	rywetellä, oft beschmier.
Leipoa, won, backen.	leipoila oft backen.	leiwottaa backen lass.	leiwotella, oft u. wenig backen lassen.
Pyöriä, -rin umgehen.	pyöreilä, fort umgehen.	pyörittää, herumdrehen.	pyöritellä, oft herumdrehen.

Die zurückkehrenden Zeitwörter auf aia, eia, oia, entstehen aus der 1sten Person der 2ten Gattung theils durch Veränderung theils Wegwerfung des letztern Mitlauters vor den Endselbstlautern, als: Kumartaa (2ten Gattung) bücken, verändert das t vor aa in r und nimmt zwischen jenen ein i an, und heißt also in der 1sten Gattung Kumarraia, sich niederbücken. Nach s fällt k weg; als von laskea, lassen, laseia, sich niederlassen. Zwischen l und k tritt ein e, und das k gehet in x, e aber in i über, als von kulkea, wandern, kulexia, sich

herumtreiben; sylkeä, speien, sylexiä sich bespeien. Die sich auf rra endigen, verändern das letztere r in exi, als von purra, beißen, kömmt purexia, sich beißen. (Vergl. §. 73. Anmerk).

Den Zeitwörtern, die sich in dieser Abwandelung auf da, dä, endigen, fehlt gemeiniglich die 3te Gattung, ausgenommen Käydä, gehen, Myödä, verkaufen, Uida, schwimmen, welche diese Endungen in xennella, -lä verwandeln.

Vorbild der Ableitung der Zeitwörter auf da, dä.

2te.	3te.	4te. Gattung.
Saada, saan, bekommen.	fehlt.	saattaa, verschaffen.
Naida, -nain, heirathen.		naittaa, verheirath.
Juoda, -juon, trinken.		Juottaa, Trinkengeben.
Syödä, -syön, essen.		syöttää, Essen geben.
Käydä, -käyn, gehen.	käyxennellä, oft gehen.	käyttää, gehen lassen.
Myödä, -myön. verkaufen.	Myöxennellä, zum Verkauf ausbieten.	Myöttää, verkaufen lass.
Uida, -uin, schwimmen.	Uixennella hin undher schwimmen	Uittaa, schmemmen.

5te Gattung.

Saatella, allmählig verschaffen.
Naitella, an Mann bringen.
Justella, oft treken.
Syötellä, oft Essen geben.
Käytellä, oft gehen lassen.
fehlt.
Uitella, oft schwemmen.

Luoda, schaffen (creare), suoda, gönnen; wiedä, führen; woida vermögen, haben die andern Gattungen nicht. (Vergl. §. 81). Käydä gehen, hat nach käwellä, herumgehen.

Anmerkung. In der 4ten Gattung macht es noch einen Unterschied in der Abwandelung was unmitelbar und was mittelbar bewirkt wird. Sie bekömmt daher eine doppelte Form. Die unmittelbare ist dievorstehende. Die mittelbare Form verändert das tta, ttä, der unbest. Art der unmittelbaren in tettaa, tättää, und bekömmt wie diese ein eigenes Frequentativ.

Vorbild der doppelten Form der 4ten Gattung.

Unmittelbar.		Mittelbar.
Luwettaa, verhören.	luwetattaa, verhören lassen.	luwetatella, oft verhören lassen.
Kylwettää, einen baden	kylwetättää, baden lassen.	kylwetätellä, oft baden lassen.
Rywettää, beschmieren.	rywetättää, beschmieren lass.	rywetätellä, oft beschmieren lass.
Sytyttää, anzünden.	Sytytättää, anstecken lassen.	Sytytätellä, oft anstecken lassen.
Juottaa, tränken.	Juotattaa, tränken lassen.	Juotatella, oft tränken lassen.
Syöttää, füttern.	Syotättää, füttern lassen.	Syötätellä, oft füttern lassen.
Juowuttaa, betrunken machen.	Juowutattaa, betrunken mach en lassen.	Juowutatellaa, oft betrunken machen lassen.
Juoxuttaa, laufen lassen.	Juoxutattaa, zum Lauf. bring.	Juoxutatella, oft laufen lassen.

Doch wird das mittelbare Frequentatiwum wenig gebraucht.

§. 105. Die 2te Abwandelung, (§. 82.) verän-

dert die Endung der 1sten Person gegenwärt. Zeit 2ter Gattung an, än, in der unbest. Art der 3ten Gattung in ella, ellä, und in den andern Gattungen wie in der 1sten Abwandelung. (§. 104).

Vorbild der Ableitung in der 2ten Abwandelung.

2te	3te.	4te.
Rakastaa, lieben.	Rakastella, Liebschaft treiben,	rakastatta, Liebe erwecken.
Säästää, schonen.	Säästellä, sparen.	läästättää, schonen lassen.
Löytää, finden.	löydellä, oft finden.	löydättää, sich einfinden.
Aloittaa, beginnen.	aloitella, bei wenigem anfang.	aloitattaa, beginnen lassen.
Auttaa, helfen.	autella, bei wenigem helfen.	autattaa, helfen lassen.
Laulaa, singen.	laulella, fortsingen.	laulatta, singen lassen.

5te Gattung.

Rakastatella, oft Liebe erwecken.
Säästätellä, bei wenigem schonen lassen.
Löydätellä, sich oft einfinden.
Aloitatella, bei wenigem beginnen lassen.
Autatella, bei wenigem helfen lassen.
Laulatella, oft singen lassen.

§. 105. Der 3ten Abwandelung (§. 83.) fehlt meistentheils die 5te Gattung, außer in einigen Zeitwörtern auf ra und sta, welche die 1ste Person der gegenwärtigen Zeit 2ter Gattung in ren, und xen bilden, und diese Endungen in der unbestimmten Art der 3ten Gattung mit nella verlängern. Die 4te und 5te Gattung aber folgen der Regel; diese fehlen den meisten. Die in der unbestimmten Art, sta,

stä haben, verwandeln diese Endung in der 4ten Gattung in suttaa, syttää. Die auf la gehen nach der Regel.

Vorbild der Ableitung in der 3ten Abwandelung.

2te.	3te.	4te.
Purra, -ren, beißen.	purennella, oft beißen.	Purettaa, beißen lassen.
Juosda, -xen, laufen.	Juoxennella, herumlaufen.	Juoxuttaa, laufen lassen.
Piexä, -xen, peitschen.	Piexennellä, oft peitschen.	Piexettää, peitschen lassen.
Napista, -sen, murren.	fehlt.	Nepisuttaa. zum Murren bring.
Halkaista, -kaisen, spalten.		Halkaisuttaa, spalten lassen.
Tehdä, Teen, machen.	Teeskellä, oft machen.	Teettää, machen lassen.
Pesdä, -sen, waschen.	Peseskellä, oft waschen.	Pesettää, waschen lassen.
Kuolla, -len, sterben.		Kuolettaa, todt machen.
Mennä, .nen, gehen.		Menettää, verthun.

5te Gattung.

Puretella, oft beißen lassen.
Juoxutella, oft laufen lassen.
Piexetellä, oft peitschen lassen.
fehlt.

Teetellä, bei wenigem machen lassen.
Pesetellä, oft waschen lassen.
fehlt.
Menetellä, bei wenig. verthun.

§. 106. In der 4ten Abwandelung wird die Endung der 3ten Person 2ter Gattung aa, ää, in

der unbest. Art der 3ten Gattung in aila, äilä; ee, ii, in eila, eilä; oo in oila verwandelt. Aus der 1sten Person aber entstehet wie gewöhnlich die unbest. Art der 4ten Gattung durch Veränderung des aan, ään in oittaa, öittää; een in ettaa, ettää; iin in ittaa, ittää; und oon in ottaa, wobei das k nach l wegfällt. Die 5te Gattung bildet sich wie in den andern Abwandelungen.

Vorbild der Ableitung der 4ten Abwandelung.

2te.	3te.	4te.
Arwata, waan, errathen, schätzen.	arwaila, oft errathen.	arwoittaa, errathen lassen.
Hakata, -kkaan, hauen.	hakkaila, oft hauen.	hakkoittaa, hauen lassen.
Maata, -kaan, schlafen.	makaila, oft schlafen.	makoittaa, einschläfern.
Hypätä, -ppään, springen.	hyppäilä, oft springen.	hyppöittää, springen lassen.
Huoata, -Huokaan, seufzen.	huokaila, oft seufzen.	huokoittaa, seufzen lassen.
Janota, -noon, dursten.	fehlt.	Janottaa, den Durst erreg.
Haeta, haen-kee, holen.	hakeila, oft holen.	haettaa, holen lassen.
Kengitä, -giin, sich beschuhen.	kengeilä, -anfangen.	kengittää, einen beschuhen.
Siitä, -sikiin, empfangen werden.	fehlt.	Siittää, empfangen.

5te Gattung.

arwoitella, oft errathen lassen.
hakkoitella, oft hauen lassen.
makoitella, oft einschläfern.
hyppöitellä, oft springen lassen.
huokoitella, oft seufzen lassen.
fehlt.
haetella, oft holen lassen.
kengitellä, oft beschuhen.
siitellä, oft empfangen.

Von der Abwandelung verschiedener Gattungen der Zeitwörter.

§. 107.

In der Abwandelung macht die Verschiedenheit der Gattungen keinen Unterschied. Die Zeitwörter der 4ten Gattung gehen nach der zweiten, und die der 3ten und 5ten nach der dritten Abwandelung, (§. §. 82. 83).

Muster dieser Abwandelung.

Anzeigende Art.

Gegenwärt. Zeit.

Einfach.

Rakastutan.	Parandelen.	Teettelen.
Rakastutat,	Parandelet.	Teettelet.
Rakastutta.	Parandele.	Teettele.

Vielfach.

Rakastutamme.	Parandelemme.	Teettelemme.
Rakastutatte.	Parandelette.	Teettelette.
Rakastuttawat.	Parandelewat.	Teettelewät.

Jüngstverg. Zeit.

Einfach.

Rakastutin.	Parandelin.	Teettelin.
Rakastutit.	Parandelit.	Teettelit.
Rakastutti.	Parandeli.	Teetteli.

Vielfach.

Rakastutimme.	Parandelimme.	Teettelimme.
Rakastutitte.	Parandelitte.	Teettelitte.
Rakastuttiwat.	Parandeliwat.	Teettelit.

Völligverg. Zeit.

Einfach.

Rakastuttanut.	Parannellut.	Teetellyt.

Vielfach.

Rakastuttaneet.	Parannelleet.	Teetelleet.

Längstvergangene Zeit.

Einfach.

Rakastuttanut.	Parannellut.	Teetellyt.

Vielfach.

Rakastuttaneet.	Parannelleet.	Teetelleet.

Zukünft. Zeit.

Einfach.

Pakastuttawa.	Parandelewa.	Teettäwä.

Vielfach.

Rakastuttawat.	Parandelewat.	Teettäwät.

Gebietende Art.

Gegenwärt. Zeit.

Einfach.

Rakastuta.	Parandele.	Teettele.
Rakastuttakon.	Parandelkon.	Teetelkön.

Vielfach.

Rakastuttakaamme.	Parandelkaamme.	Teetelkäämme.
Rakastuttakaatte.	Parandelkaatte.	Teetelkäätte.
Rakastuttakot.	Parandelkot.	Teetelköt.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Einfach.

Rakastuttanen.	Parannellen.	Teetellen.
Rakastuttanet.	Parannellet.	Teetellet.
Rakastuttane.	Parannelle.	Teetelle.

Vielfach.

Rakastuttanemme	Parannellemme.	Teetellemme.
Rakastuttanette.	Parannellette.	Teetellette.
Rakastuttanewat.	Parannellewat.	Teetellewät.

Jüngstverg. Zeit.

Einfach.

Rakastuttaisin.	Parandelisin.	Teettelisin.
Rakastuttaisit.	Parandelisit.	Teettelisit.
Rakastuttaisi.	Parandelisi.	Teettelisi.

Vielfach.

Rakastuttaisimme,	Parandelisimme.	Teettelisimme
Rakastuttaisitte.	Parandelisitte.	Teettelisitte.
Rakastuttaisiwat,	Parandelisiwat.	Teettelisiwät.

Die völligvergangene, längstvergangene und zukünft. Zeit gehet wie in der anzeigenden Art mit dem Unterschiede des Hülfsworts olen, welches hier in der verbindenden Art eintrift. (Vergl. §§. 98. 99).

Unbestimmte Art.

Gegenw. Z. Rakastuttaa,	Parannella.	Teetellä
Verg. Z. Rakastuttaneen.	Parannelleen.	Teetelleen.
Zukünft. Z. Rakastuttawan.	Parandelewan	Teettelewän,
Sup. Rakastuttaman,	Parandeleman.	Teettelemän.
Rakastuttamaan.	Parandelemaan.	Teettelemään,
Rakastuttamassa	Parandelemassa.	Teettelemässä
Rakastuttamasta.	Parandelemasta.	Teettelemästä.
Gerund. Rakastuttamallaa.	Parandelemalla.	Teettelemällää.

Rakastuttamaldaa.	Parandelemaldaa.	Teettelemäldää.
Rakastuttamata.	Parandelemata.	Teettelemätä
Rakastuttawina.	Parandelewina.	Teettelewinä.

Mittelwörter.

Hauptw. Rakastuttaminen.	Parandeleminen.	Teetteleminen.
Zeitbest. Rakastuttain.	Parannellen.	Teetellen.
Rakastuttaissa.	Parannellessa.	Teetellessä.
Rakastuttua.	Paranneldua.	Teeteldyä.
Beiw. Rakastuttawainen.	Parandelewainen.	Teettelewäinen.
Rakastuttanut.	Parannellut.	Teetellyt.
Rakastuttawa.	Parandelewa.	Teettelewä.

Die verneinende Abwandelung ist der angezeigten (§. 102) völlig gleich.

Von der Bildung der Zeitwörter in der leidenden Form.

(§. 108.

Aus der unbest. Art der thätigen Form wird die unbest. Art der leidenden Form in jeder Abwandelung, und aus dieser die Zeiten anderer Arten gebildet, welcher Ableitung auch die unpersönlichen Zeitwörter folgen.

In der 1sten Abwandelung wird zwischen den Endselbstlautern der unbest. Art mit Beobachtung der eigenthümlichen Buchstaben der 1sten Person gegenwärt. Zeit anz. Art ein doppeltes tt eingeschoben, und der letzte Selbstlauter verdoppelt; das heißt, das n der 1sten Person in ttaa, tää verändert, welche Endung in der gegenwärt. Zeit anzeig. Art in

taan, tään; in der jüngstverg. Zeit aber in ttiin, übergehet, ausgenommen, wenn ein Doppellaut davor stehet, da das t auch in der jüngstverg. Zeit einfach bleibt. Die zurückkehrenden Zeitwörter haben nicht die unbest. Art.

Vorbild der 1sten Abwandelung.

Unbest. Art thät. Form.	Unbest. Art leid. Form.	Gegenwärt. Zeit.
Käskeä, -ken, befehlen.	käskettää, befohlen werden.	käsketään, werde befohlen.
Kulkea, -jen, wandeln.	kuljettaa, gewandelt w.	kuljetaan, man wandelt.
Oppia, -opin, lernen.	opittaa, gelernet w.	opitaan, man lernt.
Leipoa, -won, backen.	leiwollaa, gebacken w.	leiwotaan, werde gebacken.
Rakastua, -tun, sich verlieben.	fehlt.	rakastutaan man verliebt sich.
Tytyä, -dyn, sich begnügen.		tydytään, man begnügt sich
Laseia, sein, sich herunter lassen.		laseitaan, man läßt sich herunter.

Jüngstverg. Zeit.

Käskettiin, wurde befohlen.
Kuljettiin, man wandelte.
Opittiin, man lernte.
Leiwottiin, wurde gebacken.
Rakastuttiin, man verliebte sich.
Tydyttiin, man begnügte sich.
Laseitiin, man ließ sich herunter.

§. 109. Die 2te Abwandelung verändert das aa, ää, der unbest. Art mit Beobachtung der Charaktere der gegenwärt. Zeit wie in der 1sten Ab-

wandelung in ettaa, ettää, und die Ableitung der andern Zeiten ist die vorhergehende.

Vorbild der 2ten Abwandelung.

Unbest. Art th. Form.	Unb. Art, leid. F.	Gegenw. Zeit.
Rakastaa, -tan, lieben.	rakastettaa, geliebt werden.	rakastetaan, werde geliebet.
Säästää, -tän, schonen.	säästettää, geschont werden.	säästetään, -geschonet.
Auttaa, autan, helfen.	autettaa, geholfen w.	autetaan, -geholfen.
Kiertää, -rän, winden.	kierrettää, gewunden w.	kierretään, -gewunden.
Kaataa, -dan, umstoßen.	kaadettaa, umgestoßen w.	kaadetaan, -umgestoßen.
Löytää, dän, finden.	löydettää, gefunden w.	löydetään, -gefunden.
Wetää, -dän, ziehen.	wedettää, gezogen w.	wedetään, -gezogen.
Andaa, -nan, geben.	annettaa, gegeben w.	annetaan, -gegeben.

Jüngstverg. Zeit.

Rakastettiin,	wurde	geliebet.
Säästettiin,	—	geschonet.
Autettiin,	—	geholfen.
Kierettiin,	—	gewunden.
Kaadettiin,	—	umgestoßen.
Löydettiin,	—	gefunden.
Wedettiin,	—	gezogen.
Annettiin,	—	gegeben.

§. 110. In der 3ten Abwandelung verändert die unbestimmte Art die Endungen da, dä, la, lä, na, nä, ra, rä, in taa, tää. Die in sta, stä, verdoppeln nur das a, ä, und die auf ta, tä, nach e auch das t. Jene behalten das t in der gegenwärtigen und jüngstverg ang. Zeit; in den ersten aber treten die Mitlauter der gegenw. Zeit wieder ein,

und die letzten verdoppeln das t in der jüngstvergangenen Zeit.

Vorbild der 3ten Abwandelung.

Unb. Art thät. F.	Unb. Art leid. F.	Gegenw. Zeit.
Kuolla, -len, sterben.	kuoltaa, gestorben werd.	kuollaan, man stirbt.
Mennä, -nen, gehen.	mentää gegangen werd.	mennään, man gehet.
Purra, -ren, beißen.	purtaa, gebissen werd.	purraan, werde gebissen.
Halaista, -kaisen spalten.	halaistaa, gespalten w.	h laistaan, werde gespalten.
Juosda, -xen, laufen.	juostaa, gelaufen w.	juostaan, man läuft.
Piesdä, -xen, peitschen.	piestää, gepeitscht w.	piestään, werde gepeitscht.
Paeta, -kenen, fliehen.	paettaa, geflohen werd.	paetaan, man fliehet.

Jüngstverg. Zeit.

Kuoltiin, man starb.
Mentiin, man ging.
Purtiin, wurde gebissen.
Halaistiin, wurde gespalten.
Juostiin, man lief.
Piestiin, wurde gepeitscht.
Paettiin, man floh.

§. 111. Die vierte Abwandelung verändert das ta, tä, der unbest. Art in ttaa, ttää, dessen Bildung in die gegenwärtige und jüngstverg. Zeit der vorhergehenden in ta, tä, nach e, gleich ist.

Vorbild der 4ten Abwandelung.

Unb. Art th. Form.	Unb. Art leid. F.	Gegenw. Zeit.
Arwata, -waan, errathen.	Arwattaa, errathen werden.	arwataan, werde errathen.
Hakata, -kkaan, hauen.	hakattaa, gehauen werd.	hakataan, werde gehauen.
Haudata, -taan, begraben.	haudattaa, begraben werd.	haudataan, werde begraben
Häwetä, -peen, sich schämen	fehlt.	häwetään, man schämt sich.
Maata, -makaan, schlafen.		maataan, man schläft.
Huoata, -kaan, seufzen.		huoataan, man seufzet.
Haeta, haen, holen.	haettaa, geholt werden.	haetaan, werde geholt.

Jüngstverg. Zeit.

Arwattiin, wurde errathen.
Hakattiin, -gehauen
Haudattiin, -begraben.
Häwettiin, man schämte sich.
Maattiin, man schlief.
Huoattiin, man seufzte.
Haettiin, wurde geholt.

Von der Abwandelung der Zeitwörter.

II. in der leidenden Form.

§. 112.

Die Zeitwörter aller Gattungen und Abwandelungen der thätigen Formklassen sich in der leidenden in eine Abwandelung zusammenziehen, weil sie sich alle darin in der unbest. Art auf taa, tää, endigen. Die Abwandelung geschiehet entweder mit den Personen beschränkter Abänderung Minä, Sinä u. s.w., oder unbeschränkter Abänderung, Miuua, Sinua, u. s. w., daher eine zweifache Ab=

wandelung, die persönliche und unpersönliche, entstehet. In beiden Abwandelungen bleibet das Zeitwort in allen Personen beider Zahlen gleich, ausgenommen die verbindende Art der persönlichen Abwandelung, in der nicht allein die verg. Zeiten, so wie in der thätigen Form, mit dem Hülfsworte olen zusammengesetzt, sondern auch dieses für sich durch alle Zeiten bejahend und verneinend mit den Mittelwörtern des Zeitworts abgewandelt werden.

Muster der persönlichen Abwandelung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Bejahend. In beiden Zahlen. Verneinend.

Minä rakastetaan, Tehtään, ich werde geliebt, -gemacht.	fehlt. Für diese wird die unp. Abwandel. gebraucht.

Jüngstverg. Zeit.

Rakastettiin, Tehtiin, wurde geliebet, -gemacht.	fehlt,

Zusammengesetzte Abwandelung (Periphrastice,)

Anzeigende Art.

Gegenwärt. Zeit,

Einfach.

Olen rakastettu, tehty, ich bin geliebt, -gemacht.	En minä ole rakastettu, tehty, ich bin nicht geliebt -gemacht.

Vielfach.

Ollemme rakastetut, tehdyt, wir sind geliebet, -gemacht.	Emme ole rakastetut, tehdyt, -nicht geliebet, -gemacht.

Jüngstverg. Zeit.

Einfach.

Olin rakastettu, tehty, ich war geliebt, -gemacht.	-ollut rakastettu, tehdy, nicht geliebt, -gemacht.

Vielfach.

Olimme rakastetut, tehdyt, wir waren geliebt, -gemacht.	olleet rakastetut, tehdyt, nicht geliebt, -gemacht.

Völligverg. Zeit.

Einfach.

Olen ollut rakastettu, tehty, ich bin geliebt, -gemacht gewesen.	ole ollut rakastettu, tehty, nicht geliebt, -gemacht gewesen.

Vielfach.

Olemme olleet rakastetut, -tehdyt, wir sind geliebt, -gemacht gewesen.	ole olleet rakastetut, tehdyt, nicht geliebt, -gemacht gewesen.

Längstverg. Zeit.

Einfach.

Olin ollut rakastettu, tehty, ich war geliebt, -gemacht gewesen.	fehlt.

Vielfach.

Olimme olleet rakastetut, -tehdyt, wir waren geliebt, -gemacht gewesen.	

Gebietende Art.

In beiden Zahlen.

Rakastettakon, tehtäkön, werde ich geliebet, -gemacht.	älkön rakastettako,-tehtäkö, werde nicht geliebet, gemacht.

Verbindende Art.

Gegenwärt. Zeit

Einfach.

Rakastettanen, tehtänen,	rakastettane, tehtäne,
Rakastettanet, tehtänet,	ich möge nicht geliebet,
Rakastettane, tehtäne.	-gemacht werden.

Vielfach.

Rakastettanemme, tehtänemme,	gleich dem Einfachen mit dem Unterschiede der Personen.
Rakastettanette, tehtänette,	
Rakastettaneen, tehtäneen.	

Jüngstverg. Zeit.

Einfach.

Rakastettaisiin, tehtäisiin,	rakastettaisi, tehtäisi,
Rakastettaisit, tehtäisit.	ich würde nicht geliebet,
Rakastettaisi, tehtäisi.	-gemacht werden.

Vielfach.

Rakastettaisimme, tehtäisimme,	gleich dem Einfachen.
Rakastettaisitte, tehtäisitte.	
Rakastettaisiin, tehtäisiin.	

Verbindende Art, zusammesetzte Abwandelung.

Gegenwärt. Zeit.

Einfach.

Lienen rakastettu, tehty, ich sei geliebet, -gemacht.	liene rakastettu, tehty, nicht geliebet, -gemacht.

Vielfach.

Lienemme rakastetut, tehdyt, wir sein geliebet, -gemacht.	liene rakastetut, tehdyt, nicht geliebet,- gemacht.

Jüngstverg. Zeit.

Einfach.

Olisin rakastettu, tehty, ich wäre geliebet, -gemacht.	olisi rakastettu, tehty, nicht geliebet, -gemacht.

Vielfach.

Olisimme rakastetut, tehdyt, wir wären geliebet,-gemacht.	olisi rakastetut, teh-dyt, nicht geliebet, -gemacht.

Völligverg. Zeit.

Einfach.

Lienen ollut rakastettu, tehty, ich sei geliebet, -gemacht gewesen.	liene ollut rakastettu, tehty, nicht geliebet, -gemacht gewesen.

Vielfach.

Lienemme oleet rakaste-tut, tehdyt, wir sein geliebet, -gemacht gewesen.	liene olleet rakastetut, tehdyt, nicht geliebet, -gemacht gewesen.

Längstverg. Zeit.

Einfach.

Olisin ollut rakastettu, tehty, ich wäre geliebet, -gemacht worden.	olisi ollut rakastettu, tehty, nicht geliebt, -gemacht worden.

Vielfach.

Olisimme olleet rakastetut, tehdyt, wir wären geliebet, -gemacht worden,	olisi olleet rakastetut, tehdyt, nicht geliebet, -gemacht worden.

Unbestimmte Art.

Gegenw. Z. Rakastettaa, geliebet, tehtää, gemacht werden.

Verg. Z. Olla rakastettu, geliebet, tehty, gemacht sein,

Zuk. Z. Rakastettawan, geliebet, tehtäwän, gemacht werden.

Supin. Rakastettaman, geliebet, tehtämän, gemacht werden.

Mittelwörter.

Hauptw. Rakastama, Geliebtes, Tekemä, Gemachtes.

Beiw. Rakastettu, geliebt, Tehty, gemacht.
Rakastettawa, was zu lieben ist, Tehtäwä, -zu machen ist.

Die verneinende Abwandelung macht in der unbestimmten Art keinen Unterschied.

Anmerkung. Die zukünftige Zeit wird in den bestimmten Arten nach den Umständen entweder durch das Hülfswort olen mit dem Mittelworte der zukünft. Zeit des Zeitworts, wie in der

thätigen Form, ausgedrückt, und gleich dem vorstehenden Muster durch alle Zeiten abgewandelt, als: Minä olen Rakastettawa, -tehtäwä, ich soll geliebet, gemacht werden; oder mit dem unpersönlichen Worte Pitä, und dem Supinum der leidenden Form noch stärker gegeben, als: Se pitä tehtämän, das muß gemacht werden; Minua pitä rakastettaman, man muß mich lieben. Tulla in der Bedeutung werden, mit dem Wozufalle verbunden, bildet gleichfalls die zukünftige Zeit, als: Minä tulen rikkaxi, ich werde reich: Se tule tehdyxi, das wird gemacht.

§. 113. In der unpersönlichen Abwandelung bedeutet das Hülfswort olen: ich habe; bei den Zeitwörtern der mittlern Gattung (Neutra) aber: ich bin. Es wird mit dem Mittelworte der verg. Zeit in der 3ten Person einf. Zahl verbunden. Die Zahlen sind gleich, und das Nebenwort Ei in allen Personen unverändert.

Muster der unpersönlichen Abwandelung.

Anzeigende Art.

Gegenwärt. Zeit.

Bejahend.	Verneinend.
Minua rakastetaan, tehtään, man liebet, -macht mich.	Ei minua rakasteta, tehtä, man liebet, -macht mich nicht.

Jüngstverg. Zeit.

Rakastettiin, tehtiin, man liebte, -machte mich.	Rakastettu, tehty, man liebte, -machte mich nicht.

Völligverg. Ze'

On rakastettu, tehty, man hat mich geliebt, -gemacht.	ole rakastettu, tehty, nicht geliebt, -gemacht.

Längstverg. Z.

Oli rakastettu, tehty, man hatte geliebt, gemacht.	ollut rakastettu, tehty, nicht geliebt, gemacht.

Gebietende Art.

Gegenwärt. Zeit.

Rakastettako, tehtäkö, man liebe, thue.	gleich der bejahenden Abwandelung.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Rakastettane, tehtäne, man möge lieben, thun.	gleich der bejahenden Abwandelung auch in den folgenden Zeiten.

Jüngstverg. Zeit.

Rakastettaisi, tehtäisi, man würde lieben, thun.	

Völligverg. Zeit.

Liene rakastettu, tehty, man möge geliebt, gethan haben.	

Längstverg. Zeit.

Olisi rakastettu, tehty, man hätte geliebt, gemacht.	

Die zukünft. Zeit findet nicht statt, und die unbest. Art ist so wie in der persönlichen Abwandelung.

Muster der unpersönlichen Abwandelung der Zeitwörter mittlerer Gattung.

Anzeigende Art.

Bejahend.	Verneinend.
Gegenwärtige Zeit.	
Mennään, Tullaan, man gehet, kömmt.	Ei mennä, Tulla, man gehet, kömmt nicht.
Jüngstverg. Zeit.	
Mentiin, Tultiin, man ging, -kam.	Ei menty, tultu, man ging, -kam nicht.
Völligverg. Zeit.	
On menty, -Tultu, man ist gegangen, -gekommen.	Ei ole menty, -tultu, man ist nicht gegangen, gekommen.
Längstverg. Zeit.	
Oli menty, -Tultu, man war gegangen, gekommen.	Ei ollut menty, -tultu, man war nicht gegangen, gekommen.
Zukünft. Zeit.	
On mentäwä, -tultawa, man muß gehen, -kommen.	Ei ole mentäwä,-tultawa, man muß nicht gehen, -kommen.

Gebietende Art.

Gegenwärt. Zeit.

Mentäkö, -Tultako, man gehe, -komme.	Älkön mentäkö, tultako, man gehe, -komme nicht.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Mentäne, -Tultane, man möge gehen, -kommen.

Jüngstverg. Zeit.

Mentäisi, -Tultaisi, man würde gehen, -kommen.

Völligverg. Zeit.

Liene menty, tultu, man sei gegangen, -gekommen.

Längstverg. Zeit.

Olisi menty, -tultu, man wäre gegangen, gekommen.

Zukünftige Zeit.

Liene mentäwä, -tultawa, sei zu gehen, -kommen.

Die verneinende Abwandelung der verb. Art ist der obigen gleich.

Unbestimmte Art.

Gegenw. Zeit. Mentää, Tultaa, gegangen, gekommen werden.

Verg. Z. Olla menty, Tultu, gegangen, gekommen sein.

Zuk. Z. Mentäwän, Tultawan, zu gehen, zu kommen sein.

Supin. Mentämän, Tultaman, gegangen, gekomwen werden.

Mittelwörter.

Verg. Z. Menty, Tultu, gegangen, gekommen.

Zuk. Z. Mentäwä, Tultawa, zu gehen -kommen sein.

Des II. Hauptstücks 6. Abtheilung.

Von den Nachsetzwörtern, (Postpositiones).

§. 114.

Die Nachsetzwörter vertreten in der finnischen Sprache die Stelle der Vorwörter (Praepositiones) in den meisten andern Sprachen. Sie sind entweder in den Beugefällen selbst enthalten, wie aus den

Abänderungs-Mustern zu ersehen ist; oder sie werden abgesondert den Wörtern nachgesetzt, und daher Nachsetzwörter genannt. Sie zeigen, wie die Vorwörter, ein gewisses Verhältniß an, worin eine Person, oder Sache mit einer andern stehet, und bestimmen ihre Beugefälle.

§. 115. Von denen, die die 2te Endung vor sich haben, sind einige abänderlich, andere hingegen unabänderlich. Die Abänderung beziehet sich auf die Frage, Wo? Wovon? Wohin? z. B. Tygönä bei, Minä olen Isän tygönä, ich bin bei dem Vater; Minä tulen Isän tyköä, ich komme von dem Vater; Minä menen Isän tygö, ich gehe zum Vater. Beide nehmen sie in der zueignenden Deutung die Anhangssylben der Personen und Zahlen an, gleich dem Ungrischen.

1. Abänderliche Nachsetzwörter sind:

Wo? kussa?	Wovon? kusta?	Wohin? kuhun?
Tygönä, bei.	tygöä,	tygö.
Luonna, bei.	luonda,	luoxi.
Sisässä, ein (intus)	sisästä,	sisään.
Edessä, vor.	edestä,	eteen,
Edellä, voraus.	edeldä.	edellen.
Takana, hinten.	takaa.	taaxe.
Ymbärillä, um.	ymbärildä	ymbärin.
Waihella, dazwischen.	waihelda,	waihellen.
Wälillä, zwischen.	wälildä,	wäliin-lihin
Jälellä, nach.	jäleldä.	jalkeen.
Keskellä, in der Mitte.	keskeldä,	keskeen, -kehen.
Päällä, auf.	pääldä,	päällen.
Alla, unter, (sub.) ter)	alda,	allen.
Seassa, mit darunter (in-	seasta,	sekaan.

Abänderung obiger Nachsetzwörter mit Anhangssylben.

Einfach.

Luonnani, bei mir. Luondani, von mir.
Luonnas, bei dir, Luondas, von dir.
Luonnans, bei ihm. Luondans, von ihm.
Luoxeni, zu mir.
Luoxes, zu dir.
Luoxens, zu ihm.

Vielfach.

Luonnamme, bei uns. Luondamme, von uns.
Luonnanne, bei euch. Luondanne, von euch.
Luonnans, bei ihnen. Luondans, von ihnen.
Luoxemme, zu uns.
Luoxenne, zu euch.
Luoxens, zu ihnen.

Einfach.

Sisässäni, in mir. Sisästäni, aus mir.
Sisässäs, in dir, Sisästäs, aus dir.
Sisässäns, in ihm. sisästäns, aus ihm.
Sisähäni, in mich.
Sisähäs, in dich.
Sisähäns, in sich.

Vielfach.

Sisässämme, in uns. Sisästämme, aus uns.
Sisässänne, in euch. Sisästänne, aus euch.
Sisässäne, in ihnen. Sisästäns, aus ihnen.
Sisähamme, in uns.
Sisähänne, in euch.
Sisähäns, in sie.

Einfach.

Ymbärilläni, um mir.	Ymbärildäni, von mei-
Ymbärilläs, um dir.	Ymberildäs, ner Um-
Ymbärilläns, um ihm.	Ymbärildäns, gebung.

Ymbarini, um mich.
Ymbäris, um dich.
Ymbärins, um ihn.

Vielfach.

Ymbärillämme, um uns.	Ymbärillämme,
Ymbärillänne, um euch.	Ymbärildänne,
Ymbärillens, um ihnen.	Ymbärildäns.

Ymbärimme, um uns.
Ymbärinne.
Ymbärins.

2. Unabgeändert stehen:

Siwutze, ohitze, vorbei (praeter); Poikitze, in die Quere.
Jälestä, perästä, perään, nach. Tähden, wegen.
Läpi, läwitze, durch (permedium); Puolesta, von wegen.

Yli, über. Ylitze, überaus.	Suhteen, in Ansehung.
Keskitze, mitten durch.	Wastaan, entgegen.
Editze, vorne an.	Kautta, durch.
Alaitze, unten aus.	kansa, mit.
Päälitze, oben aus.	keralla, mit zusammen.
Taatze, hinten an.	

Diese nehmen auch die Anhangsbuchstaben an, ausgenommen Läpi, durch, und Yli, über.

Abänderung mit Anhangsbuchstaben.

Einfach.

Siwutzeni, mir vorbei.	Kauttani, durch mich.
Siwutzes, dir vorbei.	Kauttas, durch dich.
Siwutzens, ihm vorbei.	Kauttans,-sa, durch ihn.

Vielfach.

Siwutzemme, uns	vorbei.	Kauttamme, durch uns.
Siwutzenne, euch		Kauttanne, durch euch.
Siwutzens, ihnen		Kauttans,-sa, durch sie.

§. 116. Ganz unabänderlich sind:

1. Zwei eigentliche Vorwörter: Ilman, ohne; Paitzi, außer, welche den Ohnefall regieren, z. B. Ilman leiwätä, ohne Brodt; Paizi minuta, außer mir.

2. Den Wohinfall erfordern: Hamaan, bis zu; Asti, bis; Saakka, bis dahin; als: Huomeneen asti, bis Morgen; Tehän saakka, bis hierher. Hamaan wird beiden zum größern Nachdruck zugefügt; als: Alustahamaan loppuun asti, vom Anfange bis zum Ende.

3. Mit der unbeschränkten Abänderung stehen folgende: Siitten, seit; kaxipäiwää siitten, vor zwei Tagen zurück; warten, wegen; minua warten, meinetwegen; wasten, für; se on sinua wasten, das ist für dich; myöden, längst; Tietä myöden, längst dem Wege; kohtaan, gegen; Jumalata kohtaan, gegen Gott; wastaan, wider; wihollista wastaan, wider den Feind.

Als Vorwörter werden gebraucht:

Ennen, vor, ehe; ennen minua, vor mir, ehe ich war; ulkopuolen, außerhalb; sisälläpuolen, innerhalb, ulkopuolen hambaita, außerhalb den Zähnen, d. h. nicht so gedacht, wie gesagt. Sisälläpuolen huonetta, innerhalb dem Hause.

Von den Nebenwörtern (adverbia).

§. 117.

Die Nebenwörter zeigen die Nebenumstände einer Sache an: Wo? Wenn? Wie? sich etwas

zugetragen hat, welche Umstände als Zusätze dazu gehören. Sie sind, so wie die Nachsetzwörter, theils abänderlich, theils unabänderlich.

§. 118. Die abänderlichen Nebenwörter verändern ihre Endungen in gleicher Art mit den Nachsetzwörtern nach den Fragen: Wo? Wovon? Wohin? Diese sind:

I. Die Nebenwörter des Orts, (adverbia loci).

1. Die fürwörtlichen (Pronominalia), sind eigentlich die nämlichen Beugefälle der Fürwörter, tämä, dieser; se, der; tuo, jener; kuka, wer? mikä, was? (§. §. 67. 68.), welche bei den Finnen für Nebenwörter gelten, als:

Wo?	Woher?	Wohin?
Tässä, hier.	tästä, hiervon.	tähän, hierher.
Siinä, da.	siintä, davon.	siihen, dahin.
Tuossa, dorten.	tuosta, von dorten.	tuohon, dorthin
Kussä? missä? wo?	kusta, mistä? wovon?	kuhun? mihin? wohin?
Jossa kussa, irgendwo.	Josta kusta, irgend woher.	Johon kuhun, irgend wohin.

2. Die mit diesen verwandten Nebenwörter.

Täällä, hier.	tääldä, hiervon.	Tänne, hierher.
Siellä, da.	sieldä, davon.	sinne, dahin.
Tuolla, dorten.	tuolda, von dorten.	tuonne, dorthin.

Aus diesen entstehen die Beiwörter: Täkäläinen, dieser hier; Sekäläinen, der da; Tuokalainen, jener dorten.

3. Andere Nebenwörter des Orts.

Ulkona, draußen. ulkoa, von draußen. ulos, heraus.

Sisälla, darinnen. sisäldä, von innen. sisällen hinein.
Ylhällä, oben. ylhäldä, von oben. ylös, auf.
Alhalla, unten. alhalda, von unten, alas, unter.
Liki, likeellä, nahe. läheeldä, von der Nähe. lähes, nahe.
Läheellä, nahe. Likeeldä, von der Nähe. liki, nahe.
Etäällä, weit. etääldä, von weitem. etääx, weit.
Kaukana, ferne. kaukaa, von ferne. kauwas, ferne.
Mualla, anderwegen. mualda, von anderwegen. mualle, anderwegen.
Kotona, zu Hause. kotoa, vom Hause. kotiin, nach Hause.
Tallella, im Verwahr. tallelda, vom Verwahr. Tallellen, in Verwahr.

Die meisten nehmen die 2te Vergleichungsstufe an.
Sisemmin, mehr einwårts. lähemmin, nåher zu
Ylemmin, hôher auf. etemmin, weiter hin.
Alemmin, niedriger. kaukemmin, fernerhin.

Aus diesen bilden sich die Beiwôrter:
Ulkonainen, der åußerliche. likeinen, der nahe.
Sisällinen, der innere. etäinen, weit stehende.
Ylhäinen, der obere. kaukainen, der entfernte.
Alhainen, der niedrige. Muukalainen, der Fremdling.
Läheinen, der Angehende.

II. Einige aus Zeitwôrtern entspringende Nebenwôrter (adverbia verbalia), die einen gewissen Zustand anzeigen, welche nicht allein die ôrtliche Be-

wegung (Motum localem) ausdrücken, sondern auch die zueignenden Anhangsbuchstaben annehmen. Solche sind von Istua, sitzen; Seisota, stehen; Nojata, sich lehnen.

Istualla, im Sitzen; Istualda, vom Sitzen; Istualleen, sitzend.
Seisalla, -Stehen; Seisalda, -Stehen; Seisalleen, stehend.
Nojalla, -Lehnen. Nojalda, -Lehnen. Nojalleen, lehnend.

§. 119. Die unabänderlichen Nebenwörter sind:

1. Die Nebenwörter der Zeit, (adverbia temporis.)

Koska? millon? wenn? Silloin, damals.
Nyt, jetzt; äsken, neulich. Wiimein, letztens.
Taas, wieder; kohta, bald. Mainoin, vormals.
Ihäpään äns, eben jetzt. Muulloin, ein anderes mal.
Tuonon, långstens. Wiellä, noch; alati, immer
Toisinansa, dann u. wann. Wihdoin, endlich.
Ei millongan, niemals, Muutoin, sonst.
Tänäpänä, heute. Aikasin, zeitig.
Eilen, gestern. Aina, ainiaan, allezeit.
Huomenna, morgen. Tästälähin, hinführo.
Usein, oft. harwoin, selten. Lakkamata, unaufhörlich.
Warhain, früh; Myöhään, spät. Alinomattain, beständig.

Von diesen haben die 2te Vergleichungsstufe:

Harwoin, harwemmin, seltener; Warhain, hemmin früher; Myöhään, hemmin, später; Aikaisin, -semmin, zeitiger; Usein aber hat alle Stufen: useimmin, öfter; usiammast, am öftersten. Von Myöhään kömmt das Beiwort Myöhänen, der sich verspätet, Saumseliger.

2. Die Nebenwörter der Zahlen (Numeri.)

Monesti? wie viel mal?

Kerran,	ein mal.	Wiidesti,	fünf mal.
Kahdesti,	zwei mal.	Kuudesti,	sechs mal.
Kolmasti,	drei mal.	Seitzemän kerta,	sieben mal, u. s. w.
Neljästi,	vier mal.	Monistellen,	viele male.

Kuinga monda? wie viele?

Yxinäär, allein. Kolmen, drei Mann hoch.
Kahden, zwei Mann hoch. Weiter mit den Grundzahlen

Monin miehin? wie viel Mann hoch?

Yxin, einzeln.	Kymmensin, zu zehen.
Kaxin, zwei um zwei.	Sadoin, zu hundert.
Kolmin, drei um drei.	Tuhansin, zu tausend.

3. Die Nebenwörter der Ordnung (Ordinis).

Miten? welchergestalt?

Yxittäin, ein und ein.	Päiwittäin, tageweise.
Kaxittain, zwei und zwei u. s. w.	Wiikausittain, wochenweise.
Parittain, paarweise.	Kuukausittain, monatweise.
Osittain, stückweise.	Wuosittain, jahrweise.
Wähittäin, allmählig.	Kannuttain, kannenweise.

Mixi? wozu?

Ensimäisexi, zum ersten.	Reunimaisexi. zum äußersten.
Toisexi, zum zweiten.	Keskimäisexi, zum mittelsten..
Kolmannexi, zum dritten.	Perimäisexi, zum hintersten.
Neljännexi, zum vierten u. s w.	Wiimeisexi, zum letzten.

Dieses sind die Wozufälle der Ordnungszahlen

und der Beiwörter: Reunimainen, der äußerste: Keskimeinen, der mittlere, u. s. w.

4. Die Nebenwörter des Betrages, (Quantitatis).

Kuinga paljo? wie viel.

Paljo, Äijä, viel.	Ylenpaljo, sehr viel.
Liika, liiaxi, überflüßig.	Sangenwähä, sehr wenig.
Kyllä, genug; wähä, wenig	Runsasti, reichlich.

Paljo, wähä, liika, haben alle Vergleichungsstufen, als:

Paljo, viel.	Enembi, mehr.	Enin, am meisten.
Wähä, wenig.	Wähembi, weniger.	Wähin, am wenigsten.
Liika, zu viel.	Lijembi, mehr als zu viel.	Lijemmin, allzuviel.

Mingän werran? zu wie viel?

Sen werran, so viel.	Kolmen werran, dreifach so viel.
Yhden werran, gleich viel.	Kaxinkertaisesti, doppelt.
Kahden werran, doppelt so viel.	Kolmenkertaisesti, dreidoppelt.

5. Die Nebenwörter der Beschaffenheit, (Qualitatis).

Millinen? wie beschaffen.

Näin, wie dieses; Niin, wie das; Noin, wie jenes, sind die Wiefälle der anzeig. Fürwörter, Tämäxi. (§. 67.)

Niin, näin, so und so.	Hiljan, sachte.
Hywin, hywästi, gut.	Kiiresti, geschwinde.
Pahoin, pahasti, schlecht	Edespäin, vorwärts.
Suorin, gerade.	Takasin, rückwärts.

Wäärin, unrecht.	Takaperin, umgekehrt.
Toisin, anders.	Kokonan, ganz, Poikki, ab, in zwei.
Siki soki, verworren.	Kesen, abgebrochen, unvollendet.
Jalosti, vortreflich.	Sillään, wie es war u. a. m.

Aus den Beiwörtern entstehen gemeiniglich Nebenwörter aller Stufen. In der 1sten Stufe wird das n der 2ten Endung in sti verändert, oder zur Verkürzung des Worts mit Veränderung des vorhergehenden Selbstlauters behalten. In der 2ten Stufe an, än in in, und in der 3ten in asti verwandelt. (Vergl. §. 57).

Vorbild.

1ste Stufe.	2te Stufe.	3te Stufe.
Paha,-han, schlecht.	pahemman,	Pahimman.
pahasti, pahoin,	pahemmin,	pahimmasti.
Hywä,-wän, gut.	Paremman.	parhaiman.
hywästi, hywin,	paremmin,	parhaimasti.
Tarkka,-kan, genau.	Tarkemman.	Tarkimman
tarkasti, tarkoin.	tarkemmin	tarkimmasti.
Rikas -kkaan, reich.	Rikkkaamman	Rikkaiman.
rikkasti,	rikkammin.	rikkaimasti.
Iloinen-sen, fröhlich	Iloisemman.	Ilojsimman.
iloisesti,	iloisemmin	iloisimmasti.
Pehmiä, -miän, weich.	Pehmiämmän	Pehmeimän. !
pehmiästi.	pehmiämmin,	pehmeimästi.

6. Die Nebenwörter der Bejahung. (affirmandi).

Todellako? in Wahrheit?

Ja, ja. niin, so,	Niin wainen, so gewiß.
Tosin, wahrlich.	Juuri niin, just so.

Totisesti, gewißlich, Ratki niin, recht so.
Niin totta, so wahr. Epäilemätä, ohne Zweifel.

7. Die Nebenwörter des Leugnens, (Negandi.)

Eikö ? nicht ?

En, et, ei, nicht ich u. s. w. Ei ensingän, gar nicht.
Emme, ette, ei, od. eiwäthe. Ei ollengan, ganz u. gar nicht.
Embä, etpä, eipä, nicht ich. Ei millän muoto, in kein. Art.
Embä me, etpä te, eipähe- Ei mitengän, keinerweise.
Ei waan, nein wohl. Ei koskan, nimmer.
Ei suingan, gewiß nicht. Ei millongan, niemals.

Die Sylben ba, bä, pa, pä, Wörtern angehängt, deuten auf etwas unerwartetes, auf eine Entschuldigung, oder Drohung; Embä minä mennyt, ich gieng nicht, (wie man vermuthete); Minä pä sen tein, ich war es, der es that; Sinä pä se olet, du bist es ja; Jopa hän tuli, er kam doch schon.

8. Die Nebenwörter des Fragens,

(Interrogandi).

Engö ? etkö ? Eikö ? ich nicht ? u. s. w. Mix ? warum ?
Niingö? Näingö ? Noingo ? ist es so, oder so? Mixei ? warum nicht ?
Kuinga ? wie ? Tottako ? gewiß ? Sixikö ? ist es darum ?
Mingän tähden ? weswegen ? Mingän wuoxi ? in welcher Hinsicht ?
Mitä warten ? wozu ? Millon ? wann ?

Go, gö, ko, kö, sind unzertrennliche Fragesylben, welche den Wörtern, wie im Lateinischen das ne, angehänget werden. Zu diesen nimmt die 2te Person ein s an, als: Tuletkos? kömmst du? Menetkös ? gehest du ? *)

---

*) Dergleichen Fragesylben sind bei den Ungern é, ek, als : Ené, ich denn ? Minek ? wozu ? s. Mixikö ?

9. Erhöhende Nebenwörter, (Intendendi).

Sangen, aiwan, sehr.	Peräti, allzusehr,
Kowin, sehr, Juuri, völlig.	Ylön, über sich.
Hywin, oikein, recht,	Werratoin, unvergleichlich.

10. Verringernde Nebenwörter, (Remittendi).

Tuskin, kaum.	Waivoin, zum wenigsten.
Ainoastan, nur.	Yhtä kaikki, gleich viel.

11. Nebenwörter des Zweifels, (Dubitandi).

Kukaties, (wer weiß) vielleicht. Mitämax, etwan.

Die weitere Auseinandersetzung der Nebenwörter gehört nicht hierher, sondern zu einem Wörterbuche.

Von den Bindewörtern, (Conjunctiones).

§. 120.

Die Bindewörter knüpfen die Wörter und Sätze zusammen, ohne welche die Rede nicht zusammen hängen würde. Solche sind:

1. Verknüpfende, (Copulativae)

Ja, und; kuin, als.	Nimittäin, nämlich.
Myös, myöskin, auch.	Seurawaisesti, folglich.
Ei myöskään, auch nicht.	Ensin, fürs erste.
Niin, so; niinkuin, so wie	Siitten, darnach.
Niin hywin, so wohl.	Sitälikin, demnächst.
Kuin myös, als auch.	Siinä siwussa, dabei.
Sekä, so wohl; että, als auch.	Lawiammalda, weiterhin.
Yhtä hywin, gleich wohl.	Wiimein, zuletzt.

Gin, kin, am Ende der Wörter heißt, so wie das lateinische que, auch, und wird nur in der bejahenden Deutung gebraucht, als: Minäkin, ich

auch; Sinäkin, du auch. In der verneinenden Deutung setzt man dagegen gan, gän, kan, kän, als: Ei hängän, auch er nicht; Ei hän tullutkan, er kam auch nicht. *)

2. Absondernde, (Disjunctivae).

Engä, etkä, eikä, weder ich u. s. w. gleich in beiden Zahlen.
Eli, taikka, wain, oder.
Eli niin, eli näin, entweder so, oder so.
Mitä, je; sitä, desto.
Mitä rikkambi, sitä saiembi, je reicher, desto geiziger.

3. Zuwiderlaufende, (Adversativae).

Ehkä, waikka, obgleich.
Ehkä kuinga, obgleich.
Kuintengin, Toki, doch.
Ei kuitengan, doch nicht.
Sitä wastan, dagegen.

Kyllä, zwar.
Mutta, aber; waan, sondern.
Mitä siitten, was denn.
Kummingin, endlich,
Eikummingan, mit nichten.

4. Verursachende, (Causales).

Ellen, ellet, ellei, wo ich nicht
Ellemme, ellette, elleihe.
Jollen, jollet, Jollei, wo ich nicht.
Jollemme, jollette, jolleihe.
Etten, Ettet, Ettei daß ich nicht.
Ettemme, ettette, Ettei he

Että, daß; Jos, ob.
Sillä, denn; koska, weil.
Sitä warten, zu dem Ende.
Sentehden, zu dem Ende, deshalb.
Sen wuoxi, in der Absicht.
Sen suhten, in Ansehung dessen.

---

*) Die Ungern brauchen dafür die Sylbe is auch, angehängt. Ö-is, er auch. Felesige-mis, auch meine Frau; s. Waimonikin.

5. Fortsetzende (Continuativae).

Silläwälillä, unterdessen. Päällepitäwäisesti, fortwährend.

6. Wünschende (Optativae).

O että! o daß! Jospa! wenn! Poise! es sei ferne.

Des II. Hauptstücks 9. Abtheilung.

Von den Empfindungswörtern, (Interjectiones).

§. 121.

Die Empfindungswörter drücken den verschiedenen Gemüthszustand des Redenden aus, als:

1. Die Fröhlichkeit, (laetitia). Ha! haha! he! eja!
2. Verwunderung, (admiratio). Ai! aiai! o! oi! ui!
3, Traurigkeit, (moeror) wainiin! so gewiß! Ach! och! woi!
4. Aufmunterung, (excitatis) Katzo! sehe! seh! nehme! no! nono! noh!
5. Befragung, (Interrogatio). Häh! hoi!
6. Nachlassung, (Remissio?. Älä! oles! laß sein! pois! weg.
7. Stillschweigen, Silentium). wait! schweige, hilja! sachte!
8. Bestrafung, (Reprehensio). Hei! aha! pyri! packe dich.

Das dritte Hauptstück.

Von der Wortfügung, (Syntaxis).

§. 122.

Die Wortfügung lehret die Wörter einer Sprache so zu verbinden, das daraus der Sinn des Redenden verstanden werde. Einiges dahin Gehöriges

ist zwar im vorhergehenden Hauptstücke angemerkt worden; allein die ausführlichere Abhandlung dieses Gegenstandes erfolget hier.

Des III. Hauptstücks erste Abtheilung.

Von der Fügung der Nenn- und Fürwörter.

§. 123.

Die Frage und die Antwort stehen in einer und derselben Form, und demselben Beugefalle, nicht aber immer in derselben Zahl, weil diese nicht auf der Frage beruht. z. B.

Kuka siellä on? Wer ist da? Antw. Me, wir.
Ketä he etziwät? Wen suchen sie? Lapsia, Kinder.

Von der beschränkten Form.

§. 124.

Diese Form zeiget etwas bestimmtes an (§. 42), und es stehet:

1. der Werfall auf die Frage Kuka? Wer? Mikä? Was? vor einem persönlichen Zeitworte der thätigen und leidenden Form in gleicher Person und Zahl damit z. B. Poika oppi, der Knabe lernet; Linnut lendäwät, die Vögel fliegen; Mies tapettiin, ein Kerl wurde getödtet.

2. Das Hülfswort olen hat den Werfall vor und nach sich; den 1sten als Subject, und den 2ten als Prädicat. z. B. Jumala on hywä, Gott ist gut; Wanhuus on sairaus, das Alter ist eine Krankheit.

3. Die gebietende Art der thätigen Form nimmt den Werfall zu sich. z. B. Pangaat pois kaikk pahuus, ja ottakaat sana siweydellä wastaan

leget ab alle Bosheit, und nehmet das Wort mit Sanftmuth an.

§. 125. Der Weßfall wird gebraucht auf die Frage: Kennen? Mingän? Wessen.

1. Wenn zwei oder mehrere Hauptwörter, die unterschiedene Dinge andeuten, unmittelbar auf einander folgen, so stehet das vorhergehende in diesem Beugefalle z. B. Jumalan pelko, die Gottesfurcht; Taiwaan ja maan Luoja; Schöpfer Himmels und der Erde.

2. In den Eigennamen (Nomina propria) der Länder, Städte und Ströme, wenn das Wort, Land, Stadt und Strom dabey steht. z. B.

Wenäjän maa, Rußland; Wiburin Kaupungi, die Stadt Wiburg; Wuoxen wirta, der Strom Wuox.

3. Um eine Angehörigkeit, Pflicht, oder Nothwendigkeit anzuzeigen, z. B.

Me olemme Jumalan, wir sind Gottes, gehören Gott zu. *) Kaikkein tule Jumalata peljätä, es liegt allen ob, Gott zu fürchten; Minun on siellä oltawa, ich muß da sein; Se on hänen tehtäwänsä, er muß es thun.

4. Auf die Frage kuinga wanha? wie alt? Monen miehen? wie mannstark? Monen kesken? wie viele? z. B. Kahden wuoden wanha, zwei Jahre alt; Me olimme kolmen miehen, wir waren drey Mann hoch; Kahden kesken, zwey Mann hoch. Eben so sagt man: Kahden waihella,

---

*) So sagt der Ungar: Istené vaggunk mindnyájan, wir alle sind Gottes.

im balanciren, d. h. unentschieden; Kahden puolen, beiderseits. Alle vorstehende Wörter sind Hauptwörter; als Keski heißt die Mitte; Waihe, der Wechsel; Puoli, die Seite.

5. Bei den Beiwörtern, die eine Gleichheit, Beschaffenheit, Werth und Bedürfniß bezeichnen, z. B, Hän on isänsä näköinen, er ist seinem Vater ähnlich; Hywän tahtoinen, wohlwollend; Pahan tapainen, übelgeartet, d. h. untugendhaft; Sen tarpellinen, dessen bedürftig.

6. Vor den §. 115. angezeigten Nachsetzwörtern.

§. 126. Der Wemfall gehet auf die Fragen:

1. Kelle? wem? als: Se on minullen hyödyllinen, es ist mir nützlich; Ihminen on ihmiselle susi, der Mensch ist dem Menschen ein Wolf. Dazu gehören ferner die Zeitwörter anda, geben; lainata, leihen; kelwata, gefallen, u. a. m. welche, wie im deutschen, diese Endung zu sich nehmen. z B. Jos se teillen kelpa, wenn es euch gefällt; Ei se kelpa minulle, das taugt für mich nicht.

2. Mille? wornach? z. B. Mille se maista? wornach schmeckt es? Antw. hywälle, gut; pahalle, schlecht.

3. Zu wem? wozu? z. B. Minä menen Isälleni, ich gehe zu meinem Vater; — merelle, zur See; — pellolle, aufs Feld; *) Poika on kowa opille, der Junge ist hartlehrig; — Kuulolle, harthörig.

*) So heißt im Ungrischen Falunak menni, nach dem Dorfe gehen, f. Kylälle mennä; hegynek menni, auf den Berg gehen.

4. Worauf? z. B. Langeta polwillensa, auf die Knie fallen, d. h. niederknien; Lyödä korwalle, aufs Ohr schlagen; Karata silmille, auf die Augen springen, d. h. zu Leibe gehen.

5. Mit dem Hülfsworte olen vereinigt bedeutet es, ich habe; mit Tule, es gebührt; -pitä, gebrauchen; -näkyä, dünken. Siehe unten §.

§. 127. Den Wenfall fordern die Zeitwörter der thätigen Form bejahender Deutung in allen Arten, außer der gebietenden (§. 124. No. 3.) auf die Fragen: kennen? wen? kungan? welchen? Mingän? was?

1. Wenn eine gewisse Sache oder Handlung mit oder ohne die anzeigenden Fürwörter, Tamä, dieser; se, der; tuo, jener, angedeutet wird. z. B. Minä sain kirjan, ich bekam das Buch; Hän otti awaimet, er nahm die Schlüsseln; Mingän wahingon sinä teit! welchen Schaden hast du gemacht.

2. Um etwas als ein Ganzes anzuzeigen, und wo man im Deutschen das Zahlwort ein gebraucht, oder es stehet, als: Minä wiwyin koko päiwän, ich zögerte den ganzen Tag; Kynnin pellon, ich pflügte den Acker auf; Ostin hewoisen, ich kaufte ein Pferd; Yhden teistä minä otan myötäni, einen von euch nehme ich mit mir.

3. Eine vollendete, oder mit Nebenumständen beschriebene Handlung auszudrücken, z. B. Hän tappa minun, er schlägt mich todt; Hän löi minun waiwaisexi, er schlug mich zum Krüppel.

§. 128. Der Ruffall wird gebraucht, wenn man jemand zuspricht, rufet, grüßt, oder bestraft. z. B.

Isä, kuule! Vater, höre! Hywä päiwä, guten Tag! Woi te jumalattomat! o ihr Gottlosen!

§. 129. Der Vonfall beziehet sich auf die wirkende Ursache, Art, Zeit und Beschaffenheit einer Sache auf die Fragen:

1. Keldä? von wem? z. B. Kaikki on Jumalalda luotu, alles ist von Gott erschaffen; Keldä sinä sen sait? von wem bekamst du es;

2. Mistä? wovon? z. B. Mistäs tulet? wovon kömmst du? Isäldä, von dem Vater; -Pellolda, vom Felde.

3. Mildä ajalda? für welche Zeit? z. B. Mitä hän anda wuodelda? was giebt er für das Jahr? -Päiwäldä, für den Tag? Mikä jääpi ajaldansa, se jääpi teoldansa, was nicht zu seiner Zeit geschehen, bleibt auch ungethan.

4. Millinen? wie beschaffen? als kaunis näöldä, lihawa ruumilda, schön vom Gesichte, fett vom Leibe.

§. 130. Der Womitfall deutet auf die Fragen:

1. Millä? womit? z. B. Millä hän löi sinua? womit schlug er dich? Kirwellä, mit dem Beile; Millä se on ansaittu? womit ist es verdient? Työllä mit der Arbeit.

2. Kellä? bei wem? Missä? wo? z. B. Kellä hän on? bei wem ist er? Isällä bei dem Vater; pellolla, auf dem Felde; Järwellä, auf der See.

3. Millä ajalla? zu welcher Zeit? kesällä, im Sommer; Talwella, im Winter. Man drückt auch

damit einen noch nicht erfüllten Zeitraum aus; als: Millä ijällä tämä lapsi on? in welchem Alter ist dieses Kind? Kolmannella wuodella, im dritten Jahre.

4. Millä tawalla? auf welche Art? z. B. Miten hän sieldä pääsi? wie kam er davon? Karulla, durch Entweichung; Waleuxillä, mit Lügen.

5. Millä osalla? auf welchem Antheile? Kolmannella, auf dem dritten; Neljännellä, auf dem vierten u. s. w.

6. Mingän päällä? worauf? als kädellä kanda, auf der Hand tragen; Maata polwillansa, auf den Knien liegen.

7. Braucht man diese Endung um den Zustand und die Launen jemandes anzuzeigen, z. B.

Miten hän on? wie (ist) befindet er sich? yhdellä hywällä, gleich gut, d. h. nicht schlechter nicht besser; Hän on mielillä, er ist bei guter Laune; -Kielillä, sehr gesprächig *)

§. 131. Der Wozufall folget auf die Zeitwörter: Tehdä, machen; Tulla, werden; Otta, nehmen; Walita, wählen: Luulla, meinen; Panna, auslegen; Päättää, beschuldigen; Nimittä, nennen. u. a. m. auf die Frage: Mixi? — die man sich in den meisten Fällen mit dem deutschen wozu? erklären kann. z. B.

Se werka tehtiin waatteexi, das Tuch wurde zum Kleide gemacht; Sana tuli lihaxi, das Wort wurde Fleisch; Ottakaat hywäxi, nehmet für gut; Älkäät pango pahaxi, nehmet es nicht übel; Kiittäkäät parhaxi, lobet es, als das Beste; Saul wa-

---

*) Der Instrumental im Ungrischen ist diesem Beugefalle der Endung und Deutung nach gleich, als: Nappal; f. Päiwällä, bei Tage; Eijel, f. Yöllä, bei Nacht.

littiin kuningaxi, Saul wurde zum Könige erwählt; Händä luultiin paremmaxi, man hielt ihn für besser; Petari päätetään warkaaxi, man beschuldiget Peter zum Diebe; Mixi lapsi nimitetään? Wie (wozu) wird das Kind genannt; Pawalix, Paul; Hän on juonut itzens sairaxi, er hat sich krank gesoffen. *) Hän löi hänen kuoliaxi, er schlug ihn todt. Kuloiaxi ist ein Nebenwort mit der Endung des Wozufalls, und ist verschieden von dem Mittelworte kuollut, gestorben, todt, welches im obigen Beugefalle kuolleexi hat. So unterscheidet man auch von dem Woherfalle dieses Mittelworts kuolleesta, vielf. kuolleista, das Nebenwort kuolluista, welches sich, wie das obige kuoliaxi, auf den Zustand und nicht auf die Beschaffenheit des Subjects beziehet. Man sagt daher nicht ylösnousi kuolemasta, oder kuolleista, er stand auf vom Tode, oder von den Todten, sondern kuolluista.

§. 132. Der Wofürfall giebt den Werth oder die Beschaffenheit eines Dinges an, und stehet auf die Fragen:

1. Minä? wofür? z. B. Hän käwi hywänä miehenä, er paßirte für einen guten Mann. Hän eli köyhänä, ja kuoli rikkana, er lebte arm, und starb reich; Minä olin sairana, ich war krank; makaisin alastoina, schlief nackend; Mies löyttiin kuolleena, der Mann wurde todt gefunden; Pitäkät hywänä, haltet es für gut.

---

*) Die Ungarn brauchen in den meisten vorbenannten Fällen den Dativ, der mit dem finnischen Wozufalle eine große Ähnlichkeit hat, z. B. Kinek hinnak? f. kexi sinä kutzutaan? wie nennt man dich? Jánosnak; f. Juhanaxi, Johannes. Oskola mesternek walastani, f. Skoulumestarixi walita, zum Schulmeister wählen.

2. Millon? wann? als: Millon se tapahtui? wann geschahe es? Mennenä wuotena, im vergangenen Jahre; Eilisenä päiwänä, am gestrigen Tage; Meidän aikanamme, zu unserer Zeit, als wir da waren. *)

§. 133. Der Ohnefall zeigt einen Mangel an, und stehet auf die Frage: Ilman mitä? ohne was? mit und ohne die Vorwörter Ilman, paitzi, ohne. z. B.

Olla leiwätä, ohne Brodt sein, d. h. kein Brodt haben; Paitzi minuta te olisitta kaikki hukassa, ohne mich wäret ihr alle verloren, vergl. (§. 55. Not. 2. mit dem *

§. 134. Der Wofall beziehet sich auf die Frage: Missä? worin?

1. Deutet er auf den Ort wo etwas ist, oder geschiehet. z. B. Me olemme Jumalan kädessä, wir sind in Gottes Hand; He owat metzässä, sie sind im Walde; gleich dem franz. dans.

2. Auf die Zeit, in welcher sich etwas zuträgt. z. B. Missä ajassa sinä käwit siellä? in welcher Zeit warst du hingegangen? Kahdessa wiikossa, in zwei Wochen; — sen teit? machtest du das? Kolmessa päiwässä, in drei Tagen. Hiebei ist zu bemerken, daß das Zahlwort mit dem Hauptworte in der einfach. Zahl bleibt; die Zahl mag von einem oder mehrern sein.

---

*) Auf diese Frage nehmen die Hauptwörter im Ungrischen die Sylben on, en, an, z. B. Mai napon f. Tänäpäiwänä, am heutigen Tage; kedden: f. Tiistaina, am Dienstage. Auch haben diese Endungen im Ungrischen die Bedeutung: auf, als Illyen módon, f. Sillä muodolla, auf solche Weise.

3. Auf eine gewisse Person oder Sache, an der man sich hält, und die durch die Zeitwörter Pitää, halten; Kiini riippua, fest halten; Elää, leben; Olla, sein; angezeigt werden, z. B. Pidä sinuas Jumalassa, halte dich zu Gott; Kiini riipu totudessa, halte dich an die Wahrheit; Ole rauhassa, sei ruhig.

Anmerkung. Zur genauern Kenntniß der richtigen Beugefälle in Betreff der angeführten Zeiten ist nöthig zu wissen, daß auf die Frage wenn? der Wofürfall gehört: — bei welcher Zeit? der Womitfall: — in welcher Zeit? der Wofall, z. B. Minä sen tein mennenä wiikkona, päiwäisellä ajalla, kahdesti päiwässä; ich machte es in der vergangenen Woche, bei Tageszeit, zweimal des Tages.

§. 135. Der Woherfall bezieht sich auf die Frage Mistä?

1. Woher? mit Inbegriff des Orts, als Stadt, Haus, Wald u. d. g., z. B. Mistä hän tule? woher kömmt er? Kaupungista, aus der Stadt; Metzästä, aus dem Walde; Puhua sydämmestä, vom Herzen sprechen. Doch sagt man auch: ottaa hatun päästä, den Hut vom Kopfe abnehmen; Ottaa hatun pääldä, sollte heißen: für einen jeden Kopf einen Hut nehmen..

2. Woraus etwas bestehet, und welche Eigenschaft es an sich hat? z. B. Mistä se on? woraus bestehet es? Kullasta, aus Gold; Sawesta, aus Thon; Mies tarkasta ymmärryxestä, ein Mann von scharfem Verstande.

3, Aus welcher Ursache? z. B. Mistä syystä sinä minua löit? wegen welcher Vergehung schlägst du mich? Antw. Tästä, wegen dieser; siintä, wegen

jener. Der Woherfall hat auch die Bedeutung des deutschen vor und des lateinischen prae, als: Ilosta itkeä, vor Freuden weinen; Pelwoota wapista, vor Furcht zittern.

4. Um welchen Preis? z. B. Mistä hinnasta sinä olet tämän hewoisen ostanut? für welchen Preis hast du dieses Pferd gekauft? Antw. Sadasta rublasta, für hundert Rubel.

5. Von welcher Zeit an? als: Mistä ajasta se sinulla on? von welcher Zeit an hast du es? Talwesta, vom Winter an.

6. Wovon? z. B. Wahingosta tullaan wiisaaxi, von Schaden wird man klug? Mistä minä kiini pidän; wovon halte ich fest? Sanasta miestä; sarwesta härkää, vom Worte einen Mann, vom Horne einen Ochsen.

7. Wovon die Rede ist? das lateinische de; schwedische om; ungrische ról, röl, z. B. Kestä hän puhu? von wem spricht er? Itzestänsä, von sich selbst; Mistä? wovon? Pelloistansa, von seinen Feldern.

8. Woran? Nach den Beiwörtern, die einen Ueberfluß oder Mangel bedeuten, stehet die Sache im Woherfalle, z. B. Rikas rahasta; köyhä elosta, reich am Gelde, arm an Getreide; Woimakas wästä, mächtig an Leuten; Wapaa orjudesta, frei von Sklaverey.

9. Wie viele? wenn die Zahl einen Theil des Ganzen enthält. z. B. Yxi teistä pettä minun, einer von euch verräth mich; Monda heistä ei uskoneet, viele von ihnen glaubten nicht.

10. Wie? Wenn ein Gutbefinden oder Mißbilligung angezeigt wird, so gebraucht man die Person in diesem Beugefalle, z. B. Miten se on teistä? wie

befinden sie es? Ei se minusta näy oikiaxi, es scheint mir nicht recht zu sein.

11. Nach den Beiwörtern der dritten Stufe, als: Parhain teistä, der beste von euch; Wiisain kaikista, der klügste von allen.

12. Die meisten Zeitwörter, welche in der deutschen Sprache die 2te Endung der Sache fordern, haben im Finnischen den Woherfall; als Olla, sein; Kiittää, sich rühmen; Kerskata, sich prahlen; Iloita, sich erfreuen; Waarin ottaa, wahrnehmen; syyttää, beschuldigen; Yliwoittaa, überführen; nuhdella mit Worten strafen, z. B. Minä olen siintä luulosta, ich bin der Meinung; Kiitän minuani wiattomudestani, ich rühme mich meiner Unschuld; Waarin otan wirastani, pflege meines Amtes.

§. 136. Der Wohinfall folget auf die Frage Mihin?

1. Wohin? z. B. Mihingäs menet? wo gehest du hin? Antw. Kylään, ins Dorf; Metzään, in den Wald; Kiwi puto pohjaan, der Stein fällt zu Boden. Diese Frage unterscheidet sich dadurch von der oben (§. 126. Not. 3.) angezeigten, daß in jener auf die Oberfläche (Superficies), hier aber auf den Einschluß (Inclusio), gedeutet wird.

2. Zu welcher Zeit sich etwas ereignet hat? als: Siihen aikaan oli Puolan sota, damals war der polnische Krieg.

3. Zu welchem Preise etwas gelassen wird? als: Mihin hindaan sinä sen panet? zu welchem Preise läßt du es ab? kahteen rublan, zu zwei Rubel. *)

---

*) Auf diese Frage setzen die Ungarn die Sylbe on, en, zu dem Hauptworte, z. B. O tartia á tynkot husz

4. Um eine Aehnlichkeit anzuzeigen, z. B. Poika on isähänsä, der Sohn ähnelt seinem Vater.

5. Nach den Bei- und Mittelwörtern, die eine Neigung, Fähigkeit, Gewohnheit, Schuld, einen Werth u. d. g. oder das Gegentheil bezeichnen, z. B. Hän on wiinaan menewä, er hat eine Neigung zum Trunke; Sowelias työhön, schicklich zur Arbeit; Syypä rikoxeen, des Verbrechens schuldig; Mahdotoin armohon, der Gnade unwürdig.

6. Eben so nach den Zeitwörtern dieser und ähnlicher Bedeutung; als: rakastua, sich verlieben; mielistyä, lieb gewinnen; Suostua, genehmigen; Tytyä, zufrieden sein; luottaa, sich verlassen; Uskaldaa, Zuversicht haben; Turwata, seine Zuflucht nehmen; Suuttua, überdrüßig werden; Werrata, vergleichen; Kuolla, sterben, u. a. m. z. B. Minä mielistyin hänen, ich gewann ihn lieb; Iumalaan tule uskaldaa, ei ihmisiin, Gott muß man vertrauen, nicht Menschen; Taiwaan waldakunda on kuningahan werrattu, das Himmelreich wurde mit einem Königreiche verglichen. *) Kuolla nälkään, an Hunger sterben.

Anmerkung. Suuttua heißt auch böse werden, und in dieser Bedeutung hat es die 2te Endung mit dem diese Endung regierenden Nachsetzworte päälle, auf, als: Minä suutun hänen

---

penzen, f. hän taritze kanat kahteen kymmeneen peningiin, er bietet die Hühner zu zwanzig Pfenninge aus.

*) Das Zeitwort hasonlitom, ich vergleiche, und das Beiwort hasonló, gleich, erfordern im Ungrischen, daß die Sylbe hoz, hez, dem Worte, worauf sie sich beziehen, angehängt werde, z. B. Kihez hasomlitsam é nemzet séget? f. kehen minä wertaan tämän sugun? mit wem vergleiche ich dieses Geschlecht? Hier erscheint auffallend der finnische Wohinfall.

päällensä, ich werde über ihn böse. Den Wohinfall braucht man auch in der Redensart: Mennä kalaan, (in den Fisch) fischen gehen, statt kalastamaan, zu fischen. Eben so sagt man im Woherfalle: Tulla kalasta, statt kalastamasta, vom Fischen kommen. Der Gebrauch der, den Wohinfall regierenden Nachsetzwörter ist §. 116. Not. 2, angezeigt worden.

§. 137. Der Wiefall beschreibt den Zustand des Subjects, oder die Art und Weise, wie etwas geschiehet. z. B. He owat käsin, sie sind im Handgemenge; Langeta päin, mit dem Kopfe vorwärts fallen; Minä pääsin omin neuwoin, (ich kam los durch eigenen Rath), ich half mir selbst durch; Se on sen kansa toisin puolin, es verhält sich damit ganz anders; Toisin käsin tehtäwä, es soll auf eine andere Art gemacht werden; Olla päin asiaan, sich zu einer Sache lenken.

Von der unbeschränkten Form.

§. 138.

Die unbeschränkte Form deutet auf eine Sache im Allgemeinen, oder nur theilweise, (§. 43) und hat drei Beugefälle, nämlich den Wer und Wenfall in beiden Zahlen gleich, und den Weßfall in der vielf. Zahl (§. 43). Man braucht sie auf die Fragen: Ketä? wer? wen? Kuta? welchen? Mitä? was? mit dem Zeitworte der 3ten Person. einf. Zahl.

1. Bei einer unbestimmten Angabe, z. B. Ketä siellä on? wer ist da? Talonpoikia, rehellisiä miehiä, Bauern, redliche Männer; On wiisaita maalla, kuin wahingo merellä tapahtu, es giebt kluge auf dem Lande, wenn sich ein Schaden auf der See ereignet.

2. Wo Grundzahlen der mehrern Zahl vorkommen, auf die Frage: Wie viele? da denn die Zahl in der beschränkten, das Hauptwort aber in der unbeschränkt. Form der einf. Zahl stehet. z. B. Mondako teitä on? wie viele seid ihr? Kuusi hengeä: kaxi miestä, neljä waimoa, sechs Personen: zwei Kerle, vier Weiber; Kuinga kauwan sinä wiwyt täällä? wie lange bleibst du hier? Kolme kuukautta, drei Monate. Gehet aber ein Zeitwort davor, oder ist der Satz verneinend, so stehet auch das Zahlwort in der unbeschränkt. Form, als Hän waati wiittä miestä, er fordert fünf Kerle; Ei siellä ollut yhtäkän hengeä, da war keine einzige Seele. *)

3. Nach den Nenn- und Nebenwörtern des Betrages (Quantitatis) einer Sache, die im Lateinischen gemeiniglich in der 2ten Endung stehet, z. B. Minä sain palan lihaa, ja käntyn leipää, ich bekam einen Bißen Fleisch und ein Stück Brodt; Kyynärän werkaa, eine Elle Tuch; He owat täynäns makiata wiinaa, sie sind voll süßen Weins; Paljo ihmisiä, wähä wiisaita, viele Menschen, wenig kluge. Die Nebenwörter paljo, viel; wähä, wenig, sind abänderlich, z. B. Mitä se on niin paljolle? was ist das für so viele? Wähällä pilattu, mit wenigem verdorben.

4. Nach den Beiwörtern der 2ten Vergleichungsstufe (Gradus comparativus), welche die Lateiner mit dem Ablativ verbinden, die Deutschen aber mit dem Verbindungsworte als umschreiben, z. B. Hän on parembi minua, er ist besser, als ich; Rikkambi muita, reicher, als andere; Hywä nimi on

---

*) Die Ungarn verbinden eben so die mehrf. Zahl mit dem Hauptworte der einf. Zahl, z. B. Adom néked negy könyvet; f. minä annan sinulle neljä kirjaa, ich gebe dir vier (Buch) Bücher.

parembi suurta rikkautta, ein guter Name ist besses, als großer Reichthum. Gehet aber die unbeschr. Form vorher, so setzt man gerne das Verbindungswort kuin, als, dazu. z. B. Heitä on enembi, kuin meitä, ihrer sind mehr, als uns.

5. Dieser Form eignen sich ferner die Zeitwörter der thätigen und leidenden Form in allgemeiner Deutung, z. B. Minä teen hywää, ja wältän pahaa, ich thue Gutes, und meide Böses; Kyndää peldoa, den Acker pflügen; Kirjoittaa kirjaa, einen Brief schreiben; Minua rakastetaan, man liebt mich; Sotaan waaditaan urhollisia miehiä, zum Kriege fordert man tapfere Männer.

6. Die Zeitwörter der thätigen Form moralischer Deutung, als: Tahtoa, wollen; rakasta, lieben; Wihata, hassen; peljätä, fürchten; Käskeä, befehlen; Kieldää, verbieten; opettaa, lehren. Mit einem Worte alle die Zeitwörter, die eine nicht vollendete That anzeigen, z. B. Händä wihawat kaikki, ihn hassen alle; Jumalata tule ylitzen kaikkia rakastaa, Gott muß man über alles lieben. Hier stehet auch kaikkia, alles, in der unbeschränkten Form, da das Vorwort ylitzen sonst die 2te Endung erfordert. Die Ursache ist, daß die Bestimmung des zu liebenden alles, fehlt. Hingegen wird es im folgenden Beispiele bestimmt, und stehet daher in der 2ten Endung; ylitzen kaikkein luondokappalden, über alle Kreaturen. Einige Zeitwörter nehmen eine doppelte unbeschr. Endung, die eine der Person, und die andere der Sache, oder die eine der Sache, und die andere der Zeit, an. z. B. Laiskuus opetta ihmisiä pahoja tapoja die Faulheit lehret die Menschen böse Sitten. Hän teki työtä yötä ja päiwää, er arbeitete Nacht und Tag.

7. Alle Zeitwörter der thätigen und leidenden Form in verneinender Deutung, z. B. Ei hän-

päättänyt sitä asia, er hat die Sache nicht abgemacht; Älä lyö händä kuoliaxi, schlage ihn nicht todt; Ei minua panna työhön, man setzt mich nicht zur Arbeit.

8. Die zurückkehrenden Zeitwörter: Janottaa, dursten; pelottaa, bange machen; wilustaa, vor Kälte schaudern; Kauhitta, grauen; pakottaa, schmerzen, u. d. gl. haben die unbeschränkte Form der Person, z. B. Minua janotta, mich durstet; Pelotta, macht mich bange; Jalkaa pakottaa, der Fuß schmerzt.

9. Das unpersönliche Zeitwort Sataa, regnen, das sich auf eine natürliche Wirkung beziehet, erfordert diese Form der Sache, weil das Wort an sich unbestimmt ist. Man sagt daher bestimmt: Sataa wettä, es regnet; - Lunda, es schneiet; - rakeita, es hagelt; Sataa suuria pisarita, es regnet große Tropfen, - Jäätä, Eis; - Siettä, feines Eis; - Räntää, Schnee und Eis unter einander.

10. Die Ausrufswörter der Bewunderung und Bedauerung, als: O sitä ihmettä! O, was für ein Wunder! Woi minua waiwasta, o mich Elenden!

11. Die mit dieser Form stehenden Nachsetz- und Vorwörter sind oben (§. 116, Not. 3.) angezeigt.

Von den Beiwörtern.

§. 139.

Die Beiwörter stehen vor den Hauptwörtern, auf welche sie sich beziehen, in gleicher Zahl und Endung. *) Wenn sie aber die Fragen Mixi? wozu?

*) Von den Ungarn, Ehsten und Lappländern werden die Beiwörter, wenn sie mit den Hauptwörtern zusammen stehen, nicht abgeändert. z. B. Nagy köngo heißt

Minä? wofür enthalten; so gehen sie in diese Beugefälle über, und werden den Haupt- und Beiwörtern nachgesetzt, z. B. Pahat jaarituxet turmelewat hywät tawat, böses Geschwätz verdirbt gute Sitten; Wiisat miehet pitäwät wiisaita puheita, kluge Männer halten kluge Reden; Hän otti sen hywäxi; er nahm es wohl auf; Älä pane tätä pahaxi, nimm dieses nicht übel auf; Minä pidin hänen hywänä miehenä; ich hielt ihn für einen guten Mann.

§. 140. Dieser Regel folgen auch die Ordnungszahlen und die Mittelwörter der thätigen und leidenden Form, z. B. Ensimäiset tulewat wiimeisixi, die ersten werden die letzten; Rakastunut ihminen on sokia, ein verliebter Mensch ist blind; Tulewa wuosi, das kommende (künftige) Jahr; Minä luulin sen tehdyxi, ich meinte, es wäre gemacht; Minä pidin sen asian päätettynä, ich hielt die Sache für abgemacht.

§. 141. Die Grundzahlen werden mit den nachstehenden Hauptwörtern in der einf. Zahl abgeändert, und stehen mit denselben in gleicher Endung, z. B. Se on kolmelle miehelle, das ist für drei Mann; Ei ole kahta ihmistä yhden näköistä, es sind nicht zwei Menschen einander gleich.

§. 142. Das beziehende Fürwort Joka, welcher, richtet sich nach dem vorhergehenden Hauptworte in der Zahl; der Beugefall desselben aber wird von dem folgenden Beiworte bestimmt, z. B. Jokainen,

---

das große Buch; nagy könyvé, des großen Buches u. s. w. Stehen sie aber allein, so werden die Beugefälle unterschieden, z. B. Alkalmas, f. alkia, bequem; Alkalmasé, Alkalmasnak, u. s. w.

lahja, jongan Jumala anda, on hywä, jede Gabe, die Gott giebt, ist gut; Jumala rakasta niitä, joika händä pelkäwät, Gott liebet die, welche ihn fürchten.

§. 143. Die Anhangsbuchstaben werden nicht zu den Beiwörtern, wenn diese nicht als Hauptwörter gebraucht werden, um die zueignende Deutung auszudrücken, gesetzt, z. B. Minun wanha äitini, meine alte Mutter; Sinun nuorin sisares, deine jüngste Schwester; Sinä saat hänestä hywäs nähdäxes, du bekömmst von ihm dein Gutes zu sehen. Ausgenommen werden die Mittelwörter, die eine Thätigkeit oder einen Besitz anzeigen. (§.§. 89. 90.)

§. 144. Die persönlichen Fürwörter, minä, sinä, hän, imgleichen das anzeigende Fürwort Itze mit den Anhangsbuchstaben verlängert §. 70), bekommen eine zurückkehrende Deutung. z. B. Minä luen sen minulleni woitoxi, ich rechne es mir zum Gewinnst; Katzo sinuas, nehme dich in Acht; Parandakaat teitänne, bessert euch; Syytä itziäs, beschuldige dich selbst.

Des III. Hauptstücks 2te Abtheilung.

Von der Fügung der Zeitwörter.

Das Hülfswort olen.

§. 145.

Dieses Zeiwort wird in verschiedenen Bedeutungen gebraucht, daher man es wohl kennen muß, wenn man sich nicht gegen die finnische Sprache verstoßen will.

1. Ohne Verbindung mit einem andern Zeitworte bedeutet es sein, gereichen, und nach der 2ten Endung eine Zugehörigkeit, z. B. Mikä yhdelle on

hywä, on toiselle paha, was einem gut ist, ist einem andern schlecht; Se on hänelle kunniaxi, das gereicht ihm zur Ehre; Andakaat Jumalalle, kuin Jumalan owat, gebet Gott, was Gottes ist. (§. 125. Not. 3.)

2. Die dritte Person dieses Hülfsworts mit dem Womitfalle der Person und Werfalle der Sache verbunden, hat die Bedeutung von haben (§. 95. Anmerk. Not. 2.) Hieher gehört auch die Redensart: : Mikä sinulla on? wa s ist (fehlt) dir? Antw. Päätä kiwistä, der Kopf schmerzt.

3, Die Anwendung dieses Hülfsworts, in Verbindung mit andern Zeitwörtern der thätigen und leidenden Form, ist aus den Abwandelungen bekannt.

Von den persönlichen und unpersönlichen Zeitwörtern.

§. 146.

Persönlich gebraucht bedeutet Pitä, halten; Tulla, kommen; Täytyä, voll werden; als Minä pidän itzeni Jumalassa, ich halte mich zu Gott; Hän pitä sen totena, er hält es für wahr; Minä tulen matkasta, ich komme von der Reise; Mikä sinulle tuli? was kam dir an? Astia täyty, das Gefäß wird voll.

§. 147. Im unpersönlichen Gebrauche unterscheidet sich die Bedeutung dieser Zeitwörter nach den Endungen der Person, mit der sie zusammen stehen.

1. Mit der 2ten Endung verbunden bedeuten sie sollen, müssen, und bilden die zukünftige Zeit mit der daraus entstehenden eigenen Abwandelung. (§. 96.)

2. Mit der 3ten Endung zusammen gefügt bedeutet Pitä einen Gebrauch; Tulla, ein Zugehören,

als: Se hänelle Pitikin, das hatte er auch nöthig; andakoot wero, jolle wero tule, gebet dem Schoß, dem Schoß gebühret.

§. 148. Andaa, für sich stehend, heißt geben; aber einem andern Zeitworte vorgesetzt, dient es demselben um Hülfsworte, und bedeutet lassen, als: Andakaat, niin teille annetaan, gebet, so wird euch gegeben; anna hänen mennä, laß ihn gehen; Anna se olla, laß das sein.

§. 149. Puuttua, persönlich gebraucht, bedeutet fehlen, aber unpersönlich mit der 3ten Endung der Person hat es die Bedeutung von erlangen, und mit der 6ten Endung, oder dem Vonfalle, die von ermangeln. z. B. Me puutumme moninaisissa, wir fehlen in mancherlei; Hänelle puuttui hywää, pahua, er erlangte Gutes, -Böses; Yhdeldä puuttu wiisautta, toiselda rahaa, dem einen mangelt es an Weisheit, dem andern an Geld.

§. 150. Viele Zeitwörter, die im Deutschen zurückkehrend (Reciproca) sind, und daher die Person mit beigesetzt haben, sind es nicht im Finnischen, als: Iloita, sich erfreuen; Ihmetellä, sich verwundern; Istua, sich setzen; Armahdaa, sich erbarmen, u. a. m. Diese werden daher persönlich abgewandelt, als: Minä iloitzen, ich freue mich; Ihmettelen, verwundre mich. Dagegen sind andere im Finnischen zurückkehrend, die es nicht im Deutschen sind, als: Minua warista, ich habe Hitze; -Wilusta, ich habe Frost; Händä palenda, er friert; und einige sind in beiden gleich. Vergl. (§. 138. Not. 8.)

§. 151. Ganz unpersönlich sind die Zeitwörter, welche die Beschaffenheit des Wetters anzeigen, als: Sataa, regnen; Sejestää, aufklären; Pimetä, dunkel werden; Hämärtää, dämmern; Ruskottaa, röthen;

Suweta, thauen; Kylmää, frieren. z. B. Tänäpäiwänä suwea, huomenna kylmä, heute thauet es, morgen frieret es.

§. 152. Ein Theil der Zeitwörter, die im Deutschen die 3te Endung fordern, stehen im Finnischen mit der unbeschr. Abänderung, als: Hyödyttää, nützen; Wahingoittaa, schaden; Käskeä, befehlen; Kuulla, gehorchen; Auttaa, helfen; Kohdata begegnen; Palwella, dienen; Seurata, folgen; Edeskäydä, vorgehen; Wastan seisoa, widerstehen; z. B. Mitä se minua hyödyttä? was nützt es mir? Esiwaldaa tule kuulla, der Obrigkeit muß man gehorchen.

§. 153. Uskoa mit der unbeschr. Abänderung gefügt, bedeutet glauben, trauen; aber mit der 3ten Endung der Person und 4ten Endung der Sache, anvertrauen, z. B. Minä uskon sinua, ich glaube dir; Hän uskoi sen minulle, er vertraute es mir an.

§. 154. Kieldää, leugnen, verbieten, verhalten, nimmt die 4te Endung der Sache und den Wonfall der Person, z. B. Hän kielsi sen, er leugnete das; Älä kiellä koyhildä oikeutta, verhalte dem Armen nicht das Recht.

§. 155. Unda nähdä heißt träumen; Unessa näkyä, im Traume erscheinen, z. B. Minä näin unda, että minä olin pidossa, mir träumte, daß ich in einem Gelage war; Minulle näkyi unessa yxi wanha mies, mir erschien im Traume ein alter Mann. Näkyä mit dem Woherfalle der Person bedeutet dünken, dafürhalten, als: Miten se näky teistä? was halten sie davon? Hywäxi, gut zu sein.

Von den Arten und Zeiten der Zeitwörter.

§. 156.

Die anzeigende Art wird gebraucht, wenn man etwas gewiß und schlechthin anzeiget, oder ausdrücklich frägt, z. B. Minä rakastan totuutta, ich liebe die Wahrheit; Mitä sinä teet? was machst du? Minä luen kirjaa, ich lese im Buche; Mitä sinulla on? was hast du? Kaloja, Fische. Statt des sinä drückt man auch die 2te Person mit einem dem Frageworte angehängten s aus, als: Mitäs luulet, was meinst du? Mihingäs menet? wo gehest du hin? Ist die Frage verneinend, so fordert die 1ste Person En, die 2te Et, die 3te Ei mit den Frageendungen go, gö, ko, kö, (§. 119. Not. 8.) in beiden Zahlen, als: Engö minä sanonut? habe ich nicht gesagt? Etkös kuullut? hast du nicht gehört? Eikö hän tullut? kam er nicht? Diese persönlichen Verneinungswörter en, et, ei, verlängert mit bä, pä, deuten in der 1sten Person auf eine Entschuldigung, in der 2ten auf eine Bestrafung, und in der 3ten auf eine Verklagung, als: Embä minä kuullut, ich hörte es nicht; Etpä sinä tullut, du kamst nicht; Eipä hän totellut, er gehorchte nicht; (§. 119. Not. 7.)

§. 157. In der gebietenden Art wird etwas befohlen oder verboten; oder sie enthält eine Bitte, oder Ermahnung etwas zu thun, oder zu unterlassen.

In der thätigen Form hat die 2te Person der einf. Zahl die Deutung eines Befehls, oder Verbots; die übrigen aber, und alle Personen der leidenden Form sind ermahnend, wie das lateinische Praesens Conjunctivi, wie z. B. Tee tämä, thue dieses; Älkät tehkö sitä, thut das nicht; Jumala auttakon! Gott helfe! Tehkämme hywää ja wältäkäämme pahaa, lasset uns Gutes thun, und Böses meiden.

Tulkot, sie mögen kommen. Die gebietende Art mit pa, pä, verlängert, bekömmt eine bittende oder drohende Deutung von dem Tone, womit sie ausgesprochen wird, z. B. Teepäs thue, oder wage es zu thun; Tehkönpähän, er mag, oder wage es zu thun. Es entspricht dem Deutschen mal in der geb. Art, als thue mal.

§. 158. Die verbindende Art drückt sich zweifelhaft, bedingungsweise, oder mit den Bindewörtern nach dem Lateinischen aus, und wird im Deutschen durch die Hülfswörter möchte, würde, sollte, wollte, wäre und hätte, erklärt.

Die gegenwärtige Zeit zeiget etwas an:

1. Zweifelhaft, z. B. Lienekö hän siellä, mag er wohl da seyn; Tietänewätkö he sitä, mögen sie das wissen.

2. Nachgebend mit dem Bindeworte Jos, ob, z. B. Jos minä sen tehnen, ich mag es thun; Jos sen kirjoittanet, du kannst es hinschreiben.

Die jüngstvergangene Zeit enthält:

1. Einen Wunsch, als: O jospa Jumala meitä auttaisi! o daß Gott uns helfen wollte.

2. Eine Bedingung, z. B. Minä sen tekisin, jos hän olis minun ystäwäni, ich würde es thun, wenn er mein Freund wäre.

In gleicher Deutung werden die andern Zeiten, nur mit dem Unterschiede der Zeitbestimmung, gebraucht, als: völligverg. Zeit. Lienekö hän tullut, mag er gekommen seyn; Jos hän liene sen warastanut, er mag es gestohlen haben.

Längstverg. Zeit. Händäolis rakastettu, jos hän olis rakastettawa, man hätte ihn geliebt, wenn er liebenswerth gewesen wäre.

Zukünftige Zeit. Jos minä lienen sitä tekewä, ob ich es thun werde; Lienetkös sitä näkewä, wirst du das wohl sehen.

§. 159. Die gegenwärtige Zeit der unbestimmten Art wird gebraucht:

1. Wenn zwei Zeitwörter in einem Satze stehen, von welchen das vorhergehende eines von diesen ist: Tahtoa, wollen; Mahtaa, mögen; Sallia, erlauben; Tohtia, dürfen; Taitaa, können; Andaa, lassen; Luwata, versprechen; Pyytää, suchen; Toiwoa, hoffen; Tietää, wissen; wie auch die unpersönlichen Zeitwörter Tule, täyty, so stehet das letztere in der unbest. Art, z.B. Minä tahdon sen tehdä, ich will es machen; Salli hänen sitä saada, erlaube ihm das zu bekommen; Anna hänen tulla, laß ihn kommen; Ei hän taida kirjoittaa, er kann nicht schreiben; Sinun tule oppia, du mußt lernen; Ei sitä tule häneldä kieldä, man darf es ihm nicht verweigern.

2. Nach den Hauptwörtern Paikka, der Ort; Aika, die Zeit; Tila, die Gelegenheit; Tahto, der Wille; Halu, die Lust; Oikeus, das Recht; Syy, die Ursache; Woima, die Kraft; Kunnia, die Ehre; Häpiä, die Schande; u. a. m. die im Lateinischen mit dem Gerundium in di verbunden werden, z. B. Paikka, kuonetta asettaa, eine Stelle, ein Haus aufzuführen; Aika oppia, ei elää, die Zeit (ist) zum Lernen, nicht zum Leben; Tila kirjoittaa, die Gelegenheit zu schreiben; Kunniaa saada, Ehre zu erlangen; Häpiä puhua, Schande zu sprechen, (Turpe dictu).

3. Wenn das Zeitwort sich auf ein Beiwort be-

ziehet, das im Lateinischen mit dem Supinum in u stehet, z. B. Hywä luwata, mutta paha pitää, gut zu versprechen, aber schlecht zu halten; Ihmellinen nähdä, wunderbar zu sehen; Uusi kiittää, kypsi laittaa, neu zu loben, gar zu tadeln; Parembi waiketa, kuin paljon puhua, besser zu schweigen, als viel zu reden.

§. 160. Wenn irgend ein Gegenstand als Zweck der Handlung einer Person anzusehen ist, und der Begriff des deutschen Bindeworts um dabei sich ausdrückt, so nimmt die unbest. Art der thätigen Form die Verlängerung xe mit den Anhangsbuchstaben an, (§. 77. Not. 4.) z. B. Hän andoi sen minun tehdäxeni, er gab es mir zu machen, d. h. daß ich es machen sollte, (dabat id mihi faciendum). Hän otti kirjan lukeaxensa, er nahm ein Buch, um es zu lesen; Minä häpeen sita kuullaxeni, sitä enemmin tehdexeni, ich schäme mich das zu hören, um so mehr es zu thun; Minä toiwon händä nähdäxeni, ich hoffe ihn zu sehen. So sagt man: Minun luullaxeni on se hywä, wie ich meine, ist es gut; Meidän nähdäxemme ei se kelpa, wie wir es sehen (finden), taugt es nicht; Se on hänelle waikia saadaxensa, das ist ihm schwer zu erlangen. In diesen Redensarten liegt eine große Zierde der Sprache, die von dem gemeinen Manne sehr genau beobachtet wird. Dagegen lautet die Umschreibung mit Että, daß, und andern Wörtern in finnischen Ohren ganz fremd.

§. 161. Die unbestimmte Art der vergangenen und zukünftigen Zeit wird, statt der Verbindung des Werfalls in bestimmter Art, (in finito), mit dem Wenfalle, wie im Lateinischen (Accusativus cum Infinitivo) nach den Zeitwörtern der Sinne und des Sagens (verba sensuum et dicendi) verbunden;

als: Nähdä, sehen; Kuulla, hören; Ajatella, denken; Ymmärtää, verstehen; Tietä, wissen; Luulla, meinen; Toiwoa, hoffen; uskoa, glauben; Peljätä, fürchten; Epäilä, zweifeln; Sanoa, sagen; Todistaa, bezeugen, z. B. Minä kuulin hänen miehen tappaneen, ich hörte, daß er einen Mann erschlagen habe; Hänen sanottin menewän kaupungiin, man sagt, er werde nach der Stadt gehen. Doch wird auch der Werfall von dem Zeitworte der leidenden Form gebraucht, als: Hän uskotaan tulewan, man glaubt, er werde kommen.

In dieser Verbindung hat auch die unbest. Art der zukünft. Zeit die Deutung der gegenwärt. Zeit z. B. Mina uskon Jumalan olewan, ich glaube, daß ein Gott sei; Me näimme hänen tulewan, wir sahen ihn kommen; Me tiedämme meidän lunastajamme eläwän, wir wissen, daß unser Erlöser lebt.

§. 162. Mit der leidenden Form verhält es sich eben so, z. B. Minä luulin sen olla tehdyn, ich meinte, es sey gemacht; -tehtäwän, -es müßte gemacht werden; Minä kuulin händä kaikilda kiitettäwän, ich hörte ihn von allen gelobt werden.

Die unbestimmte Art der verg. und zukünft. Zeit der leidenden Form, als eigentlich Mittelwörter, läßt sich noch zierlicher gebrauchen, wenn man das Hülfswort olla (sein) ausläßt, und das Mittelwort in den Wozufall setzt, z. B. Minä luulin sen tehduxi — tehtäwäxi, und mit dem Anhangsbuchstaben — tehtäwäxeni, tehtäwäxes, tehtäwäxensä u. s. w. es mußte von mir, von dir, von ihm gemacht werden.

Des III. Hauptstücks dritte Abtheilung.

Von der Fügung der Supinen, Gerundien und Mittelwörter.

§. 163.

Das erste Supinum in man, män, bestimmt die Person und die Nothwendigkeit der Sache in beiden Formen, und stehet für das lateinische Gerundium necessitatis immer mit dem unpersönlichen Pitä zusammen, z. B. Hänen pitä sen häwinneen etzimän, er soll das Verlorne suchen; Ei hänen pidä ennen sieldä tuleman, kuin hän on sen löytänyt, er soll nicht eher davon kommen, bis er es gefunden hat; Heidän murhensa pitä muutettaman iloxi, ihre Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.

Das zweite Supinum auf maan, mään, wird gebraucht;

1. Wo das vorhergehende Zeitwort eine Lehre, Bitte, einen Wunsch, Rath, Befehl, den Anfang und Endzweck einer Handlung anzeiget, in welchem letzten Falle man im Lateinischen das Supinum in um gebraucht, z. B. Isä opetta minua lukemaan, der Vater lehrt mich zu lesen; Teitä rukoiltiin tulemaan, man bat euch zu kommen; Hän rupeis minua piexämään, er fing an mich zu prügeln; He tuliwat meitä katzomaan, sie kamen uns zu sehen, (venerunt nos spectatum).

2, Wenn Bei- oder Mittelwörter folgender Deutung: Wälmis, fertig; Halullinen, begierig; tottunut, gewohnt; Waadittu, gezwungen; Sopiwainen, einträglich, und andere dergleichen vorhergehen, mit denen man im Lateinischen das Gerundum in di und dum verbindet, z. B. Minä olen

walmis lähtemään, ich bin fertig mich zu verfügen, oder weg zu begeben (paratus ad eundum), -hallullinen oppimaan, lernbegierig (cupidus discendi), -Waadittu puhumaan, aufgefordert zu sprechen.

Das dritte Supinum auf sa, sä, deutet auf eine Handlung, die man vor hat, und nähert sich dem lateinischen Gerundium in do, z. B. Hän oi opettamassa, er war zu lehren (erat in docendo), -makamassa, -zu schlafen.

Das vierte Supinum auf sta, stä, folget nach den Zeitwörtern; Kieldää, verbieten; estää, hindern; Pidättää, sich enthalten; Heretä, aufhören; Löytää, finden; Kutzua, rufen; Tulla, kommen, auf die Frage, wovon? z. B.

Hän kielsi minua sitä tekemästä, er verbot mir das zu thun; -Esti minua puhumasta, verhinderte mich zu sprechen; -Löysi palwelian makamasta, fand den Diener zu schlafen; Kutzu pois kyndämästä, rufe weg vom Pflügen; He tulewat oppimasta, sie kommen vom Lernen.

Anmerkung. Die Supinen beziehen sich immer auf eine handelnde Person. Ist die Rede von einer Sache, so stehet dafür das Zeitwort in der unbestimmt. Art, z. B. Hän on kowa oppimaan, er ist (hart zu lernen,) ungelehrig; Se kieli on sangen waikia oppia, die Sprache ist sehr schwer zu erlernen.

§. 164. Die Gerundien beziehen sich auf die Zeit und die Art, wenn und wie etwas geschieht, oder nicht geschieht, und haben die zurückkehrende Deutung, als:

1. Das Girundium auf laa, lää, wird gebraucht,

um eine zur Ausführung gebrachte Handlung anzuzeigen, z. B. Hän oli lähtemällää, er war im Weggehen; Lapsi on syndymällää, das Kind ist im Gebären; Auringo on laseimallaa, die Sonne ist im Untergehen; Minä tapaisin hänen kuolemallaa, ich traf ihn beim Sterben.

2. Das Gerundium auf daa, dää, um eine eben verrichtete Handlung anzudeuten, z. B. Tekemäldää se käwi poikki; als es eben gemacht war, brach es ab; Tapamaldaa hän pääsi, als man ihn eben erhascht hatte, kam er los.

3. Das Grundium auf tä, tä, um etwas zu verneinen, so wohl in thätiger als leidender Form, z. B. Hän jätti työnsä tekemätä, er ließ seine Arbeit ungemacht; Saapi olla lähtemätä, waan ei olla wiipymätä, man kann sein ohne sich wohin aufzumachen, aber nicht ohne zu verweilen. d. h. das Ausgehen hängt öfters von der Willkühr ab, aber nicht immer das Verweilen.

4. Das Gerundium in wina, winä, eine anscheinende Handlung zu begehen, z. B. Minä olen sen (sitä) tekewinäni, ich stelle mich an, als machte ich das (daran); Me olimme sinne menewinämme, wir stellten uns an, als gingen wir hin; He oliwat makawinansa, sie stellten sich schlafend an.

§. 165. Das hauptwörtliche Mittelwort verhält sich in allem als ein Hauptwort (§. 88), und und könnte auch für ein solches gelten. Weil es aber den abgesonderten Begriff (ideam abstractam) von dem Zeitworte enthält, und der unbest. Art der gegenwärtig. Zeit im Deutschen entspricht, wenn diese hauptwörtlich gebraucht wird, so habe ich es zu den Mittelwörtern gerechnet. z. B. Tekeminen ja jättäminen, das Thun und Lassen; Tekemisellä ja jättämisellä rikotaan, man vergeht sich durch Thun und Lassen; Minä olen rammettunut istumises-

ta, ich bin vom Sitzen steif geworden; Minulla on paljon tekemistä, ich habe viel zu thun; Ei hänellä ole siellä olemista, er hat da kein Bleiben.

§. 166. Das zeitbestimmende Mittelwort beziehet sich auf die handelnde Person, und zeigt zugleich die Zeit der Handlung an (§. 89).

1. Die Endung auf ain, äin, en, ein, oin, uin, yin, hat die Deutung des lateinischen Praesentis participii, und des deutschen abgekürzten Mittelworts der gegenwärt. Zeit auf end, z. B. Hän tuli kiruhtain, er kam eilend; Opettain me opimme, lehrend lernen wir; Kyyneleitä wuodattain minä sen tein, Thränen vergießend machte ich es.

2. Die Endung sa, sä, schließt die deutschen Vorwörter, bei, während, im, in sich, z. B. sinne mennesänsä hän otettiin kiini, bei seinem Hingehen nahm man ihn fest; Sitä tehdesäni tapahtui minulle suuri wahingo, während ich das that, geschah mir ein großer Schaden.

3. Die Endung ua, yä, drückt die Verbindungswörter, nachdem, so bald, aus. z. B. ylösnostuani minä sen tein, nachdem ich aufgestanden war, habe ich es gemacht; Sen sanon sanottuansa hän kuoli, nachdem er dieses Wort ausgesprochen hatte, starb er; Kotia tulduansa kiruhdit he työhön, so bald sie nach Hause kamen, eilten sie zur Arbeit.

Anmerkungen.

1. Hat das Mittelwort ein Nenn- oder Fürwort vor sich, so stehet dieses auf die Frage Wessen? in der 2ten Endung, z. B. Ihmisten muistain, bei Menschen Gedenken; Wiisain ymmärtäin, nach den Begriffen der Weisen; Päiwän koittaissa, bei anbrechendem Tage.

2. Nur die Zeitwörter Tietä, wissen; Kuulla, hören; Nähdä, sehen, nehmen die zueignenden Anhangsbuchstaben in der 1sten Endung dieses Mittelworts an, als: Minun tieteni, sinun tietes, hänen tietensä, u. s. w. meines, deines, seines Wissens; Meidän kuullemme on hän sen sanonut, wir haben ihn es sagen gehört; Sinun nähdes hän tohti sitä tehdä? vor deinen Augen durfte er das thun?

§. 167. Das beiwörtliche Mittelwort der gegenwärt. Zeit auf ainen, äinen, ist der Bedeutung und dem Gebrauche nach dem deutschen Mittelworte selbiger Zeit gleich, wenn dieses unmittelbar vor einem Hauptworte stehet, und sich auf der endiget, als: Pahendawainen ihminen, beleidigender Mensch. Man braucht es auch in den Fällen, wo das deutsche Mittelwort nach einem Zeitworte diese Endung verliert, z. B. Miehen tule olla tekewäisen, ein Mann muß wirkend sein. Von einigen Zeitwörtern hat es eine bloße beiwörtliche Deutung, z. B. Kuolewainen, heißt sterblich: Tytywäinen, genügsam u. a. m.

§. 168. Das Mittelwort der verg. Zeit thätiger Form läßt sich nur von den Zeitwörtern der mittlern Gattung anwenden; das der leidenden aber wird gleich dem Deutschen gebraucht, z. B. Rakastunut ihminen on sokia, ein verliebter Mensch ist blind; Mennyt aika enenimin kiitetään, kuin nykyinen, die vergangene Zeit wird mehr gerühmt, wie die gegenwärtige; Jokaitzen syndyneen täyty kuolla, jeder Geborne muß sterben.

§. 169. Das Mittelwort der zukünftig. Zeit entspricht in beiden Formen dem Lateinischen, und macht wie dieses mit dem Hülfsworte olen eine

eigene Abwandelung (Conjugatio periphrastica) z. B. Tulewa wuosi, das künftige Jahr (annus futurus); Tehtäwä asia, eine Sache, welche muß gemacht werden (res facienda); Oletkos se tulewa? bist du, der kommen soll; Lienekö hän händä rakastawa, mag er ihn lieben werden, (an eum sit amaturus).

Das Mittelwort der leidenden Form deutet oft auf eine Angehörigkeit, oder Anliegenheit, in welchem Falle die Sache in der 1sten und die Person in der 2ten Endung stehet, z. B. Minun saatawani, (von Saada, erlangen,) mein Gebühr; Se on hänen tehtäwänsä, es liegt ihm ob das zu thün; Liha on rikkain syötäwä, das Fleisch gehört den Reichen zur Speise. Hieher gehören ferner die Redensarten: Hän on kuultawa, er muß gehört werden (est audiendus); Se on nähtäwä, das ist zu ersehen.

§. 170. Das hauptwörtliche Mittelwort der leidenden Form enthält den vereinbarlichen Begriff (ideam concretam) von dem Zeitworte im Gegensatze von dem der thätigen Form (§. 164.), und wird aus selbigem Grunde als ein Mittelwort angesehen, z B. Minun rakastamani, mein geliebter; Tämä pöytä on minun tekemäni, diesen Tisch habe ich gemacht; Se Kiwi on hänen panemansa, den Stein hat er gelegt.

Von der Fügung der Bestimmungswörter, (Particulae).

§. 171.

Unter dem Namen Bestimmungswörter begreift man die vier letzten Redetheile, nämlich die Nachsetzwörter, Nebenwörter, Bindewörter und Empfindungswörter (§. 23.), weil sie die verschiedenen Verhält=

niße, Verbindungen und Umstände der beschriebenen Dinge anzeigen.

Von der Fügung der Nachsetzwörter.

§. 172.

So wohl die abänderlichen als unabänderlichen Nachsetzwörter (§. 115. Not. 12.), die den 2ten Beugefall regieren, werden da, wo keine zueignende Deutung vorhanden ist, schlechthin, in dieser aber mit den Anhangsbuchstaben, gebraucht; als Jumalan tygönä ei ole mitän mahdotoinda, bei Gott ist nichts Unmögliches; Herneenmaan kautta on tie suorin, durch das Erbsenland ist der Weg am geradesten; Minun tygönäni oli eilen paljon wieraita, bei mir waren gestern viele Gäste; He ottiwat Thomaan myötänsä, sie nahmen den Thomas mit sich; Hän ajoi minun ohitzeni, sinun ohitzes, hänen ohitzensa, er fuhr mir, dir, ihm vorbei. *) Sind die Personen verschieden, so richtet sich das Nachsetzwort nach der letztern, oder den letztern Personen, z. B. Hän seisoi minun ja sinun takanas, er stand hinter mir und dir; Sinun ja heidän wälillänsä on suuri riita, zwischen dir und ihnen ist ein großer Streit.

*) Das Nachsetzwort átal, durch, hängt dem vorhergehenden Hauptworte im Ungrischen ein n, gleich der Finnischen 2ten Endung, an; z. B. Konyha, die Küche; Konyhán átal, durch die Küche; f Kodan kautta. Eben so verwandt scheint das Ungrische Nachsetzwort Ként, mit, mit dem finnischen kansa, zu sein; als: Az Apostelként mondhatom, mit dem Apostel sage ich es, f. Apostolin kansa minä mainitzen, (von mainita, erwähnen). Die Anhangsbuchstaben werden den Nachsetzwörtern, wie im Finnischen, angehängt; z. B. átalam, átalad, atala, durch mich, dich, ihn; f. minun kauttani, sinun kauttas, hänen kauttansa, u. s. w.

§. 173. Tygönä, luonna, bei, sind einer Bedeutung. Jenes wird mehr in der Schrift, dieses in täglicher Rede gebraucht.

§. 174. Kautta, läpi, durch, unterscheiden sich so, daß ersteres auf ein Mittel, letzteres aber auf ein Durchdringen deutet; z.B. Minun kauttani kuningat hallitzewat, durch mich regieren die Könige; Sinungin sielus läwitzen pitä miekan käymän, auch durch deine Seele wird das Schwerdt gehen. Die Endung tze hat die Deutung mitten durch, über, z. B. Hän meni meidän keskitzemme, er ging mitten zwischen uns; Wesi juoxe päälitze, das Wasser fließt über. Den Hauptwörtern nachgesetzt, macht sie diese zu Nachsetzwörtern, als: Ohitze, von ohe, siwutze, von siwu, die Seite, heißen vorbei. Ohe wird eigentlich gebraucht von einem Orte; siwu von andern Dingen, z. B. Tien ohessa, am Wege; Sen työn siwussa, bei der Arbeit. Ein gleiches gilt von den Endungen sta, stä. Von Puoli, die Seite, Hälfte, kömmt puolesta, vonwegen; jälki, die Spur, jälestä; perä, der Hintertheil, perästä, nach; z. B. Minä wastaan hänen puolestansa, ich antworte statt seiner; Hän käypi minun jälestäni, perästäni, er gehet nach mir. Die Endung la, lä, deutet mehr auf den Abstand des Orts und der Zeit, z. B. Hän on jälellä, er ist zurück, — tule jäleldä, er kommt hinten nach; Tule jälkeen, er kömmt nachher; Minun jälkeni tule, joka minun edelläni on ollut, nach mir kommt, der vor mir gewesen ist; Händä tuldiin perään, man kam nach ihm. Eigentlich sind diese Endungen verschiedene Beugefälle der Hauptwörter, die in diesen Fällen für Nachsetzwörter dienen.

§. 175. Das Nachsetzwort wastan nach der 2ten Endung bedeutet entgegen; aber nach der

unbeschr. Form gegen, z. B. Hän tuli minun wastani, er kam mir entgegen; Hän meni wihollista wastan, er gieng gegen den Feind.

§. 176. Wasten im Anfange eines Satzes bedeutet für, und am Ende zuwider; z. B. Händä wasten tehtiin suuria warustuxia, für ihn machte man große Zubereitungen; Se asia on kokonansa wasten minua, die Sache ist mir ganz zuwider; Siitten wuoden (mit der 2ten Endung) heißt, seit einem Jahre; Wuosi siitten, vor einem Jahre zurück.

§. 177. Die Nachsetzwörter den Zeitwörtern vorgesetzt, verändern nicht den von diesen geforderten Beugefall; z. B. Sitä tule hänelle edeskirjoittaa, man muß es ihm vorschreiben; Wihollinen ymbärins piritti kaupungin, der Feind umringte die Stadt.

Von der Fügung der Nebenwörter.

§. 178.

Die fürwörtlichen Nebenwörter beziehen sich immer auf einen gewissen Ort (Paikka), der darunter zu verstehen ist, und gleichsam mit dem Finger angezeiget wird; z. B. Missäs olet? wo bist du? Antw. tässä, hier; Mistäs sen otit? wovon nahmst du es? tästä, hiervon; Mihingäs sen panit? wo legtest du es hin? tähän, hierher.

§. 179. Die mit diesen verwandten Nebenwörter Täällä, hier; Siellä, da; Tuolla, dorten, geben den Ort unbestimmter an; z. B. Hän on täällä, er ist hier; meni tääldä, er ging hiervon; tuli tänne, er kam hierher; Ongo hän siellä, ist er

da? Joko hän tuli sieldä? kam er schon von dorten? Joko hän meni sinne? ging er schon dahin? Se on tuolla, es ist dorten; Ota tuolda, nehme es von dorten; Mene tuonne, gehe dorthin.

§. 180. Die aus den Zeitwörtern entspringenden Nebenwörter, welche einen gewissen Zustand des Körpers anzeigen, nehmen die Anhangsbuchstaben mit der örtlichen Beziehung an; wo aber diese nicht vorhanden ist, nur die Anhangsbuchstaben allein; z. B. Minä olin istuallani, ich war sitzend; Langeisin istualdani, ich fiel vom Sitzen; istualleni, sitzend; Minä olän tahallani, ich lebe nach meiner Willkühr; Elä tahallas, lebe nach deiner Willkühr; Olkaat tahallanne, gebrauchet eure Freiheit.

§. 181. Die Nebenwörter des Betrages (Quantitatis) stehen, statt der 2ten Endung im Deutschen, mit der unbeschränkten Abänderung; z. B. Kirkossa oli paljon kansaa, in der Kirche war viel Volk; Kyllä siellä on miehiä, da sind genug Männer; Waimoja on kahdan werran miehiä wastan, der Weiber sind doppelt so viel, als der Männer.

§. 182. Das Nebenwort kesen wird gebraucht von dem was unterbrochen, oder nicht vollendet wird; Sillään aber von dem, was unberührt ist. z. B. Se työ jäi sillään, die Arbeit blieb wie sie war, d. h. unberührt — Kesen, unvollendet; Kesen puhenne, (die 2te Endung von Puhe, die Rede,) heißt: ich falle ihnen in die Rede, und dienet zur Entschuldigung um etwas anzubringen.

Von der Fügung der Bindewörter.

§. 183.

Kuin bedeutet als Bindewort als; nach einem Haupt- und Fürworte aber vertritt es die Stelle des beziehenden Fürworts Joka, welcher; oder des Be-

stimmungswortes der, die, das, im Deutschen; z. B. Minä olin siellä, kuin se tapahtu, ich war da, als es geschahe; Sinäkös olit, kuin sen teki? warst du es, der es machte?

§. 184. Einige Bindewörter stehen entweder niemals, oder nur in gewisser Deutung allein, sondern werden im Nachsatze entweder wiederholt, oder sie fordern andere mit ihnen analoge Bindewörter nach sich; Eli sitä, eli tätä, entweder das, oder dieses; Ei hän pelkä eikä kuolemata, eikä duomiota, er fürchtet sich weder vor dem Tode, noch vor dem Gerichte; Engä fordert die andern Verneinungswörter, so wie auch diese einander, nach sich; z. B. Engä minä, etkä sinä, eikä hän siihen kelpa, weder ich, noch du, oder er taugt dazu; Eikä meitä, eikä teitä siinnä kysytä, man frågt darin weder uns, noch euch.

Sekä, — että; sekä minun, että sinun tule mennä sinne, sowohl ich, als du sollst hingehen.

Mitä — sitä; Mitä kauwembi täällä, sitä myöhembi siellä, je långer hier, desto spåter da.

Niin — kuin; Se on niin sinun, kuin minun asiani; es ist so deine, als meine Sache.

Kuin, Niinkuin, Jos, Ellen, Jollen — niin; kuin minä wanhennuin, niin minä tulin waiwaisexi, als ich alt wurde, wurde ich gebrechlich.

Niinkuin eletään, niin myös kuollaan, so wie man lebt, so stirbt man auch.

Jos minä olisin nuorudessani jotain oppinut, niin minä olisin wanhudessani wiisambi, wenn ich in meiner Jugend was gelernt håtte, so wåre ich im Alter klüger. Frageweise aber bedeutet Jos? ob? als kysy, jos hänen Herransa on kotona? frage, ob sein Herr zu Hause ist.

Ellet sinä olisi tullut, niin minä olisin sinun peräås lähettänyt, wenn du nicht gekommen wärest, so hätte ich nach dir geschickt.

Kyllä, ehkä, ehkä kuinga, waikka haben toki, waan, mutta, kuitengin, verneinend ei kuitengan, nach sich. Kyllä on hän kehno, toki (kuitengin) taita hän parandua, er ist zwar schlecht, doch kann er genesen.

Minä kyllä händä håskin, waan (mutta) ei hän totellut, ich habe ihm zwar befohlen, aber er hat nicht gehorcht.

Ehkä (waikka) minä olen händä hyllä neuwonut, ei hän ole kuitengan mitän oppinut, ob gleich ich ihn genug gelehret habe, hat er doch nichts gelernet.

Ei ainoastan fordert mutta myöskin nach sich. Ei hän ole sitä ainoastan luwannut, mutta myöskin tehnyt, er hat es nicht allein versprochen, sondern auch gethan.

§: 185. Die verursachenden Bindewörter: Sitä wasten, sen wuoxi, sentähden, sensuhteen fordern im Nachsatze että, verneinend etten, ettet, ettei, ettemme u. s. w.; sitä warten peldomies kylwä, että hän niittäis, zu dem Ende sået der Ackermann, daß er erndten möge.

En minä sitä sen wuoxi sanonut, ettäs siintä pahenduisit, ich habe es nicht in der Absicht gesagt, daß du dadurch beleidiget werden solltest. Dieses kann auch bündiger mit Auslassung der Bindewörter in der unbest. Art, und durch Anhängung der zueignenden Anhangsbuchstaben gegeben werden;

En minä sitä sanonut, pahendaxeni sinua, ich habe es nicht gesagt, um dich zu beleidigen.

Sentähden on Jumala meillen lakinsa andanut, ettemme wäärin menis, darum hat uns Gott sein Gesetz gegeben, daß wir uns nicht vergehen sollten.

Von der Fügung der Zwischen- oder Empfindungswörter.

§. 186.

In der Fügung der Zwischenwörter ist nichts besonderes zu bemerken, nachdem ihr Gebrauch schon oben (§. §, 128. 138.) berührt worden ist, wozu man nur noch beifügen kann, daß älä, seh, eigentlich mangelhafte Zeitwörter (Verba defectiva), die einzigen in der finnischen Sprache sind, die nur die gebietende Art haben. Älä bringt in die verneinende Abwandelung die verneinende Deutung, und seh! sehkäät! nehme! nehmet! wird gebraucht, wenn man etwas aus der Hand anbietet. Oles! olkaat! Pyri! pyrkikäät sind gleichfalls Ausdrücke der gebietenden Art, von olla, sein; Pyrkiä, forteilen, sich bestreben; Häh! nu! was? sagt man gewöhnlich an Leute geringern Standes, wenn man nicht recht gehört hat, oder hören will.

Des dritten Hauptstücks 5. Abtheilung.

Von der Wortfolge.

§. 187.

Die Wortfolge (Constructio) ist in der finnischen Sprache fast der Deutschen und der Lateinischen gleich.

1. In der erzählenden Form stehet 1, das Subject, Haupt- oder Fürwort im Werfalle; 2, das

Zeitwort bestimmter Art; 3, das vorhandene Nebenwort; 4, das Zeitwort unbestimmter Art, oder das Supinum; 5, der Wenfall mit dem, was dazu gehöret, z. B. Minä tahdon tänäpänä tiettää itzelleni uudet saapat, ich will mir heute neue Stiefeln machen lassen; Pietari läxi eilen kysymään morsianda minun pojalleni, Peter ging gestern eine Braut für meinen Sohn zu fragen.

2. Bei verneinenden Sätzen stehet die Verneinung im Anfange. z. B. En minä sitä tietänyt, ich wußte es nicht; En minä ole tullut wanhurskaita, waan syndisiä kutzumaan parannuxeen, ich bin nicht gekommen die Gerechten, sondern die Sünder zur Buße zu rufen; Ei se ole mihingään hyödyllinen, das ist zu nichts nütze *).

3. In den fragenden Sätzen stehet 1. das Fragewort gemeiniglich mit den Fragesylben go, ko, gö, kö, verlängert; 2. das Haupt- oder Fürwort; 3. das Zeitwort. z. B. Mitä te läxitte korpeen katzomaan? was ginget ihr in die Wüste zu sehen? Olettako te lupauxenne pitäneet? habet ihr euer Versprechen gehalten? Sinnekö hän mene? gehet er dorthin? Tulewatko he tänne? kommen sie hierher?

*) Im Ungrischen wird eben so das verneinende Nebenwort im Anfange des Satzes gesetzet; als Nemtud mit tenni; f. ei hän tiedä mitän tehdä, er weiß (versteht) nichts zu thun.

Anhang.

Von finnischen Idiotismen, oder Redensarten, die man nicht in der deutschen Sprache von Wort zu Wort geben kann.

I.

Wiederholungen der Wörter gleicher Deutung.

Hywän hywä, (des Guten gut,) d. h. recht gut.

Hywää parembi, (besser als gut) sehr gut.

Yhden yhteä, ganz allein; Kahden kahtea, (zwei auf die Hälfte), allein zwei Mann hoch.

Wähän wähyttä, (ohne des Wenigen Wenigkeit) sehr wenig gefehlt, z. B. wähän wähyttä minä olisin langenut, es fehlte wenig, daß ich gefallen wäre.

Hywän hywyttä, (ohne des Guten gut) ohne die geringste Veranlassung. Man braucht diese Redensart vorzüglich von denen, die aus Unbedachtsamkeit fehlen; Hywän hywyttä hän sinne meni, kann man auf deutsch geben: Wer hieß ihn hingehen!

Silmäin nähden, (der Augen zusehends) vorsehenden Augen; Silmäin nähden hän sen teki, er that es zusehends.

Nähdä hywänsä, (sein Gutes sehen) in guter Erwartung getäuscht werden; Taidat sinä saada pojastas hywäs nähdä, du wirst von deinem Sohne noch genug haben.

Halulla halaita, (mit Sehnsucht sich sehnen) herzlich verlangen.

Katzoa silmästä silmään, (aus Auge ins Auge sehen), einen genau betrachten.

Andaa kädestä käteen, (aus der Hand in die Hand gebend, sogleich bezahlen. *)

2.

Bildliche Ausdrücke.

Sillanpää, (der Brückenkopf), das Ende der Brücke.
Silmän terä, (die Augenschneide), die Pupille.
Silmä puoli, (Halbauge) einäugig.
Nenän warsi; (der Nasenschaft), die Nase der Länge nach.
Joensuu, (der Flußmund), Mündung des Flußes.
Irwi hammas, (Spottzahn) Pitkä hammas, (Langzahn), Spötter.
Kandelen kieli, (die Harfenzunge), Saite einer Harfe.
Jään kieli, (die Eiszunge), der Rand am offenen Wasser.
Niemen kainalo, (die Armkrümmung der Erdzunge) die Einbucht an einer Erdzunge.
Napa, der Nabel, heißt was in der Mitte liegt, Pitäjän napa, mitten in der Gemeine.
Jalka pöytä, (der Fußtisch) der obere Theil des Fußes.
Jalka waimo, Kebsweib; yöjalkanen, Nachtgänger.
Lahenpohja, (der Busengrund) das äußerste Ende eines Seebusens.
Syödä sanansa, (sein Wort fressen), sein Wort nicht halten.
Saada tarpensa, sein Bedürfniß erlangen.
Leppä, Ellern, bedeutet in der feinern Sprache Blut. Olla lepällä, die rothe Ruhr haben.
Jälet, Spuren, der Unflath der Menschen.
Wettynyt, naß gewordener, ein Besoffener.
Kaha kylwäjä, (Hälftensäer) Hahnreimacher.
Aisan kandaja, (Fimmerträger) der Hahnrei.

---

*) Die Ungern pflegen eben so die Wörter zu verdoppeln, als Kézröl kezre, ist ebendasselbe.

3.

Wörter die nicht im Deutschen, wohl aber im Finnischen unterschieden werden.

Ymmärrys, Mieli, Äly, Verstand.

Ymmärrys beziehet sich auf die Beurtheilungskraft, Mieli, auf die Beugung des Willens, und Äly auf die Achtsamkeit. Daher heißt ymmärtä, begreifen; Mieliä, Verlangen tragen; Älytä, verschlagen sein; Ymmärtämätöin bedeutet unverständig, unbegreiflich; Mieletäin, thöricht; Älytöin, dumm; Hänellä on pahaa mielessä, er hat Böses im Sinne; Ei hän sitä äly, er bemerkt es nicht.

Hius, Karwa, Haar.

Hius, in der vielf. Zahl Hiuxet, bedeutet das Haupthaar, und karwa, überhaupt das Haar an Menschen und Thieren; Hius karwa, heißt ein Haupthaar.

Paikka, Sia, Stelle.

Mit Paikka verstehet man im Allgemeinen einen Ort oder eine Stelle; mit Sia aber eine besetzte Stelle; Anna se olla paikallansa, laßt es an seinem Orte liegen; Hän on minun siassa mi, er ist in meiner Stelle, oder statt meiner; Istu minun sialleni, setze dich auf meine Stelle.

Pala, Käntty, Stück.

Pala ist ein kleines, käntty dagegen ein großes Stück; Pala und käntty Leipää unterscheiden sich dadurch, daß jenes ein kleines, dieses ein

schweres Stück Brodt ist. Pötky heißt eine über das ganze Brodt geschnittene, und wiipalle eine dünne Scheibe (schwed. Skifva) Brodt. Das letztere wird auch von andern dünn geschnittenen Sachen z. B. Fleisch, Rüben, u. a. m. gebraucht. Kannikka bedeutet ein vom ganzen Brodte abgeschnittenes, oder nachgebliebenes Stück.

Huokia, kewyt, leicht.

Huokia braucht man von dem, was wenig Mühe macht; kewyt von dem, was leicht von Gewicht ist. Se on huokia tehdä, das ist leicht zu machen; Tämä kuorma on kewyt kandaa, diese Bürde ist leicht zu tragen. Das Gegentheil von Huokia ist waikia; von kewyt, raskas; beide bedeuten schwer.

Käetä, Luwata, versprechen.

Käetä heißt unbestimmt, Luwata bestimmt versprechen; Hän käkeis tulemaan, er versprach zu kommen, ist nicht so gewiß, als hän lupais tulla.

Mennä, käydä, gehen.

Mennä deutet auf eine Entfernung; Käydä auf die Bewegung; Minä menen sinne, ich gehe dahin; Joko se lapsi käypi? gehet das Kind schon? Kello käypi, die Uhre geht; Sillä hewoisella on hywä käyndöjalka, das Pferd (hat guten Gangfuß) gehet guten Schritt. Von Mennä ist der Gegensatz tulla, kommen; von käydä, seisoa, stehen.

Nähdä, katzoa, sehen.

Diese unterscheiden sich dadurch, daß Nähda ein

unaufmerksames, katzoa aber ein aufmerksames Sehen anzeiget. Minä näin händä kirkossa, ja katzoin hänen päällensä, ich sahe ihn in der Kirche, und sahe ihn an; Katzo, mikä sielä on! siehe was ist da! En minä näe mitän, ich sehe nichts. Dem Nähdä nåhert sich kexiä, erblicken; Kawoita, gewahr werden.

Puhua, hastaa, sprechen.

Puhua wird vorzüglich in der Schrift, Kaasta aber in gemeinen Reden nach der hiesigen Mundart gebraucht. Nach der Schriftsprache heißt Haastaa verbieten, welches aber mit kieldää besser gegeben wird. Hän kielsi händä tulemasta, er verbot ihm zu kommen.

Laatia, Jutella, erzählen.

Laatia sagt man von Gesprächen; Jutella aber von der Erzählung einer Geschichte. Hän laati meillä kaiken iltaa, er sprach bei uns den ganzen Abend; He juttelit keskenänsä niistä kuin tapahtunut oli, sie erzählten unter sich von dem, was geschehen war. Jututa und Juttuu aja, heißt processen, Proceß führen, Laapertaa, plaudern.

Polttaa, Palaa, brennen.

Von diesen hat Polttaa eine thätige, Palaa aber eine leidende Deutung; Hän polti kirkon, er brannte die Kirche auf; Kirkko pala, die Kirche brennt; Eikö meidän sydämmemme meissä palanut? brannte nicht unser Herz in uns?

Zeitwörter eigener Deutung.

Asettua, sich zur Ruhe begeben.
Aristua, bange werden, von arka schüchtern.
Haamuila, sich nach etwas umsehen.
Hennota, über sein Herz bringen.
Heristäijä, sich zur Gegenwehr anschicken.
Hämmästyä, bestürzt werden.
Höplitä, schlaff werden.
Kahaja, kahissa, sausen wie Schilf.
Kakaroita, das Ausleeren der Pferde.
Kallistua, sich auf die Seite neigen.
Kamoittaa, Schauder erregen.
Kangota, mit einer Stange aufheben.
Kapristaija, sich aufraffen.
Kawota, gewahr werden.
Kaapata, schleunig nehmen.
Kexiä, erblicken,
Kohendaa, zurecht machen.
Koukata, auf einmal ausholen.
Kouria, mit Händen einfahren, von koura, Faust.
Kouristaa, stark anfassen.
Kuiskata, ins Ohr raunen..
Mahtua, eingefaßt werden; Ei se mahu siihen, das gehet nicht darein; Ei se mahu peittoon, es kann nicht verschwiegen werden.
Nichkandua, sich erschöpfen.
Naapistua, Vorliebe fassen,
Napata, geschwinde nehmen, (schwed. nappa).
Nenitettä, sich verführen; von Nenä, Nase.
Pahexia, mißmüthig sein.
Piilotta, sich versteckt halten.
Pyristää, die Federn oder Haare sträuben.
Pyöxähtää, schnell zur Seite fahren.
Riepoittaa, unbarmherzig einem mitfahren.
Seisahtua, stehen bleiben.
Peristäijä, sich ermannen.
Uraja, knurren wie ein Hund.

Wiwahtaa, schleunig erscheinen.
Wiiristellä, sich in der Arbeit schonen.
Wässändyä, an etwas zu kurz kommen.
Yröjä, wie eine kranke Kuh ächzen.
Äkätä, schleunig erblicken.
Ällistyä, betroffen werden.
Äräjä, Ärähtää, wie ein Hund heftig anfahren.
Mit vielen andern dergleichen mehr.

5.

Finnische Sprichwörter, und Gleichnißreden.

Jumalall' on onnen ohjat,	Gott hat den Zaum des Geschicks,
Luojalla lykyn awaimet,	Der Schöpfer die Schlüsseln des Glücks.
Waan ei kateen kainaloss,	Nicht aber der Neider unter dem Arm,
Pahan saowan sormen päissä,	Der Mißgünstige an den Fingerspitzen.
Sanasta miestä, sarwesta härkää,	Am Worte den Mann, am Horne den Ochsen.
Ei päiwa paista, ennen kuin nouse,	Die Sonne scheint nicht eher, als sie aufgeht.
Kohta syöty saatu riista,	Bald verzehrt ist das vorräthige Korn,
Ajettu hywä hewoinen,	Abgejagt ein gutes Pferd.
Ketä kerran kexitään, sitä aina luullaan,	Wen man einmal ertappt, den hält man immer in Verdacht.
Kaunis kaakku päälda nähden,	Schön ist das Brodt anzusehen,
Täysi sirkkojä sisässä,	voller Grillen inwendig.
Itzestä paha Pappi saarna. Ei kuurolle kaxi Saarna.	Von sich prediget der schlechte Priester. Dem Tauben nicht zwei Predigten.

Puussa toisen kipu,	Im Holze ist fremder Schmerz.
Herroix Herroin Koiratkin,	Herrlich sind auch die Hunde der Herrn.
Kennen hepo suossa, sen käsi alin,	Wessen Pferd im Moraste, dessen Hand am tiefsten.
Kennen jalka kapsa, sen suu napsa.	Wessen Fuß rauscht, dessen Mund schmatzet.
Pitkät hiuxet, lyhyt mieli,	Langes Haar, kurzer Verstand.
Pouta pilwiin perästä,	Nach Regen folgt Sonnenschein.
Laps on laps kuningangin.	Kind ist Kind, auch des Königes.
Hulluu husutta, pölhö puistella.	Tollen zergen, faulen Baum schütteln.
Kipunasta tuli sytty,	Aus Funken entzündet sich das Feuer.
Kissa kiitoxella elä,	Die Katze lebt vom Lobe,
Koira pään silityxellä,	Der Hund vom Kopfstreicheln.
Silitä kissaa, niin hän nosta händänsä,	Streichele die Katze, so hebt sie den Schwanz.
Hywä koira kuolduansa, Paha koira eläisänsä.	Gut ist der Hund, wenn er todt ist, schlecht, wenn er lebt.
Ei kaikki kuldaa, mikä kiildä.	Es ist nicht alles Gold, was glänzet.
Nabur naitta, nabur laitta.	Der Nachbar verheirathet, der Nachbar verschreiet.
Suurus pala murkinan hiia.	Das Frühstück verdirbt das Mittagsmahl.
Kulu päiwä pilwessä,	Der Tag verstreicht unter Wolken,
Ikä piikana ollessa.	Das Alter, wenn man Mädchen ist.
Suur pala suun repäse.	Großer Bissen reißt den Mund.

Pien pala kyllänä pitä,	Kleiner Bissen hält satt.
Mistä hoikka, siintä poikki.	Wo am dünnsten, da bricht es.
Ei wanha suola janota.	Altes Salz erregt nicht den Durst.
Ruskia repo kuollesakin.	Roth ist der Fuchs, wenn er auch stirbt.
Siinnä susi, missä mainitaan.	Da ist der Wolf, wo man ihn nennt.
Paxumbi weri, kuin wesi,	Das Blut ist dicker, als Wasser.
Lähimmäistänsä lembokin nuole.	Seinen Nächsten beleckt auch der Unhold.
Uus kiittää, kypsi laittaa.	Neu zu loben, gar zu tadeln.
Tule mies meren taka, waan ei tule turpeen alda.	Der Mann kömmt hinter dem Meere her, aber nicht unter dem Rasen.
Tallella tyttö mättäässä,	Geborgen ist das Mädchen unter dem Hügel.
Itku pitkästä ilosta. *)	Weinen folgt auf lange Freuden.
Hellä purtu, arka lyöty.	Empfindlich der Gebissene, scheu der Geschlagene.
Hullu omaja laitta.	Der Tolle tadelt das Seinige.
Laatein asiat suoriwat.	Durch Erzählen werden die Sachen aus einander gesetzt.
Suo siellä, wetelä täällä, ei kuiwaa kussan.	Da ist Morast, hier ist seicht, nirgends trocken.
Suopi miehen wertaisexi, Poikansa paremmaxi.	Man erlaubt es einem Mann sich gleich, dem Sohne, besser zu sein.

*) Pitkä und kauwan heißen beide lang; das erste von dem, was lang ist: das letztere, was lange währt. (diu)

Mies maallansa paljo maxa.	Ein Mann gilt viel auf seiner Heimath.
Muun maan mustikka, oman maan mantzikka.	Fremdes Land gleicht einer Blaubeere, eignes Land einer Erdbeere.
Siellä hywä, missä ei meitä.	Da ist's gut, wo wir nicht sind.
Taikka kulda kukkarossa, eli sanda sieramissa.	Entweder Gold im Beutel, oder Sand in den Nasenlöchern.
Keskenä koirat hawansa nuolewat.	Die Hunde belecken unter sich ihre Wunden.
Wina ja waimot wiisat willitzewät.	Wein und Weiber verrücken die Weisen.
Ei kaikki waiwat fatiin tule.	Alle Mühe kömmt nicht in die Schüssel.
Kuka mitä kaapi, se sitä saapi.	Wornach man strebt, das erhält man.
Se tule weitzexi wetää, mikä wyölle aikahu.	Das muß man zum Messer ziehen, was etwan am Gurte steckt.
Saapi tyhjän pyytämätä, kowan onnen ostamata.	Das Leere bekömmt man ohne zu suchen, das Unglück ohne zu kaufen.
Istualda rikas haasta.	Vom Stuhle spricht der Reiche.
Saannut saapat pitä.	Der Bemittelte trägt Stiefeln.
Käypi köyhä kengitäkin.	Der Arme gehet auch ohne Schuhe.
Kuin on etäällä, niin ammu, kuin on likeellä, niin pusko.	Wenn er weit ist, brüllt er, wenn er nahe ist, stößt er.
Wiidesti wiriä käypi.	Fünfmal gehet der Emsige.
Kerralla laiska katkia.	Der Faule bricht sich auf einmal.

Keitä munia, et saa liendä. Neuwo hullu, et saa mieldä.	Koche Eier, du bekömmst keine Suppe. Rathe dem Thoren, du bekömmst keinen Verstand.
Kauralla otta, kannuxella ajaa.	Mit Haber fangen, mit Sporen reiten.
Syöttäin worokka saadaan.	Durch Füttern ziehet man sich einen Schurken.
Ilta wirku, aamu torku.	Abends munter, morgens schläfrig.
Se tapa talon häwittä.	Die Sitte bringt das Haus zu Grunde.
Hewoisessa miehen hengi.	Im Pferde ist des Mannes Geist.
Waimossa talon pidändö.	Auf der Frau beruht die Wirthschaft.
Elää kuin märkä pala.	Leben, wie das Naße brennt.
Jumalan kansa on hywä kauppaa tehdä.	Mit Gott ist gut Handel treiben.
Ei hinda hewoista korota.	Der Preis erhöht nicht das Pferd.
Aisat koskewat.	Die Zimmern berühren sich.
Ei Kirkko niin täynän, ettei Pappi sisään mahdu.	Die Kirche ist nicht so voll, daß der Priester nicht eingeht.
Siihen kurki kuole, kuin suo sulaxi tule,	Der Kranich stirbt, bis der Morast aufthaut.
Sialla on monda wikaa,	Das Schwein hat viele Fehler,

Millon maa kylmä,	Bald ist die Erde gefroren,
Millon Kärsä kipiä,	Bald der Rüssel krank.
Kerran kurki puuhun, sillongin jalka poikki.	Einmal der Kranich auf dem Baume, und dann auch der Fuß ab.

Comparatio Etymologiae lingvae Fennicae cum Hungarica.

I. Paradigma Declinationis Nominum.

Singularis.

	Fennice.	Hungarice.	Fennice.	Hungarice.
Nom.	Kala,	Hal,	Käsi,	Kéz.
Gen.	Kalan,	Halé.	Käden,	Kezé.
Dat.	Kalalle,	Halnak.	Kädelle,	Keznek.
Accus.	Kalan,	Halat.	Käden,	Kezet.
Vocat.	Kala,	Hal.	Käsi,	Kez.
Abl.	Kalalda,	Haltol.	Kädeldä,	Keztöl.
Instr.	Kalalla,	Hallal.	Kädellä,	Kezzel.
Fact.	Kalaxi,	Halnak.	Kädexi,	Keznek.
Nunc.	Kalana,	Halul.	Kätenä,	Kezül.
Priv.	Kalata,	Halatlan.	Kädetä,	Kezetlen.
Locat.	Kalassa,	Halban.	Kädessä.	Kezzen.
	Kalasta,	Halbol.	Kädestä,	Kezböl.
	Kalaan,	Halba.	Käteen,	Kezbe,
Descr.	Kaloin,	Halastol.	Käsin.	Kezestöl.

Pluralis.

	Fennice.	Hungarice.	Fennice.	Hungarice.
Nom.	Kalat,	Halak.	Kädet,	Kezek.
Gen.	Kaloin,	Halaké.	Käsiin,	Kezeké.
Dat.	Kaloillen,	Halaknak.	Käsillen,	Kezeknek.
Accus.	Kalat,	Halakat.	Kädet,	Kezeket.
Vocat.	Kalat,	Halak	Kädet,	Kezek.
Abl.	Kaloilda,	Halaktol.	Käsildä,	Kezektöl.
Instr.	Kaloilla,	Halakal.	Käsillä,	Kezekel.
Fact.	Kaloixi,	Halaknak.	Käsixi,	Kezeknek.
Nunc.	Kaloina,	Halakul.	Käsinä,	Kezekül.
Priv.	Kaloita,	Halakatlan.	Käsitä.	Kezeketlen.
Locat.	Kaloissa,	Halakban.	Käsistä,	Kezekken.

Kaloista,	Halakbol.	Käsistä,	Kezekbö.
Kaloihin,	Halakba.	Käsihin,	Kezekbe.
Descr. Kaloin,	Halakastol.	Käsin,	Kezekestöe.

Observatio.

Praeter casus Praepositionales hic denominatos Hurgari plures habent, pro qvibus Fenni Postpositionibus cum casibus ab his rectis utuntur. Cont. Declin. 1. §. §. 47. 48. not. stell. §. 46. de significatione vocum kala, käsi, qvibus Hungaricae Hal, Kéz, respondent, etc. Praepositionales abbreviatae legantur: Instrumentalis, Factivus, Nuncupativus, Privativus, Locativus in qvo, ex qvo et in qvem, ac Descriptivus.

II. Declinatio Composita cum suffixis Possessivis.

Singularis.

	Fennice.	Hungarice.	Fennice.	Hungarice.
Nom.	Kalani,	Halam.	Käteni,	Kezem.
	Kalas,	Halad.	Kätes,	Kezed.
	Kalansa,	Hala.	Kätensä,	Keze.
	Piscis meus,	tuus, suus.	Manus mea, tua, sua.	
Gen.	ut in Nom.	Halamé.	ut in Nom,	Kezemé.
		Haladé.		Kezedé,
		Halae.		Kezeé.
Dat.	Kalalleni,	Halamnak.	Kädelleni,	Kezemnek.
	Kalalles,	Haladnak.	Kädelles,	Kezednek.
	Kalallensa,	Halanak.	Kädellensä,	Kezenek.

P l u r a l i s.

Nom. ut in Singul. Halaim.	ut in Sing. Kezeim.
Halaid.	Kezeid.
Halai.	Kezei.
Pisces mei, tui, sui.	Manus meae, tuae, suae.
Gen. Kaloini, Halaimé.	Käsiini, Kezeimé.
Kalois, Halaidé.	Käsiis, Kezeidé,
Kaloinsa, Halaié.	Käsiinsä, Kezeié.
Dat. Kaloilleni, Halaimnak.	Käsilleni, Kezeimnek.
Kaloilles, Halaidnak.	Käsilles, Kezeidnek.
Kaloillensa, Halainak.	Käsillensä, Kezeinek.

S i n g u l a r i s.

Nom. Kalamme, Halunk.	Kätemme, Kozünk.
Kalanne, Halatok.	Kätenne, Kezetek.
Kalansa, Halok.	Kätensä, Kezek.
Piscis noster, vester, illorum.	Manus, nostra, vestra, illorum.
Gen. ut in Nom. Halunké.	ut in Nom. Kezünké.
Halatoké.	Kezeteké.
Haloké.	Kezeké.
Dat. Kalallemme, Halunknak.	Kädellemme, Kezünknek.
Kalallenne, Halatoknak.	Kädellenne, Kezeteknek.
Kalallensa, Haloknak.	Kädellensä, Kezeknek.

P l u r a l i s.

Nom. ut in Sing. Halaink.	ut in Sing. Kezeink.
Halaitok.	Kezeitek.

	Halaik.	Kezeik.
Gen.	Kaloimme, Halainké.	Käsiimme, Kezeinké.
	Kaloinne, Halaitoké,	Käsiinne, Kezecteké.
	Kaloinsa, Halaiké.	Käsiinsä, Kezeiké.
Dat.	Kaloillemme, Halainknak.	Käsillemme, Kezeinknek.
	Kaloillenne, Halaitoknak.	Käsillenne, Kezeiteknek.
	Kaloillensa, Halaiknak.	Käsillensä, Kezeiknek.

III. Declinatio Postpositionum cum suffixis.

Fen.	Hung.	Fen.	Hung.
Allani,	Alattam.	Edessäni,	Elöttem.
Allas,	Alatad.	Edessäs,	Elötted.
Allansa,	Alatta.	Edessänsä,	Elötte,
Sub me, te,	illo.	Ante me, te,	illum.
Allamme,	Alattunk.	Edessämme,	Elöttünk,
Allanne.	Alattatok.	Edessänne,	Elöttetek.
Allansa,	Alattok.	Edessänsä.	Elöttök.
Sus nobis,	vobis, illis,	Ante nos,	vos, illos.

Observatio.

Nulla significatione possessiva existente, Postpositiones in lingva Hungarica, ut in fennica Nominibus postponuntur: e. g: F. Pöydän alle; H. Asztal alá: l. sub mensam. F. Iumalan edessä; H. Isten elött: l. coram Deo. F. Ihmisen kautta; H. Ember által; l. Per hominem.

IV. Declinatio Pronominum Personalium.

	Singularis.	Pluralis.
	Fennice. Hungarice.	Fennice. Hungarice.
Nom.	Minä, Me. En.	Me, Mö. Mi. Mink.

Gen.	Minun,	Eunyèm.	Meidän,	Mienk.
Dat.	Minulle,	Ennékem, Nékem.	Meillen,	Minékünk Nékünk.
Accus.	Minun,	Engemet.	Meidän.	Minket,
Abl.	Minulda,	Entölem,	Meildä	Mitölünk.
	Singularis.		Pluralis.	
Nom.	Sinä, Se,	Te.	Te, Tö,	Ti Tik.
Gen.	Sinun,	Tiéd,	Teidän,	Tiétek.
Dat.	Sinulle,	Tenéked, Néked.	Teillen,	Tinéktek.
Accuc.	Sinun,	Tégedet, Téged.	Teidän,	Titeket.
Abl.	Sinulda,	Tetöled.	Teildä,	Titöletek.
	Singularis.		Pluralis,	
Nom.	Hän,	Ö,	He, Hö,	Ök.
Gen.	Hänen,	Övn.	Heidän,	Övék.
Dat.	Hänelle,	Önéki, Nèki.	Heillen,	Önékik, Nekik.
Accus.	Hänen,	Ötet,	Heidän,	Öket.
Abl.	Häneldä,	Ötöle.	Heildä.	Ötölök.

Conjugatio Verbi substantivi Olen, Vagyok.

Indicativus.

Praesens.

Singularis.		Pluralis.	
Fennice.	Hungarice.	Fennice.	Hungarice.
Olen-	Vagyok.	Olemme,	Vagyunk.
Olet-	Vagy.	Olette,	Vagytok.
On- Ombi.	Vagyon.	Owat,	Vagynak. Vannak.

Imperfectum.

Olin,	Valék.	Olimme,	Valánk.
Olit,	Valál.	Olitte,	Valátok.
Oli.	Vala.	Olit,	Valának.

Perfectum.

Olen-	Vóltam	Olemme-	Vóltunk.
Olet-	Vóltál.	Olette-	Vóltatok,
On- Ollut.	Vólt.	Owat- olleet,	Vóltak.

Plusqvamperfectum.

Olin-	Vóltam-	Olimme-	Vóltunk-
Olit-	Vóltal-	Olitte-	Vóltatok-
Oli- Ollut.	Volt- Vala.	Olit- Olleet.	Vóltak- Volt, Vala.

Futurum.

Olen-	Fogok-	Olemme-	Fogunk-
Olet-	Fogsz-	Olette-	Fogtok-
On- Olewa.	Fog- lenni.	Owat-Olewat.	Fognak- lenni.

Imperativus.

Praesens.

		Olkaamme,	Légyünk.
Ole,	Legy.	Olkaatte,	Légüetek.
Olkon,	Legyen,	Olkot,	Légyenek.

Conjunctivus.

Praesens.

Lienen,	Legyek.	Lienemme,	Legyünk.
Lienet,	Legy.	Lienette,	Legyetek.
Liene,	Legyen.	Lienewät,	Legyenek.

Imperfectum.

Olisin,	Vólnék.	Olisimme,	Vólnánk.
Olisit,	Vólnál,	Olisitte,	Vólnátok.
Olisi,	Vólna.	Olisit,	Vólnánák.

Perfectum.

Lienen-	Lettem-	Lienemme-	Lettnünk-
Lienet-	Lettél-	Lienette-	Lettetek-
Liene-ollut.	Lett-volna.	Lienewät-olleet.	Lette-nek-Volna.

Plusqvamperfectum.

Olisin-	Voltam-	Olisimme-	Vóltunk-
Olisit-	Voltál-	Olisitte-	Vóltatok-
Olisi- ollut,	Volt-Volna.	Olisit- olleet.	Voltanak-Volna.

Futurum.

Lienen,	Léendek.	Lienemme-	Léendünk.
Lienet,	Léendesz.	Lienette-	Léendetek.
Liene-olewa,	Léend.	Lienewät-olewat	Léen-denek.

Infinitivus.

Praes.	Oll,	Lenni.	Sup.	Oleman, lennem, ed-ie.
Praet.	Ollut.	Volt.		Olemaan.
Fut.	Olewan.	Meg. lenni.		Olemassa, Voltá-ban.

Participia.

Praes. Ollen. Lewen. Olewainen. Léjendö, Fut. Olewa. Lévö.

Coniugatio Verbi Activi.

I n d i c a t i v u s.

Praesens.

Singularis.		Pluralis.	
Fennice,	Hungarice.	Fennice.	Hungarice.
Rakastan.	Szeretem.	Rakastamme.	Szeretjük.

Rakastat.	Szereted.	Rakastatte.	Szeretitek.
Rakasta.	Szereti.	Rakastawat.	Szeretik.

Imperfectum.

Rakastin,	Szeretém.	Rakastimme,	Szeretének.
Rakastit,	Szeretéd.	Rakastitte,	Szeretétek.
Rakasti,	Szereté.	Rakastiwat,	Szereték.

Perfectum.

Olen-	Szerettem.	Olemme-	Szerettük.
Olet-	Szeretted.	Olette-	Szerettétek.
On rakastanut.	Szerette.	Owat rakastaneet	Szerették.

Plusqvamperfectum,

Olin-	Szerettem-	Olimme-	Szeretük-
Olit-	Szeretted-	Olitte-	Szerettetek-
Oli rakastanut.	Szerette Vala.	Olit rakastaneet.	Szereték Vala.

Futurum.

Olen-	Szeretni fogom.	Olemme-	Szeretni fogjuk.
	fogod,		
Olet-	fogja.	Olette-	fogjá.
On rakastawa,		Owat rakastawat.	fogják.

Imperativus.

Praesens.

		Rakastakaamme,	Szeressük.
Rakasta,	Szeressed.	Rakastakaatte.	Szeressétek.
Rakastakon.	Szeressé.	Rakastakot,	Szeressék.

Conjunctivus.

Praesens.

Rakastanen, Szeressem,	Rakastanemme, ut in Imperat:
Rakastanet, Szeressed.	Rakastanette,
Rakastane, Szeresse.	Rakastanewat.

Imperfectum.

Rakastaisin, Szeretném.	Rakastaisimme, Szeretnénk.
Rakastaisit, Szeretnéd.	Rakastaisitte, Szeretnétek.
Rakastaisi, Szeret.	Rakastaisit, Szeretnék.

Perfectum.

Lienen - Szerettém-	Lienemme - Szerettük-
Lienet - Szerettéd-	Lienette - Szerettétek-
Liene - rakastanut. Szeretté legyen.	Lieneet - Szerettékrakastaneet. legyen.

Plusqvamperfectum.

Olisin - Szerettém-	Olisimme - Szerettük-
Olisit - Szerettéd-	Olisitte - Szerettétek-
Olisi rakastanut. Szerette Volna.	Olisit rakastaneet Szerették Volna.

Futurum.

Lienen - Szerettendem.	Lienemme- Szerettendjuk.
Lienet- Szerettended.	Lienette- Szerettenditek.
Liene rakastawa. Szerettendi.	Lieneet rakastawat. Szerettendik.

Infinitivus.

Praes. Rakastaa, Szeretni, Sup. Rakastaman, Szeretnem.
Praet. Rakastaneen,. Rakastamaan.
Fut. Rakastawan. Szeretnifogni.

Participia.

Praes. Rakastain, Szeretve. Rakastaissa, Szeretvén.
Rakastawainen, Szeretö. Fut. Rakastawa, Szeretendö.

Observatio.

In Verbis praecipue activis Hungari discernunt Indeterminata desinentia in prima Persona Praesentis Indicativi in ok, ek, ök, et Determinata in om, em, öm; ut Tudok-scio; Tudom scio id; Fen. Tiedän sen. Szeretek amo; Szeretem az en fiamat; amo filium meum; Fen. Minä rakastan poikani. Sütök pinso; sülöm kenyert, pinso panem: Fen. sekaan leiwän, utrumqve insertis syllabis at, et, tat, tet, Mandativum fit, ut szerettetek, sino amare; Szerettetem magamat; me amatum reddo. Ex his porro mutatione vel subjectione qvarundam litterarum Potentialia existunt, e. g. Szerethetek, possum amare; Nem szerethetem ötet, non possum eum amare. Haec singula per Modos, Tempora et Personas flectuntur. Hoc discrimen Fenni non habent.

Conjugatio Verbi Passivi.

Indicativus.

Praesens.

Singularis.		Pluralis.	
Fennice.	Hungarice.	Fennice.	Hungarice.
Rakastetaan	Szerettetem.	ut in Sing.	Szerettetünk

Szerettetel.	Szerettetetek,
Szerettetik.	Szerettetnek.

Imperfectum.

Rakastettiin, Szerettettem.	ut in Sing. Szerettettünk.
Szerettettel.	Szerettettetek.
Szerettetett.	Szerettettenek.

Perfectum.

On rakastettu, Szerettetem-	ut in Sing. Szerettetünk-
Szerettel.	Szerettettek-
Szerettetik-Vala.	Szerettetnek Vala.

Plusqvamperf.

Oli rakastettu, Szerettettem-	ut in Sing. Szerettettünk-
Szerettettel-	Szerettettetek-
Szerettetett Vala.	Szerettettenek, Vala.

Futurum.

Tule rakastettaa. Szerettetni fogok.	ut in Sing. Szerettetni fogunk.
fogsz.	fogtok.
fog.	fognak.

I m p e r a t i v u s.

Praesens.

Rakastettako,	ut in Sing. Szerettessünk.
Szerettessel.	Szerettessetek,
Szerettessék.	Szerettessenek.

C o n j u n c t i v u s.

Praesens.

Rakastettane Szerettes-sem.	ut in Sing. ut in Imperat.
Szerettessél,	
Szerettessék.	

Imperfectum.

Rakastettaisiin. Szerettetném.	ut in Sing. Szerettetnénk.
Szerettetnél.	Szerettetnétek.
Szerettetnék.	Szerettetnének.

Perfectum.

Liene rakastettu Szerettethettem-	ut in Sing. Szerettethetünk.
Szerettethettel-	Szerettethettetek.
Szerettethetett Volna.	Szerettethettenek Volna

Plusqvamperf.

Olisi rakastettu. Szerettettem-	ut in Sing. Szerettettünk.
Szerettettél-	Szerettettetek.
Szerettetett Volna.	Szerettettenek Volna.

Infinitivus.

Praes. Rakastettaa, Szerettetni. Praet. Olla rakastettu, Szerettetnek lenni. Fut. Rakastettawan. Meg. Szerettetni.

Participia.

Praet. Rakastettu Szeretett. Fut. Rakastettawa Szerettetendö.

O b s e r v a t i o.

Conjugatio fennica est hic Impersonalis, utpote qua potissimum utuntur Fenni, et in qua tantum Pronomina Personalia Indefinita, Minua, Sinua, etc. discrimen faciunt Numeri Singularis et Pluralis. (§. 113.)

Vocabula Fennica Hungaricis Affinia.

Fennica.	Hungarica.	Latina.
Isändä. Paterfamilias.	Isten.	Deus.
Isä, ättä.	Öse, Atya,	Pater,
Äijä Vanha Isä.	Venöse,	Avus.
Äiti, Emä	Anya, Eme,	Mater.
Appi,	Ipa,	Socer.
Anoppi,	Napa,	Socrus.
Setä,	Etse,	Patruus.
Naine, Foemina.	Nené.	Soror.
Poika,	Fiu,	Filius.
Wäwy,	Vö,	Gener.
Minjä,	Menye,	Nurus.
Neitzy,	Szüz,	Virgo.
Pää,	Fö,	Caput.
Kowapää,	Kovafejü,	Immemor.
Hiuxet,	Hajat,	Crines.
Ohamet, Tempora.	Homlok,	Frons.
Silmä,	Szeme,	Oculus.
Silmätöin,	Szemetlen,	Oculis Orbus.
Silmäpuoli,	Szemetfelü,	Monoculus.
Silmäluomet,	Szemöldök,	Supercilia.
Poski,	Posa,	Gena.
Suu,	Szai,	Os.
Niska,	Nyak,	Cervix.
Torvi,	Torok,	Iugulum.
Kieli,	Nyelv.	Lingva.
Kielikäs,	Kelepelö,	Loquax.
Käsi,	Kez.	Manus.
Käsitöin,	Kezetlein,	Manu carens.
Sääri,	Szár,	Tibia.
Ialka, Pes,	Gyalog,	Pedestris.
Ialotella,	Gyalogni,	Spaciari.
Kuullo,	Hallas,	Auditus.
Sydän,	Sziv,	Cor.

Fennica.	Hungarica.	Latina.
Weri,	Ver,	Sangvis.
Talla,	Talp,	Solea.
Huuto,	Kialtas,	Clamor.
Nimi,	Nev.	Nomen.
Sana,	Szö.	Verbum.
Elämä,	Elet,	Vita.
Elämän muoto,	Eletmodja,	Ratio vivendi.
Elää,	Elni,	Vivere.
Elatus,	Etelem,	Victus.
Löyhkä, aërtenuis.	Lehellet,	Spiritus.
Höyry,	Para,	Vapor.
Tuuli,	Szel,	Ventus.
Ilma,	Levegöeg,	Aër.
Härmä, ros,	Härmát,	Pruina.
Sade,	Essö.	Pluvia.
Jää,	Jég.	Glacies.
Jäkäs,	Jeges,	Congelatum.
Wälähys,	Villamlas.	Fulgor.
Säde,	Sugar,	Radius.
Päiwä,	Nap.	Dies.
Tänäpän,	Enapon,	Hodie.
Huomenna,	Holnap.	Cras.
Ehto,	Este.	Vespera.
yö,	Ei,	Nox.
Syxy,	Ösz.	Autumnus.
Talwi,	Tel.	Hyems.
Kewä,	Tavai,	Ver.
Ajastaika,	Eszendö,	Annus.
Peldo, ager.	Föld.	Terra.
Metzä, Silva.	Mezö.	Campus.
Wesi,	Viz.	Aqva.
Mäki,	Hegy,	Mons.
Kallio.	Halom.	Collis.
Tie,	Ut,	Via.
Mylly,	Malom.	Mola.
Tuli,	Füz.	Ignis.
Kiwi,	Kö,	Lapis.

Fennica,	Hungarica.	Latina,
Suola,	Só,	Sal.
Puu,	Fa,	Arbor.
Lehti,	Level,	Folium.
Kando,	Tönkő,	Truncus.
Tyngä,		Matilum.
Kuori,	Kereg,	Cortex.
Parkki,	Barka,	Membrana.
Korsi,	Koro,	Caulis.
Ruis,	Ros.	Secale.
Otra,	Arpa.	Hordeum.
Wehnä,	Ruza,	Triticum.
Luho, equus macer.	Lu.	Equus.
Suitzet,	Sövéng,	Frenum.
Sika,	Szuka,	Sus.
Uuhi, Ovis foemina.	Iuh.	Ovis.
Koira,	Kutya.	Canis.
Näätä,	Nest.	Martes.
Kissa,	Cziczus,	Catus.
Hiiri,	Ürge.	Glis.
Täi,	Tetü.	Pediculus.
Pesä,	Feszek,	Nidus.
Kukko,	Kokas,	Gallus.
Kana,	Tyák,	Gallina.
Päskynen.	Fetsk,	Hirundo.
Haraka,	Szarka,	Pica.
Waris,	Varjú,	Cornix,
Metzä kana,	Mezötynk.	Coturnix.
Muna,	Mony,	Ovum.
Munassa,	Monyos,	Ovata.
Woi,	Vai,	Botyrum.
Öljy,	Olaj,	Oleum.
Öljynen,	Olajos,	Oleosus.
Eläin,	Elát,	Animal.
Härkä,	Ökör,	Taurus.
Sulka,	Toll,	Penna.
Warpunen,	Vereh,	Passer.
Sorsa,	Szártsa,	Anas.

*

Fennica.	Hungarica.	Latina.
Kala,	Hal,	Piscis.
Mies,	Mies,	Vir.
Metzämies, Venator.	Mezömies.	Agricola.
Wyö,	Öv,	Cingulum.
Aiwo, Aju,	Agy,	Cerebrum.
Näkö,	Nyuko,	Visio.
Kuwa,	Kep,	Imago.
Kyynyspää,	Kynöke,	Cubitus.
Kylki,	Kyl,	Latus.
Lapa,	Lapat,	Scapula.
Niello.	Nyeldek,	Gula.
Tissi,	Tsits,	Mamma.
Mieli,	Mély,	Mens.
Kevyt mieli,	Kevely mély,	Vana mens.
Paha mieli,	Puha mély,	Aeger mente.
Iohtu minun mieleni,	Iöt melly embe,	Venit mihi in mentem.
Mehiläinen,	Meh,	Apis.
Mesi,	Méz,	Mel.
Waksi,	Vihasz,	Cera.
Mähnä,	Márna,	Ova piscium.
Kuu,	Hold,	Luna.
Kuuwalo,	Hold Világa.	Lux lunae.
Warjo,	Arnyék,	Umbra.
Kylä,	Falu,	Vicus.
Huone,	Hou,	Domus.
Huonetoin,	Honnyatlan,	Domo Carens.
Kotona,	Ithon.	Domi.
Kota,	Kotetz,	Tugurium.
Sauwu,	Süst,	Fumus,
Lukku,	Lakat,	Sera.
Lapja,	Lapat,	Pala.
Oksa, Oksanen. Dim.	Ag. Agatska,	Ramus, ramulus.
Witza,	Veszö,	Virga.
Iuuri,	Iöker,	Radix.

Fennica.	Hungarica.	Latina.
Omena,	Oma,	Pomum,
Taula,	Taplo,	Fomes.
Papu,	Bab,	Faba.
Sielu.	Lelek,	Anima.
Ioutzi,	Ij, Ijját accus.	Arcus.
Nuoli,	Nyil,	Sagitta.
Peukalo,	Hyvelge,	Pollex.
Olka	Ölös,	Humerus.
Iälki,	Iel,	Vestigium.
Kyynelet,	Könyv,	Lacrymae.
Koukku,	Káuko.	Uncus.
Köysi,	Kötel,	Funis.
Sappi,	Epe,	Fel.
Silda,	Hid,	Pons.
Säkki.	Sák,	Saccus.
Salko,	Szalka,	Pertica.
Weitzi,	Bitsok,	Culter.
Määrä,	Merö,	Mensura.
Kirwes,	Szekertze,	Securis.
Sirppi,	Sarlo,	Falx messoria.
Kassara,	Katzor,	Securicula.
Ije,	Iga,	Iugum.
Waras,	Or,	Fur.
Urosa,	Erös,	Masculus.
Urhollinen,	Ugrós,	Fortis.
Laittaja,	Lator,	Vituperator.
Muta,	Motsar,	Limus.
Myrkky,	Mereg,	Venenum.
Paiset,	Poshatt,	Ulcera.
Pala,	Falat,	Frustum.
Wonka,	Völgy.	Barathrum.
Woittaja,	Vitez.	Victor,
Opetus,	Oktatás,	Doctrina.
Kirjoitus,	Irás,	Scriptura.
Käsikirja,	Këzirás,	Autographum.
Kirjoitan,	Irjom,	Scribo.
Uni.	Alom,	Somnium.

Fennica.	Hungarica.	Latina.
Riemu,	Öröm,	Gaudium.
Riemuisest,	Örömest,	Hilariter.
Pirtti,	Pördö,	Balucum.
Hiki,	Higia,	Sudor.
Werinen Hiki,	Verinekhigia,	Cruentus sudor.
Weres recens,	Veres,	Ruber.
Teko,	Tetel,	Opus.
Hywyys,	Hivseg,	Bonitas.
Hywä työ,	Hivtetel,	Bonum factum.
Paha työ,	Puha tetel,	Malum factum.
Teettäjä,	Tetetö,	Factor.
Teeskelemys.	Tetesö,	Simulatio.
Hywä,	Io,	Bonus.
Uusi,	Uij,	Novus.
Uus uudukas.	Ujjadonuj,	Nuperrime factum.
Wanha.	Vén,	Senex.
Wanhuus.	Vénseg,	Senectus.
Kehno,	Keskeny,	Gracilis.
Aita,	Aito,	Sepes,
Aitaan,	Aitozom,	Sepio.
Aidatoin,	Aitotlan,	Non habens sepem.
Ikä,	Idö,	Actas.
Orpo,	Arva,	Orphanus.
Kerskaja,	Kerkedö,	Iactator.
Haaxi.	Hajo,	Navicula.
Häät,	Heije,	Nuptiae.
Hälaileminen,	Ödelming.	Amplexus.
Hallawa,	Halovany,	Albicans.
Arwo,	Aru,	Pretium.
Köhä,	Köhöges,	Asthma.
Köhiä,	Köhögni,	Anhelare.
Kuritus,	Huritas,	Castigatio.
Kurittaja,	Hurito,	Castigator.
Haukkuja	Ugato,	Latrator.

Fennica.	Hungarica.	Latina.
Haukun,	Ugatok,	Latro.
Husutan,	Uszitom,	Canem incito.
Härsytän,	Herregetem.	Irrito.
Huljua,	Hallok,	Moveor huc-illucque.
Huljutetaan,	Hullattatom.	Qvatior.
Hökötän,	Hakotalok.	Cachinno.
Köräjää.	Hörögni.	Spiritum bullire,
Köräjäminen,	Höröges,	Lethaliter stertere.
Röhkiä,	Röhögni,	Grunnire.
Rohinä,	Röhóges,	Grunnitus.
Kuolema.	Halal,	Mors.
Kuolewainen,	Halovany,	Mortalis.
Alus,	Alos,	Substratum.
Alhainen,	Alatson,	Humilis.
Kowasin,	Kova,	Silex parvula.
Pilwi,	Felhö,	Nubes.
Pilwikäs,	Felhos,	Nubilosus.
Liemi,	Lév,	Ius.
Laiwa, Navis,	Ladik,	Linter.
Risti,	Keriszt.	Crux.
Tahto,	Tehetö,	Voluntas.
Sirkka,	Sáská,	Locusta.
Puoli,	Fele,	Dimidius.
Pelko,	Felelem.	Metus.
Waiwa,	Bai,	Molestia.
Annan, Anda.	Adtam, Adni.	Do, dare.
Annin.	Adas.	Donum.
Kaikki,	Kiki,	Omnis.
Kaikkitietäwä,	Kikitudoja,	Omniscius.
Karkia,	Kerges,	Durus.
Kargastettu,	Kergeztetett,	Induratus.
Moni,	Monnyi,	Multus.
Murhellinen,	Morog,	Moestus.
Laiska.	Lezengo,	Otiosus.

Fennica.	Hungarica.	Latina.
Kostia,	Kastos,	Humidus.
Kawala, astutus,	Kevel,	Superbus.
Ialkawa,	Ialagos,	Pedibus celer.
Ahnas,	Hamis,	Avarus.
Unikas,	Unalmas,	Somnolentus
Wiakas,	Vétkes.	Vitiosus.
Wiheriäinen,	Viragos,	Viridis.
Wirkku,	Virgonz,	Alacer.
Wapaa,	Szabad,	Liber.
Ellkaja,	Elketzdöje,	Inceptator.
Aljettu,	Elgesztet,	Inceptum.
Syön,	Eszem,	Edo.
Iuon Imperf. Ioin.	Iszom, Ivam.	Bibo, bibebam.
Tiedän,	Tudam,	Scio.
Teen,	Teszem,	Facio.
Halattu,	Ohalytott,	Desideratus.
Halaistu,	Haszogatott,	Dissecatus.
Heittää,	Haitani,	Deserere.
Heittäminen,	Haitomany,	Rejectio.
Iättää,	Iutni,	Relinqvere.
Keero,	Görbe,	Curvus.
Kirous,	Karozat,	Execratio.
Kiroilla,	Karoztatni,	Diras agere.
Kierre,	Kör,	Circulus.
Kiertää,	Keriteni,	Circumire.
Kerjätä,	Kérni,	Mendicare.
Kilju,	Kijált,	Clamitat.
Kiusata,	Kisirteni,	Tentare.
Kastaa,	Kastolodni,	Humectare.
Köyttää,	Kotni,	Ligare.
Kysyä,	Kaitatni,	Qvaerere.
Kyseliä,	Kaitato,	Percontator.
Katzotaan,	Katsongatom,	Spector.
Kaaputetaan,	Koptattatom,	Rador.
Kaappeet,	Kopott,	Abrasa.
Kaappaan,	Kapom,	Manu rapio.

Fennica.	Hungarica.	Latina.
Koputan,	Kopantom,	Pulso.
Koputus,	Kopantas,	Pulsatio.
Keittää,	Keszileni,	Coqvere.
Iyräjä,	Iörög,	Tonat.
Lyön,	Lövöm,	Caedo.
Muraja,	Morogni,	Murmurare.
Määrätä,	Merni,	Determinare.
Lakkia,	Lakni,	Helluari,
Naida,	Nöszni,	Uxorem ducere.
Naimatoin,	Nötelen,	Coelebs.
Näytän,	Nezem,	Ostendo.
Nuolen.	Nyalom;	Ligurio.
Nuolia.	Nyalka,	Delicatulus.
Nielen,	Nyelem,	Devoro.
Naukua,	Nyavogni,	Instar felis clamare
Oxenda,	Okadni.	Vomere.
Ikäwöitä,	Igyekezni,	Desiderare.
Ilwitellä,	Elvetni,	Irridere.
Koristan,	Ekesitem,	Orno.
Purra hienoxi.	Porra tenni,	Conterere.
Raadella,	Rontani,	Discerpere.
Riita,	Rityolodas,	Lis.
Riidellä,	Rityolodni,	Disceptare.
Rakennan,	Rakom,	Struo.
Ratkaistu,	Rekesztetett,	Decisum.
Särkeä, rumpere,	Sertettteni,	Dilacerare.
Särjetty. ruptum.	Serjes,	Dissecatus.
Sikiin,	Születek,	Gigno.
Syndynyt,	Született,	Genitus.
Tallata,	Tapni,	Conculcare.
Tapella,	Tapodni,	Rixari.
Tappelus.	Tapelödes,	Rixatio.
Tapettu,	Tapotett,	Occisus.
Tapan,	Tapotom,	Trituro.
Tartun.	Tartom,	Prehendo.

Fennica.	Hungarica.	Latina.
Täytän, Täyttää,	Tötom, Tötni.	Impleo, Implere.
Täytetty,	Töltött,	Impletum.
Täysi,	Tejes,	Plenus.
Toimittaa,	Temetni,	Gerere.
Tompeli,	Tompa,	Stolidus.
Waihtaa,	Valtani,	Permutare.
Wäsyä,	Veszni,	Fatigari.
Walita,	Velaszani,	Eligere.
Wanheta,	Venhedni,	Senescere.
Wenyttää,	Vonni,	Extendere.
Wenytys,	Wonatas,	Extensio.
Wetää,	Vezetni,	Trahere.
Wietellään,	Vitetem,	Illicior.
Woidella,	Vajazni,	Ungere.
Winkua,	Vinnyogni,	Ejulare.
Winkuminen,	Vinnyogas,	Vagitus.
Wirota,	Viradni,	Evigilare.
Wiheltää,	Visitni,	Sibilare.
Wiekas,	Viszas.	Fraudulentus.
Weteen sysätä,	Vizbet sygedni.	In aqvam demergere.
— syösta,	— syjedni,	— trudere.
— heittää,	— halni,	— mittere.
Uudistan,	Ujjitom,	Renovo.
Uin,	Uszok,	No.
Unohtaa,	Unni,	Oblivisci.
Ioki,	Fojo,	Flumen.
Iuosda,	Foini,	Fluere.
Pyörittää,	Forogni,	Volvere.
Käy edestäni.	Keij ellöllem,	Abi ante me.

Numerum Vocabulorum Fennicorum

Hungaricis affinium solers utriusqve linguae scrutator insigniter augere posset, sed allata sufficient ad ostendendam ex indole

lingvarum Cognationem gentis Fennicae et Hungaricae. Ad haec si addamus voces ejusdem derivationis, hic numerus multifarie augetar. Praeterea observandum, ab Hungaris litteras Fennorum k cum H, P-F, (qvam Fenni non habent,) et W cum B saepe numero in primis in initio vocum permutari, e. g. in kala, Hal. Piscis; Pää, Fö, Caput; Waiwa, Baj. Molestia. Pronunicatio etiam certarum litterarum Hungaricarum forma a Fennicis differentium ad Fennicam accedit, cui cognoscendae tabula sub seqvens inserviet.

Pronunciatio Litterarum Hungaricarum.

Hungar. é sonat ei, ut Kéz. Keis, manus, Fen. Kási.
ó — ou, Só, Schou, sal, F. Suola.
ö, — Öröm, — gaudium, Riemu.
ü — y, Tüz, Tys, ignis Tuli.
cs, cz. ts tsch, Czillag, Tschillag, Stella, Tähti.
Tsomós, Tshomous, nodosus Solmukas.
S — sch, Sait, Schait, Caseus, Iuusto.
Z. — s, Viz. Wis. aqua, Wesi.
Sz. — Ss, Szüz. Ssys, Virgo Neitzy.
V, — W, Vaj, Wai, butyrum, Woi.

y litteris g. l. n, t, in signum mollioris pronunciationis subnectitur, et sonat pene j. ex. gr.

Gy, — dj, Négy, Neidj, qvatvor, Neljä.
Ly, — Lj, Melly? Mellj? Qvis, Mikä?
velut Gallorum ille in voce merveille.
ny, — nj, Nyak, Njak, Cervix, Niska.
vel ut Gallor, gn in voce Compagnion.
ty, — thj, atya, athja, pater áttá.

Obs. Litterae duplices sz, ts, tz, pro simplicibus valent, et ut tales pronunciantur.

Die Herrn Pränumeranten und Subscribenten.

A.

Herr Alopäus M. J. Doct. Theol. Bischof und Ritter. - - - - - - 1.
— Adelung V. Etatsrath und Ritter - 1.
— Ahnger, Adolph, Vice Häradshöfding - 1.
— Akerstedt, Jac. Pastor zu Rautus - 1.
— Akesson, Rathmann - - - - 1.
— Arwidsson, Doct. Phil. - - - 1.
— Aschau, P. J. V. Pastor - - - 1.
— Assendelft, Joh. V. Handelsmann - - 1.
— Augspurg, Georg, Handelsmanu - 1.
— Avenarius, Georg, Pastor zu Kelkos - 1.

B.

— Berg, Andr. Pastor zu Moloskowitz - 1.
— Bergh. J. F. Studierender - - - 1.
— Bergstein, Fab. Pastor zu Jäskis - 1.
— Björkelund, Gabr. Landcommissair - 1.
— Björn, Abr. Apoth. Lehrling - - 1.
— Bock, Hein. Pastor zu Duderhof - 1.
— Bolin Joh. Pet. Buchhalter - - 1.
— Bonsdorff, P. G. Dr. Phil. Consist. Notair 2.
— Borenius, Heinr. Pastor zu Kivinebb 3.
— Borgström, J. Doct. Phil. Probst und Lector in Borgo - - - - - 1.
— Borgström, H. Rathmann - - - 1.
— Borgström, G. Rathmann - - - 1.
— Borgström, H. Handelsmann - - 1.
— Briskorn, Joh. B. Hofrath - - 1.
— Brunur, J. Häradshöfding - - 1.
— Brunou, Gust. Dr. Phil. V. Pastor in Joutzenus - - - - - - 1.
— Bruun, D. Hofrath - - - 1.
— Bruun, Christ. Handelsmann - - 1.

C.

— Calonius M. A. Chirurg . . . 1.
— Corsberg, Jac. Probt. und Pastor zu Wederlax 1.
— Cygnäus. J. H. Prot. Secretair . . 1.

E.

— Ekmark. C. G. Doct. Phil. Lector in Borgo 1.
— Elfving, Dan. Collegiensecretair . . 1.
— Elgeen, Pet. W. Pastor zu Spankowa 1.
— Elgeen, Ad. Friedr. Pastor zu Serebetta 1.
— Enberg, Christ. V. Pastor in Räisälä 1.
— Enckell, G. J. Assessor . . . 1.
— Europäus, Isaac Em V, Pastor in Parikala 1.
— Evert, J. C. Gouv. Secret. Kreisschullehrer in Wiburg . . . . . 1.

F.

— Forsell, Gust. Adjunct. Past. in St. Petersburg 1.
— Forsius G. H. Doct. Phil. Lector in Borgo 1.
— Frenckell, J. Christ. Doct. Phil. Akad. Buchdr. in Abo. . . . . . 10.

G.

— Gardberg, H. Adjunct. Pastor . . 1.
— Gervais, Gen. Major unb Ritter . 1.

H.

— Häggroth, Andr. V. Pastor in Joutzenus 1.
— Hake, A. Fahnjunker . . . 1.
— Hallonbladh, Joh Landcommissair . . 1.
— Harmsen, Pet. Handelsmann . . 1.
— Hasselström, And. Joh. v. Pastor in Rautus 1.
— Hasselström, Bernh. H. Adjunct Past. 1.
— Havemann, Handelsmann . . . 1.
— Hett, Handelsmann . . . . 1.

— Hipping, And. v. Pastor in St. Petersburg 13.
— Höckert, Isaac, Doct. Phil. Probst und Pastor zu Loimjoki - - - - - 1.
— Holm, Oliv. Russischer Sprachmeister in Borgo 1.
— Holm, T. A. D. Phil. Schullehrer in Kuopio 1.
— Hornborg, Joh. Christ. Pastor zu Walkiala 1.
— Hornborg, Nicol. Doct. Phil. - - 1.

J.

— Jänisch, Nicol. Staatsrath - - 1.
— Jernfeldt, Jac. Juvelier in St. Petersburg 1.
— Ignatius J. Königl. Dän. Consul in Wiburg 1.
— Illström, J. Studierender - - - 1.
— Indrenius Em. Doct. Phil. Domprobst 2.
— Juden, Jac. Magist. Secret. in Wiburg 1.
— Iversen, G. Russ. Sprachlehrer in Wiburg 1.

K.

— Knüpfer, A. Pastor zu St. Catharinen in Ehstland - - - - - 1.
— Kühlberg Chr. Häradshöfding - - 1.
— Kuhlmann, Handelsmann - - - 1.

L.

— Lelong, Collegien Assessor - - - 1.
— Löbnitz. Tit. Rath. Oberlehrer in Wiburg 1.
— Löfberg, Joh. Schullehrer in Kexholm 1.
— Löfström, Gust. Sacellan in Imbilax 1.

M.

— Makowsky, Jac. And. Pastor in Narwa 1.
— Mandelin, C. Gust. Past. in St. Petersburg 3.
— Mangelus, D. A. Tit. Rath, Oberlehrer in Wiburg - - - - - 2.
— Masalin, H. Pädag. Rector in Borgo 1.
— Melart, Christ. Pastor zu Jachimvara 1.
— Melart, Joh. Collegien - Registrator 1.

— Melartin, E. G. Dr. Phil. Professor Theol. in Abo - - - - - - 1.
— Merlin, Carl, Collegienrath und Ritter 1.
— Moden, Phil. Pastor in Narwa - - 1.

N.

— Nordström, G. M. Studierender - - 1.

O.

— Ollberg, Ulr. Dr. Phil. Schullehrer in Helsing 1.
— Orlay, Joh. D. Phil u Med. Collegien Rath u Ritter - - - - - 1.

P.

— Paldani, H. J. Vice Notair Consist. in Borgo 1.
— Passelberg, Em. v. Pastor - - - 1.
— Paterson, Pastor der englischen Kirche - 1.
— Peronius, Fr. v. Pastor in Kaukola - 1.
— Pesonius, Oc. v. Pastor in Wekkelax - 1.
— Pokkinen, Sim. Küster in Duderhof - 1.
— Pokkinen, Joh. Küster in Spankowa 1.
— Prokopäus, Abr. Adjunit Pastor - - 1.
— Prokope, B. J. Auditeur - - - 1.

Q.

— Qwarnberg, Heinr. Handelsmann - 1.
— Qwist, Carl, Johann v. Pastor in Friedrichshamn - - - - - - 1.

R.

— Rechenberg, Ot. H. V. Cellegien-Rath u. Ritter 1.
— Renvall, G. Dr. Phil. Academ. Adjunct in Abo - - - - - - 1.
— Reuterfeld, B. A. Rittmeister - - 1.
— Rosenplänter. J. H. Past. u. Consist. Assessor in Pernau - - - - - 2.
— Ruin, Gouvern. Secretair - - - 2.

S.

— Schnell, Pastor in Oranienbaum - - 1.
— Schögster, G. Pastor zu Jämsä - - 1.
— Schramm, Ernst. Aug. Schlössermeister 1.
— Schröder, Jac Probst in Wiburg - 3.
— Schröder, Adolph Lagmann und Ritter - 1.
— Schröder, Aron Pastor zu Ruskeala - 1.
— Schwindt, Joh. Christ. Pastor zu Räisälä 1.
— Simelius, Studierender . - - 1.
— Siponius, Er Jac. Häradsbuchhalter - 1.
— Skotte, Er W. Pastor zu Toxowa - 1.
— Slottmann. Jac. Joh. Probst. u. Past. zu Cronenburg - - - - - 1.
— Sonntag, C. G. Doct. Theol. Gen. Superint. von Liefland - - - - - 1.
— Spenner, Fr. Pastor zu Imbilax - - 1.
— Spiring. Nicol. Handelsmann in St. Petersburg - - - - - - 1.
— Stenbäck, Studierender - - - 1.
— Stjernberg. A. F. Handelsmann - - 1.
— Strahlmann, Joh. Probst und. Past. in Luumäki - - - - - - 1.
— Strahlmann, Jac. Alex. v. Pastor in Wilmanstrand - - - - - - 1.
— Strahlmann, Joh. v. Pastor in Wiburg 1.
— Strahlmann, Carl. Theod. v. Pastor in Taipalsaari - - - - - - 1.
— Strahlmann, Joh N. V. Pastor in Walkjärwi 1.
— Strahlmann, Kreislehrer in Wiburg - 1.
— Strandmann, Fr. Em. Pastor zu St. Andreå 1.
— Stubbe, Joel. Pastor in Kexholm - 1.
— Sundbladh, Alex. Probst und Pastor zu Mohla 2.
— Sylvin. Er. Probst und Pastor zu Säkkijärwi 1.

T.

— Tappe, Aug. W. Doct. Phil. Oberlehrer in St. Petersburg - - - - - 1.

Hr. Tawast, Nicol. Collegien-Rath - - 1.
— Thieme, G. Coll. Assessor. Schulinspector in Wib. - - - - - - 1.
— Tjäder, Studierender - - - - 1.
— Tikkanen. Handelsm in Wiburg - - 1.
— Topelius. Pastor in Cronstadt - - 2.

W.

— Wagner, J. Justitz. Burgermeister in Narva 1.
— Wirenius, Christ. Gottl. Sacellen in Sakkola 1.
— Wolter. H. W. Probst und Pastor zu Pyhäjärwi 1.

Nachricht.

Diese Sprachlehre ist bei dem Verfasser brochirt für 5 Rbl. 50 Cop. und in sauberem welschen Bande eingebunden für 7 Rbl zu haben. Grössere Bestellungen geniessen zehn procent Abschlag. Die Addresse ist in St. Petersburg an den Herrn Pastor Mandelin und den Herrn Spiring in der mathematischen Bude an der Kasanschen Brücke, und in Wiburg an den Herrn Vice Pastor Strahlmann.

Wegen Entfernung des Verfassers sind bei dem Abdrucke mehrere Fehler, besonders in den finnischen Text eingeschlichen, welche der aufmerksame Leser, nach der untergesetzten Anzeige berichtigen, die sonstigen Unrichtigkeiten aber übersehen wolle.

Druckfehler und Berichtigungen.

Die Dedication S. 1. Z. 9, v. u. der Sprache — die Sprache.

Seite:

1. Zeile 1, statt dieser Sprache, lies: dieser Sprachlehre.
2. §. 4. Z. 4. — und aus, — als aus. Z. 5. — neuen, — Runen, §. 5. Z. 3, von unten, öo — öö
3. Vor §. 6. schiebe ein: Von der Aussprache. Z. 10 — uu — åå. Z. 13, streiche ganz aus: das 1 u. s. w.
4. Z. 3, statt Selbstlauter, lies: Selbstlauter y, und unten *) Z. 5, Mátyás — Mátyás; denn der Strich über á ist ein Accent, und das a haben die Ungern nicht, welches hier ein für allemal erinnert wird.
7. Z. 2, — Glazialis — Glacialis. Z. 3, — J — äjinen oder j — jäinen — I - äinen, oder I - jäinen. Z. 12, j - je I - je. §. 17. Z. 5, — Qointus — Qvintus.
9. Z. 1, 2, — ein= der, — einan= der.
10. §. 24. Z. 3, — Composita — Compositae.
15. §. 39. Z. 3, — Kelda — Keldá. §. 40. Z. 5, — Rückfall — Ruffall.
18. Z. 2, — Pühä, Pühän — Pyhä, Pyhän.
20. Z. 5, — ; das n, — . Das n Z. 6, — ombi — als ombi Z. 7 — 11, — Doch werden — — gehöret, setze: Doch werden die Wörter in mpp, nkk, ntt ausgenommen als: Lamppu. die Lampe; Tankki, der Rock; Pantti. das Pfand, welche die härtern Buchstaben m, k, t auch in der 2ten Endung behalten, als: Lampun, Tankin, Pantin.
21. Z. 3, — Wief. — Wohinf. — in dem Fisch, — in den Fisch. Z. 8, von unten, — Vielfach. — Wiefall.
22. Z. 7 von unten, — unterscheiden — unterscheidet.
23. §. 48. Z. 15, — Sapin, — Sapen,
24. Z. 8, — Werf. — Weßf.
27. Anm. Z. 5, — die andere — die andern.
28. Anm. 2, Z. 2, — zu diesem i — für dieses i.
30. Z. 6, 7, — vor lk — zwischen lo.

Seite
34 *) Beziehet sich auf den Wemf. vielf. Z. loillen.
37. v. u. — Päni, puni, — Päin. Puin.
39. §. 51, unbeschr., Z. 11, xiá, — xia. Z. 12, — nuin, — nuja.
43. Z. 1, — Sunros — Suurus.
44. Z. 17, — Teräxesta — Teräxestä. Z. 19, — Warkauxihen, — Warkaudehen.
45. Z. 1 v. u. — Tyttarin, — Tyttärin.
46 Z. 5 v. u. unbeschr. — Ketzimii, — Keritzemii, Z. 13, — miä, Mitten — mia, mitten. Z. 7. Beschr. — Sihäryxet, — Sisäryxet, Z. 4, — Vielf. — einf.
47. §. 54, Z. 9, 10, — Kaupungiläinen, — Kaupungilainen.
48. Z. 4, v. u. — Tuliäiset, — Tuliaiset.
50. Z. 5, — Pienehkoinen, — Pienehköinen.
58. Z. 8, — Zxi, — Yxi. Z. 18, — Seitzemäät, — Seitzemätä.
59. Z. 1, v. u. — miä, — mia.
60. Z. 5, — xiä, xia.
64. Z. 7, — Isänsänsä, — Isänsä. §. 64, Z. 1, v. u. nach gleich, setze zu: Der Wiefall nimmt die Charakterbuchstaben der 1sten Endung der einf. Zahl an, und verlängert sich mit eni.
68. Z. 7, — Wirexeni, — Wirrexeni, Z. 12, — Wirteensa, — Wirteensä. Z. 13, — Wirtehensa. — Wirtehensä. Z. 20, — Wirsilläin, — Wirsildäis, Z. 1, v. u. Kädexänsä, — Kädexensä.
71. Z. 18, — Charakteruchstaben, — Charakterbuchstaben. Z. 19, — beybleiben, — bleiben. Z. 6. v. u. — lensä. — lensa.
72. Z. 7, — Ihmistellensä, — Ihmisensä.
73. Z. 4. v. u. — Kalahanse, — Kalahansa,
76. Anm. Z. 5, 6, — Tu- onkaldainen, — Tuonkaldainen Z. 9, — wird nur das letztere, — Das letztere wird nur.
78. Z. 6, v. u. — Jolka, — Jotka.
80. Z. 6, — Itzehini, — Itzeheni.
87. Z. 2, v. u. — veliebt — verliebt.
88. Z. 10, — Makoila. — Makaila.
89. §. 81, Z. 1 und S. 91. §. 82, Z. 1, — Abänderung, — Abwandelung.
93. Z. 6, v. u. — Hähdå, Häen, Häin. — Nähdä, Näen, Näin.
94. Z. 10, streiche aus: andern. Z. 1, v. u. — Julken — Julkeen.

Seite

95. Nach Z. 9, schiebe ein: Des II. Hauptstücks 4te Abtheilung: und vor Z. 12: §. 85.

97. *) Z. 2, — Teteming; — Teteminy; Z. 3, — Tepleminyg, — Tepleminy,

98. Z. 8, — sensä. — sensa.

99. §. 90. Z. 5 u. 7, streiche aus von. Vor §. 91 setze: Leidende Form.

100. Z. 16, — vereinigungs= — verneinungs. Z. 17, — Vereinendes — Verneinendes. §. 93. Z. 3—4, Rakastetta — Rakastettu.

102. Z. 15, — Ole, — ollut. Z. 19, — ollet — olleet.

108. §. 96. Z. 5. — Werfalle — Weßfalle.

115. Z. 1. v. u. — Söy, — Söi.

116. Z. 13, — ich habe — wir haben.

117. Z. 16. — Syönen, — Syönet. — Säkenet, — Särkenet. Z. 22. — Särkenäwät, — Särkenewät.

119. Z. 4, — lienewä — lienewät. Z. 11. — Syoneen, — Syömän, Z. 18. — Säkemätä, — Särkemätä. — Syämäta, — Syömätä.

120. Z. 12, Muster der — soll zu der folgenden Zeile versetzt werden und statt §. 99 — 98 stehen.

121. Z. 5, v. u. — Rakastakat — Rakastakot,

123. Z. 4, v. u. — Rakastettaa — Rakastettua.

125. Z. 12, — tekewä, — täkewät.

127, Z. 16, — Tekemäldää. — Tekemällää. Z. 4, v. u. — Tekewäinen. — Tehtyä.

128. Z. 12, — beybleibt, — bleibt.

130. Z. 12—14, — häwenemme, häwenette, häwenewät, — häwennemme, u. s. w. Vor Z. 3. v. u. setze: Völlig vergang. Zeit.

132. Z. 4, v. u. — Syöny. — Syönyt.

133. Z. 11, — Rakastuu, — Rakastu,

134. Z. 4, — häpesin — häpeisisin. Z. 5, — dieses sin — das sisin. Z. 2, v. u. — minä — sinä.

139. Z. 15, — Sutyttää, — Sytyttää,

141. Z. 9, v. u. — schmemmen, schwemmen. Z. 5. — Insjella, oft trefen. — Juotella, oft tränken.

142. Z. 4, — nach — noch. Z. 8. v. u. — luowutatellaa, luowutatella.

143. Z. 7, — Rakastatta, — Rakastattaa. Z. 9, — Käästättää, — Säästättää. Z. 18. — Laulatta, — Laulattaa.

144. Z. 12, — Nepisuttaa, — Napisuttaa.

145. Z. 6, — k nach l — k nach i.

147. Z. 10, — Teettäwä, — Teettelewä. Z. 12, — Teettäwät, — Teettelewät.

150. Z. 15, — Leiwollaa, — Leiwottaa,
164. Z. 4. v. u. — Sisässäne, — Sisässäns.
165. Z 9, am Ende. — Ymbärillämme, — Ymbärildämme.
166. Vor Z. 4, v. u. kömmt: Des II. Hauptstücks 7te Abtheilung.
168. Z. 7, — Liki, Likeellä — Läheellä. Z. 9. Läheellä, — Liki, Liikeellä.
169, Z. 3. — Seisota, — Soisoa. Z. 15, — Mainoin, Muinoin. Z. 16, — Ihäpaänäns, — Ikäpäänäns.
171. Z. 2, — Keskimeinen, — Keskimäinen. Z. 5, v. u. Tämäxi, — Tämä etc.
174. Vor Z. 13 setze: Des II Hauptstücks 8te Abtheilung.
175. Z. 6, — Sentehden, — Sentähden.
176. Z. 5, — Poise! Poisse!
180. Anm. 5, in Betreff olen gilt nicht. §—§. 145, 146.
183. Z. 8, — Kul'oiaxi, — Kuoliaxi.
185. Z. 2, v. u. — schlågst — schlugst.
186. Z. 3, — Pelwoota, — Pelwosta.
188. Z. 6, v. u. — würde mit — ist mit
192. Anm. 9, Z. 4, 6, — Sataa, — Sata. *) Z. 1, v. u. Köngo — Könyo.
196. Z. 2, — Andakoot. — Andakaat. §. 149, Z. 7, — pahua, — pahaa.
200. Z. 7, v. u. — Kuonetta, — huonetta.
201. §. 160, Z. 11, — tehdexeni, — tehdäxeni.
202. Z. 5, v. u. — tehduxi, — dehdyxi.
206. Z. 11, v. u. — sanon, — sanan.
208. §. 170. Z. 4, — (§. 164) — (§. 165) und unter Z. 9, setze: Des III Hauptstücks 4te Abtheilung.
209. §. 172, Z. 2, — Not 12) — Not 1, 2.)
211. Z. 2—3, — Wiho-liista, — Wihol-lista.
212. §. 180, Z. 8, — lan, — olen §. 181, Z. 6, — Kahdan, — Kahden.
213. Z. 2, — tapahtu, — tapahtui.
214. Z. 9, — ha'skin, — käskin. Z. 12, — hyllä, — kyllä.
219. Z. 11. — Mielettein, — Mielctöin.
220. Z. 2, — Wiipalle — Wiipale.
221. Z. 10, — kaasta, — haastaa.
222. Z. 2, v. u. — Peristäijä, — Teristäijä, Z. 9. Nenitettä, — Nenitellä.
223. — Yröjä, — Yräjää. Z. 17, — loss, — lossa. Z. 18, — saowan — suowan. Z. 4. v. u. — sirkkojä — sirkkoja.

Seite
226. Z. 11, — Wina — Wiina.
230. Z. 1. — Kezekbö. — Kezekből. Z. 3, — Kezekestöe, — Ketzekestöl. Z. 6, — Hurgari, — Hungari. Z. 8, — Cont. — Conf.
232. Z. 3, — Kezecieké, — Kezeiteké. Z. 12, v. u. — Sus — Sub.
233. Z. 16, — övn, — övé.
235. Z. 14, — oll, — olla.
236. Z. 10, v. u. Plur. — fogjá, — fogjátok.
237. Z. 10, Sing. — Szeret. — Szeretné.
251. Z. 4, v. u. — Pronunicatio — Pronunciatio.
252. Z. 5, — ö, — ö—ö.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Buchbinderei
H. Pantel
8012 Riemer
Telefon 6

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Strahlmann, Johann

Finnische Sprachlehre für Finnen und Nicht-Finnen mit Beziehung auf die Ä
hnlichkeit der finnischen Sprache mit der ungarischen, und einem Anhange
von finnischen Idiotismen und Vergleichung des finnischen und ungarischen
Etymologie, mit einem Auszuge in diesen Sprachen verwandter Wörter

St. Petersburg 1816

L.rel. 1423
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10589121-6